

jugoslawien
polen rumänien
sowjetunion
tschechoslowakei
ungarn

→ 79
NO, I

aktuelle kunst in osteuropa

**DuMont
Aktuell**

klaus groh

aktuelle kunst in osteuropa

cssr · jugoslawien · polen
rumänien · udssr · ungaryn

herausgegeben von klaus groh

verlag m.dumont schauberg

die fotos machten: p. baracz, jaroslav franta, alexandr
grigoriev, gulyás jános, d. klimeš, h. micha, georga
oliver, h. pospisilova, josef prošek, jan sāgl, werner
berges und die teilnehmer selbst.

nachdruck verboten. alle rechte vorbehalten
© 1972 by verlag m. dumont schauberg, köln
verlegerische leitung: ernst brücher und karl gutbrod
herstellung und graphische gestaltung: dumont atelier
(peter dreesen und winfried konnertz)
druck und buchbinderische verarbeitung:
boss-druck und verlag, kleve
printed in germany isbn 3 7701 0617 2

zu diesem Buch:

petr štembera (prag) schickte mir im herbst 1970 einen text von josef kroutvor (prag) mit der überschrift POSSIBILITIES und fragte mich, ob ich irgendeine möglichkeit wüßte, einen umfassenden bericht über die augenblickliche kunstszene in der čssr zu veröffentlichen. einige tage später erhielt ich einige fotos und dokumente tschechoslowakischer aktivität. die originalität und die qualität der dokumente beeindruckte mich so sehr, daß ich den entschuß faßte, nach ähnlichen dokumentationen in anderen osteuropäischen ländern zu suchen. die überschrift des textes von kroutvor benutzte ich hierbei als arbeitstitel.

da die kontakte zur kreativen avantgarde osteuropas sehr spärlich und künstlerische aktivitäten nur in wenigen einzelfällen einer größeren öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind – sei es durch ausstellungen oder durch publikationen –, begann eine suche nach informationsquellen. es galt, ein neues und umfangreiches gebiet gründlich für eine gesamtdokumentation zu erschließen.

ich begann damit, alle mir bekannten kreativen produzenten, die in osteuropa leben, und leute, die mit gegenwärtigen Künstlern und Künstlergruppen osteuropas in kontakt standen, über meinen plan zu informieren.

andrzej kostołowsky (polen) war bereit, im rahmen eines informationsaustausches, mich mit einigen kreativen produzenten polens bekannt zu machen. auch die galerie ›mona lisa‹ in wrocław schickte mir für mein vorhaben namen von polnischen gruppen und erstes dokumentationsmaterial. den umfangreichen polnischen beitrag verdanke ich andrzej kostołowsky und der galerie ›mona lisa‹.

gabor attalai, budapest (ungarn), schickte mir anschriften und informierte ungarische konzept- und projekt-produzenten von der dokumentation.

jürgen weichardt (oldenburg), ein kenner der kunstszene in der čssr, und Jiří Valoch (brno/čssr) vermittelten mir anschriften und weiteres material aus der čssr.

petr štembera versuchte mit der sowjetischen gruppe ›bewegung‹ kontakt aufzunehmen. über henk peeters (arnheim/holland), der gegenwärtig am nachlaß von maljewich (udssr) arbeitet, erfuhr ich die anschrift von lev nusberg (moskau). lev nusberg schickte mir bereitwillig fotodokumente seiner aktionen und material der gruppe ›bewegung‹.

christo (new york) bot mir seine hilfe an und schickte mir anschriften bulgarischer künstler.

Jiří Valoch machte mich auf marko pogačnik (jugoslawien) aufmerksam. marko pogačnik informierte mich über die tätigkeit dreier jugoslawischer gruppen; die mitglieder der gruppen und die gruppe als arbeitsteam schickten mir projekte und konzepte.

david briers, london (herausgeber des magazins ›pages‹) informierte mich über eine augenblickliche veranstaltung der sigi krauss gallery in london, an der auch rumänische konzept-produzenten teilnahmen. sigi krauss stellte umfangreiches material zur verfügung und schickte mir einige anschriften rumänischer produzenten.

da die meisten textbeiträge in der originalsprache verfaßt waren, und die dokumentation allgemeinverständlich sein sollte, mußten alle texte aus der originalsprache übersetzt werden. lediglich einige englische texte, in denen die englische sprache teil des konzeptes war, wurden nicht ins deutsche übersetzt.

die polnischen texte übersetzte antoni dzieduszycki, wrocław (polen); die tschechischen texte petr štembera, prag (čssr); die russischen texte tanjá štemberova, prag (čssr), dieter schiller und dr. vogt, beide oldenburg (brd); texte aus dem französischen übersetzten karl höfken, gütersloh (brd), und wolf virmond, berlin; die englischen texte wurden vom autor übersetzt.

allen teilnehmern und mitarbeitern der dokumentation sei herzlichst gedankt.

das ergebnis einer einjährigen gründlichen suche nach kreativer aktivität in osteuropa liegt in diesem buch vor.

MÖGLICHKEIT, EXPERIMENT, IDEEN UND KREATIONEN

die möglichkeit ist das urphänomen unserer realität, unserer existenz und unseres kosmos.

die möglichkeit ist eine mikro- und makrokosmische größe, integrierend die nähe und die ferne, die überlegenheit und die unterlegenheit.

die neue natur, die elemente, die tatsachen, moderne wissenschaft, gesellschaft, leben, technik, die kommunikationsmedien, das bewußtsein, alles beginnt am null-punkt, dem punkt der möglichkeit.

jede möglichkeit ist ein vielfaches von möglichkeiten. die tiefen der möglichkeiten sind unendlich, und ihre relationen unerschöpflich.

möglichkeit stehen vor jeder wahl, jeder entscheidung, jedem ereignis, jeder notwendigkeit, jedem gesetz. die möglichkeit ist ihre eigene möglichkeit, sie existiert in sich selbst und neben sich selbst, und sie vereint das ganze.

die möglichkeit kann nicht in kategorien gefaßt werden, nicht mit metaphern oder symbolen. die möglichkeit weicht jeder definition aus. in der möglichkeit kann zum beispiel jemand sein. möglichkeit kann klären und zweifeln lassen.

die möglichkeit kann nicht gegenständlich definiert werden. die möglichkeit ist ein ereignis.

die möglichkeit ist das experiment der schwerelosigkeit und ein neuer zustand der dinge.

möglichkeit ist die gegenwart des unendlichen.

möglichkeit ist eine augenblickliche bewußtseinsschwäche.

möglichkeit ist eine zeitraffung und raumausdehnung.

möglichkeit ist die erweiterung der kunst.

die möglichkeit bringt uns ständig in neue situationen.

die möglichkeit öffnet uns ständig eine neue welt. das erlebnis der möglichkeit ist neu und unterschiedlich.

die möglichkeit enthält unsere offenheit und resignation. möglichkeit ist freiheit.

man verhielt sich, lebte in einem system. jetzt ist man sich seiner möglichkeiten bewußt. das aufgeschlossene und erweiterte bewußtsein beeinflusste den willen, ungeschickte begründung und illusionistische erwartungen, und es wurde die leere entdeckt, eine neue einigkeit, eine neue form der freiheit. das bewußtsein gewinnt klarheit und helle. die möglichkeit erweitert das bewußtsein.

die möglichkeit ist die wurzel und der ursprung des seins.

die welt der möglichkeiten und die möglichkeit der welt.

die möglichkeit ist ein echtes geheimnis, eine metaphysische frage und eine dialektische widersprüchlichkeit.

die möglichkeit ist kein problem der welt. die möglichkeit ist nicht problematisch.

die möglichkeit ist nicht absolut, hier.

die möglichkeit ist die mitte der dinge neben ihren zentren. die möglichkeit ist und ist nicht.

jede möglichkeit hat ihre eigene multidimensionale logik.

die möglichkeit ist der entscheidende augenblick, wenn wir unser gewicht von einem fuß auf den anderen verlagern.

die möglichkeit ist eine pause des seins.

die möglichkeit ist kein programm, aber eine situation.

die möglichkeit und die wirklichkeit sind dialektisch gleich, jedoch ist die übereinstimmung im ursprung einmal eine innerliche und einmal eine äußerliche realität. zwischen der wirklichkeit und der möglichkeit besteht eine beziehung, die eine neue und andere kunst (form) erforscht.

die kunst der möglichkeit ist eine kunst von projekten und demonstrationen, experimenten, ereignissen, gesten, individueller und kollektiver riten und eine form experimenteller aktivität in den verschiedensten erscheinungen.

die kunst der möglichkeit ist eine kunst, die allen materialen und systemen gegenüber offen ist.

die kunst der möglichkeit sucht nicht ästhetische brillanz und schönheit, aber mitteilung und ansichten.

die kunst der möglichkeit ist kunst und ist keine kunst. die ausführung ist die idee, wie das leben. es ist unwichtig, wo kunst beginnt und wo sie aufhört.

die kunst der möglichkeit öffnet neue kosmische und soziale räume (dimensionen).

die kunst der möglichkeit ist utopie und ritus der gegenwart: dieser gegenwart.

alles ist in uns, alles ist möglich.

zeit und raum öffnen sich in alle richtungen. dieses und jenes. es ist, was es ist.

deshalb: die möglichkeit der möglichkeit und die suche nach der konkreten identität.

plan
project art

(einige punkte meines entwurfes)

- 1 ist eine der letzten strömungen von prospekt art;
- 2 ausgangspunkt und anknüpfungspunkt ist das happening, es ist eine konstruktive, kinetische kunst, environments, minimal art, multiple . . . und alle strömungen der prospekt art (wie z. b. land art, happsoc, fetisch art, pauvre art u. dgl.);
- 3 ist in plänen enthalten, die realisierbar sind, oder in plänen, die aus verschiedenen gründen unrealisierbar sind (technischen, finanziellen, utopistischen . . .);
kann auch in texten verwirklicht werden, auf schallplatten, tonbandaufnahmen, telephonegesprächen, im privaten oder gesellschaftlichen leben usw.;
- 4 ist eine ästhetisch-psychologisch-funktionelle synthese;
- 5 zerstört das bekannte akademische dreieck: atelier, galerie, museum;
- 6 außer anderen faktoren ist hier auch das exterieur wichtig (stadt, straße, natur . . .);
- 7 ist ein werk vom wirklichen, realen und aktuellen leben, mit rückwirkungen für das leben;
- 8 verbreitert und bereichert den begriff der wahrnehmung der kunst und der wirklichen realität durch neue, also untraditionelle ausdrucksmitel;
- 9 es geht hier um mehrere dimensionen: höhe, breite, tiefe, licht, bewegung . . . und um das tatsächliche, reale leben in ihnen;
- 10 ist vornehmlich bestimmt für die aktive, gedankliche wahrnehmung, für ein nachdenken, für das psychologische und physische erleben und durchleben, für ein engagement und reflexionen, also nicht bloß für die visuelle, optische wahrnehmung;
- 11 wenn der besucher die sache verstehen will, kann er nicht bloß beobachter sein, sondern er muß zum teilnehmer, zum physischen und psychischen mitschöpfer werden;
- 12 project art kann bei einem aktiven besucher assoziationen erwecken an stimmung, atmosphäre, gefühle, ästhetik, antiästhetik, neue ästhetik, an psychische und physische mitschöpfung, an schöpfungen des besuchers und deren engagement . . .

L-P-C art

die L-P-C art befreit uns von aller bindung. sie demokratisiert den ausdruck, macht materie gleichwertig, vermindert finanzielle schwierigkeiten des schöpfers und illusioniert keinen stil.

sie ruft uns aus der engen stube, bietet die stadt, das land, das recht der gesteigerten gesten – wenn auch nur die eines einzigen –, die schrift, auch den bloßen gedanken: alles, was ist, auch was nur möglich ist.

arbeitest du draußen, triffst du menschen, welche neugierig sich dir nähern, sich erkundigen, ja sogar helfen. dann gehen sie weiter. die sache ist somit eigentlich erledigt: du rechnest also bloß mit dir selbst. das ist gut, es beruhigt dich und erfüllt deine arbeit mit lautem genuß.

die dinge, die du schöpfst, übergibst du dem raum und der zeit, der bewegung. du konservierst sie nicht, läßt sie nicht behüten,

keiner unterstützt diese arbeit. glücklicherweise kann sie auch niemand verhindern, keiner kann sie verbieten, keinem tribunal ist sie unterworfen, denn niemand erhält dazu die möglichkeit der anmaßung.

diese arbeit steht allein im zusammenhang mit dir selbst und mit den sachlichen möglichkeiten. kann sich der eine oder andere in die arbeit einschalten, soll er dem glück und dem zufall danken.

der L-P-C faktor ist ein prozeß, der die vergangenheit ebenso umfaßt wie die zukunft.

es ist die re-inkarnation der ästhetischen tat im universum.

meine besten freunde sind die landwirte, die piloten, die eisenbahnmaschinisten, die straßenkehrer, meteorologen, flußregulierer, mathematiker, briefträger, chemiker und zahlreiche andere, die den L-P-C faktor praktizieren, wenn auch unbewußt.

sollten sie einst dessen existenz erkennen, wird aus dem L-P-C faktor eine neue kunst entstehen: die *society art*.

<i>inhalt</i>	<i>zbigniew dżubak</i> geb. 1921 lebt in warszawa/polen	<i>zdzisław jurkiewicz</i> geb. 1931 lebt in wrocław/polen
	<i>srečo dragan</i> lebt in ljubljana/jugoslawien	<i>tomasz kawiak</i> geb. 1943 lebt in warszawa/polen
<i>gabor attalai</i> geb. 1934 lebt in budapest/ungarn	<i>stanisław drózdź</i> geb. 1939 lebt in wrocław/polen	<i>janez kocijančić</i> geb. 1950 lebt in novi sad/jugoslawien
<i>imre bak</i> geb. 1939 lebt in budapest/ungarn	<i>antoni dzieduszycki</i> geb. 1937 lebt in wrocław/polen	<i>jiří kocman</i> geb. 1947 lebt in brno/čssr
<i>peter bartoš</i> geb. 1938 lebt in prag/čssr	grupa ☾ <i>čedomir drča</i> geb. 1950 <i>vladimir kopicl</i> geb. 1949 <i>ana raković</i> geb. 1950 leben in novi sad/jugoslawien	grupa KôD <i>miroslav mandić</i> <i>slobodan tišma</i> <i>donald erb</i> <i>slavko bogdanović</i> leben in novi sad/jugoslawien
<i>andrzej bereziański</i> geb. 1939 lebt in poznań/polen	<i>miklós erdély</i> geb. 1928 lebt in budapest/ungarn	<i>stanislav kolíbal</i> geb. 1925 lebt in prag/čssr
<i>horia bernea,</i> geb. 1938 lebt in bukaresť/rumänien	<i>stano filko</i> geb. 1937 lebt in bratislava/čssr	<i>július koller</i> geb. 1939 lebt in bratislava/čssr
<i>slavko bogdanović</i> lebt in novi sad/jugoslawien	<i>tibor gáyor</i> geb. 1929 lebt in budapest/ungarn	<i>gyula konkoly</i> geb. 1941 lebt in budapest/ungarn
<i>eugen brikcius</i> geb. 1942 lebt in prag/čssr	<i>wanda gołkowska</i> lebt in wrocław/polen	<i>barbara kozłowska</i> lebt in wrocław/polen
<i>miroslaw čampulko</i> geb. 1930 lebt überall	<i>zbigniew gostomski</i> geb. 1932 lebt in warszawa/polen	<i>jarosław kozłowski</i> geb. 1945 lebt in poznań/polen
<i>dalibor chatrný</i> geb. 1925 lebt in brno/čssr	<i>milan grygar</i> geb. 1926 lebt in prag/čssr	<i>jozef krouťvor</i> geb. 1942 lebt in prag/čssr
<i>jan chwałczyk</i> geb. 1924 lebt in wrocław/polen	<i>pavel ilie</i> lebt in bukaresť/rumänien	<i>grgur kulijaš</i> geb. 1947 lebt in zagreb/jugoslawien
<i>václav cigler</i> geb. 1929 lebt in prag/čssr	<i>ritzi-victoria jacobi</i> geb. 1941 lebt in bukaresť/rumänien	<i>andrzej lachowicz</i> geb. 1939 lebt in wrocław/polen
<i>hugo demartini</i> geb. 1931 lebt in prag/čssr	<i>györgy jovánovics</i> geb. 1939 lebt in budapest/ungarn	<i>natalia lach-lachowicz</i> lebt in wrocław/polen
<i>braco-slobodan dimitrijević</i> geb. 1948 lebt in zagreb/jugoslawien		

lászló lakner
geb. 1936
lebt in budapest/ungarn

jános major
lebt in budapest/ungarn

karel malich
geb. 1924
lebt in prag/čssr

milenko matanović
lebt in beograd/jugoslawien

dóra maurer
geb. 1937
lebt in budapest/ungarn

lászló méhes
geb. 1944
lebt in budapest/ungarn

maria michałowska
lebt in wrocław/polen

alex mlynárčik
lebt in bratislava/čssr

mirosław moucha
geb. 1942
lebt in most/čssr

paul neagu
geb. 1938
lebt in bukarest/rumänien

rudolf němec
geb. 1936
lebt in prag/čssr

david nez
geb. 1949
lebt in ljubljana/jugoslawien

ladislav novák
geb. 1925
lebt in třebíč/čssr

lev nusberg
geb. 1936
lebt in moskau/udssr

grupa OHO
milenko matanović
marko pogačnik
david nez
andraž šalamun
leben in ljubljana/jugoslawien

gyula pauer
geb. 1941
lebt in budapest/ungarn

attila pálfalusi
geb. 1941
lebt in leninváros/ungarn

géza pernecky
geb. 1936
lebt in budapest/ungarn

marko pogačnik
lebt in ljubljana/jugoslawien

ludmiła popiel / jerzy fedorowicz
leben in wrocław/polen

bogdanka poznanović
geb. 1930
lebt in novi sad/jugoslawien

jerzy rosołowicz
geb. 1928
lebt in wrocław/polen

zorka ságlová
geb. 1942
lebt in prag/čssr

andraž šalamun
geb. 1947
lebt in ljubljana/jugoslawien

krystina sokołowska
geb. 1945
lebt in wrocław/polen

rudolf sikora
geb. 1946
lebt in bratislava/čssr

jan steklik
geb. 1940
lebt in prag/čssr

petr štembera
geb. 1945
lebt in prag/čssr

szentjóby tamás
geb. 1940
lebt in budapest/ungarn

miroljub todorović
geb. 1940
lebt in beograd/jugoslawien

endre tót
geb. 1937
lebt in budapest/ungarn

goran trbuljak
geb. 1948
lebt in novi sad/jugoslawien

jiří valoch
geb. 1946
lebt in brno/čssr

tadeusz walter
geb. 1945
lebt in warszawa/polen

henryk waniek
geb. 1942
lebt in katowice/polen

anastasy wiśniewski
lebt in warszawa/polen

robert wittman
geb. 1940
lebt in prag/čssr

literatur

bücher:

- walter aue: *P. C. A.*, köln 1971
klaus groh: *if i had a mind . . .*, köln 1971
klaus honnemann: *concept-art*, köln 1971
j. h. kocman: *book for documentation of pure experiences*, brno 1971
dusan konečný: *hledání tvaru*, prag 1968
jean-marc poisot: *cedic*, paris (in druck)
adriano spatola: *intermedia*, rom (in druck)
petr štembera: *concept-book*, nr. 1, prag 1971
tommaso trini: *concept and concept*, mailand 1971
jiří valoch: *nothing*, brno 1971

kataloge:

- ›el lissitzky‹, kestner-gesellschaft, hannover 1966
›portable gallery press‹, aep-catalogue 2, london/new york 1968
›němec‹ (eva petrova), galerie spalova, prag 1968
›junge kunst in moskau‹, kunstverein berlin, 1969
›pläne und projekte als kunst‹, kunsthalle bern, 1969
›jiří valoch / orientované texty‹, brno, 1969
›palpable art‹, r. demarco gallery, edinburgh, 1969
›the reader as creator‹, agentzia, nr. 11/12, paris, 1969
›václav cigler‹, galerie spalova, prag, 1969
›3. biennale der ostseestaaten‹, kunsthalle rostock, 1969
›stano filko‹, eigendruck, bratislava, 1970
›kortársaink‹, budapest, 1970
›művészet‹, budapest, 1970
›dokumente 69–70‹, eigendruck der budapester gruppe, 1970
›künstler machen pläne, andere auch‹, kunsthaus hamburg, 1970

- ›happening und fluxus‹, kölnischer kunstverein, 1970
›gruppe OHO‹, eigendruck, ljubljana, 1970
›vladimir tatlin‹, kunstverein münchen, 1970
›sechs ungarische künstler‹, kunstverein oldenburg, 1970
›petr štembera‹, eigendruck, dokumentenfotos, prag, 1970
›stanislav kolibal‹, spalova galerie, prag, 1970
›mosgás 70‹, pecs, 1970
›konkoly‹, f. adolf terem, 1970
›julius koller‹, eigendruck, bratislava, 1971
›snow day‹, haus der künste, brno, 1971
›realizované projekty‹, haus der künste, brno, 1971
›endre tot/semi‹, budapest, 1971
›situation concepts‹, galerie st. stephan, innsbruck, 1971
›ART IN REVOLUTION‹, hayword gallery, london, 1971
›bernea & neagu'p‹, sigi krauss gallery, london, 1971
›verschiedene faltblätter‹, galerie mona lisa, wrocław, 1971
›at the moment‹, doorway hall, zagreb, 1971
›bak – jovanovics‹, folkwang museum, essen, 1971
›geza perneckzy: identification-program‹, eigendruck, köln, 1971

aufsätze:

- umbro apollonio: *recherches d'art visual en europe orientale*, in: ›XXe siècle‹, juni 1967
otto hahn: *non-representazione*: in: ›D'ART‹, jahrg. VIII, nr. 36/37, 1967
pavel štepanek: *cronica de praga*, in: ›GOYA‹, nr. 77, s. 336, 1967
e. brikcius: *3 x happening*, in: ›sešity‹, nr. 33, 1969
e. hokes: *a moje hlava*, in: ›sešity‹, nr. 33, 1969
lev nusberg: *cybertheater*, in: ›LEONARDO‹, nr. 2, s. 61–62, 1969
sandro orietti: *i giovani artisti cecoslovacchi . . .*, in: ›IL POPOLO‹, 6. 6. 1969
jiří padrta: *hugo demartini*, in: ›čssr – výtvarné umění‹, nr. 8, 1969
pierre restany: *bratislava, une leçon de relativité*, in: ›DOMUS‹, nr. 472, märz 1969

- margit staber: *idee, organisation und realität*: in: ›art international‹, vol. XIII/9, 1969
r. tait: *a manifesto from rumania*, in: ›scottish international‹, august 1969
jürgen weichardt: *stano filko*, in: ›frankfurter allgemeine‹, 27. 1. 1969
peter bartoš + julius koller: *exlibris in der čssr*, in: ›výtvarný život‹, nr. 8, 1970
e. brikcius: *happening in prague*, in: ›studio international‹, nr. 2, 1970
e. brikcius und r. němec: *jsme prague-shaped*, in: ›výtvarná práce‹, nr. 3, 1970
j. chalupecký: *letter from prague*, in: ›studio international‹, nr. 9, 1970
j. chalupecký: *tragické umění*, in: ›výtvarná práce‹, nr. 10, 1970
z. felix: *filko*, in: ›výtvarné umění‹, s. 350–351, 1970
paul neagu: *objets-gateaux*, in: ›LEONARDO‹, nr. 3, s. 191–193, 1970
pierre restany: *paris et la VIe biennale des jeunes*, in: ›DOMUS‹, nr. 482, 1970
petr štembera: *eventa, happenings and land art*, in: ›revista de arte‹ (puerto rico), nr. 7, 1970
czech activities, in: ›pages‹, nr. 2, 1970
jiří padrta: *3 x spalova galerie*, in: ›výtvarná práce‹, nr. 10, 1970
umfrage: *krajina dnes*, in: ›výtvarná práce‹, nr. 25–26, 1970
richard demarco: *new directions*, in: ›arta‹, nr. 5
georges boudaille: *l'avant-garde en roumanie*, in: ›les lettres françaises‹, nr. 1367 und 1938/1971
mihai driscu: *laborator – pavel ilie*, in: ›arta‹ – nr. 1, 1971
r.-jean moulin: *l'activité artistique à prague*, in: ›les lettres françaises‹, jan. 1971, s. 24/25

- dokumentationen von aktionen und land-art-texte in folgenden zeitschriften:
›pages‹, nr. 2, 1970 (london)
›universitas‹, nr. 4, 1970
›výtvarné umění‹, nr. 2, 1970
›magazin‹, zagreb (in druck)
›mladý svět‹, 1968

**WICHTIG IST... NICHT, WAS DIE KUNST EINIGEN HUNDERT,
JA EINIGEN TAUSEND VON EINER BEVÖLKERUNG GIBT, DIE
NACH ... MILLIONEN ... ZÄHLT. DIE KUNST GEHÖRT DEM
VOLKE. SIE MUSS IHRE TIEFSTEN WURZELN IN DEN BREITEN
SCHAFFENDEN MASSEN HABEN.**

SIE MUSS VON DIESEN VERSTANDEN UND GELIEBT WERDEN.

SIE MUSS SIE IN IHREM FÜHLEN, DENKEN UND WOLLEN VER-

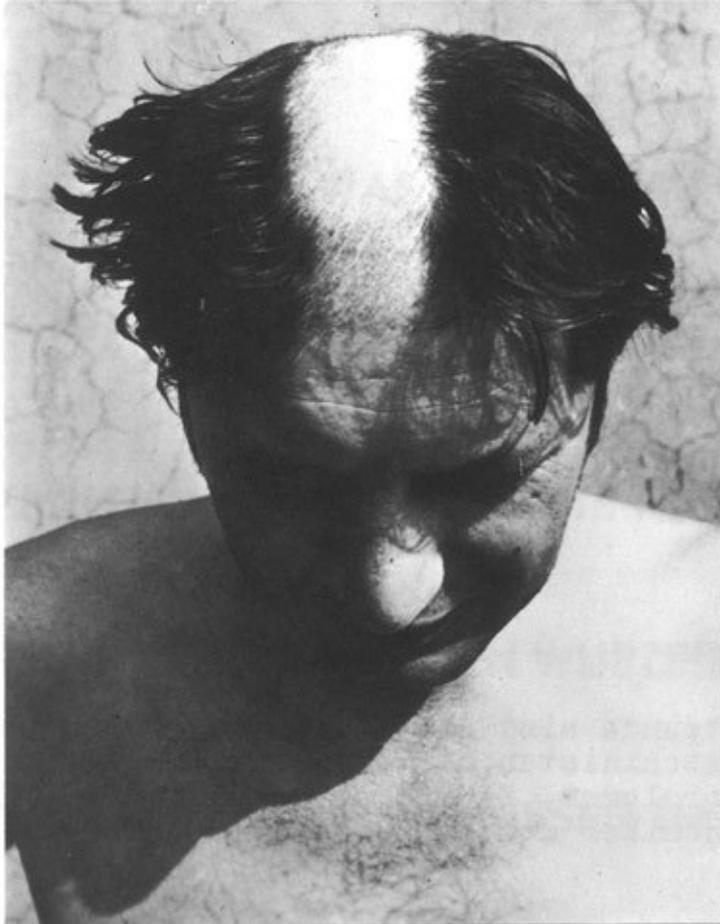
BINDEN UND EMPORHEBEN. SIE MUSS KÜNSTLER IN IHNEN

ERWECKEN UND ENTWICKELN.

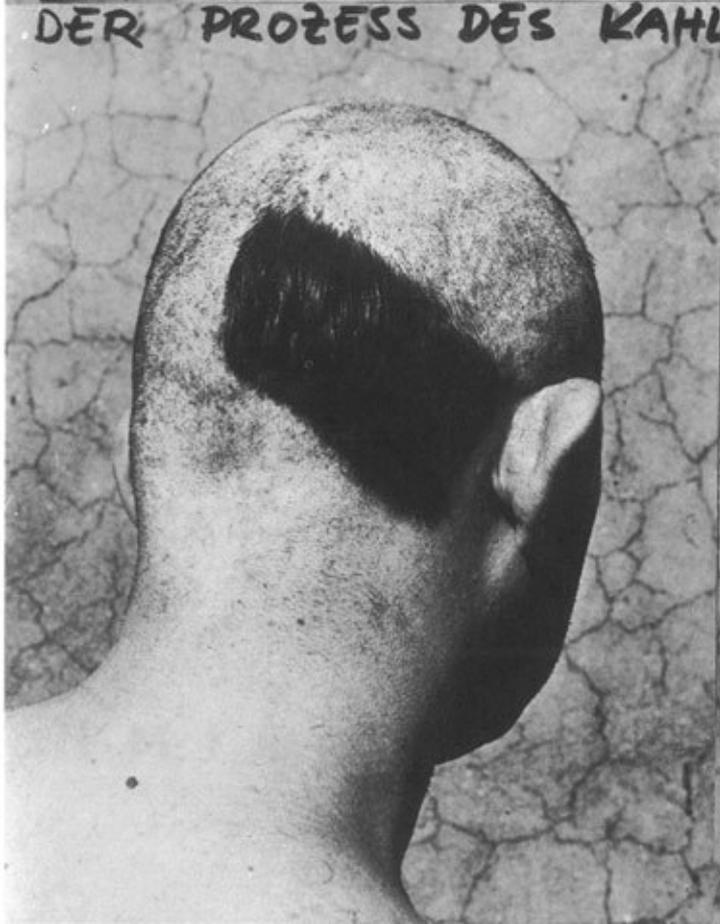
W L A D I M I R I L J I T S C H L E N I N

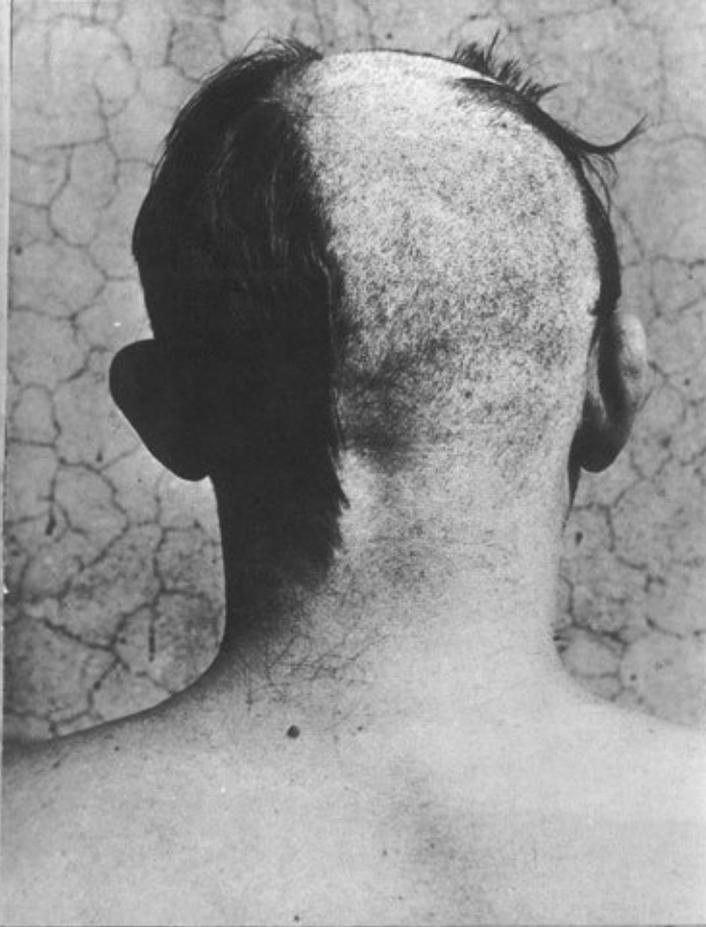
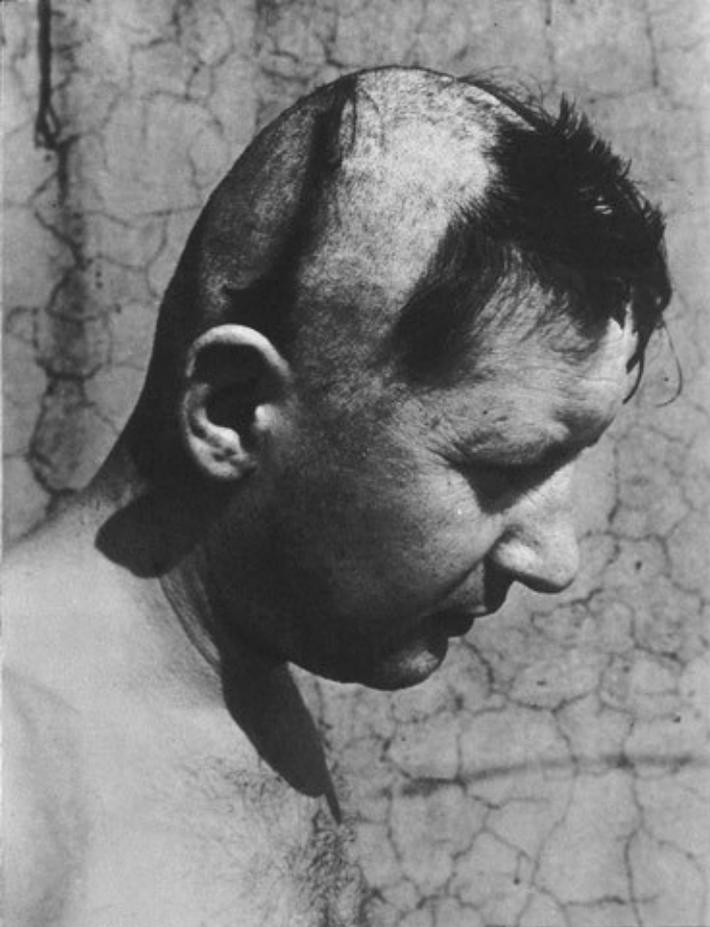
meine besten freunde sind die landwirte, die piloten,
die eisenbahnmaschinisten, die straßenkehrer, die fri-
söre, die meteorologen, flußregulierer, mathematiker,
briefträger, chemiker und zahlreiche andere.

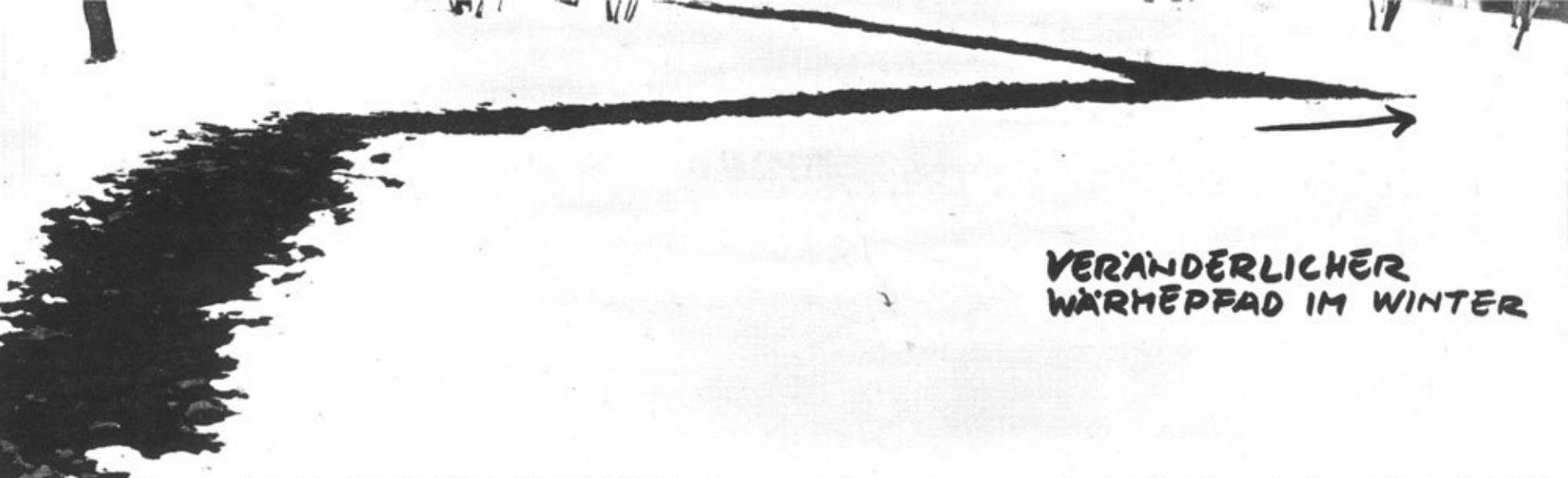
- g.a. -



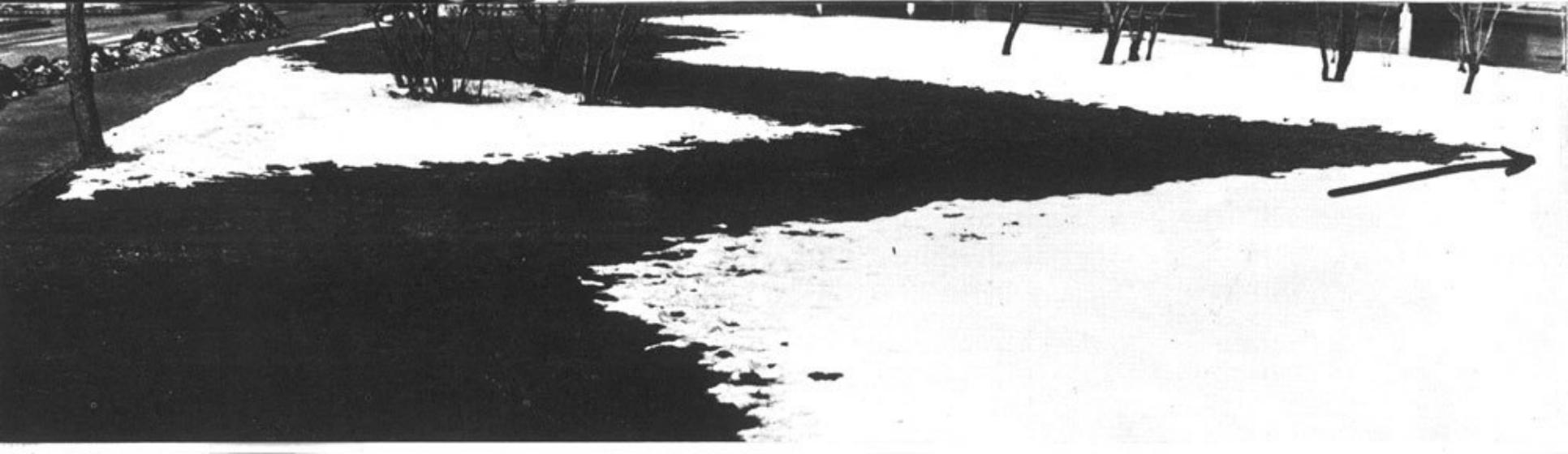
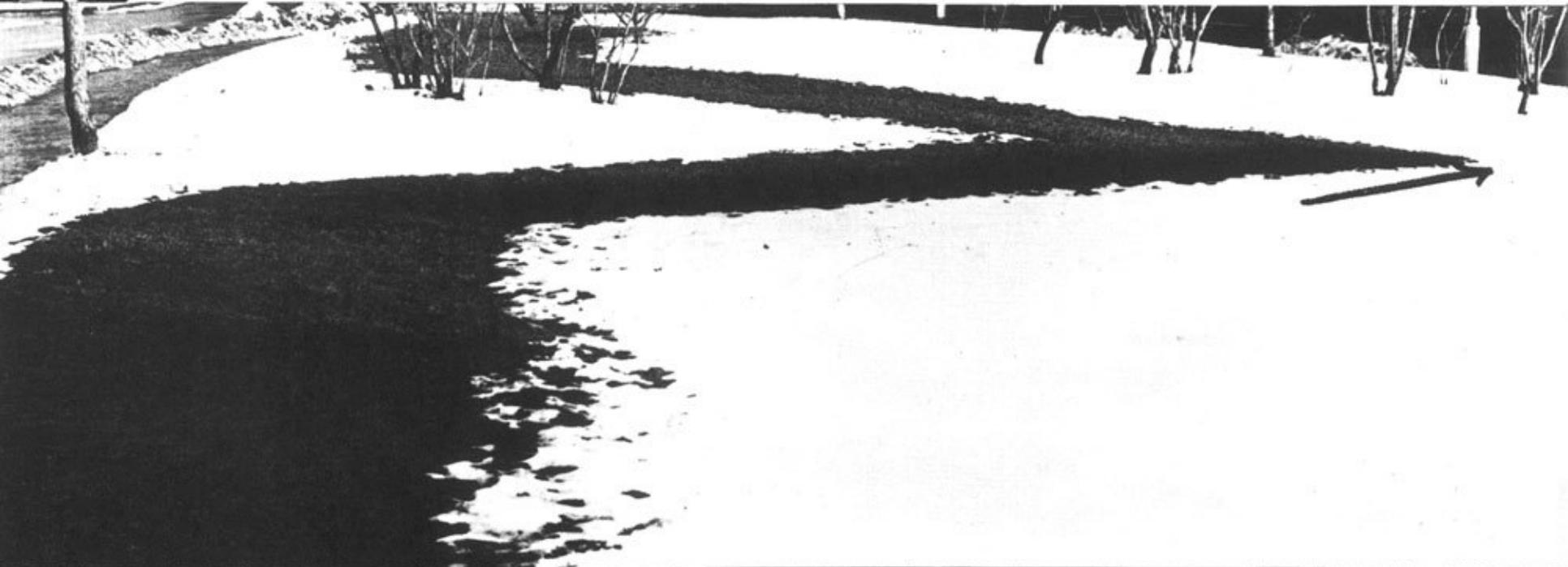
DER PROZESS DES KAHLKOPFES







VERÄNDERLICHER
WÄRMEPFAD IM WINTER



bridge

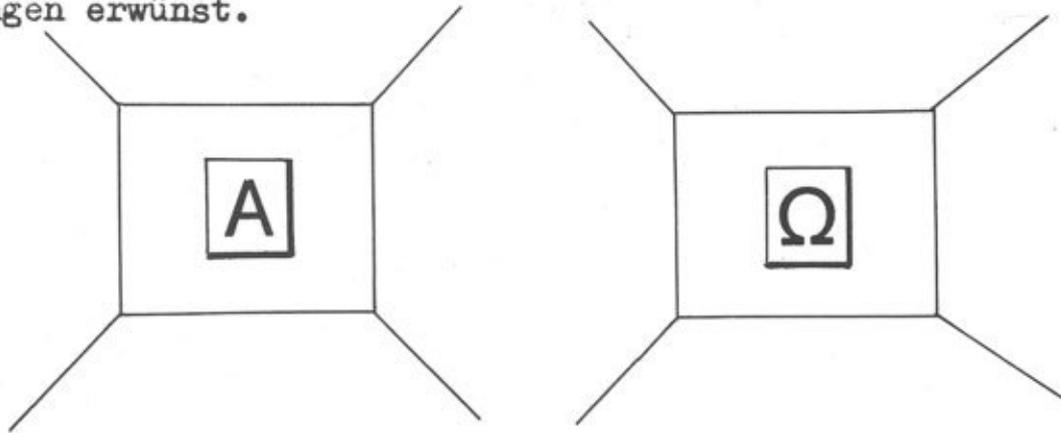
I think a thing
a thing is a thing
a thing is nothing
a nothing is a thing
I think a nothing
I think a thought
a thought is a thing

Bak 1971

I.

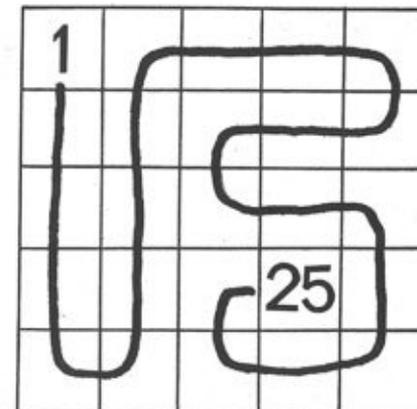
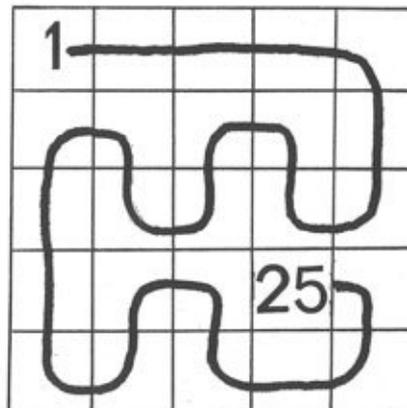
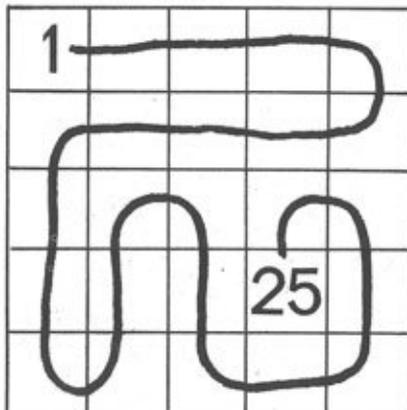
Asstellung Projekt:

Im ersten Raum des Museums ist auf einem Tafel /200x200cm/
geklebte α Buchstabe, im letzten einen Ω Buchstabe zu auf-
hängen erwünscht.



Variationen:

Wiefiel Variation ist von 1 bis 25 zu gehen, wenn ich alles
Quadrat nur einmal berühre? /Einmal aber muss ich/. Drei Beispiel.
Ist es möglich, dass diese Skizzen Kunstgraphik sind?





SCHNEEBALL
BEI 200 cm, \varnothing 44 cm, BREITE 21 cm



VIER SCHNEEBÄLLEN
BEI 360 cm DER DURCHMESSER 59 cm
DIE BREITE 29 cm



SCHNEEBALL
BEI 360 cm, \varnothing 67 cm, BREITE 29 cm



10L WASSER
80° C
 \varnothing 24 cm



SCHNEEBALL
BEI 910 cm, \varnothing 110 cm, BREITE 37 cm



20L WASSER
80° C
 \varnothing 37 cm

Dovoľujem si Vás upozorniť na akciu prírody
„ČINNOSŤ SNEHU VO VZDUCHU
A NA ZEMI"—zima 1969—70

Program akcie

- 1 Padanie snehových vločiek
- 2 Prvodotyk snehových vločiek
a ich ukladanie na zemi
- 3 Vírenie a vrstvenie snehu
- 4 Stopa a dráha v snehu
- 5 Rozšliapavanie, roztieranie
a premiešavanie snehu
- 6 Topenie snehu

Táto činnosť prírody bude pokračovať na
budúci rok

Peter Bartoš

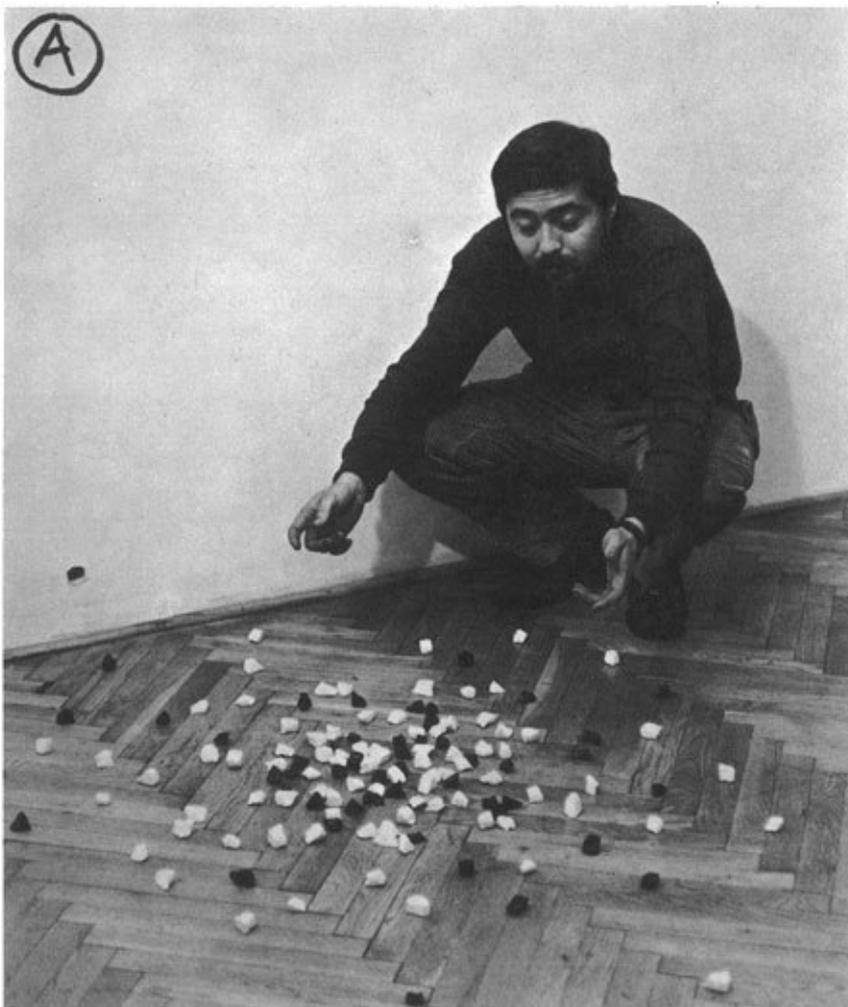
Ich gestatte mir Sie aufmerksam zu machen auf
die Aktion der Natur
"TÄTIGKEIT DES SCHNEES in der LUFT und auf der ERDE - Winter 1969-70

Programm der Aktion

1. Das Fallen der Schneeflocken
2. Die erste Berührung der Schneeflocken mit der Erde
und ihre Ablagerung auf der Erde
3. Der Wirbel und Aufschichtung des Schnees
4. Die Spur und die Bahn im Schnee
5. Zertretung, Verwischung und Vermischung des Schnees
6. Das Tauen des Schnees

Diese Tätigkeit der Natur wird fortschreiten im nächsten Jahr.

Peter Bartoš



STREUENDE KONZENTRATION

A

DIE KONZENTRATION UND ZERSTREUUNG MATERIALLER
SCHWARZER UND WEIßER PUNKTE (BRATISLAWA 1968)

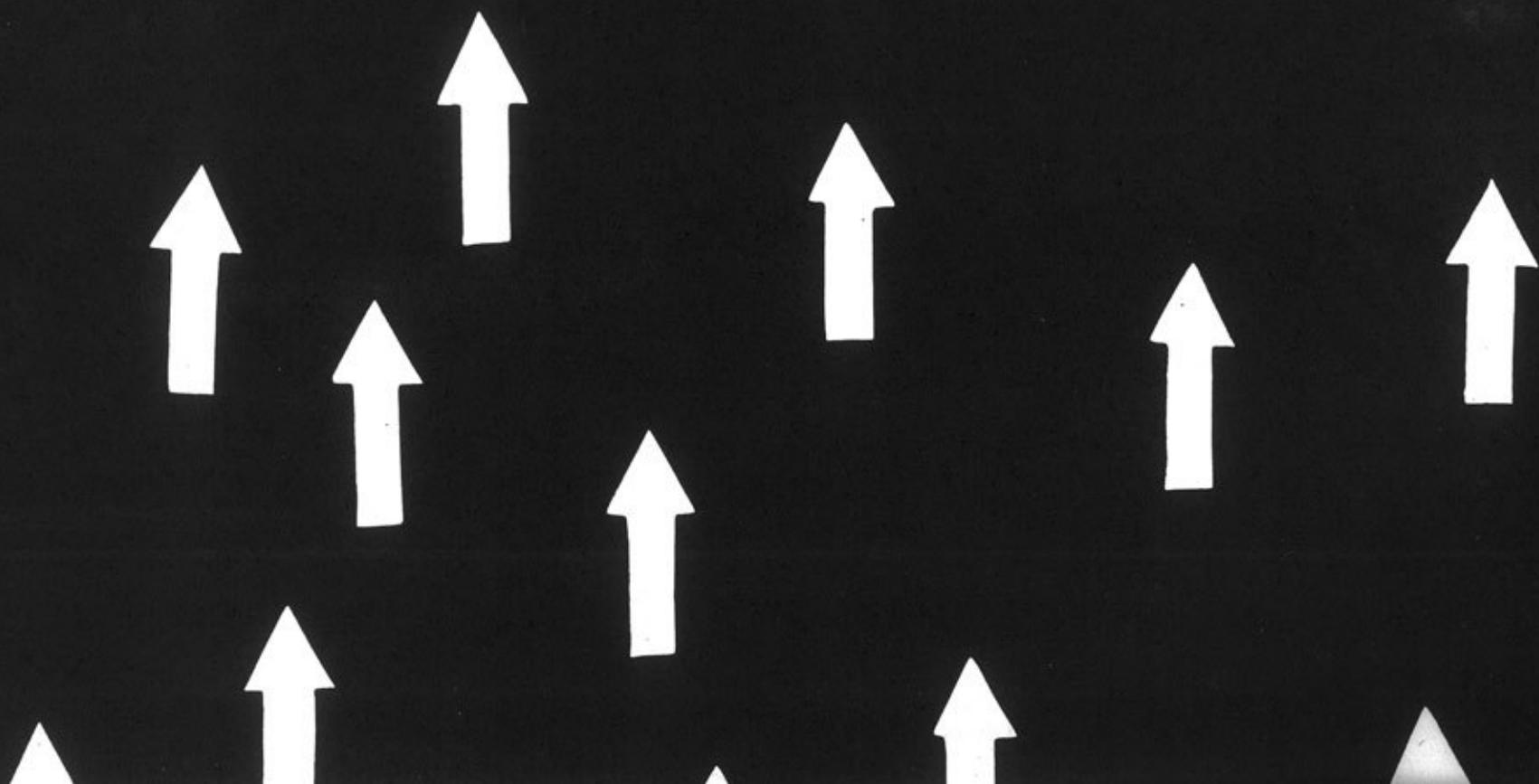
B

ZERSTREUUNG DER MATERIELLEN KONZENTRATION AUF
STAUB DURCH ZERTRETEN

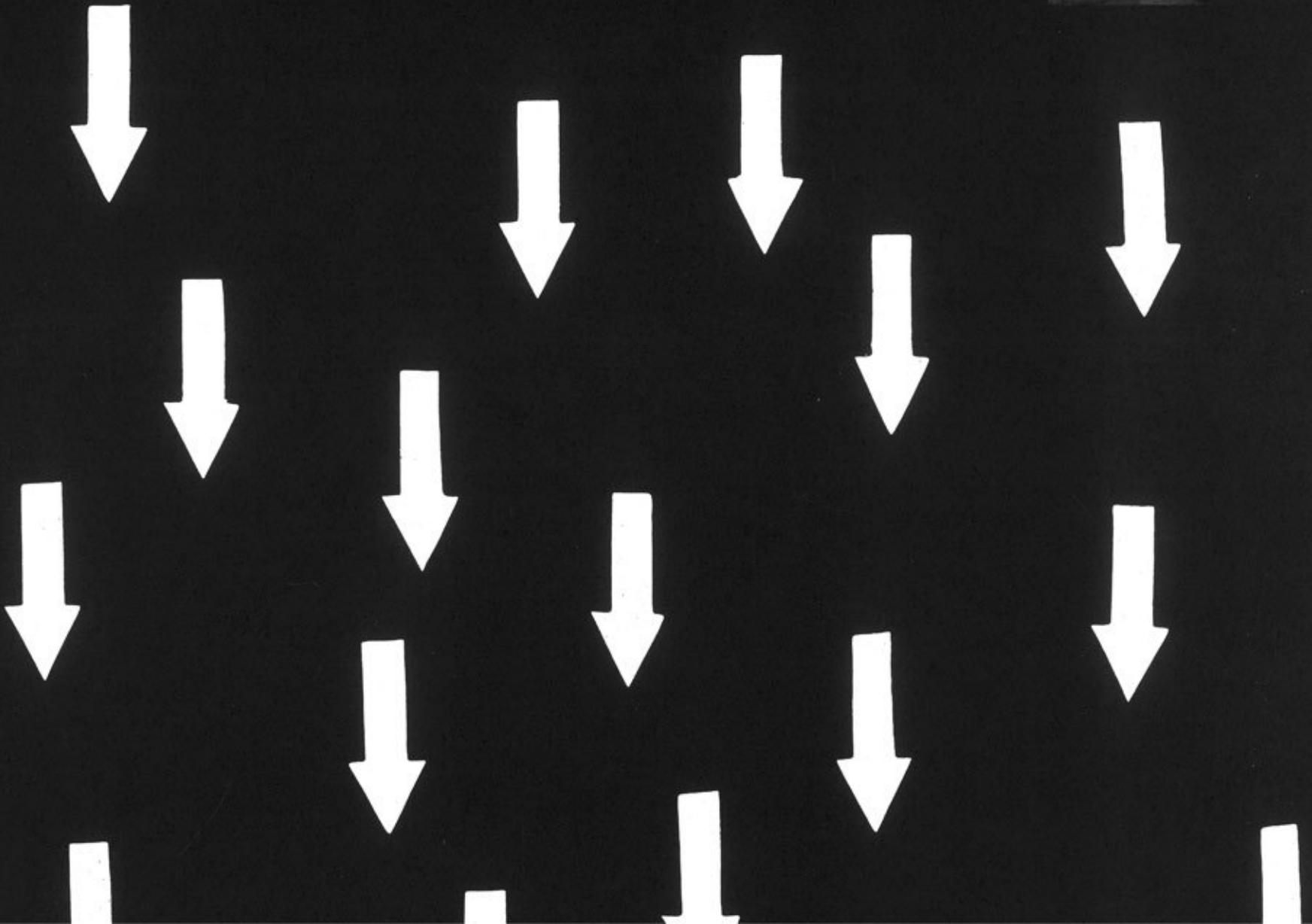
MEIN EINZIGES PROJEKT IST EIN 16 TEILIGES SCHLAGSAHNEDENKMAL
IM ZUSTAND DER SCHWERELOSIGKEIT ZWISCHEN MOND UND ERDE
EINE HULDIGUNG AN DEN GESCHMACK

PETER BARTOŠ

ANDRZEJ BEREZIAŃSKI, polen



NO COMMENT



IKONOGRAPHIE EINER NACHWISSENSCHAFT
- EIN ABSTRAKTER KONTEXT -
(HORIA BERNEA, BUKAREST 1971)

KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄT IST URSPRÜNGLICH GEISTIGER NATUR! SIE IST EINE ART GEWISSEN, EINE ART AUSDRUCK VON WÜNSCHEN, EINE ART INNERLICHE LÖSUNG, EHER ETWAS MYSTISCHES ALS EINE HANDWERKLICHE FÄHIGKEIT ODER EINE FRAGE DER TECHNISCHEN MITTEL.

DAS " VERSTEHEN " KOMMT ZUSTANDE DURCH BETEILIGUNG; DURCH DAS WISSEN DER ERKLÄRUNG UND DES PROGRAMMS DER ENTSTEHENSGRÜNDE. DER WUNSCH, DAS BEWUßTSEIN DER EXISTENZ EINER VORHERRSCHAFT VON "VERBODEN" FÜR UNS DURCH DIE EIGENGESETZLICH DES VERBOTS AUSZUDRÜCKEN (HYPOTHETISCH), MEINT DAS BEWUßTSEIN DER EXISTENZ EINER JEDEN UNVERSTANDENEN WELT. (UNVERSTANDEN JEDEM VERSUCH GEGENÜBER EINER PHYSIKALISCHEN EINORDNUNG) .

ES WIRD EINE "WIDERSPRÜCHLICHE VORHERRSCHAFT" ENTSTEHEN, BEI DER DIE PHÄNOMENE VERMITTELN, WEIL GESETZE BEGRENZTE GÜLTIGKEIT HABEN UND GEMEINSAME ABMACHUNGEN GEGENSEITIGER ACHTUNG WIRKUNGSLOS WERDEN. INNERHALB DIESER " DÖMÄNE DER KONTAKTE " SEHE ICH MEINE ARBEIT MIT DEM ZIEL "KONSTANTEN" ZU FINDEN UND DIE NOTWENDIGKEIT IHRER EXISTENZ ZU AKZEPTIEREN.

UM DAS ZU ERREICHEN IST ES NOTWENDIG, EINE DIREKTE SPRACHE ZU ENTWICKELN OHNE IRGENDWELCHE VORURTEILE, IMMER VON DER ÜBERLEGUNG AUS, DAB ES WICHTIGER IST, SICH GEDANKEN ZU MACHEN ÜBER DAS, WAS MAN ÜBER EINEN GEGENSTAND (ODER ETWAS ANDERES) DENKT, ALS ÜBER DEN GEGENSTAND SELBST. DAS WESENTLICHE DIESER ÜBERLEGUNG IST BEKENNZEICHNET DURCH EINE "FUNKTION" , DESSEN "CODE" ENTWEDER VERLORENGEGANGEN IST ODER NUR ÜBER FREMDBESTIMMTE VORSTELLUNGEN ZUGÄNGLICH IST.

ICH FORDERE DIE SCHAFFUNG VON " EMOTIONALEN-TRANSCENDENTALEN ZEICHEN", EINE SCHÖPFUNG, DIE DEN "GEISTIGEN" CHARAKTER DES HERVORGEBRACHTEN WESENS BESSER DEFINIERT UND DIE INTENTION EINER AKTIVEN AUSEINANDERSETZUNG OHNE JEGLICHE VERMITTLERNOTWENDIGKEIT UND OHNE ASSOZIATIONEN ERKENNEN LÄßT. DIESE IDEE MÖCHTE ICH ZU EINER KONKRETEN KUNST FORTFÜHREN, EINER KUNST DER "UNMITTELBAREN TRANSCENDENZ" , DER LOSLÖSUNG VON ZWEIFELHAFTEN TÄUSCHUNGEN.

UM "KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄT" DEUTLICHER VOM MATERIAL ZU TRENNEN. BENUTZE ICH DEN "RAUM" ALS EINE KONKRETE SACHE DER AUSEINANDERSETZUNG, GEBE ICH DER RELATION ZWISCHEN DEN FORMALEN LÖSUNGEN MEHR BEDEUTUNG ALS DER MATERIALISATION SELBST. DIE DOPPELSINNIGKEIT ALS "PROGRAMMIERTE" MEINUNG VERANLAßt MICH, MICH MIT DIESER TATSACHE EIN - GEHENDER AUSEINANDERSETZEN. DIE VOLLENDUNG EINER DOPPELSINNIGKEIT SCHLIEßT EINE HIERARCHIE NICHT AUS, SEI ES SIE IST EINE NOTWENDIGE FESTSTELLUNG.

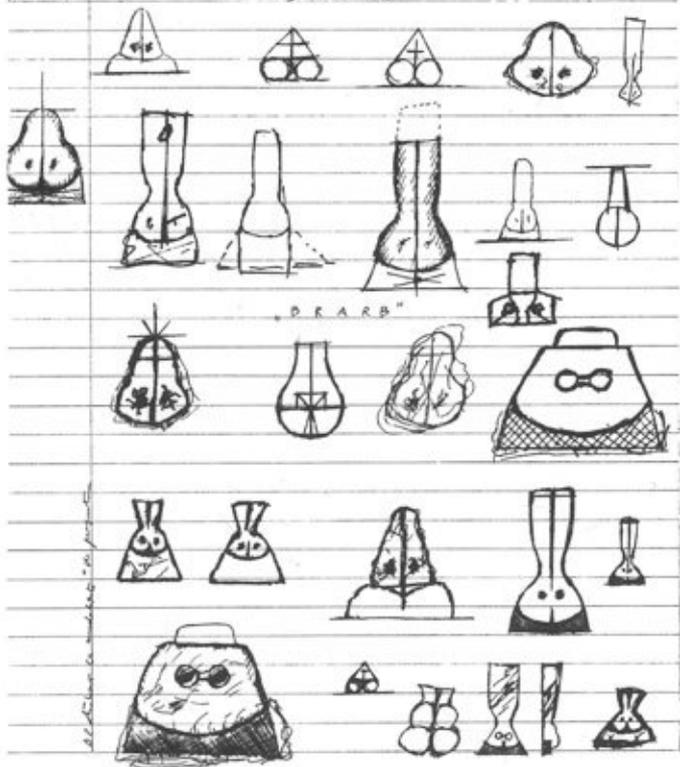
"DIE NAMEN" DER DINGE HELFEN MIR IHREN BEDEUTUNGSBEREICH PRÄZISER ZU UMSCHREIBEN. DIE DINGE WERDEN "KONTAKT - MEDIEN" - IN EINEM BEGRENZTEN EXISTENZRAUM (DINGE, DIE NUR IN VERBINDUNG MIT EINEM KONTEXT GÜLTIGKEIT HABEN UND NICHT AUF SICH SELBST BAUEN). DIE WERKE SIND " SPUREN" VON AKTIONEN UND KÖNNEN NUR ALS SOLCHE BETRACHTET WERDEN (OHNE EIN SYSTEM VON BEWEISEN) . SIE GEHÖREN DER DRITTEN EBENE DER ABSTRAKTION AN, DIE EIN AUSDRUCK DES INTELLEKTUELLEN-EMOTIONALEN SPANNUNGSFELDES IST, VERBUNDEN MIT DEN "PARADOXEN" BEREICHEN DER KONTAKTE, DENEN ALLE INNEREN UND ÄUßEREN INFORMATIONEN UND "KÜNSTLERISCHE MITTEILUNGEN", ANSICHTEN UND ANREGUNGEN UNTERGEORDET SIND.

UM DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, IST ES NOTWENDIG, SICH EINE "ÜBERGEORDNETE ERKLÄRUNG" AUSZUDENKEN, BEHERRSCHT VON "SCHWACHEN GESETZEN".

DIESES IST DIE IKONOGRAPHIE EINER NACHWISSENSCHAFT, EIN ÄUßERST ABSTRAKTER KONTEXT.

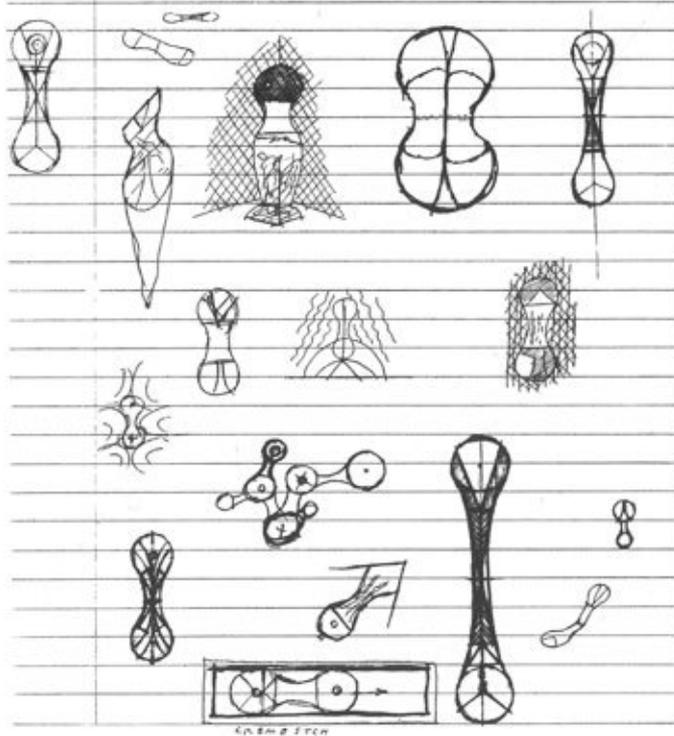
Brant

B R A R D

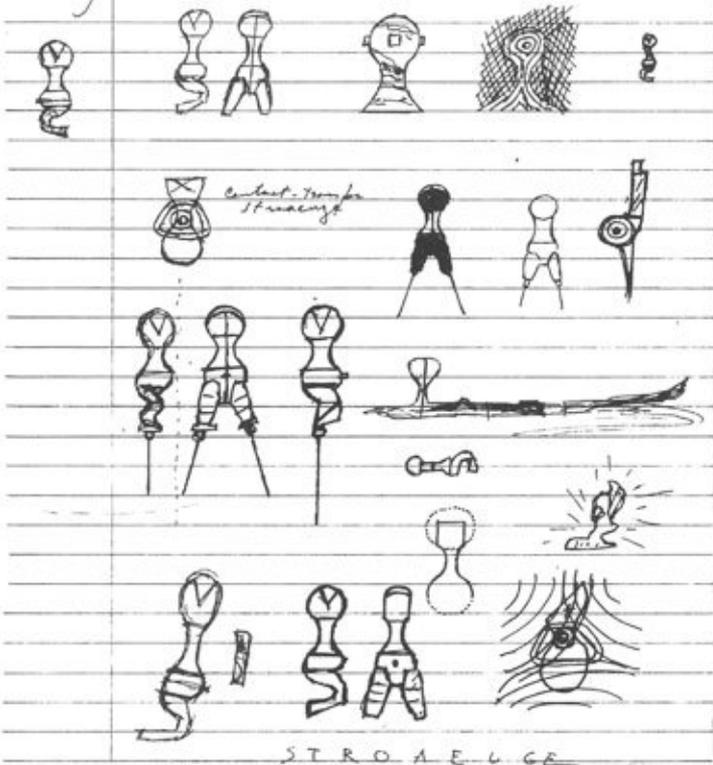


led wass
H. apex

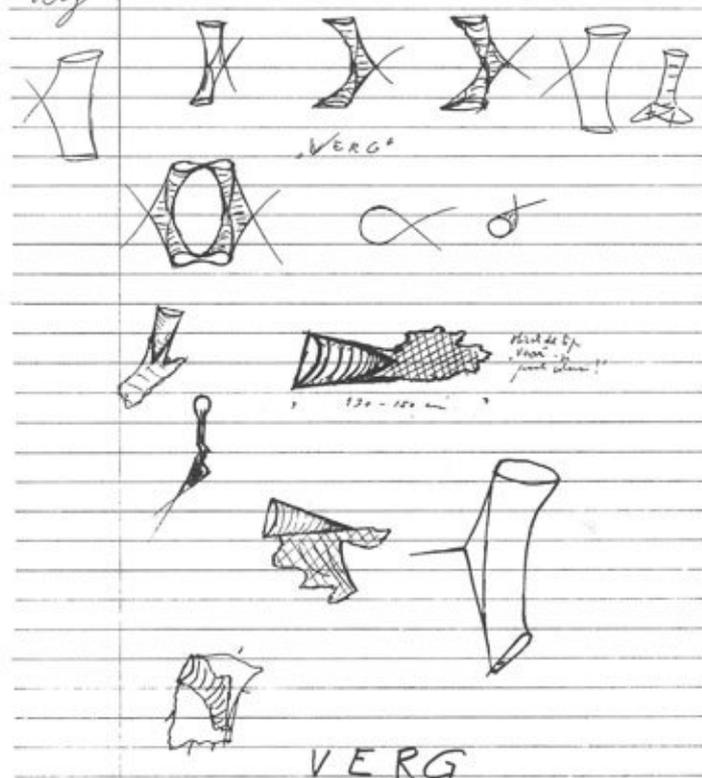
HACTERA PT UMÄR" - J E S H



Stränge



Verg



SLAVKO BOGDANOVIĆ, jugoslawien

closed letter
zatvoreno pismo



klaus groh
d 2900 eldenburg
efener str. 39
brd - germany - west

slavko bogdanovic
kdb
novi sad
yugoslavia

opened letter
otvoreno pismo



klaus groh
d 29ee eldenburg
efener str. 39
brd - germany - west

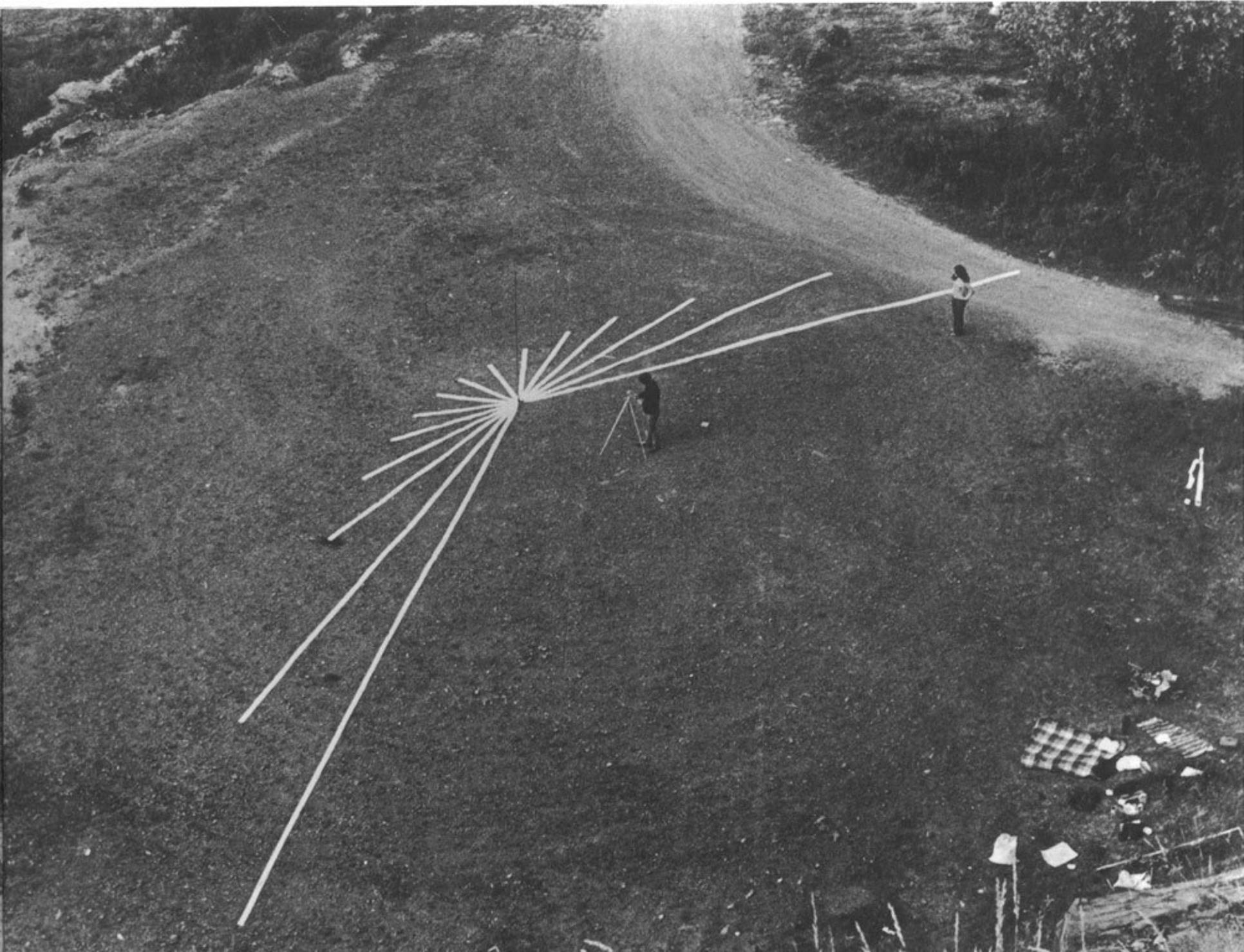
TISKANICA

EUGEN BRIKCIUS, čssr



wir müssen dachgärten anlegen
und radischen darauf pflanzen

EUGEN BRIKCIUS



1. Zur Aufhebung von Staatsgrenzen und den darin eingelagerten NATIONALITÄTEN, schlage ich vor, daß jeder seine ursprüngliche Staatszugehörigkeit und den damit verbundenen Namen nach Belieben oft wechselt.
(Allzuoft sind Nationalgefühle Anlaß zu folgenschweren Aggressions- und Zerstörungs-Spielen, die jeden friedlichen und notwendigen Zusammenschluß von Ideologien und Staatsbereichen auf Jahrhunderte hin blockieren.)
2. Der Wechsel der jeweiligen Staatszugehörigkeit soll solange durch geführt werden, bis ein TOTALER WECHSEL ALLER EXISTIERENDER STAATEN stattfindet und sich alle Staatsgrenzen erübrigen, da die ursprünglichen Bewohner inzwischen vielemale AUSGEWECHSELT und durch nichts mehr zu identifizieren sind als durch überflüssige BÜROKRATIE-formulare.
MIROSLAV ČAMPULKA:
1930 geb. i. der CSSR
wechselte seine Staatsangehörigkeit und seinen ursprünglichen Namen.
Der Vorgang wurde juristisch beglaubigt und bürokratisch anerkannt.
MIROSLAV ČAMPULKA lebt heute unter uns.
ER KANN DU UND ICH SEIN!!



MIROSLAV ČAMPULKA:



DALIBOR CHATRNÝ, čssr

17 meter raum
9 metallzylinder
1 plexiglasszylinder (um 4 cm höher)
60 meter schnur für 18,50 kronen
öffnungsdurchmesser im zylinder cca 3 mm

aufgabe des autoren:
das projekt entwerfen
momente fixieren
in deren rahmen die teilnehmer frei
an der realisation partizipieren können

aufgabe der besucher:
sonntag den 15. 11. 1970
einzelne elemente mit der schnur
derer anfang und ende ausserhalb des «hauses der künste»
(wo die ganze aktion stattgefunden hat)
sich befand
frei miteinander verbinden
also eine aleatorische struktur mit festen punkten zu schaffen

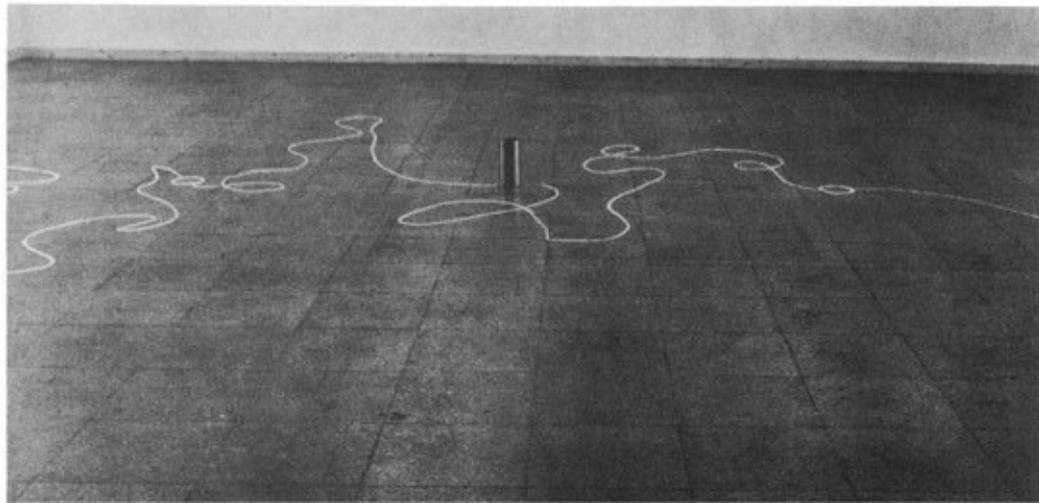
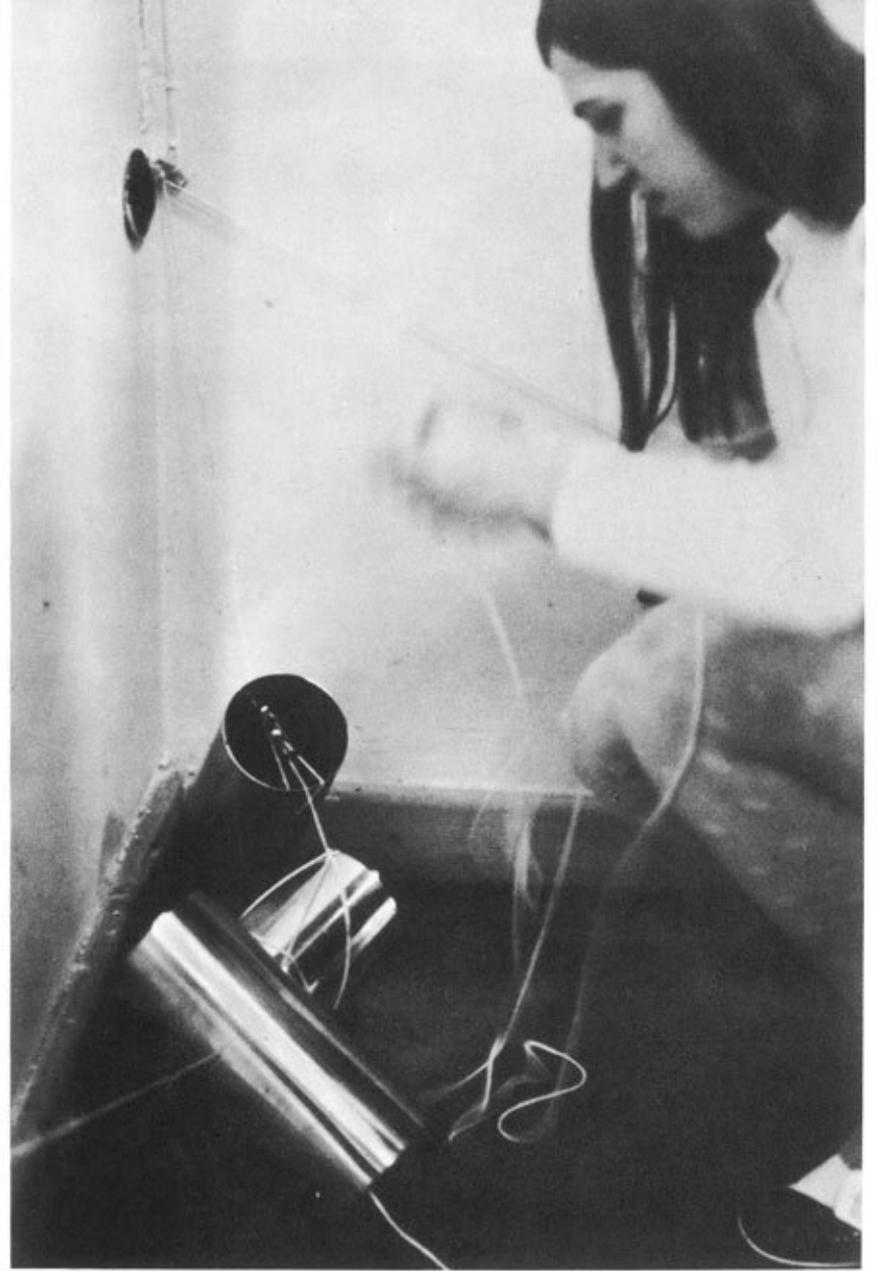
eine woche später:
rekonstruktion der idealen version
(maximale wirkung im raum
»graphismus« der weissen schnur
verschiedene verteilung der schnurlänge zwischen einzelnen elementen)
und graphische rekonstruktion
(einzeichnung der lage einzelner elemente auf den boden
ebenso wie ihrer verbindung)
also ein gewisser »plan« in natürlicher grösse und situation

dalibor chatrný, brno, botanická 8

(foto 1, 2, 5, 6 dušan klimeš
foto 3, 4 antonín jero)

Dalibor Chatrný





DIESE ARBEIT IST EINER
WISSENSCHAFTLICHEN IDEE
GEWIDMET.

DAS OBJEKT, GENANNT "DIE WIEDERHOLUNG EINES SONNENSPEKTRUMS", WURDE WÄHREND DES SYMPOSIUMS IN WROCLAW 1970 ZUR REALISATION VORGESCHLAGEN. ES WIRD DIE MÖGLICHKEIT GEZEIGT, DAS SONNENLICHT IN SEINE SPEKTRALFARBEN AUFLÖSEN UND AUF EINEM WEIßEN BILDSCHIRM SICHTBAR ZU MACHEN.

DIE WESENTLICHEN INHALTE DIESES PROJEKTS SIND:

1. DAS VORSTELLUNGSMODELL
2. DAS REALISATIONSMODELL
 - A/ VORLÄUFIGE ERARBEITUNG EINES OPTISCHEN SYSTEMS
 - B/ VORLÄUFIGE VORSCHLÄGE FÜR DIE ERRICHTUNG DER BILDSCHIRME

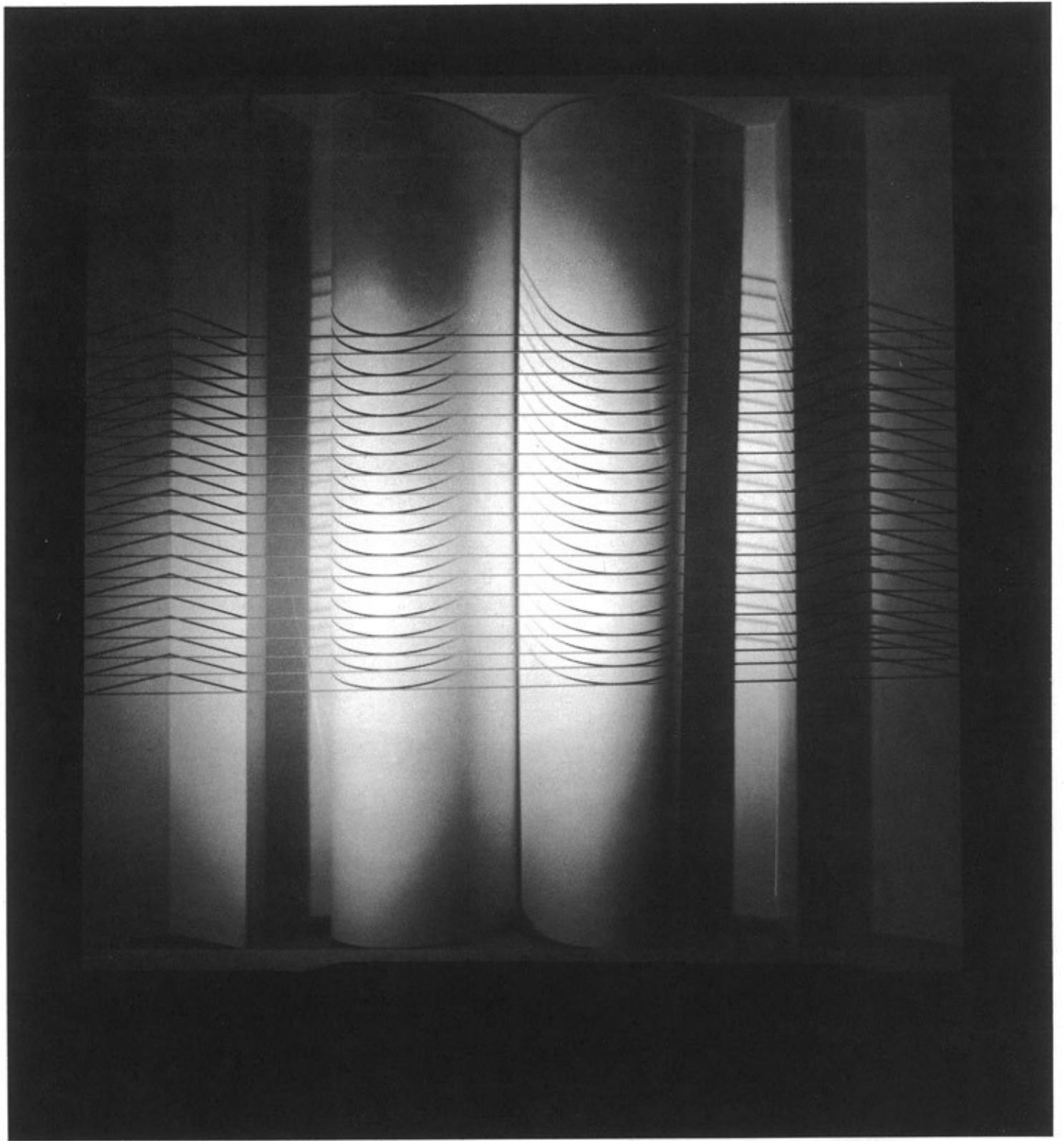
DAS VORSTELLUNGSMODELL

- MAN ERRICHTET EIN INSTRUMENT, DAS DAS PERMANENT SICH VERÄNDERNDE SONNENLICHT EINFÄNGT UND ES IN SEINE SPEKTRALFARBEN AUFLÖST, WEITER NEHME MAN AN, DAß DIESE VERÄNDERUNGEN ZYKLISCH ERFOLGEN, JEDOCH THEORETISCH UNWIEDERHOLBAR SIND.
- MAN WECHSELT DEN GEOMETRISCHEN ORT AUF DER ERDE, WAS FÜR EINE SYSTEMATISCHE UNTERSUCHUNG DER PHYSIKALISCHEN EIGENSCHAFTEN NOTWENDIG IST. DAS BEDEUTET, DAß EIN ORTSWECHSEL IM SINNE VON VERPFLANZUNG EINER SITUATION AN EINEN ANDEREN ORT, UNTER UMSTÄNDEN DIE EXISTENZ DES PROGRAMMIERTEN LICHT-WANDEL-PHÄNOMENS ENSTELT ODER NICHT ERST SICHTBAR WERDEN LÄßT. DESHALB IST DAS PROJEKT WIEDERHOLUNG DES SONNENSPEKTRUMS ABHÄNGIG VOM ORT UND DER SITUATION, VOM JEWEILIGEN MITTAGS-STAND DER SONNE, VON DER GEOGRAPHISCHEN LÄNGE UND BREITE.
- DAS LICHT, DAS DAS SPEKTRUM IN MEINEM PROJEKT SICHTBAR MACHT, IST DAS SONNENLICHT SELBST, SO DAß MAN NUR MIT HILFE DER SONNE SELBST DAS KINETISCHE SYSTEM DER FARBABWANDLUNGEN ERFORSCHEN KANN.
- DAS OBJEKT, DAS ICH REPRODUCER OF SOLAR SPECTRUM GENANNT HABE, KANN NICHT ALS EIN KUNSTWERK ERFORSCHT WERDEN, SONDERN ES IST NUR EIN INSTRUMENT, UM AN DAS PHÄNOMEN DER SPEKTRALFARBEN HERANZUKOMMEN, WELCHES UNTER UMSTÄNDEN INNERHALB DER VORSTELLUNG IN EINEM KUNSTWERK VERWENDUNG FINDEN KÖNNTE.

ANMERKUNG: IM HINBLICK AUF DIE TATSACHE, DAß EINE ANZAHL VON VERSCHIEDENEN STÖRUNGEN IM FARBBILD VORKOMMEN KÖNNEN, IST ES WICHTIG, SICH ZUNÄCHST MIT DER IDEE DES VORGESTELLTEN MODELLS ZU BESCHÄFTIGEN.

DAS REALISATIONSMODELL / WROCLAW

- DAS OBJEKT REPRODUCER OF SOLAR SPECTRUM SOLLTE EMPIRISCH ENTWICKELT WERDEN, DA DAS VORSTELLUNGSMODELL NUR IN DER IDEE EXISTIERT. JEDE REALISATION DER IDEE VERMINDEBT DEN UMFANG DER VORGESTELLTEN IDEE. SO BEINHALTEN PRAKTISCH DIE EINZELTEILE LEDIGLICH DAS GENAU BERECHNETE RAHMENWERK DES INSTRUMENTS UND NICHT DAS BESONDEREN FARBPHÄNOMENS, DENN DAS HAPPENING IST PRINZIPIELL UNABHÄNGIG VON DESSEN VIELZAHL VON VARIATIONSMÖGLICHKEITEN.
- NATÜRLICH IST DER THEORETISCH BERECHNETE PUNKT DES EINFALLSWINKELS DES SONNENLICHTS SO RELATIV, DAß ER PRAKTISCH FÜR JEDEN PUNKT IN WROCLAW ANWENDUNG FINDEN KANN. KONSEQUENTERWEISE MÜßTE DESHALB DER ORTSWECHSEL, AN DEM DER REPRODUCER OF SOLAR SPECTRUM AUFGESTELLT WIRD, VON FACHLEUTEN BESTIMMT WERDEN, DIE DIE QUALIFIKATIONEN FÜR EINE DERARTIGE AKTION MITBRINGEN.
 - DAS ERGEBNIS EINES EINSATZES DES REPRODUCER OF SOLAR SPECTRUMS SOLLTE DAS HERAUSFINDEN GEEIGNETER FORMEN UND DEREN DIMENSIONEN SOWIE DAS FINDEN GEEIGNETER PLÄTZE IN DENEN MIT DEM OBJEKT GESPIELT WERDEN KANN, SEIN.



JAN CHWACKZYK
"SELBSTBILDNIS DES LICHTES" - ILLUSTRATION ZUM TEXT

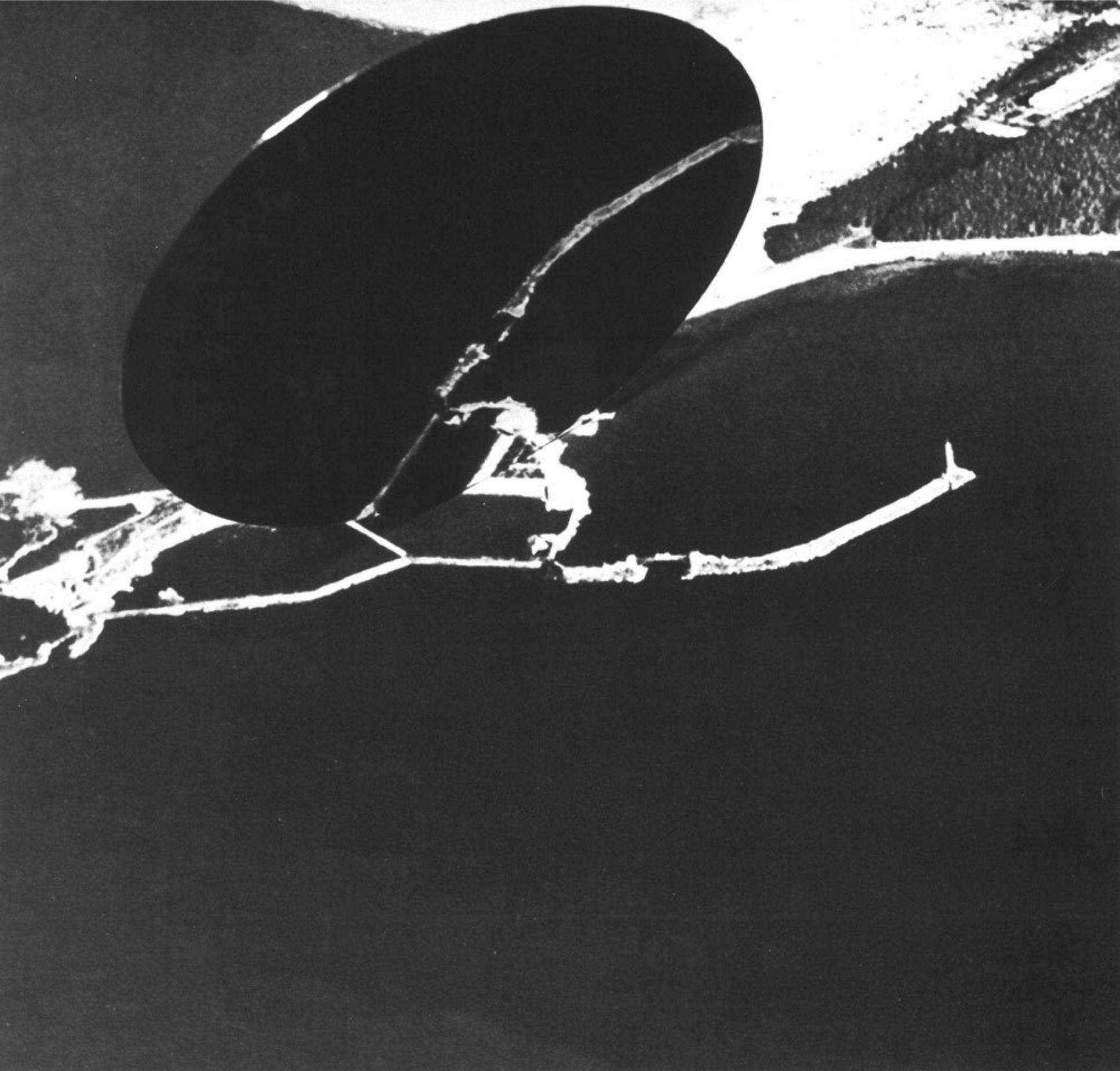
MEIN STATEMENT:

KUNST WIRD EIN PROJEKT . EIN PSYCHOLOGISCHES PROJEKT.
EINE WIESE WIRD NICHT MEHR NUR EINE WIESE SEIN, DIE
OBERFLÄCHE DES WASSERS NICHT NUR DIE OBERFLÄCHE DES
WASSERS, JEDOCH EINE TOTALE EBENE. EIN ENDLOSER WALD-
PFAD WIRD VERGRÖßERT DURCH ANGST UND ÜBERRASCHUNG,
WENN EIN LICHTBLITZ PLÖTZLICH AUF DIE FARBEN DER UM-
GEBUNG FÄLLT.

-VÁCLAV CIGLER-
1971



AUSSCHLIESSLICHER ORT





HUGO DEMARTINI, čssr





das projekt wird durch einen denkprozeß realisiert.

für die realisation des projekts werden verschiedene komponenten berücksichtigt, die von dessen besonderheit abhängen.

gedankenstrukturen bilden das projekt.

diese strukturen werden gebildet durch die übereinstimmung des gedankens mit dem gemeinsamen objekt.

für die realisation der strukturen werden mindestens 2 personen benötigt.

die denkstruktur wird in dem augenblick erweitert, wenn mehr als 2 personen zur gleichen zeit über das objekt nachdenken.

die realisation des objekts dauert so lange, wie sich mindestens 2 personen in direkter richtung an das objekt erinnern können.

Anzahl der Objekte 1 - n

Anzahl der personen 2 - n

Zeit: von _____ bis _____

Datum:

Museum of Contemporary Art
Exhibition Hall Pariska 14
Beograd 3. 3. 1971

SLOBODAN DIMITRIJEVIĆ — BRACO
MIND COORDINATIONS
Amsterdam — Beograd — New York

proposition for New York:
think of

A M S T E R D A M

12—2 p. m.
3.3. 1971

Muzej savremene umetnosti
Izložbeni salon Pariska 14
Beograd 3. 3. 1971

SLOBODAN DIMITRIJEVIĆ — BRACO
MISAONE KOORDINACIJE
Amsterdam — Beograd — New York

propozicije za Beograd:
mislite na

N E W Y O R K

18—20 sati
3.3. 1971

Museum of Contemporary Art
Exhibition Hall Pariska 14
Beograd 3. 3. 1971

SLOBODAN DIMITRIJEVIĆ — BRACO
MIND COORDINATIONS
Amsterdam — Beograd — New York

proposition for Amsterdam:
think of

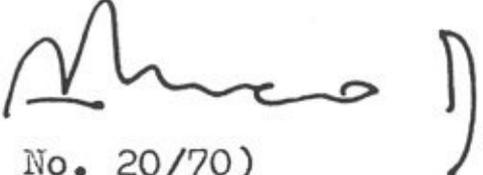
B E O G R A D

6—8 p. m.
3.3. 1971

No. of objects 3
No. of persons cca. 600
time from 6 to 8 p.m.

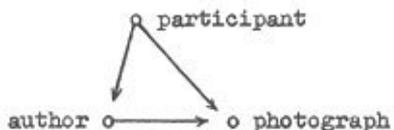
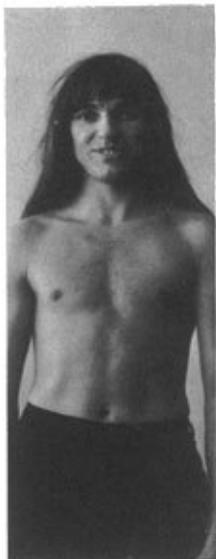
date: 3.3.1971

This text are distributed in
3 cities. (200 copies each)


(C.p. No. 20/70)

MIND COORDINATIONS imply the relations between the author, the photograph and the participant where the photograph is the visual medium of transposition of either conscious or unconscious mind directions.

The mind directions are: 1. the relation author-photograph, 2. participant-author, 3. participant-photograph.



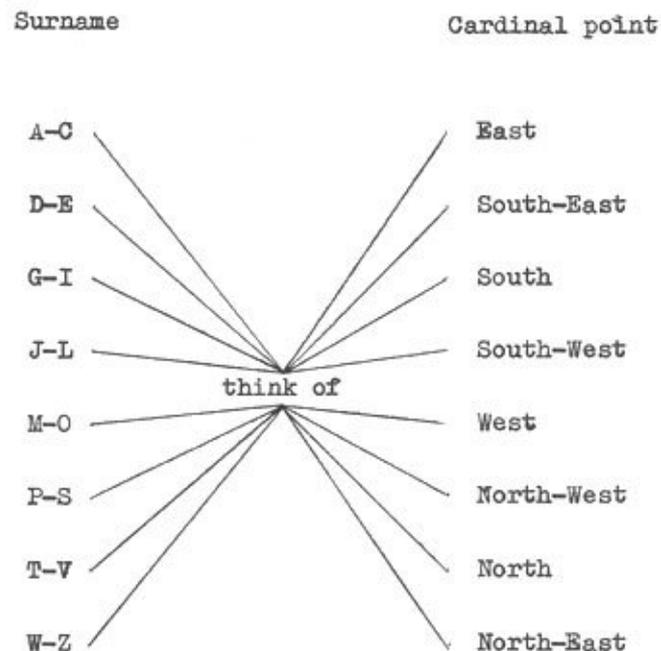
These three relations set in coordination create the structure of mind-waves, which come forth and disappear in dependence with the flow of mind processes at certain time intervals. Every casual happening influences the disappearing and the changes of the intended structures by diverting attention of the participant.

The possibility of setting up structures lasts as long as the memory of the suggesting project exists in the mind of the participant as well as author.

This paper must be turned in by the author him-self.

MIND DIVERGENCES

A process for a point



This paper must be visibly set in a public place.

(D.p. No. 5/70)

KUNST FÜR ALLE
-ZBIGNIEW DŁUBAK-

IN OSIEKI BOHRTE ICH MIT EINEM STOCK LÖCHER IN DIE ERDE: AUF EINER WIESE, IN EINEM PARK, AN EINEM BACH. DIESER VORGANG BEDEUTET FÜR MICH IM BEZUG AUF EINE NEUE KUNSTFORM UND IN BEZUG AUF MEIN LEBEN EIN TÄGLICHES BESITZERGREIFEN DES PLATZES.

NATÜRLICH HATTE DIESER VORGANG KEINERLEI BEDEUTUNG, ABER UNTER JENEN UMSTÄNDEN ERGAB SICH DARAUSS EIN WIDERSPRUCH ZU ALLEM, WAS IM ALLGEMEINEN "KÜNSTLERISCH" BEZEICHNET WURDE. ES WAR EINE DEMONSTRATION DER DEMUT, WAS MICH HAUPTSÄCHLICH BETRIFFT - DENN DER VERSUCH STAND IM WIDERSPRUCH ZU MEINEN VORSTELLUNGEN UND ANSICHTEN. DAS DAHINSCHWINDEN DES ERGEBNISSES - DIE HÖHLEN BESTANDEN NUR EINE KURZE ZEIT - DRÜCKTE DIE UNWICHTIGKEIT DER AKTION AUS. OHNE ES ZU WOLLEN, WURDE ES EINE VERLEGENHEIT FÜR DEN AUTOR UND ZUGLEICH EIN ZUFÄELIGES ZEUGNIS.

DIESEN VORGANG WIEDERHOLTEN AUF MEIN ANRATEN NOCH WEITERE PERSONEN, DIE ANWESEND WAREN. DAS ZERSTÖRT ZWAR DIE REINHEIT DES UNTERNEHMENS, ABER ICH WOLLTE DIE BEOBACHTUNG NICHT NUR ALS AUTOR MACHEN. DENNOCH WAR ES KEIN DEMONSTRATIVER UND ERWARTETER WERT, DAS REICHE SPIEL DER VORSTELLUNGEN IST DIE NOTWENDIGE BASIS DER AKTION. SELBSTVERSTÄNDLICH VERBAND SICH EINE REIHE VON VORSTELLUNGEN MIT DIESER TÄTIGKEIT: AGGRESSION, EROTIK, SCHOß DER ERDE, ETC.

NACHHER ÜBERFLUTETE GRUNDWASSER DIE LÖCHER - .

DAS GANZE GEBIET WURDE ÜBERSCHWEMMT, IRGENDWO KAMEN DIE RINNSALE DANN ZUSAMMEN, VIELLEICHT TIEF UNTEN IN DER ERDE: WIR TRATEN OBEN AUF DIE BOHRLÖCHER, REISIGBÜNDEL WURDEN AUSGEZOGEN, DER SAND WURDE ABGESCHÜTTELT, WIR STellten SIE UMGEKEHRT ALS GEWALTIGE SKULPTUREN WIEDER AUF; ES SAH AUS WIE EINE FABRIKANLAGE - ODER DIE STRUKTUR DER REISIGBÜNDEL ERINNERTE AN DIE UMRISSE EINER GOTISCHEN ARCHITEKTUR.

DIE VERBINDUNGEN DIESER ANSPRUCHSLOSEN MATERIAL-KOMBINATIONEN MIT DER AUSWECHSELBAREN WELT DER UNENDLICHEN MÖGLICHKEITEN, DIE UNSRE VORSTELLUNGEN HERVORBRINGT, ERINNERT MICH AN DIE ZEIT, ALS ICH ALS KLEINER JUNGE REALE GEGENSTÄNDE IN EIN GITTERWERK VON VORSTELLUNGEN UND PHANTASIEN EINBETTETE.

ICH NEHME AN, DAß BÄUME UND LATERNENPFÄHLE PUNKTE IM RAUM BILDEN, DIE DURCH LINIEN VERBUNDEN WERDEN KÖNNEN. DIESE LINIEN VERSUCHE ICH ZU ÜBERSCHREITEN, ABER IHRE ANZAHL WUCHS STÄNDIG: ICH BEOBACHTETE DAS GEBIET UND ENTDECKTE IMMER NEUE HINDERNISSE. ZULETZT VERWICKELTE ICH MICH IMMER MEHR, UND UM NICHT SELBST ERDROSSELT ZU WERDEN, WAR ICH GEZWUNGEN, WIEDER VON VORN ZU BEGINNEN - UND SO WAR ES KEIN FREIES SPIEL MEHR. DIE WELT HINTERGEHT IHRE EIGENEN GESETZE UND IMAGINATION WIRD HINZUGEFÜGT BIS ALLES JENSEITS DER WIRKLICHKEIT IST.

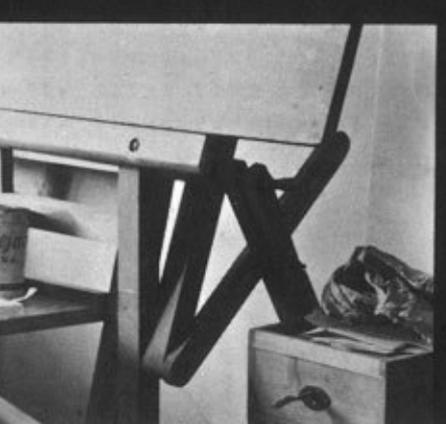
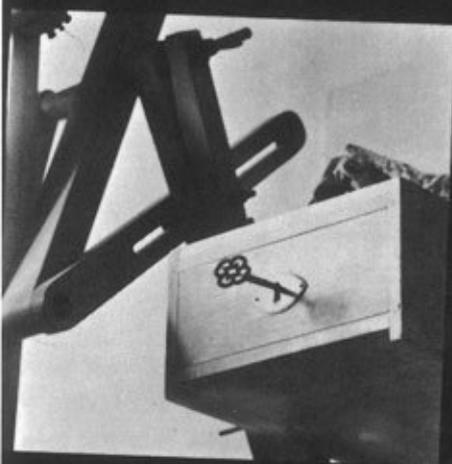
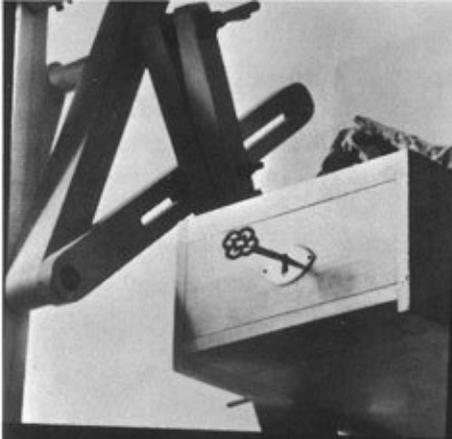
ICH SCHLAGE EINE ERGÄNZUNG DER WIRKLICHKEIT VOR, EINE VERBINDUNG ALLER DINGE MIT GERADEN LINIEN, GEBIETE ZU VERÄNDERN, PLÄNE ZU ENTWERFEN, NEUE HINDERNISSE AUFZUSTELLEN, EINE IMAGINÄRE WELT ÜBER DIE REALE ZU STELLEN. LAßT DIE REALITÄT NUR EIN VORWORT SEIN FÜR DAS, WAS AUF IHR GEBAUT WERDEN KÖNNTE, LAßT DIESE VORSTELLUNG ZUM SCHLUß ZUR NEUEN EINZIGEN WIRKLICHKEIT WERDEN UND DIE WIRKLICHKEIT STERBEN.

ENDLICH UND SCHLIEßLICH LAßT ALLES SICH IN IHREN URSPRUNG ZURÜCKVERWANDELN UND BEGINNT DAS SPIEL VON NEUEM.

HAT DAS ETWAS MIT KUNST ZU TUN ?

WENN NICHT, SOLLEN WIR WIE EIN BLUTEGEL AN DER KUNST HÄNGEN ? -

LAßT UNS DARÜBER NACHDENKEN .



SREČO DRAGAN, jugoslawien

PROJECT OF /HEARING,
//VISUAL GROUP
COMMUNICATION
SNOW WALKS

FACULTY OF LIBERAL
ARTS
NOVEMBER 70 LJUBLJANA

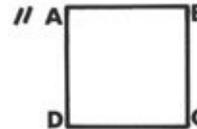
RECEIVER-
transMITTER
A, B, C, D

PRODUCTION
INFORMATIVE
CENTER 00001
NUŠA& SREČO
DRAGAN

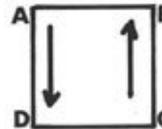
GROUP ⑥

//
A PHOTOGRAPH
B NUŠA
D SREČO
C DAVID

group 1,2,3,4,
5 ⑥

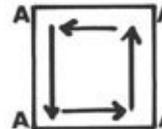


SELECTIVE RELATION
OF SUCCESSIVE
COMMUNICATION
SENTENCE



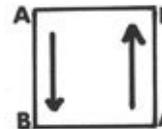
PARTICI
PANT A B WRITE IN D
WRITE IN C WRITE IN
SELECTIVE WRITE IN
RELATION

POSSIBLE
COMMUNICATION
WITH ONESELF
~~POSSIBLE~~



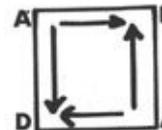
A with A. B with. C with D with.

POSSIBLE ~~COMMUNICATI~~
COMMUNICATION WITH
NEIGHBOURING PARTNER



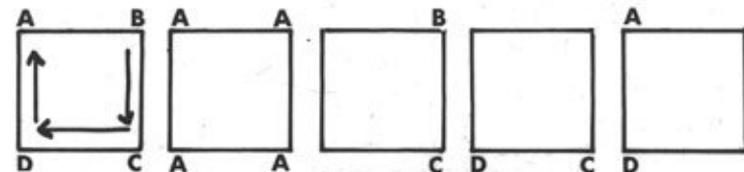
A with. B with C. D with D with A

POSSIBLE
COMMUNICATION WITH
BOTH NEIGHBOURS



A with. B with. C with. D with

VISUAL //
COMMUNICATION OF THE
SENTENCE OF
FOUR PARTICIPANTS
GROUP RESULTS IN



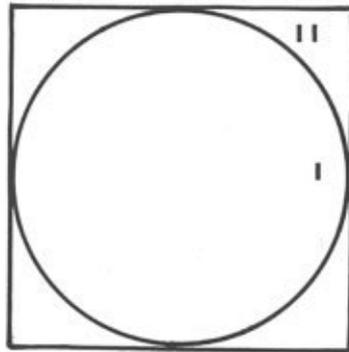
COMMUNICATION
D with A



COMMUNICATION
A with A

TACTILE TRANSFERS OR HOW SREČO GIVES
 SOMETHING TO NUŠA
 A PERSONAL GROUP PROJECT
 PRODUCTION N & S DRAGAN
 GIVE THE FILM -WHEEL FARTHER HOLD
 THE FILM STRIP WITH ONE HEND AND FEEL
 YOUR PULSE WITH ANOTHER
 THE PLACES OF MODERNA GALERIJA /
 THE TACTILE PLACE OF FIVE MEMBERS///
 THE TACTILE PLACE OF A GROUP//
 NUŠA DRAGAN

A
 SREČO DRAGAN
 A
 MEMBER OF A GROUP
 D
 MEMBER OF A GROUP
 C
 MEMBER OF A GROUP
 B
 CHOICE OF RELATIONS ±



THE TIME OF RELATIONS OF THE REVERSE
 CONNECTION 110

9. 06. 70 AT 19.00 MG

GROUPS A', A, D, C, B

PULSE A'... 90 in a min.

A ... 81 in a min.

B ... 80 in a min.

C ... 100 in a min.

B ... 110 in a min.

18. 06. 70 AT 6.00 MG

THE TIME OF RELATIONS OF SUCCESSIVE
 CONNECTION 100

22. 06. 70 AT 19.00 MG

PULSE A'... 70 in a min.

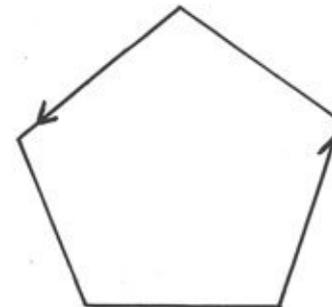
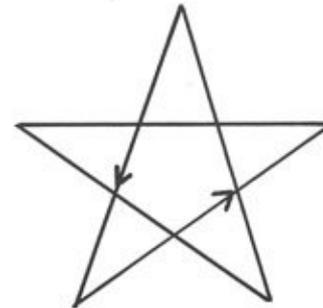
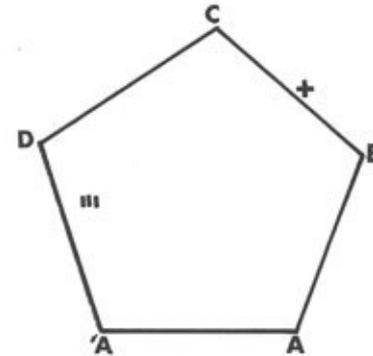
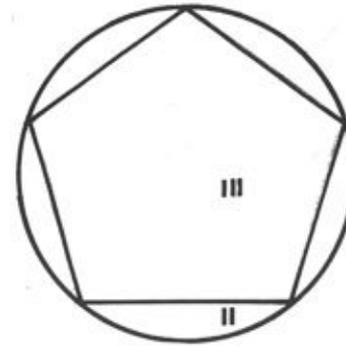
A ... 90 in a min.

B ... 70 in a min.

C ... 100 in a min.

B ... 60 in a min.

26. 06. 70 AT 6.00 MG





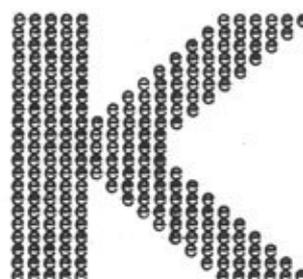
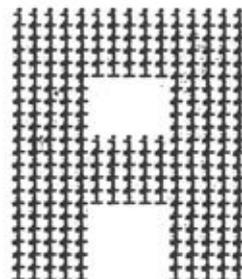
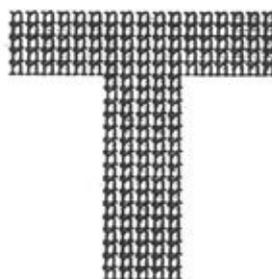
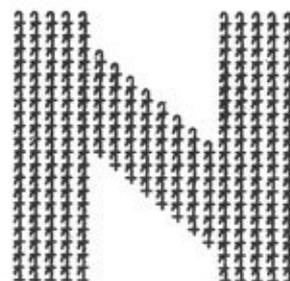
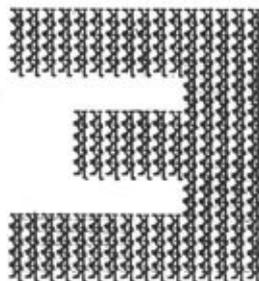
PRODUCTION OF NEW MAP TO NUSA OF NUSA OF DIFFERENTS RIDE SAVA AND SZ SV JZ PHOTOGRAFIING PROJECT IN 1E STMAR. IN 70 100 M TO BRIGHT JEZICA

LJUBLJANA: NUŠA & SREČO DRAGAN

TURNING THE FILMS GIVES THEIR CONNECTION
THE TURNED FILM OPERATES LIKE SYSTEM



STANISŁAW DRÓŹDŹ,
polen



UNSI~~C~~HERHEIT
SCHWANKUNG
SICHERHEIT
.....



BĘDZIE

BĘDZIE

BĘDZIE

BĘDZIE

BĘDZIE

BĘDZIE

T
S E J

BYŁO

BYŁO

BYŁO

BYŁO

BYŁO

BYŁO



Stanisław Dróżdż

KLEPSYDRA

SÁND-GLASS

WASSERUHR

POLAND Wrocław, 1969 r.

/ w i l l b e

i s

w a s /

/ e s w i r d s e i n

e s i s t

e s w a r /

filme, die jeder mit einer amateur-camera, 8 oder 16 mm, machen und mit hilfe eines einfachen projektors projizieren kann.

.....

I. "Gleichzeitigkeit von Raum, Zeit und Handlung."

man filme 3 filmsequenzen mit fester kamera / A, B, C, *) und schneide den film nach folgendem schema zusammen:

die sequenz A fängt mit der höchstbildfolge /24 bilder in einer sekunde/ an bis zum stillstand. um ein gleichmäßiges ausblenden der A-sequenz zu erreichen, muß sie jeweils um ein bild pro sekunde vermindert werden / 24-1 , 23-1 , 22-1 , etc./.

statt nun bilder herauszuschneiden werden die einzelbilder der sequenz B eingefügt, was wiederum vom stillstand bis zur höchstbildfolge geschieht. alle 24 sekunden wird die situation umgekehrt. die sequenz C wird jetzt so in den ganzen film eingefügt, daß ein gleichmäßig wiederkehrender rhythmus entsteht, der auch akustisch dem elektrocardiogramm des autors übereinstimmt.

*) unser vorschlag sieht folgende aufteilung vor:

- A - dokumentation des ortes
- B - dokumentation der person
- C - dokumentation des ereignisses

II. " Vertraute Ereignisse "

- variante a . ein vertrautes ereignis unseres privatlebens wird mit hilfe einer fest eingebauten kamera in einem stark abgedunkelten raum, der ab und zu durch blitze aufgeleuchtet wird, gefilmt.
- bedenke! die filmspule wird nicht eingebaut, es wird nur so getan, als ob gefilmt wird.
- variante b . der film wird wie an variante "a" belichtet, jedoch wird ein frei gewählter ausschnitt der wirklichkeit in voller länge einer filmspule gefilmt: eine straße, ein innenraum, ein bach, ein wald.
- mit leerer filmspule !

III. " Total Dokumentation "

14.600 einzelaufnahmen von allen dingen, die uns wert sind gefilmt zu werden, werden mehr oder weniger zufällig gemacht. diese einzelaufnahmen werden als ganzes aufgezogen.
die dokumentation wird nicht unterbrochen, sei es, daß neue aufnahmen gemacht werden.
weitere ausschnitte können den film ergänzen.
die tonaufzeichnung geschieht analog.

comunication restored across
radio waves

$$\lambda = 236,6m$$

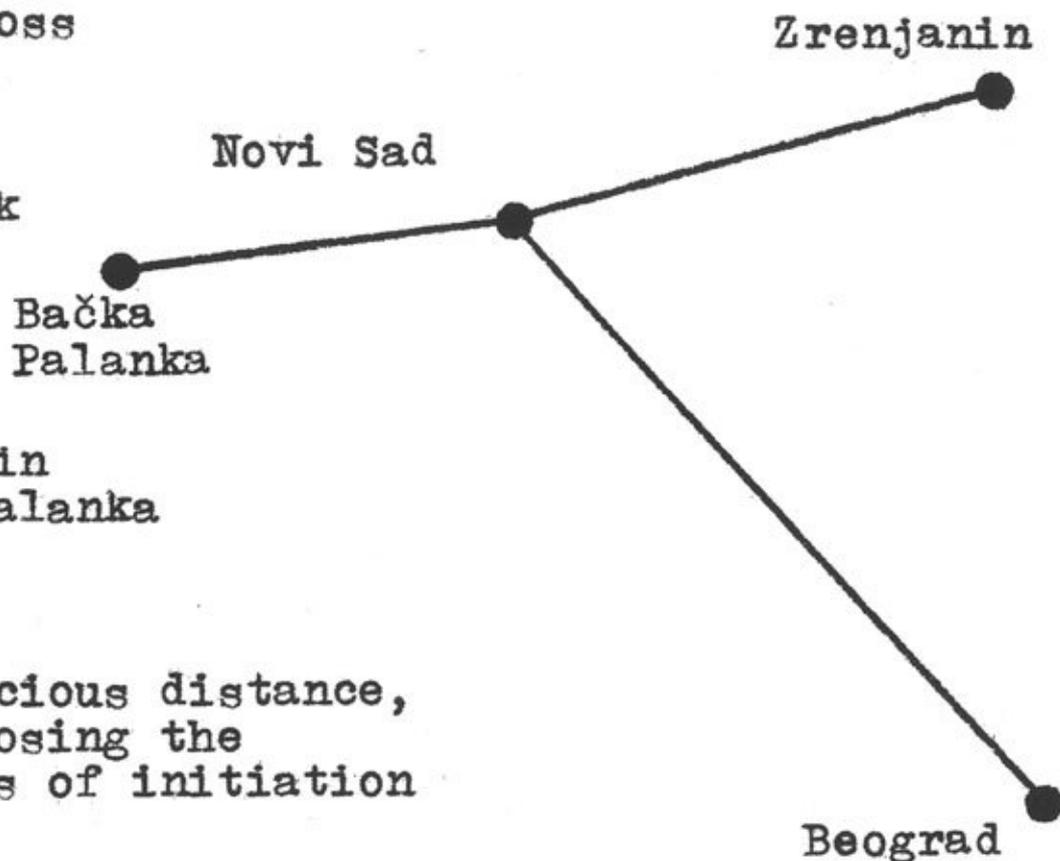
20 III 1971 at 13 o' clock

the waves broadcasting
Radio Novi Sad

the waves receivers

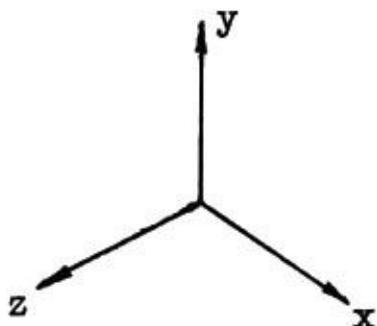
Ana Raković	Zrenjanin
Čedomir Drča	Bačka Palanka
Vladimir Kopicl	Beograd

action of restorement spacious distance,
precision of time and choosing the
wave - lenght are elements of initiation
of optimal comunication



I — transformation from three - measured system into n-measured system

1.

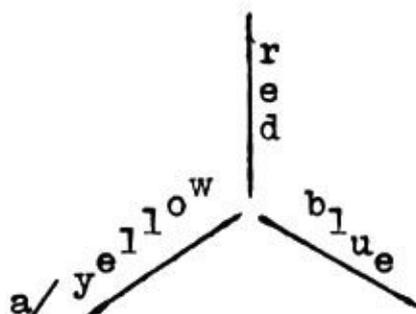


space - system in which x, y, z are needful and sufficient 3 measures

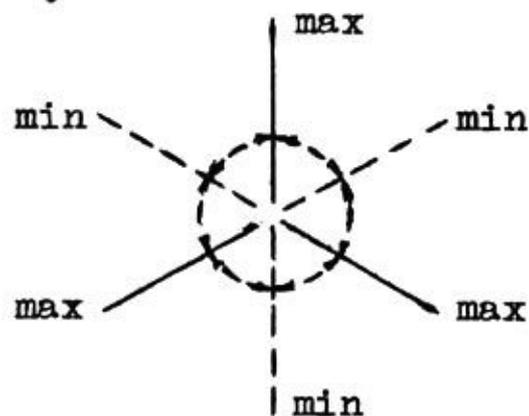
colour = secondary quality of system 1
 colour = entity of system 2

space - 3 needful and sufficient measures are x, y, z
 colour - 3 needful measures are blue, red and yellow

2.



b/



system of colours
 a/ needful measures of system b/ max = maximal concentration of needful measures
 min = minimal concentration of needful measures

3.

the red
 the orange
 the yellow
 yellow - green
 the green
 blue - green
 indigo - blue
 the violet
 the blue

every colour = the system's measure
 number of colours in system = ∞
 number of measures in system = ∞
 system of colours = system of n measures
 blue + red + ... + n + ... \rightarrow white
 the crowd of individual system's measure = absolute measure of system
 system of colours = system of absolute measure

II

system of absolute measure

the blue is absolute
the blue is everything; the same
shape of another meaning

the red is absolute
everything is red; another
shape of the same meaning

yellow - green is absolute
everything is the same; the green
is shape of the yellow meaning

the yellow is absolute
yellow is the colour without shade

blue - green is absolute
blue - green is colour of level
seeing

the violet is absolute
violet is the colour of perfect voiceful

the orange is absolute
orange horse is orangy

the green is absolute
nothing is green
the green is nothing
nothing is nothing - green
the green is everything
everything is everything - green
everything is nothing
nothing is everything
green is the green

indigo - blue is absolute

i n d i g o b l u e

realization:
vladimir kopicl
ana raković
čedomir drča

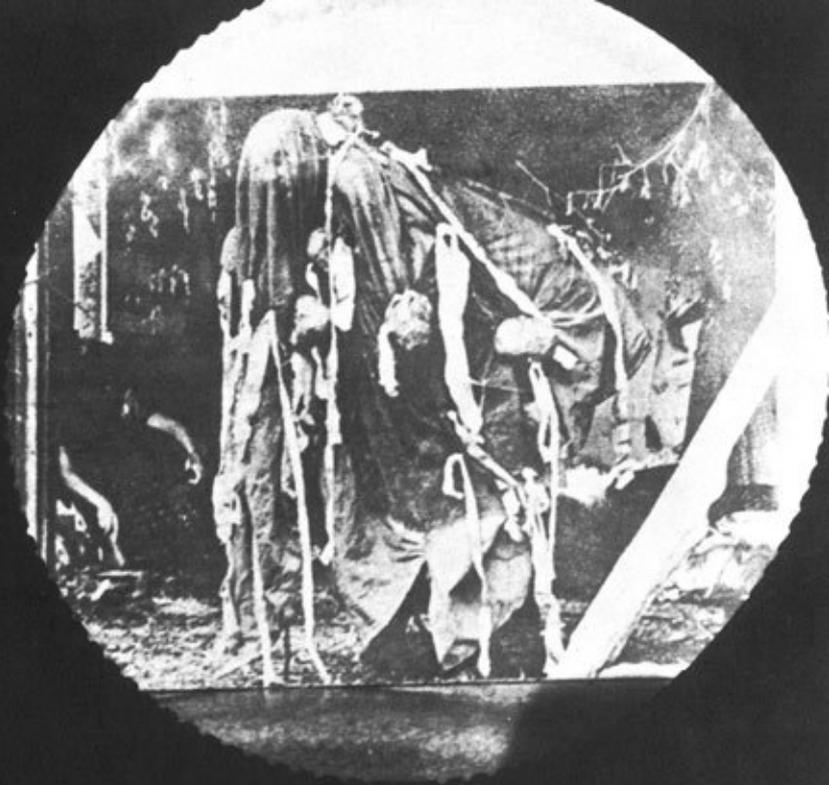
group (E)

MIKLÓS ERDÉLY, ungarn

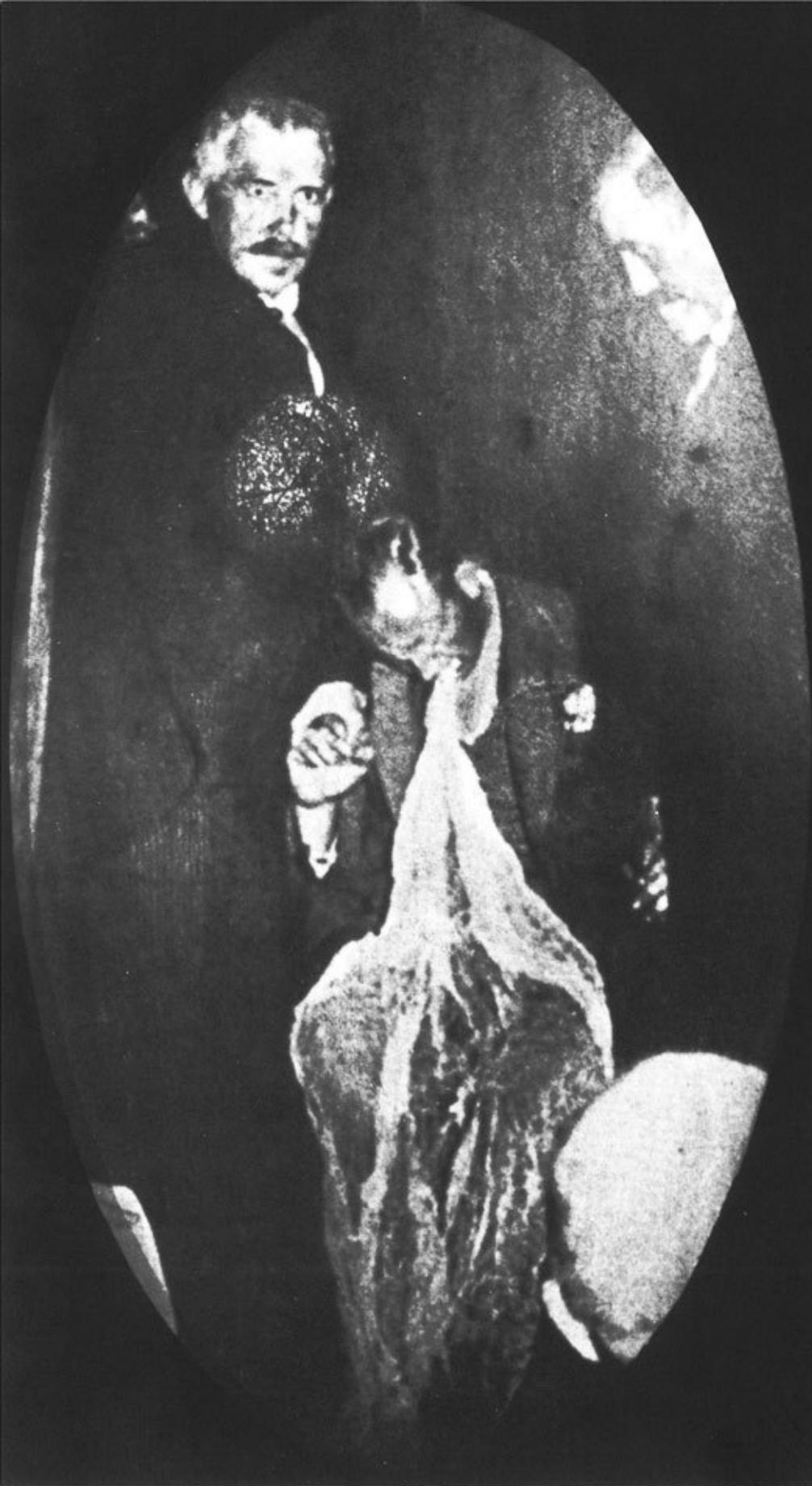


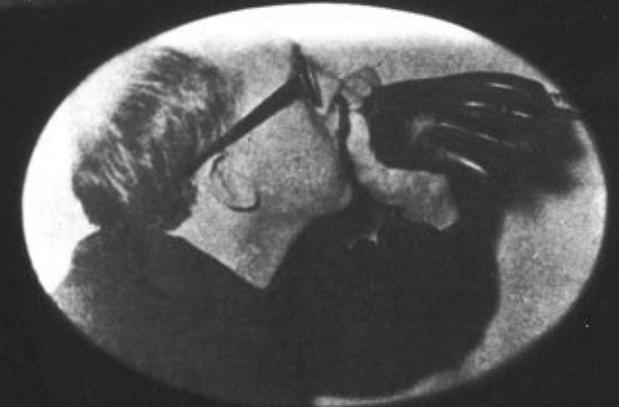


Blitzlichtaufnahme der Mad. Bi

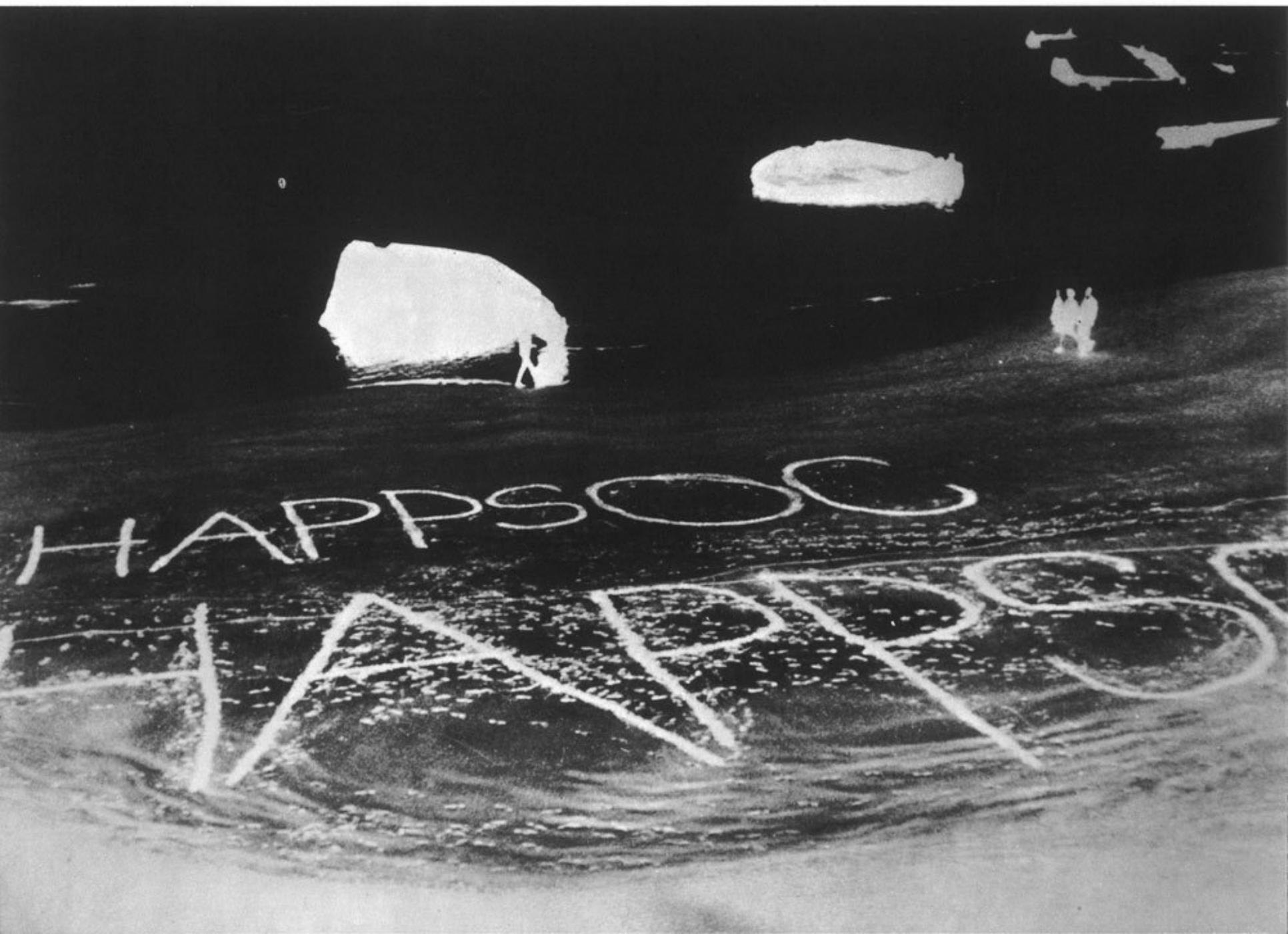


seans und
happening





STANO FILKO, čssr



Was ist
HAPPSOC? –

Realität
(Manifest)

Die Theorie der Anonymität

- 1 Eine Aktion, die zur Wahrnehmung und zum komplexen Erleben der Realität, herausgehoben aus dem Strom ihrer alltäglichen Existenz, auffordert.
- 2 Diese gefundene Realität, zeitlich und räumlich begrenzt, wirkt durch die Kraft ihrer Beziehungen und Spannungen.
- 3 Die Veröffentlichung dieser Realität als eines neuen Begriffes bewirkt die Aktivität des Bewusstseins der unendlichen Breite der bestehenden Zusammenhänge.
- 4 Dies ist ein gewaltloses und allgemeines Engagement.
- 5 Es ist ein Vorgang, bei dem das Objekt benützt wird, um subjektive Standpunkte zu erwirken, die es in eine neue Lage erhöhen.
- 6 Es ist also eine allgemein gültige Lebensart der gefundenen Realität und erwirbt somit die Fähigkeit der Aktivierung in absoluter Breite.
- 7 Es rechnet mit der Möglichkeit, dass das Überreale sich der gewählten Realität bemächtigt und so eine neue Realität schafft, die durch persönliche Ladung bereichert ist.
- 8 Es ist die synthetische Äusserung der sozialen Existenz überhaupt, und daher notwendigerweise sozialer Besitz.
- 9 Es knüpft an eine ganze Reihe von Vorgängen des Happenings und des Fluxus' an und schockiert durch seine blosse Existenz.
Zum Unterschied vom Happening ist sein Ausdruck die unstilisierte Realität, die in ihrer Urform durch direkte Eingriffe nicht beeinflusst ist.
- 10 Zum Objekt des Teilnehmers wird nicht nur dessen unmittelbare Umwelt, sondern auch Beziehungen und Zusammenhänge, die sich aus dem Wahrgenommenen ergeben.
- 11 Seine Verwirklichung ist nicht zufällig, sondern bewusst und anrufend.
- 12 Zum erstenmal realisiert wurde es in der Zeit zwischen dem 1. und 9. Mai des Jahres 1965 in Bratislava, und da wurde es zum Manifest seines Selbst.

FILKO
STANISLAV

HAPPSOC IV.

1968 - 69 - 70 - 71
and further
years takes
the liberty
to invite you
for a

TRAVEL
IN SPACE

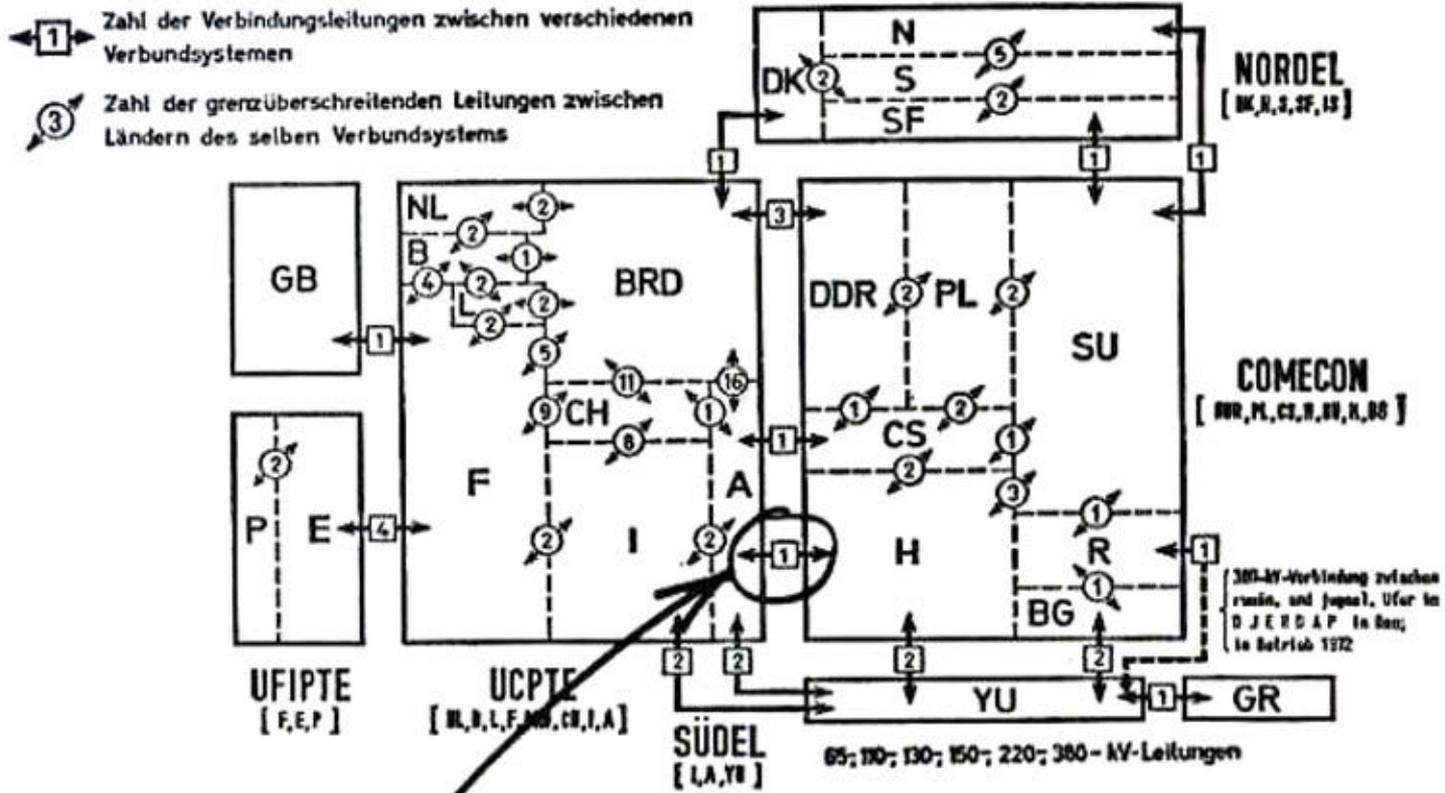
1968 - 69 - 70 - 71
a ďalšie roky
si Vás dovoľuje
pozvať na
VESMIRNE
CESTOVANIE
Psychické
a fyzické
Každého podľa
svojich možností
a schopností.

mental and
physical
Everybody
according to his
possibilities
and faculties

1968 - 69 - 70 - 71
und weitere
Jahre
erlaubt sich Sie
einzuladen
zu einer
REISE INS
WELTALL
KOSMOS
physisch und
geistig
Jeden nach
seinen
Möglichkeiten
und Fähigkeiten.

1968 - 69 - 70 - 71
et les années suivantes
se permet de vous
inviter au
VOYAGE SPATIAL
Pisque et Spirituel
Chacun d'après ses
possibilités et ses aptitudes.

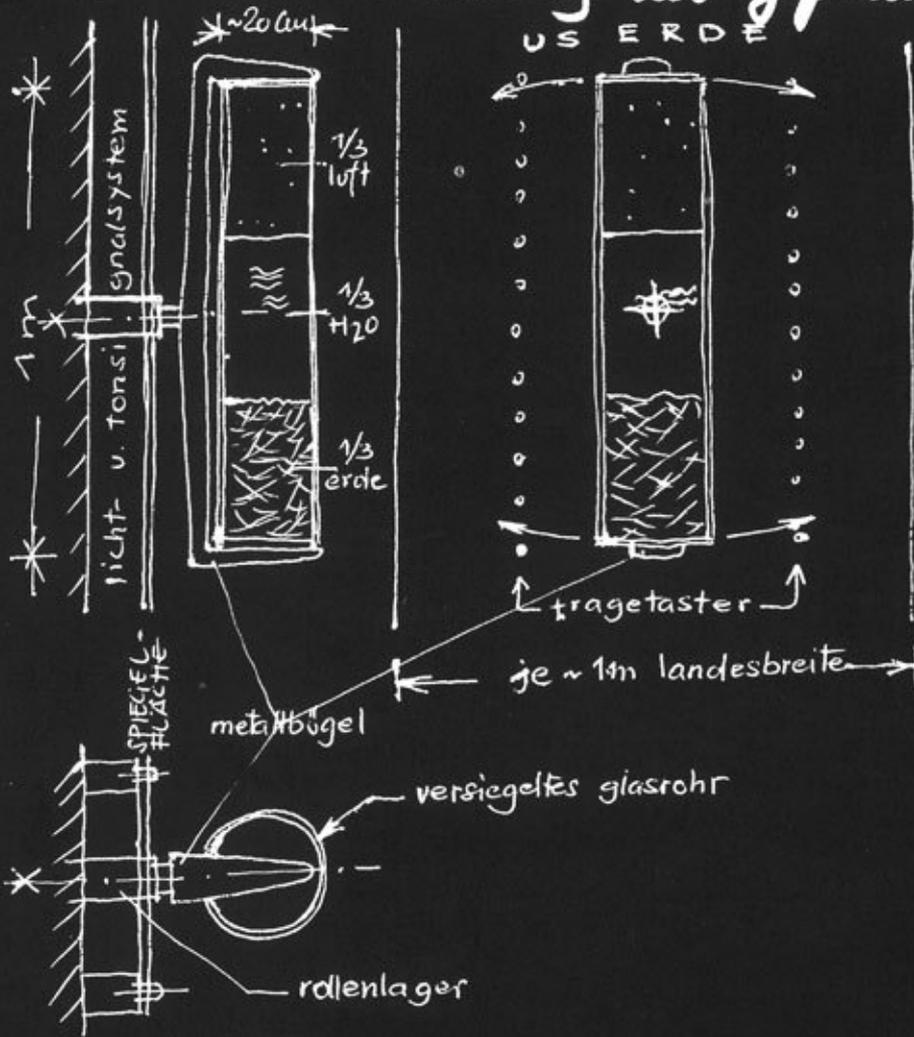
III



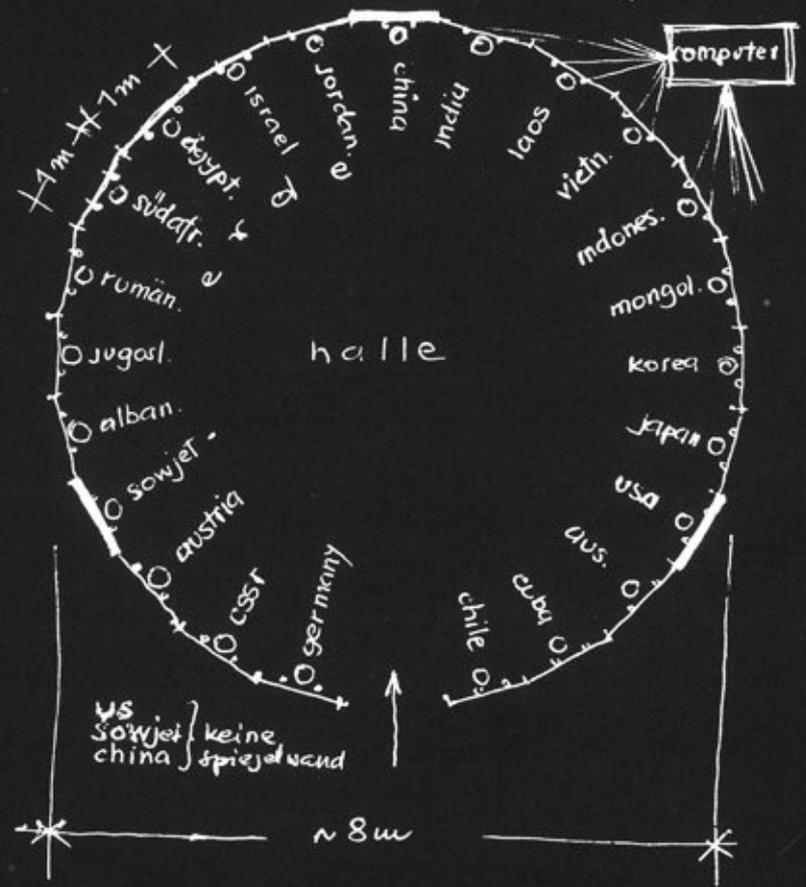
ERGEBNIS EUROPÄISCHER ZUSAMMENARBEIT (Abb. 1)

das fin ich!

alternativlösung des geplanten environment:



POLINFORM-CENTRALE



erde aus ländern die wichtige aktive od. passive rolle in der sogenannten weltpolitik spielen wird in die nach der skizze montierte reagenzglas gefüllt. sie sind mit d. hand in rotation zu bringen, - wachst verschlammung.

jedes land hat in der polygonalen halle eine glasspiegelfläche mit seinem reagenzglas und mit 20 fragetasteru, die mit einem komputer und einem licht- u. tonsignalsystem elektrisch verbunden sind.

die tasten sind nummeriert und auf konkrete fragen an den komputer ausgerichtet. solche fragen sind:

DER KOMPUTER WIRD LAUFEND MIT DEN VON REGIERUNGEN GELIEFERTEN WAHRHEITSTREUEN DATEN GEFÜHRT

- 1 länder im effektiven politisch. einflussbereich?
 - 2 - " - " - angestrebten - " - " - " ?
 - 3 - " - auf die ferngeleitete waffen gerichtet sind?
 - 4 wie 3 aber mit atomaren sprengköpfen?
 - 5 wie 4 aber mit totaler vernichtungskapazität?
 - 6 spionagefähigkeit in welchen ländern?
- etc.

ich betätige z.b. tasten 1 des landes A, so leuchten die tasten 1 jener länder 1 min. lang auf, die vom land A politisch abhängig sind. - drücke ich gleich auch den tasten 1 des landes Z, so leuchten auch seine satelliten auf, ergibt sich eine überschneidung der einflussbereiche, so blinken dort die tasten u. ertönt ein alarmsignal.



ard. GAYOR'S soft house tut jadem gut



Wanda Gołkowska

Ich gebe eine aktion kund

UNENDGELDliche VERVIELFACHUNG DER MATERIELLEN KUNSTWERKE

STELLE DER AKTION:

In Polen und im Ausland

ZEITDAUER:

Jahr 1969 - Anfang der Taetigkeit

ZIEL:

Bewusstes Erzeugen /bilden/ ununterbrochener Unruhe. Kompromittieren die bisherigen Kriterien in der Bewertung der Kunstwerke durch Komisionen, Jury, zustaendige Stellen der Bewertung und Quailifikation.

Das Einfuehren eines groesseren Chaos in der bisher herrschenden Unordnung.

BESCHREIBUNG DER AKTION:

Auf unewartete Weise vermehren sich die Werke bekannter Künstler -
vergroessern sich die Sammlungen in den Museen
auf den Ausstellungen
in den Galerien
in den Arbeitsraeumen der Künstler
an verschiedenen un~~er~~verhofften Stellen

Es erscheinen Arbeiten von Künstlern, die Autoren dieser Arbeiten seien koenten, aber die sie ueberhaupt nicht gemacht haben.

Des Vermehren der Kunstwerke geschieht anonym und interessenlos.

Bemerkunden:

A/ das vervielfachen der Kunstwerke bedroht nicht die kunstlerische
stellung / haltung des schopfers, desen werke sich vervielfachen,
ohne sein dazutuen.

Mann kann nicht personlichkeit des schopfers nachnehmen, aber mann kann nachahm~~e~~ sein werk /produkt/ verfertigen.

B/ Fuer Irrungen, Fehler, sich laecherlich machen, koennen sich nur Leute gefaehrden, die sich mit der Qualifikation Bewehr~~u~~ng, Preissetzung der Kunstwerke in der Komissionen und Jury.

C/ Ich be~~f~~asse mich augenblicklich nicht mit den Konsequenzen, die aus Aktion entstehen.

KINESTESJON ★

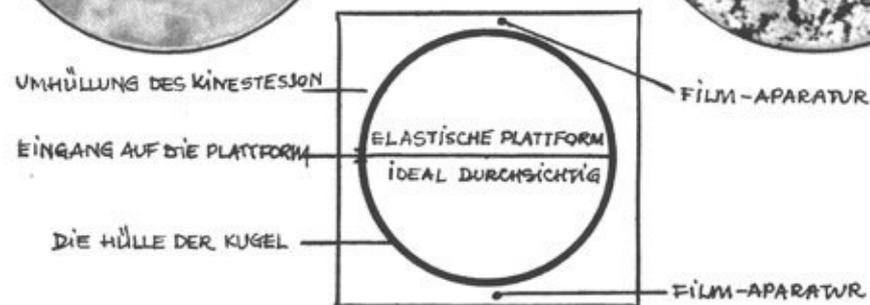
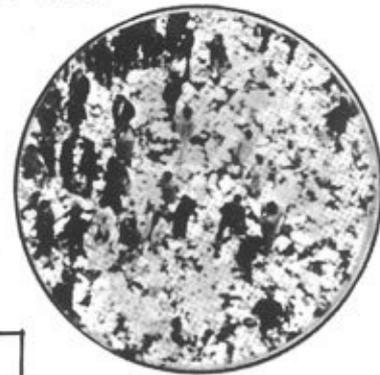
BESCHREIBUNG: EINE FLÄCHE EINGESCHLOSSEN IN FORM EINER KUGEL, DURCHGETEILT IN DER MITTE MIT EINER DURCSICHTIGEN, ELASTISCHEN PLATTFORM (GATTUNG EINER DURCSICHTIGEN, PLASTISCHEN HÜLLE). DIE ELASTISCHE PLATTFORM IST FÜR DIE ZUSCHAUER BESTIMMT.

A UNTER DEN FÜSSEN DER ZUSCHAUER, AUF EINER EINGEBEULTEN FLÄCHE DES UNTEREN TEILS DER KUGEL FINDET DIE PROJEKTION DAS FARBIGEN, PANORAMISCHEN FILMES STAT (HIMMEL MIT TREIBENDEN WOLKEN) SEHBAR DURCH DIE DURCSICHTIGE FLÄCHE DER PLATTFORM.

B IM OBEREM TEIL, AUF DER EINGEBEULTEN FLÄCHE DER KUGEL — DIE PANORAMISCHE PROJEKTION DES FILMES (ERDE).
DAS INNERE DER KUGEL BETINDET SICH IN TOTALE RUHE.

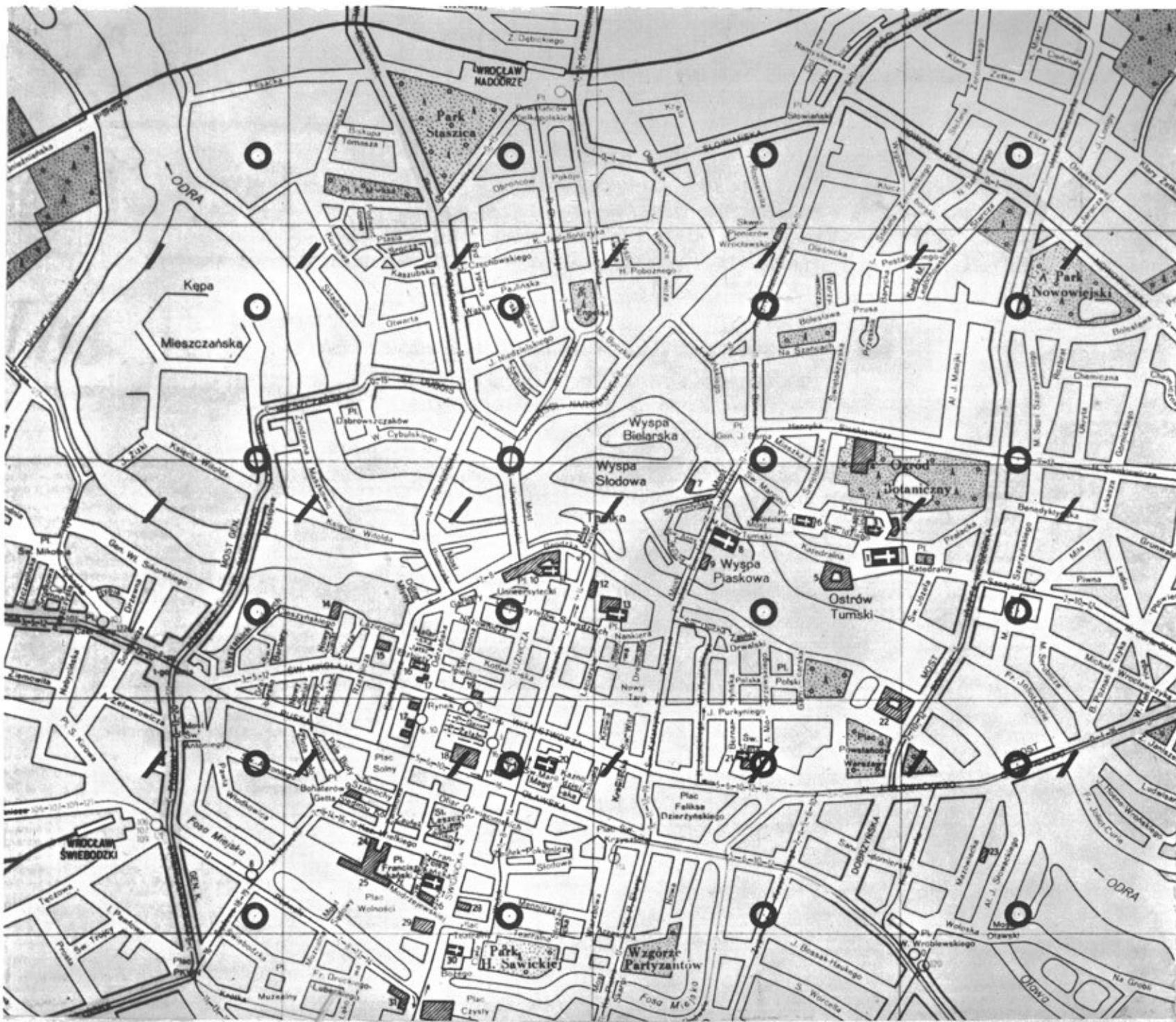
A PROJEKTION DES PANORAMISCHEN FILMES (HIMMEL) AUF DER EINGEBEULTEN FLÄCHE DES UNTEREN TEILS DER KUGEL

B PROJEKTION DES PANORAMISCHEN FILMES (ERDE) AUF DER EINGEBEULTEN (INNEREN) FLÄCHE DES OBEREN TEILES DER KUGEL



★ KINESTESJA = DAS FÜHLEN DER POSITION UND BEWEGUNGSTEILE DES KÖRPERS SICH SELBST GEGENÜBER. DER KINESTESISCHE SINN.
CENESTESJA = ALGEMEINER PSYCHISCHER SINN. GESAMTHEIT UNBESTIMMTER EMPFUNDUNGEN DAS FÜHLEN EIGENEN KÖRPERS
(Wł. Kopalinski: „Słownik wyrazów obcych” - Wiedza Powszechna, Warszawa 1968)

WANDA GOKKOWSKA • WROCKAW • SEPTEMBER 1970



IT BEGINS IN WROCLAW (FEBRUARY, 1970)

Zbigniew Gostomski

0 / na planie miasta, przedmieściach oraz poza obszarem miasta i stopniowo obejmujące coraz większe obszary, zgodnie z założeniami sympozjum (punkt 5) „ma być realizowane w technicach trwałych”.

1. **0** — element o średnicy X, wysokości X
2. **/** — element o wymiarach X x X x X

Uwagi:

- Wielkość elementów winna być właściwa tzn. nie za duża i nie za mała.
- **0 /** nie mogą być ciężkie.
- **0 /** nie powinny nastręczać żadnych trudności w trakcie realizacji.
- **0 /** zawsze te same, wykonywane metodą przemysłową, z a w s z e z tego samego materiału, zawsze tej samej wielkości.

Realizacja musi przebiegać ściśle w oparciu o podany schemat **0 /** przy czym nienaruszalne są miejsca, w których wypadnie zaistnieć **0 /**.

Miejsca pojawienia się **0**, **/** lub **Ø** nic nie znaczą, ich forma niczego nie wyraża. To, że nie znaczą i nie wyrażają nie wyklucza...

Fakt pojawienia się **0 /** jest konsekwencją ich pojawienia się w ogóle.

Punktem wyjściowym — początkiem realizacji — może stać się miejsce dowolnie wybrane spośród oznaczonych na planie **0** lub **/** bądź **Ø**.

Przy wytyczeniu miejsc dla **0 /** należy przyjąć dowolną odległość między elementami, która odpowiadałaby dość ściśle odległościom podanym na planie.

W momencie ustalenia odległości zaczyna ona obowiązywać dla całej realizacji — nie może pod żadnym pozorem i z żadnego powodu ulec nawet nieznacznej zmianie.

Raz przyjęte założenie wyjściowe determinuje dalsze postępowanie — niezależnie od terenu i sytuacji, w których **0 /** wypadnie zaistnieć.

0 / należy ustawiać, niezależnie od ukształtowania terenu, w pozycji pionowej na takim podłożu jakie w danym miejscu istnieje. Wewnątrz budynków wskazane jest umieszczenie **0 /** na parterze. **0 /** winno być umocowane na stałe do podłoża.

Założeniem tej pracy jest jej stały i nieskończony, równomiernie we wszystkich kierunkach postępujący rozwój, który obejmować będzie swym zasięgiem coraz to dalsze (w stosunku do punktu wyjściowego) obszary.

Od tego momentu zaczyna się egzystencja **0 /** w terenie otwartym: ulice, place, parki, dziedzińce, podwórza, tereny fabryczne, sportowe itd.,

oraz w budynkach, zabudowaniach, instytucjach, gmachach użyteczności publicznej itp.

W wypadkach wyjątkowo niekorzystnych dla egzystencji **0 /** wolno zrezygnować z umieszczenia **0**, **/**, **Ø** w przysługującym im miejscu.

0 /

Zacząca się we Wrocławiu.
Mogłoby zacząć się gdziekolwiek.
Zacząca się na danym obszarze,
nie musi się jednak na nim skończyć.
Jest potencjalnie nieskończonością.
W formie jest niezmiennie,
w sytuacjach zaś nieustannie zmiennie.

Zbigniew Gostomski

0 / on the plan of the city, on its suburbs, and beyond its limits, covering an increasingly extensive space, according with point 5, symposium assumptions, "it shall be realized so as not to be perishable".

1. **0** — an element X in diameter, X in altitude
2. **/** — an element with dimensions X x X x X

Note:

- The elements ought to be proper in size, i.e., not too large or too small.
- **0 /** must not be heavy.
- **0 /** ought not to present any difficulties in realization.
- **0 /** are always the same, mass manufactured, always of the same material, always the same in size.

Realization of the **0 /** must strictly follow the offered scheme, while the spots in which **0 /** will exist must not be infringed upon. The spots where **0**, **/** or **Ø**, appear, are meaningless, and their form is expressionless.

The above by no means excludes...

The fact that **0 /** appear is a consequence of their appearing at all.

The starting point for realization may be any place chosen out of those marked by an **0**, or **/**, or **Ø** on the plan.

When spots for **0 /** are sorted out, any distance between elements may be accepted, that would correspond fairly enough with distances stated on the plan.

The distance, once it has been chosen, will be binding for the whole realization — it must not undergo a slightest modification, under any pretence, and for whatever reason. The initial working assumption determines the whole future action, for any and all where bouts or situations as might emerge there for **0 /** to exist.

0 / must be settled vertically, in any setting and upon such ground as might ever be found.

Inside of buildings it is desirable to place **0 /** on ground floor.

0 / should be permanently bound to the ground.

The present work is conceived as steady and unending, developing uniformly in all directions, increasingly extending in space. From that moment **0 /** begins to exist in open space: street, squares, parks, yards, lots, factories, recreation areas, etc.,

as well as inside of houses, premises, bureaus, public building, etc.,

Only places particularly unfavorable for an existence of **0 /**, if such are due for it, can be given up as **0 /**'s sites.

0 /

It begins in Wrocław.
It could be started anywhere.
It begins in a definite area,
but it need not end there.
It is potentially endless.
It is unchanging in its form,
but perpetually changing in its situation.

Zbigniew Gostomski

... a gdy kiedykolwiek udawał się na przechadzkę,
napychał sobie kieszenie kredą,
aby wypisywać go na wszystkim,
co mu wpadło w oko,
na skałę albo na stole w herbaciarni,
albo na beli bawełny,
albo na pływaku u wędki.

albo na

albo na

albo na

... and if ever he went out for a walk
he filled his pockets with chalk
to write it up on what took his fancy,
the side of a rock or a teahouse table
or a bale of cotton
or a corkfloat.

or

or

or

ulisses
James Joyce'a

MILAN GRYGAR

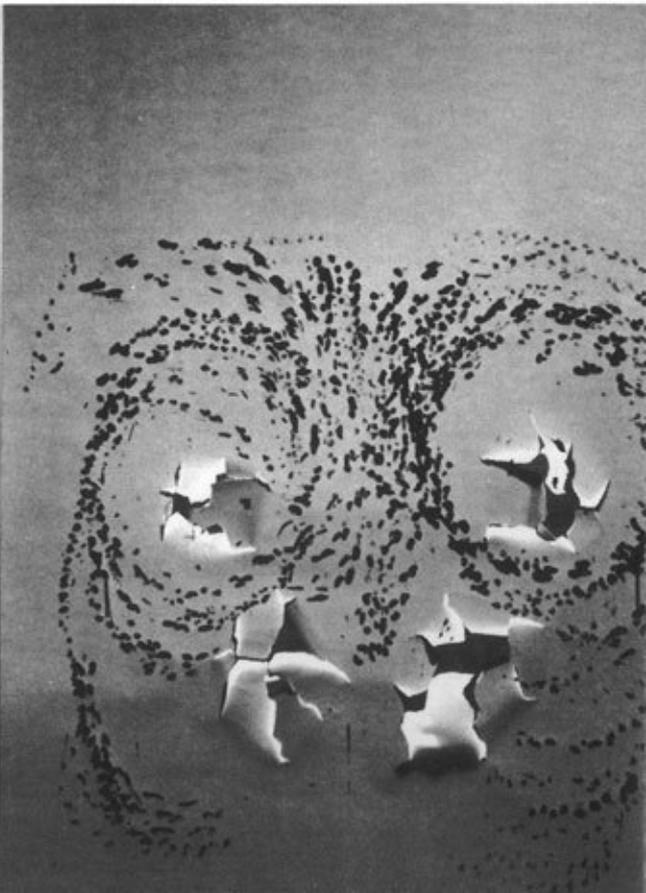
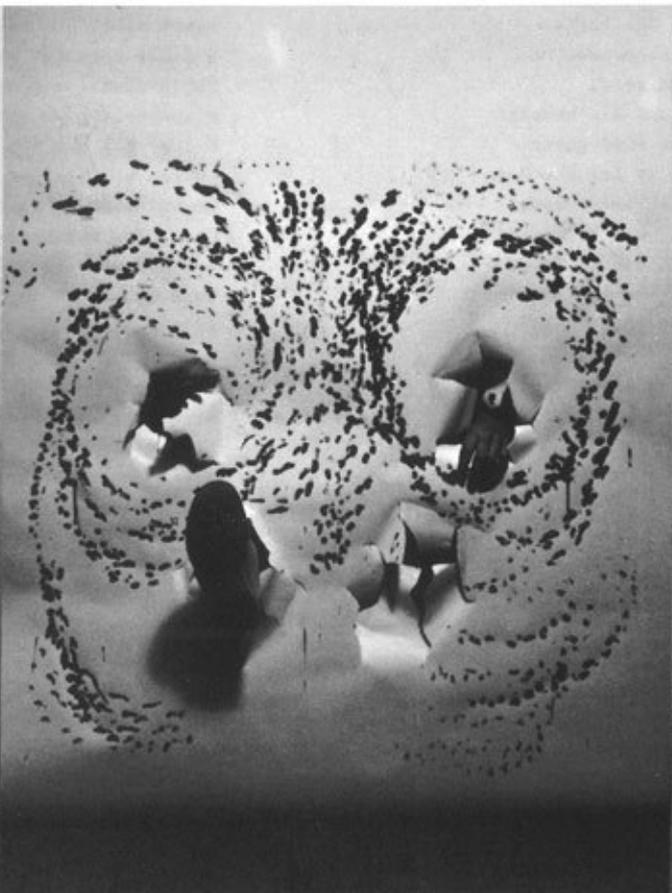
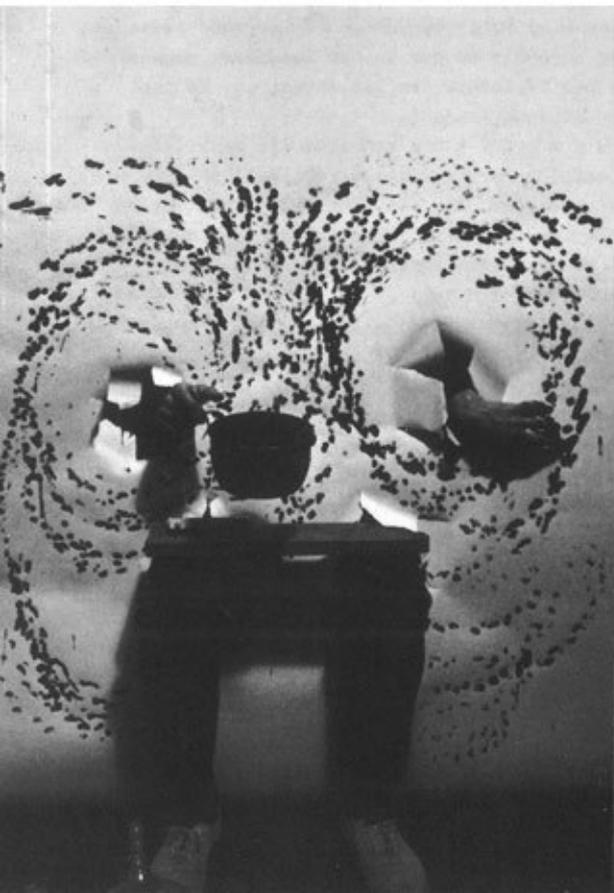
A k u s t i s c h e Z e i c h n u n g ist eine Zeichnung, die während ihrer Entstehungsaktion mit zwei parallelen Aspekten rechnet: mit der Zeichnung /mit der optischen Festhaltung der Aktion, die sich auf dem Papier abspielt/ und mit der Registrierung ihres akustischen Vorgangs, der das Zeichenprozes begleitet und auf das Magnetophonband aufgenommen wird. Diese zwei Komponenten - die optische, graphische und die akustische, musikalische - bleiben dabei unabhängig. Sie sind unvereinbar, sie haben aber einen gemeinsamen Nenner - es ist die Entstehungsaktionszeit. Die akustische Komponente stellt die Spur der optischen vor - und umgekehrt.

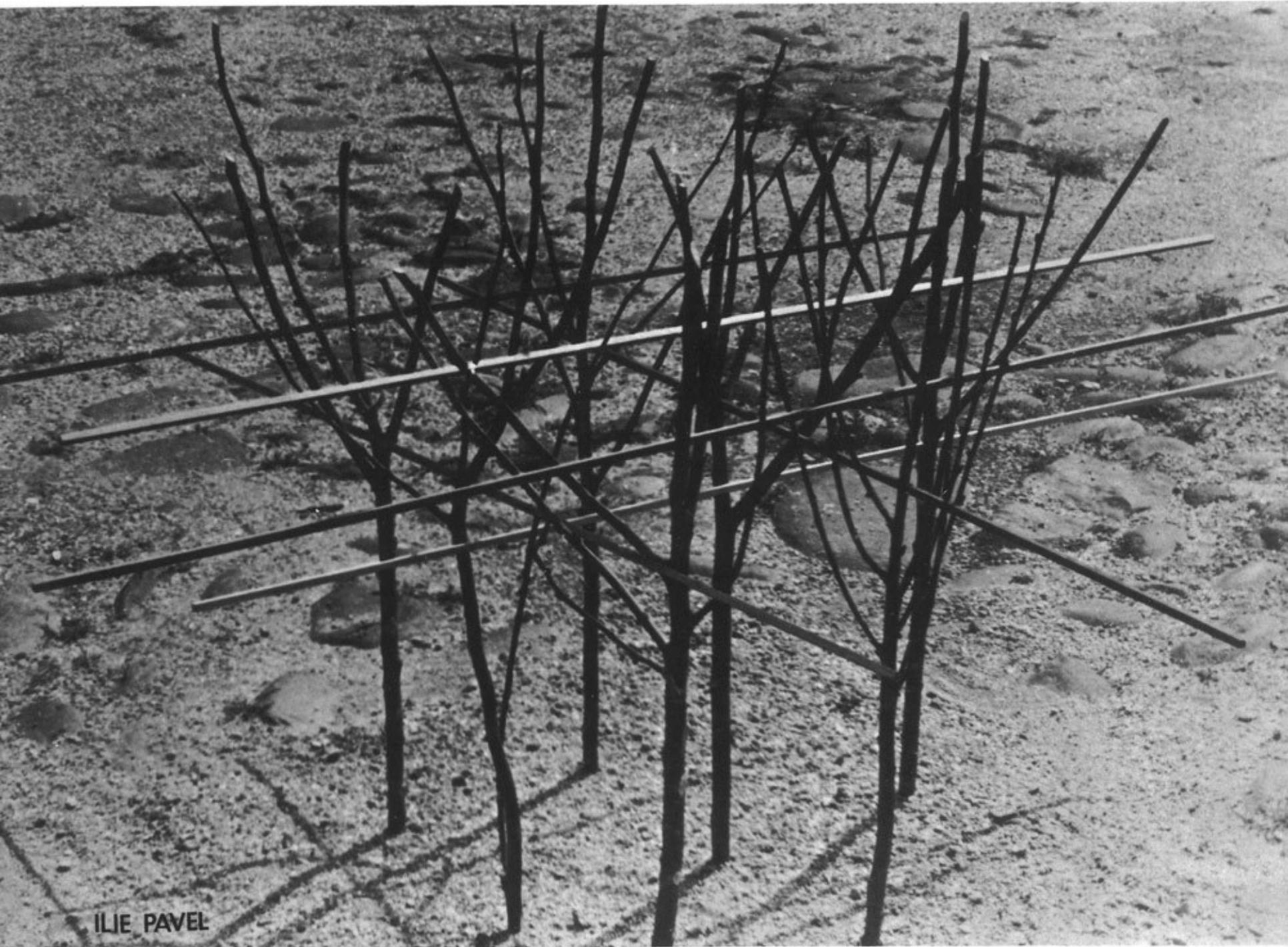
Wie ist die akustische Zeichnung entstanden? - Es war im Jahre 1965. Bei dem Zeichenprozess haben mich die Laute und die Intervalle gefesselt, die Stille des Ateliers unterbrachen. Ich begann diese akustische Parallel-Vorgänge des Zeichens auf das Magnetophonband aufzunehmen. Später bereicherte und entwickelte ich diese neue Disziplin. Das Zeichnen stellte für mich ein zweideutiges Spiel vor; ich benützte dabei auch mechanische Gegenstände, die einerseits die Zeichnung und andererseits die akustische Aktion erzeugten. Die Aufnahmeweise wurde fortschreitend verbessert: ich benützte die Raum-, Simultan- und Mehrschichtenaufnahmen. Die Laut- und Geräuschquellen wurden bereichert nicht nur durch die mechanischen Gegenstände und durch das Spielzeug./~~usw.~~ ~~Gegenstände-umgebungen/~~ usw. Ich habe auch andere Mitspieler in die akustische Aktion eingeschaltet.

D i e T a s t z e i c h n u n g stellt neue Entwicklung der akustischen Zeichnung vor. Es handelt sich um eine akustische Zeichnung, die an der grossen Fläche des hängenden Papiers realisiert wird. Die Hände sind durch Löcher im Papier durchgesteckt und sie zeichnen und trommeln an der zu dem Zuschauer umgewandten Papierfläche - ohne der Teilnahme des Gesichtsinns. Es geht gleichzeitig um eine Schauaktionsart.

D i e F l ä c h e n p a r t i t u r schreibt die akustische Aktion unmittelbar auf der Partiturfläche vor. Man bestimmt die Lautquellen, ihre Reihenfolge, die Stelle und die Richtung der Bewegung, die Dynamik usw. Die akustische Aktion wird durch die Lautsprecher in den grossen Raum übertragen. So wird der kleine Raum akustisch vergrössert.

Bisher habe ich solche Aktionen beschrieben, wo ich gleichzeitig - bei der Schaffung eines Werkes - beide Komponenten, die optische sowie die akustische, erzeugte. Ausserdem beschäftigte ich mich mit den P a r t i t u r e n , die zu den verschiedenartigen akustischen, musikalischen Realisationen bestimmt werden. Die einigen können laboratorisch, die anderen durch die Interpreten realisiert werden. /Z.B. die Uraufführung einiger Partituren durch Ensemble Neue Musik der Stuttgarter Musikhochschule unter der Erhard Karkoschka's Leitung./

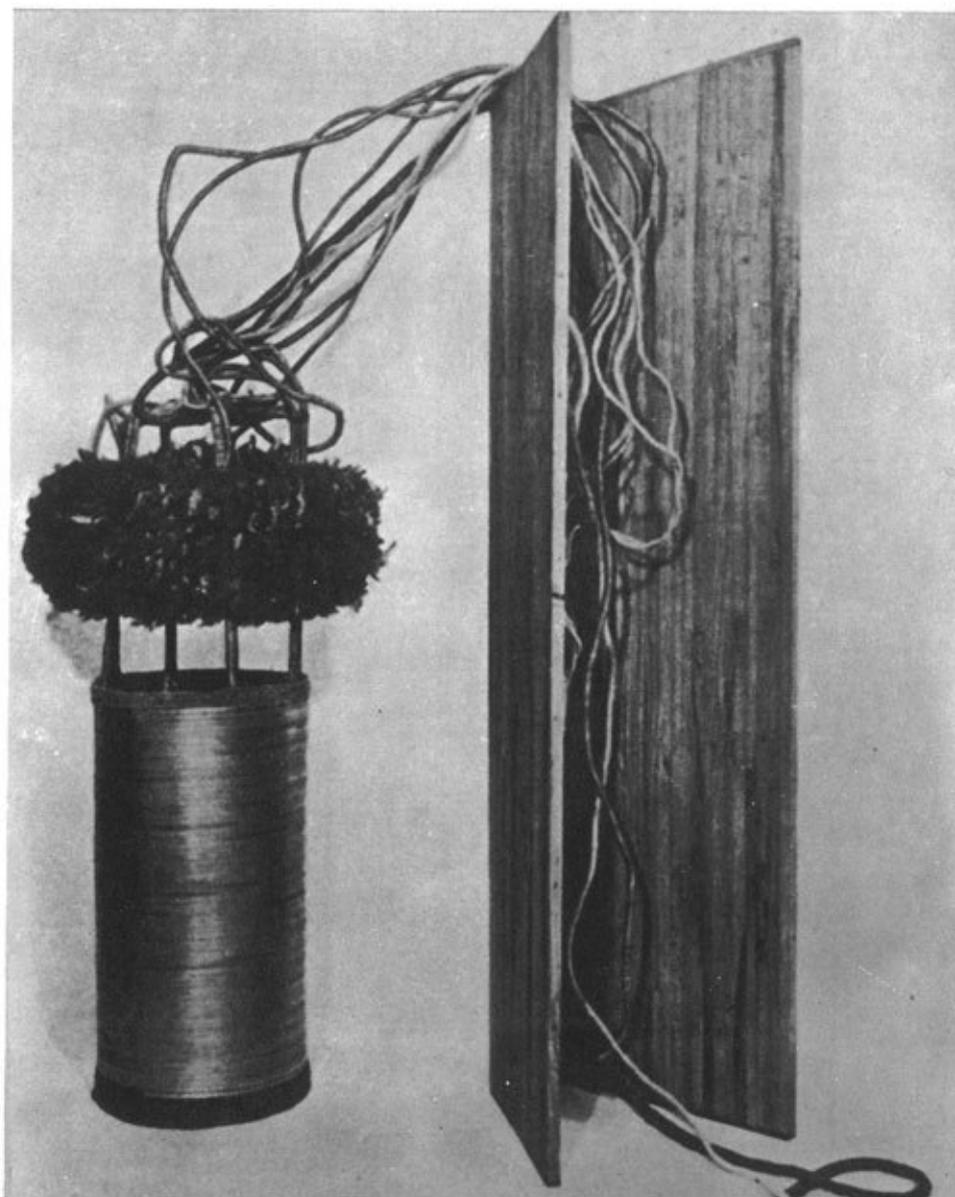
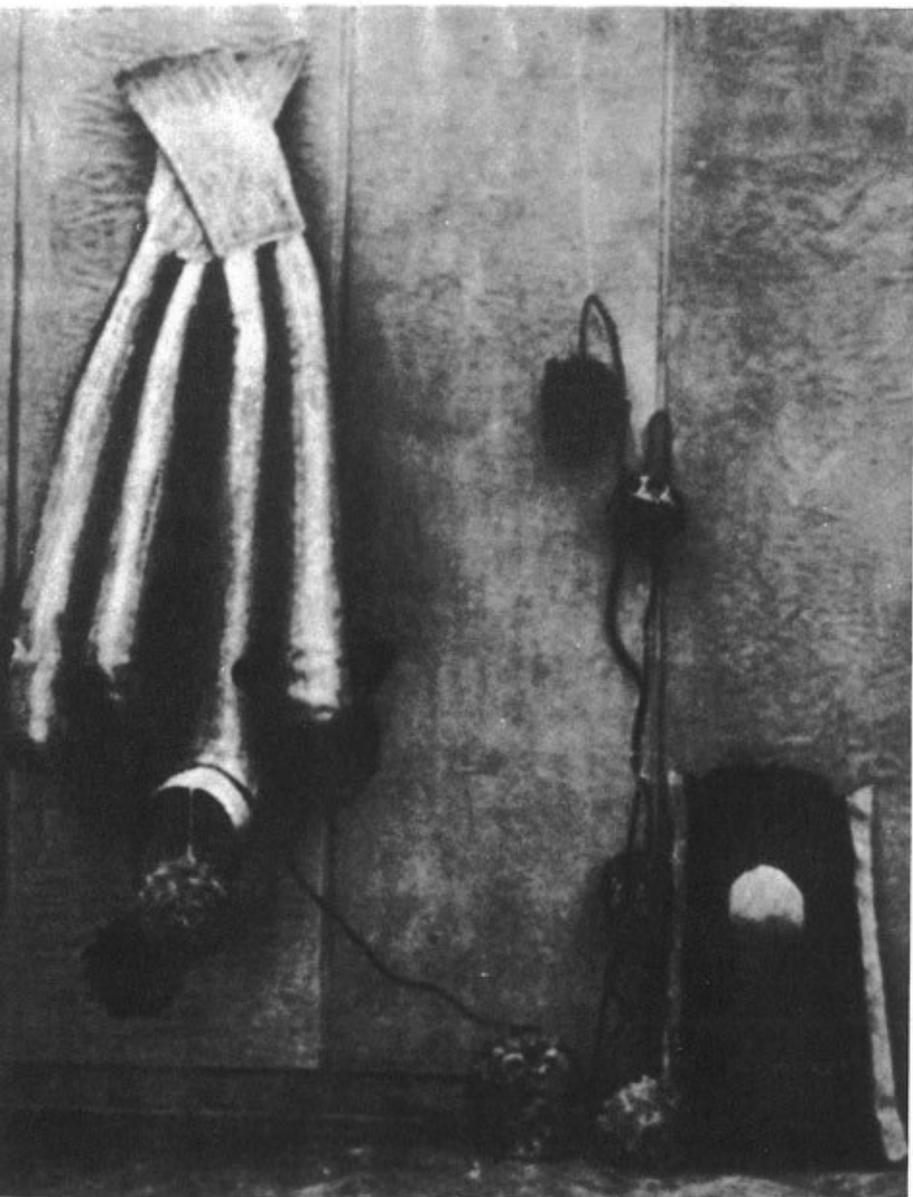




ILIE PAVEL

konstruktion für einen unbegrenzten platz / 1970

RITZI-VICTORIA JACOBI, rumänien



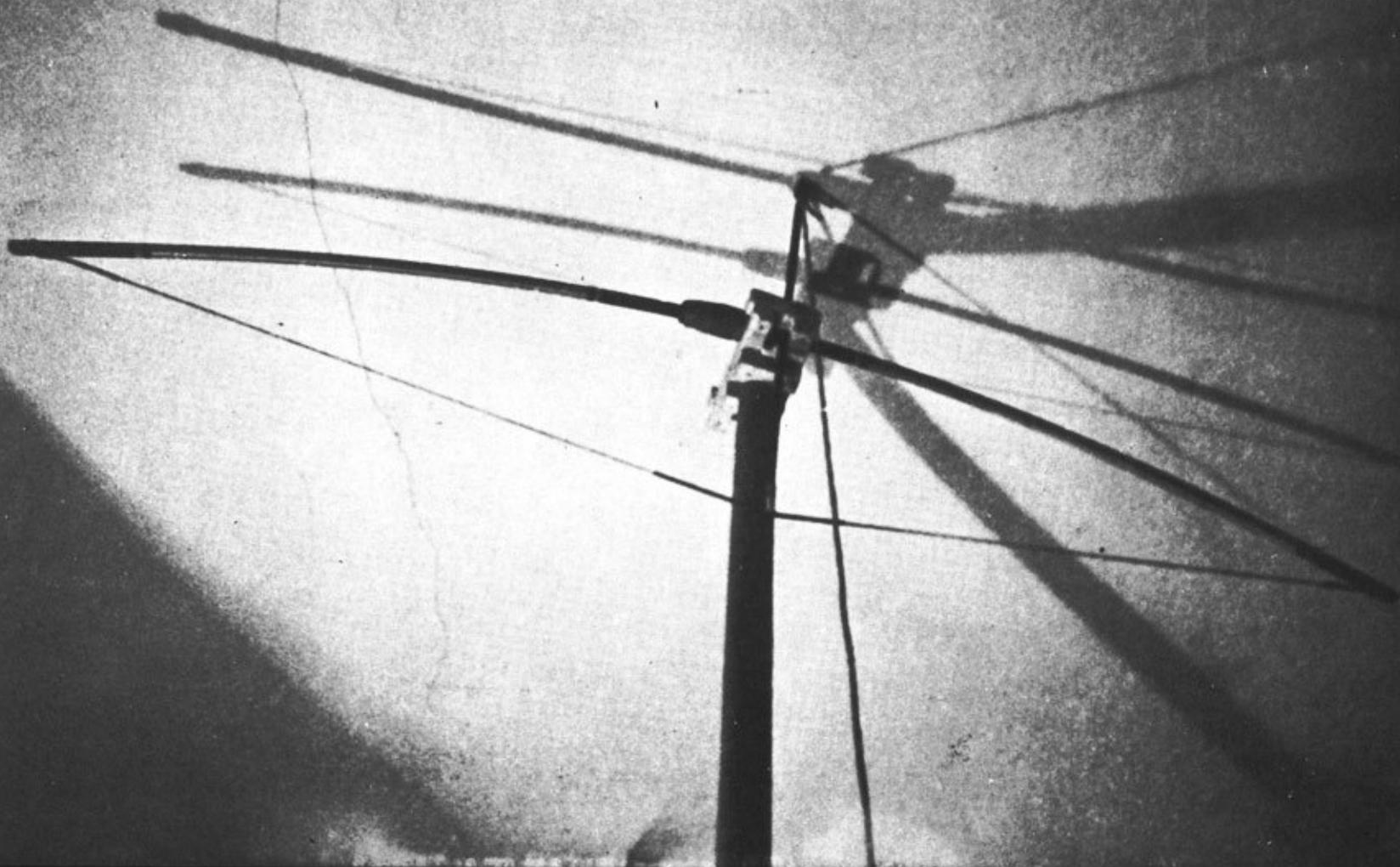
JOVÁNOVICS GYÖRGY

ICH ENTWICKELTE EINE KONSTRUKTION, DIE DAZU VERWENDET WIRD, ETWAS AN DIE DECKE ZU DRÜCKEN. DIESE KONSTRUKTION HABE ICH AUCH ZU DREI FREUNDEN GEBRACHT (DIE AUCH IN DIESEM BUCH VERTRETEN SIND), DAMIT SIE AUCH DAS ANDRÜCKEN KÖNNEN, WAS SIE SIE WOLLEN.

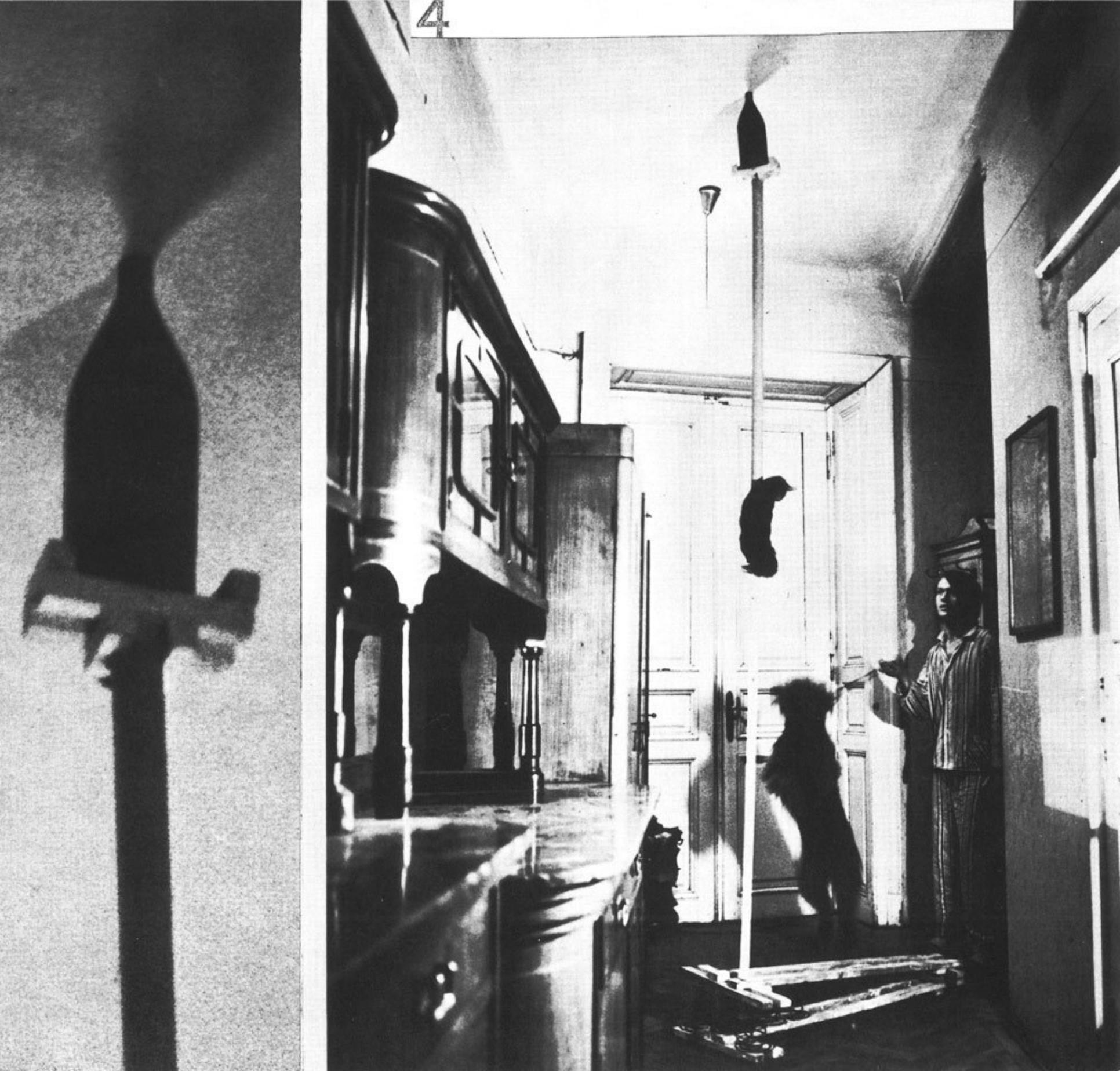
1. MEINE KONSTRUKTION MIT MEINEM STUHL, MEINEM TISCH UND MEINER LEKTÜRE
2. MEINE KONSTRUKTION BEI MIKLOS ERDÉLY. DER GESpanNTE PFEIL DIENT IHM ALS SEIN WICHTIGSTES UND LIMITIERTES WERK NACH OBEN
3. MEINE KONSTRUKTION BEI LÁSZLÓ LAKNER, MIT SEINER HAND UND MIT DEM BUCH VON GEORG LUKÁCS
4. MEINE KONSTRUKTION BEI STJÓBY MIT HUND, KATZE, MOLOTOW-COCTAIL UND MIT IHM SELBST



2







- +/ das bewußtsein des entstehens einer neuen kunstform ist wesentlich und entscheidend.
- / philosophische lehren und wissenschaftliche oder literarische ideen sind weder wesentlich noch entscheidend; die neue kunstform ist keine illustration irgendeiner idee - sie hat ihr eigenes, spezifisches leben.
- +/ die freie wahl der faktoren, die einen kreativen prozeß provozieren, ist entscheidend für die kreative produktion.
- / die medien, die ein künstler gebraucht, sind nicht entscheidend: ich bevorzuge die simpelsten.
- +/ es ist der DIALOG, der eine echte, ehrliche kunst, die entscheidend ist, hervorbringt. das eigentümliche dieses dialoges ist die intuitive wahrnehmung, jedoch nicht in worte zu fassen; es ist ein dialog zwischen tatsachen und ideen.
genauer: es ist ein dialog, der entsteht zwischen objektiven tatsachen, wie materie, raum und zeit u n d subjektiven empfindungen, gedanken und vorstellungen, ein dialog, der uns aufklärt über wirklichkeit und illusion.
- / die tradition erwähnt die "echtheit" - das meint die illustration einer treulosen welt "poetischer" vorstellung, z.b. die meinung von einer formalen ordnung wie farbe auf leinwand - diese "echtheit" ist weder wichtig noch entscheidend.
- +/ die vorstellung einer "form des seins " in dieser welt ist entscheidend.

26 th June 1970, sunset 20⁰² - 27 th June, sunrise 3¹⁶

don't believe your eyes

white, clean, thin linen

1. white, clean, thin linen
2. white, clean, thin linen
3. white, clean, thin linen
4. -
5. white, clean, thin linen

białe, czyste, cienkie płótno



- 1) white, clean, thin linen
- 2) white, clean, thin linen
- 3) white, clean, thin linen
- 4) -
- 5) white, clean, thin linen

BÓL TOMKA KAWIAKA

REŻYSERIA T. KAWIAK

PRODUKCJA T. KAWIAK

GLÓWNY WYSTAWIAJĄCY T. KAWIAK

DER SCHMERZ DES TOMASZ KAWIAK

inszenierung: t.kawiaak
produktion : t.kawiaak
hauptdarsteller: t. kawiaak

WAS IST DAS ?

aufgeführt am 20.X.1970

die bäume wurden mit weißem tuch eingewickelt.

gattung der bäume - ahorn, ungefähr 40 stück.

gefällt im umkreis von 3 m von der wurzel.

zeitpunkt der arbeit, die nacht vom 19.IV zum
20.IV. 1970.

für die interessierten zu sehen am 20.IV.,
um 4.31 uhr (sonnenaufgang).

ort: narutowicza straße nr. 12 - 22 und nr.19 -29.

LUBLIN, POLEN

CO TO JEST ?

Zrealizowano w dniu 20.X. 1970 roku

Obandażowano drzewa białym płótnem.

Gatunek drzew - klony, sztuk około 40.

Ścięte na wysokości około 3 m od korzeni.

Upřednia wielkość drzew około 10-15 m

Czas pracy noc z 19. IV. - na 20.IV. 1970 r.

Udostępniona do wglądu 20.IV, godz. 4.31 (wsch. s.)

Miejsce ulica Narutowicza od nr 12-22 do nr 19-29.

LUBLIN, POLSKA

zdjęcia wyk. R. Maron

zdasp 260. 1-9



CENTRE DE SERVICE - OBJETS D'ART

POLSKA POLAND POLOGNE

d'une superficie de 510.000.000 Km²

L'ACTIVITÉ PRÉVUE: ANNÉES 1971 - ∞

TERRITOIRE PRÉVU
POUR L'ACTIVITÉ

FRANCE
DIRECTIONS

▶ PARIS - 105 ± km² EST-OUEST³ NORD-SUD

CONDITIONS

ATMOSPHÉRIQUES
POLITIQUES
ÉCONOMIQUES



INDIFFÉRENTES
BASES DE DÉPART
PL. CONCORDE
PL. ÉTOILE N. ODÉON
PL. DU TERTRE
MUSÉE D'ART MODERNE

DATE, HEURE

● D'EST EN OUEST

● D'OUEST EN EST

1971
AURIL
MAL
JUIN
MIS

AUCUNE RESPONSABILITÉ

PROPOSITION

FAIRE ROULER
POUSSER DE FORCE
FAIRE SORTIR
PARTIR SUR ROUES
.....
DES OBJETS DÉFINIS
.....
SPATIOSTRUCTURES

76
18
80
39
NOM: **NAZWISKO IMIONA**
nazwisko polskie
Data UR: **26.XI.1943r**
Wzrost: **173 cm**
OCY: **wielono hare**
mimo: **re: i me dostaje**
własny: **reczny** Tomek Kawiak
Podpis

Tomek Kawiak
imprimés strictement comptés

VERANSTALTUNGSORT — KUNSTOBJEKT

POLSKA POLAND POLEN

AUF EINER OBERFLÄCHE VON 510.000.000 km²

VORGESEHENE DAUER : 1971 — ∞
geöffnet

aktionsgelände

FRANKREICH
RICHTUNGEN
←←←←←

VON
PARIS — 105 ± km² OST-WEST-NORD-SÜD

BEDINGUNGEN

ATMOSPHERISCHE
POLITISCHE
ÖKONOMISCHE

UNVERÄNDERLICHE
ABFAHRTSORTE
PL. CONCORDE
PL. ÉTOILE PL. ODEON
PL. DU TERTRE
MUSÉE D'ART MODERNE

TAG, STUNDE I

VON OSTEN NACH WESTEN

VON WESTEN NACH OSTEN

1971
APRIL
MAI 3 MONATE
JUNI

KEINE HAFTUNG

VORSCHLAG

ROLLEN LASSEN
KRÄFTIG STOßEN
HINAUSSCHICKEN
MIT RÄDERN
WEGFAHREN

BESTIMMTE OBJEKTE
RAUMSTRUKTUREN

IB NAZWISKO JMIONA
18 nazwisko paniński
94 Dala UP. 26. XI. 19
9 Wzrost 175 cm
83 OCZY melone
mępie wa Znaki karte szereguln
własnościowy Kow B odp
Kowsta

TOMASZ KAWIAK

- BEGRENZTE AUFLAGE -

NL ①

ESTETISCHES RESTAURANT

(environment)

I

Die Zeit der Ausführung: in der Vormittagstunde (10-12). Der Abend möchte nicht entsprechen wegen schwachem Lichte, welches die verschiedene Unterschiede der Farben von Spectar verdrückt.

Vorbereitung für die Ausführung: Restauranttische (5-10), mit dazugehörigen Sessel, werden hinausgetragen. Alle sind grau oder braun gefärbt, oder sind sie specturel bundgefärbt. (Tischdecken sind nicht obligat auch die Tische müssen nicht in einer besonderen Reihe aufgestellt sein.) Nachdem stellt man auf die Tische folgendes: Flaschen, Gläser, Aschenblätter, Salzflässer, und noch welche Gegenstände die dazugehören. Den größten visuellen Eindruck sollen die Flaschen machen. Sie müssen verschiedenen Zwecken, verschiedene Größen, Formen und Marken haben: Bierfl., seltene Weinarten, Fl. verschiedene Fruchtsäften, importierte whisky- und cognac-Fl., Milchfl., Flaschenmodelle für Zeichner. Und andere. Jede Flasche muß mit dicker Schicht ~~mit~~ Farbe bestrichen (eintonig) sein. Farben sind specturel.

Nur die Ausführung: einige Zeit ~~mit~~ die Tischen und Gegenstände (mit Flaschen wie dominante kolorisch-formelle Elemente) ruhen vereinigt mit dem Ambient.

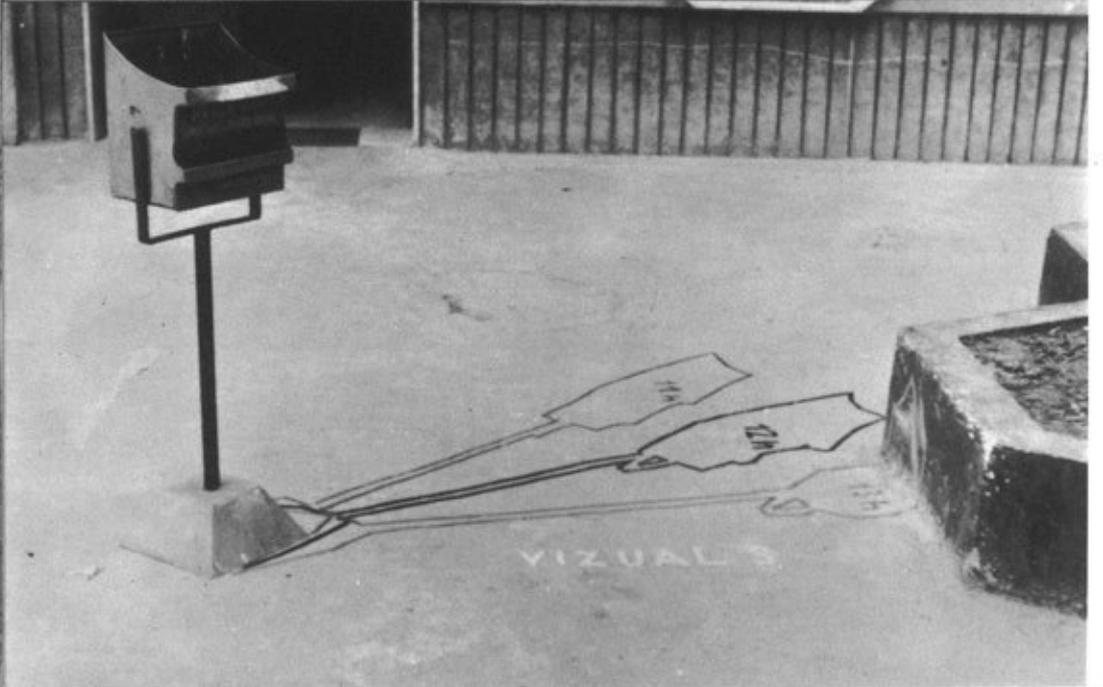
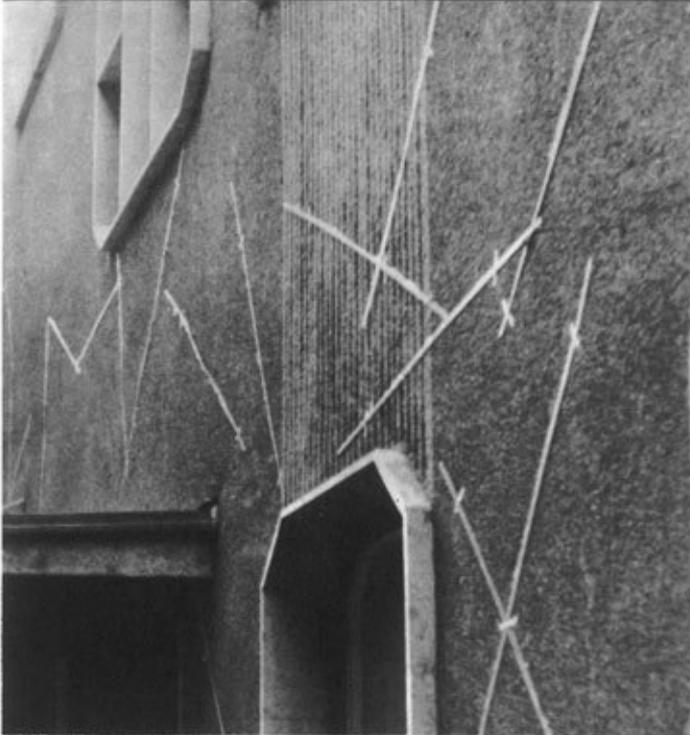
In gewissen Interwallen der Künstler nähert sich dem Restaurant damit er eine mögliche Kombination des Gegenstandes des Projectes ausführt (: realisiert). Damit soll er mit je mehr Fantasie sich helfen.

~~Das~~ Ende der Ausführung: alles ~~ist~~ (: Flaschen, Tischen usw.) wird weggetragen.

II

Das Restaurant soll eine Art des projectierte, vorläufig, unfixiert und eingereich Sculptur im Raum vorstellen. Eine einfache Transposition, Moment der Imitation und Prinzip der Verteilung (: Distribuzion).

Das Restaurant ohne Gäste und Kellner. Das Restaurant außer jeder Gastwirtschaft und demnach außer jeder Gemeinschaft. Das Restaurant - verlassen und auscheinend simpliziert. Das Restaurant welches soll funktionel nur als Gegenstand bestehen.



Viertäglichkeit

- 1.Tag, Tag des Raumes: Flaschenstoppel, sehr viele, aus Metall
- 2.Tag, Tag der Assoziation: rote, blaue, grüne, gelbe, weiße gewellte Eval-Platten
- 3.Tag, Tag des Ambientes: veränderte Fassade mit plastischen Streifen
- 4.Tag, Tag der Registrierung: ein Sello-Tape - Evolutionsprojekt



J.h.kocman, touch activity, 1971

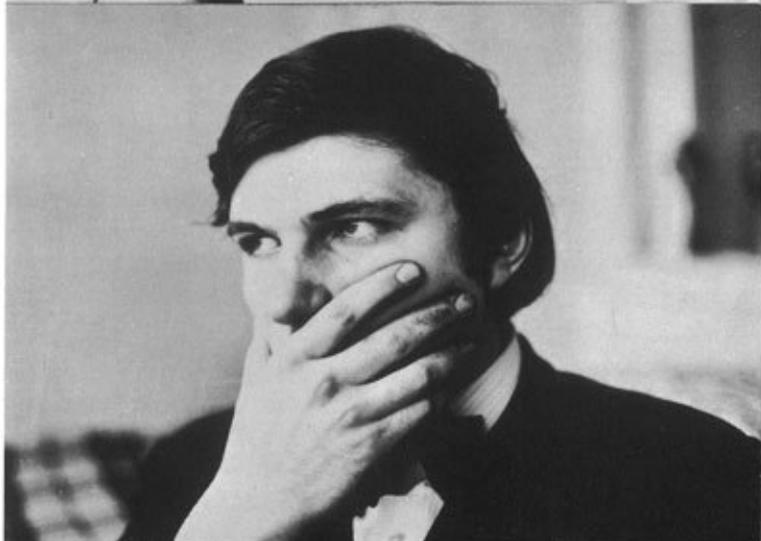
Shk, touch activity ist Studium der Fingeraktivität

I/ Frequenz der Touchkontakte

II/ touch-Identifizierung

Die Methodik: die mit Stempelfarbe gefärbten Finger
: touch-Studium soll nur in der Nacht / also
ohne der Augenkontrolle / realisieren

Die Fingerabdrücke bleiben als eine Dokumentation, eine Partitur,
ein Szenar



j.h.kocman, project " NIGHT / TOUCH / EXHIBITION "

das Interieur x "night/touch/exhibition"

- ohne die Beleuchtungskörper
- alle Kunstwerke /der Fußboden, die Decke, die Wände, die dreidimensionale Objekte/ müssen weiß sein

die Besucher "night/touch/exhibition"

- maximal 5 Stück
- alle splitternackt
- jeder am ganzen Körper mit Stempelfarbe gefärbt / schwarz, blau, grün, rot, gelb /

die Besichtigung von "night/touch/exhibition"

- nur während der stockdunklen Nacht seit 01,00 Uhr
- die Besucher "besichtigen" mit dem Tastsinn alle Kunstwerke bis Morgendämmerung

./.

/bitte, wenden/ ./.

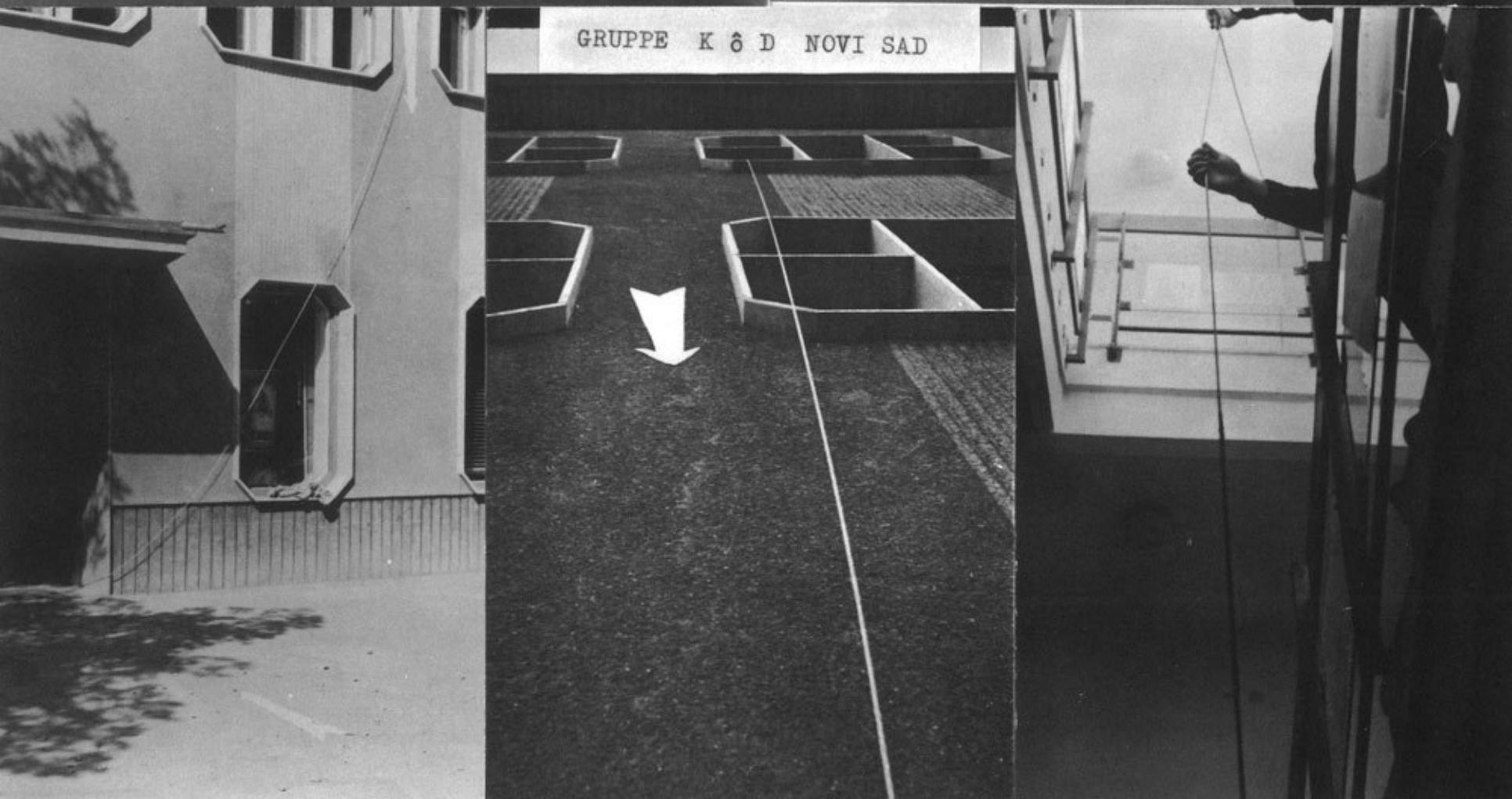
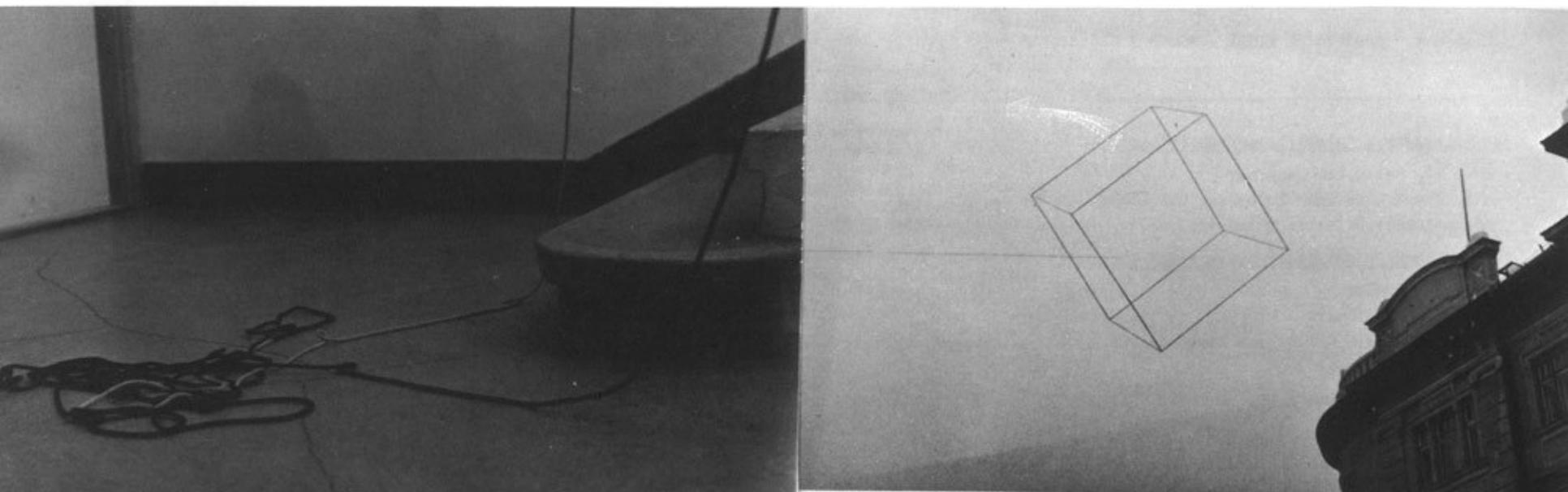
Bemerkung :

jedem Besucher, der während der Besichtigung spricht, werden die Stimmbänder ~~z~~ operieren und der Besucher selbst wird als ein neues Exponat in die "night/touch/exhibition" permanent installiert.

Bemerkung nur für Klaus Groh :

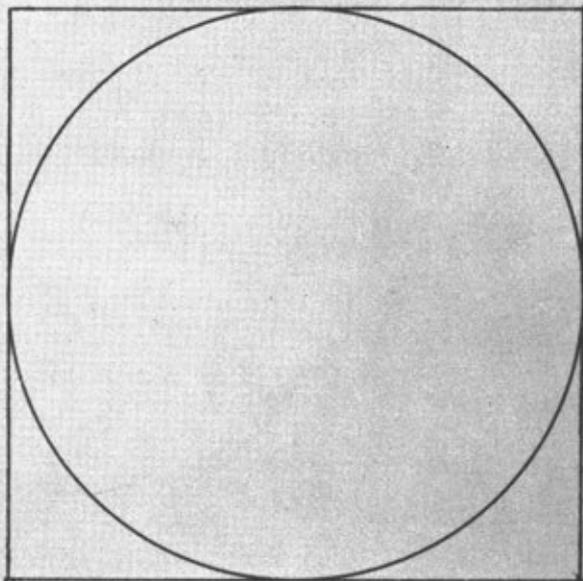
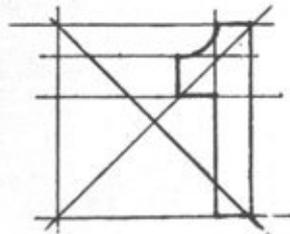
ⓧ ausoperieren / excísio, exstirpatio,../

GRUPA KÔD, jugoslawien



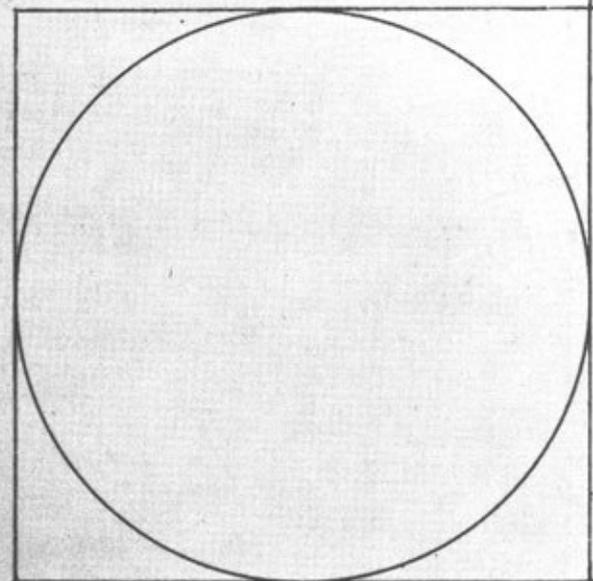
KÖID

PEDJA
VRANESHEVICH



IMAGINE THE CO
LOUR OF THE
CIRCLE AND T
HE COLOUR OF
THE REST OF
THE SURFACE

THANK YOU



CUT YOUR HA
IR AND SPRE
AD IT OVER
THE SURFACE
OF THE CIRCLE

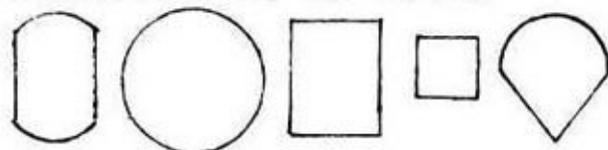
MIROSLAV MANDIĆ K Ô D
SLOBODAN TIŠMA

Ü B E R E I N S T I M M E N D S E N S I B I L I T Ä T

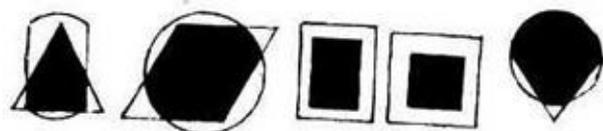
Teilnehmer A: M. Mandić



Teilnehmer B: S. Tišma



Übereinstimmend Sensibilität

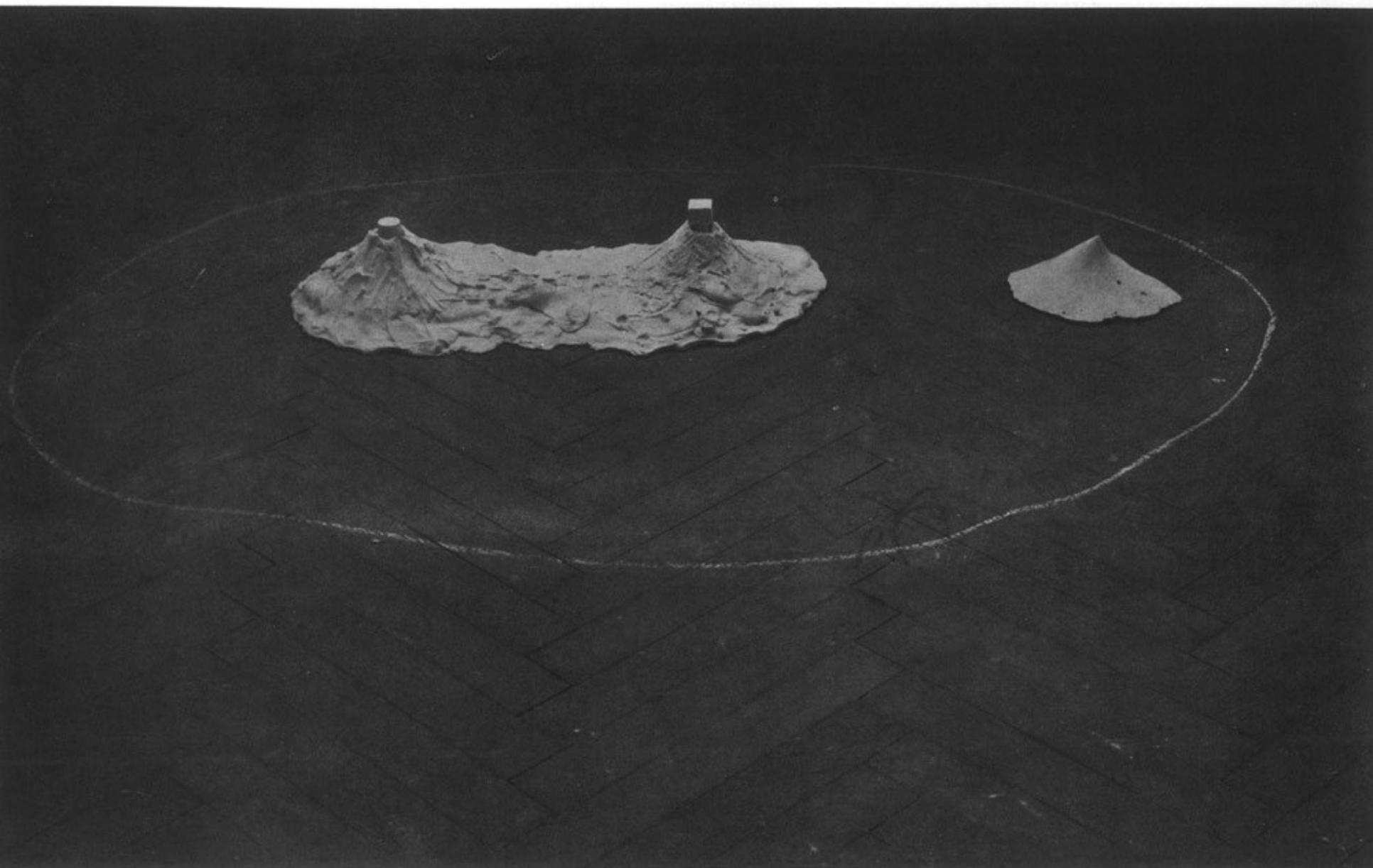


STANISLAV KOLÍBAL, čssr



IDENTITÄT ZWISCHEN DEN DINGEN GROSS UND KLEIN
DAS WASSER DER SEEN LÄUFT ÜBER WIE GLÄSER UND DIE LAVA
QUILLT AUS DEM VULKAN WIE TRÄNEN
EIN GRASHALM EIN HAUS EIN MANN VERBEUGT SICH
FÄLLT ER ODER NICHT
DAS IST DER GRUND WESWEGEN ICH EIN QUADRAT EINEN KREIS
ODER EINEN WÜRFEL WÄHLE
DURCH SIE SPRECHE ICH VON DEN TRÄNEN UND DER LAVA ZUGLEICH
DESHALB IST FÜR MICH DIESES QUADRAT KEIN QUADRAT DIESER KREIS
KEIN KREIS UND DIESER WÜRFEL KEIN WÜRFEL
ICH SAGE DIES AUSDRÜCKLICH SO DAMIT ES NICHT ÜBERNOMMEN WIRD
DASS DIESE EINFACHEN FORMEN MIR ALLES TYPISCHE DER FORMEN
REPRÄSENTIEREN
DAS IST NICHT DAS WAS ICH DAMIT SAGEN MÖCHTE
ICH DRÜCKE DAS SEIN AUS
DIESES AUSSCHLIESSLICHE VERTIEFEN IN EINE GEWISSE PERFEKTION
UND UNZULÄNGLICHKEIT DAS IST DAS WAS ICH BEABSICHTIGE
WAS AUSTAUSCHBAR? WAS ERSETZBAR IST WAS WÄCHST UND VERFÄLLT
WAS SICH VON DER REGEL UNTERSCHIEDET
WAS NIE VOLLSTÄNDIG SEIN KANN
WAS NICHT WIEDERHOLBAR IST
WAS VERGEHT

STANISLAV KOLÍBAL



Einleitung : PING PONG und die " Umgebung des Sportklubs " des Julius KOLLER beansprucht nicht den Titel eines künstlichen Werkes par excellence. Genau so konveniert nicht die Vereinigung des Individualen mit dem Bildenden, sondern im Gegenteil des Kollektiven mit dem Geistigen. Deswegen hat die Beteiligung irgend jemandes an dem, " sagen wir, übertragenen wirklichen Fakt /erreichend in der neuen Umgebung mit neuer Erfüllung/ verbunden mit dem Moment des Spieles unter Respektierung der Regel /oder Unregel/ nicht das Ziel, nur physische Aktivität /unterstützt von der Regie des Autors/ hervorzurufen, sondern auch geistige Mitwirkung aller. Der Fakt der Freiwilligkeit /in Beziehung der sachlichen Gegebenheit - des Mechanismus des Spieles - Individualität / schliesst nichts aus, aber setzt auch nichts voraus.

Der realisierte Fakt rechnet jedoch mit zeiträumiger Anwendung der nackten Objekt-Wirklichkeit im Subjekt hervorrufend einen Konflikt des Geistes und der Materie. Da diese Doppelpolarisierung des Subjekts /grösstenteils/ zur gegenseitigen Negation führt, wird man bestimmt eine weitere Lösung suchen: Einen Versuch um Eingliederung und Interpretation als Kunst. Die Gleichung: Ausstellung - bildendes Kunstwerk - die esthätische Beziehung zu ihm ist jedoch gestört.

Die Eigenartigkeit der Individualität in dem bildenden Werk /auf der anderen Seite manuelle Geschicklichkeit/ ersetzt der idee-phylosophische Inhalt, welcher in der Bildung weiteren Anteil der bildenden Realisation ausschliesst. Die Bildung von Realien aus dem gesellschaftlichen Leben und Universum, wofür Julius Koller die Benennung " Kultur " benützt, ist ihre Antithese. Eben wegen des Inhaltes geht es um übertragene Formierung gesellschaftlicher Beziehungen und Verhältnisse auf Grund der Wirklichkeit als solche. Nachdem Kunst nie die Wirklichkeit umfassen kann - Gegenstände - Ereignisse, Bewegung der Zeit - durch bildende Mittel / und Lebensereignisse überragen die Wirkung künstlicher Ausdrücke/ kommt es zum Versuch um Eingliederung der ausgewählten Abschnitte aus dem Leben in das " kulturelle " Bewusstsein. So entsteht die alleinige Wirklichkeit/Fragment der Wirklichkeit/ als Objekt der Aufmerksamkeit erreichend eine neue und breitere Bedeutung.

Sportliche Spiele und Faktoren sind dadurch auch geistiges Verschieben in die Sphäre " Kultur". In der gesamten Gliederung des Kontextes des Autors ergänzt die Vielfältigkeit permanenter subjektiver-objektiver Exhibitionen " Beziehung - Aktion - Leben ". Die gegenständliche Wirklichkeit /Ping Pong-Tisch, Fahnen/ verwischt abermals den Unterschied zwischen Bildendem und Antibildendem.





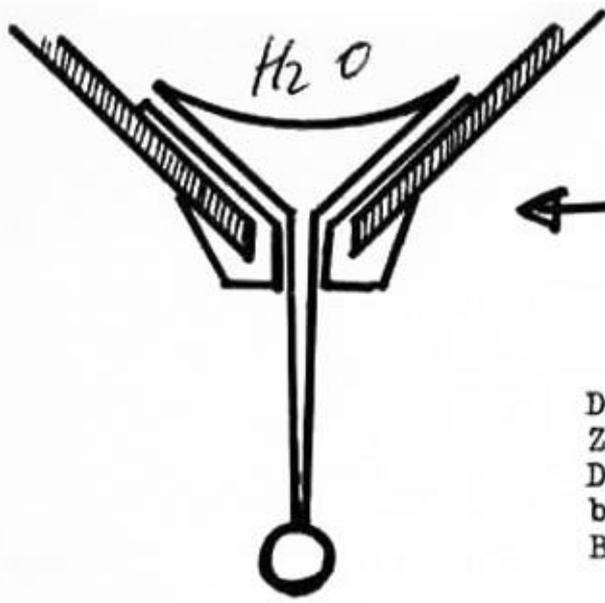


GYULA KONKOLY, ungar



fünf gleichgestellte personen melden: "MACHT KEINEN KRIEG!"



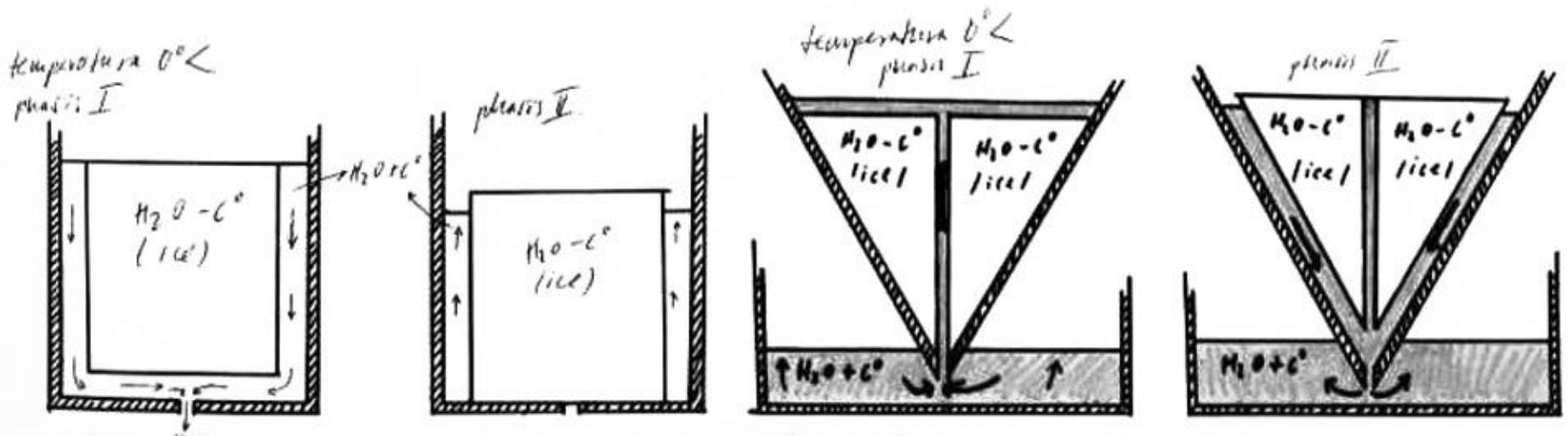


Selbstkondensierendes Ventil
 gasgefüllte Kugeln in Berührung mit
 der Wasseroberfläche

Das Fluggerät, welches bei der
 Zurücklegung einer bestimmten
 Distanz in gleichen Intervallen
 bei gleicher Dauer mit dem
 Boden in Berührung kommt

Als Fluggerät wird ein mit Wasserstoff bzw. Helium gefüllter Ballon gewählt mit einem angeschlossenen, sich selbst kondensierenden Ventil. Das Prinzip beruht auf ein Zusammenwirken von Osmose, Stoff - Inhalt des Ballons - sowie der Luft. Die Verminderung des Balloninhaltes (H, He) wird durch das Ventil eines Wasserbehälters ausgeglichen, wodurch das Verhältnis der aktiven Koeffizienten konstant bleibt. Die Größe des Fluggerätes bestimmt dessen Funktionsdauer.

Ein Versuchsgerät wurde von der "Eötvös Lorandtd" Universität im September 1969 während zweier Tage getestet. Bei Windstärke von 20 km/h überwand es die Entfernung von 400 km, wobei es alle zwei Minuten den Boden eine Sekunde lang berührte.



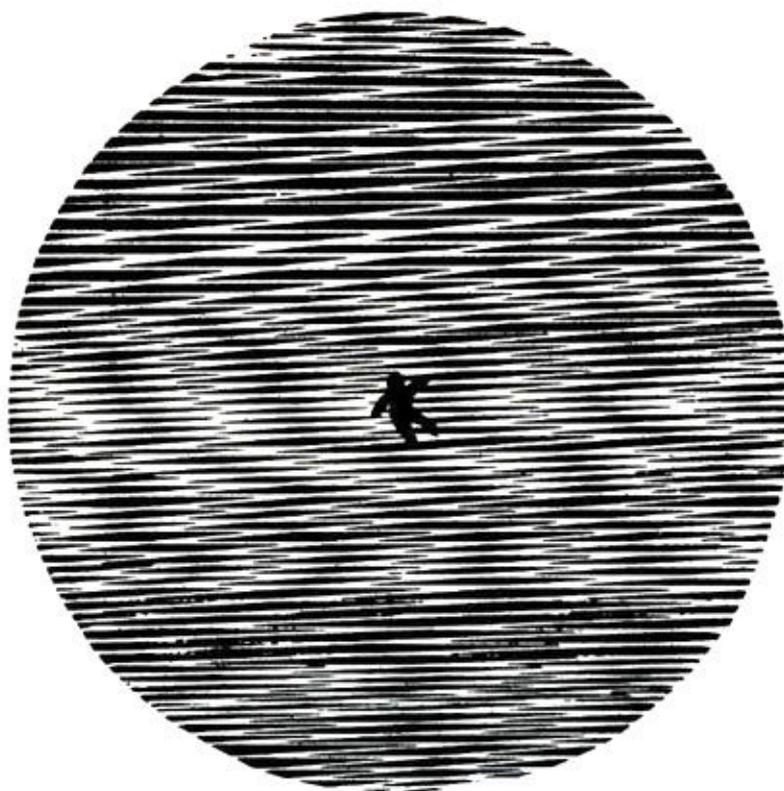
DIE KUGELFLÄCHE IN BEWEGUNG

sphären / der kugelfläche, als ausfüllende kreise,
durchdringen sich gegenseitig.

bewegung/ der kugelfläche hinsichtlich ihres inneren,
bedingen das leuchten der farben des sonnenscheins /

mensch / die mitte jeder sphäre / ist die mitte der gestaltung

DIE GRÖÖE DER GESTALTUNG IST BEDINGT DURCH DIE AUFGEKLÄRTE
NOTWENDIGKEIT



BARBARA KOZŁOWSKA

Jarosław Kozłowski

"EINBILDUNGSKRAFTS-ZONE"

Eine während der VIII Künstler u. Kunst-Theoretiker-Begegnung in OSIEKI 1970 vorgestellte Auffassung.

Diese Handlung gab den Anstoss zur Verlegung sowohl auf dem Gebiet von Osieki, als auch im Kreis von 4 km um diese Ortlichkeit, als auch im Gebiet der Stadt Koszalin von 21 TAFELN mit der Anschrift "EINBILDUNGSKRAFTS-ZONE"

Technische Beschreibung:

Aushängeschild, entweder aus Kunststoff oder aus Blech, weisser Farbe, in normalisierten Ausmassen von 20 x 30 cm, typische Buchstaben, schwarzer Farbe.

Anwendung:

Die Tafeln mit der Anschrift "EINBILDUNGSKRAFTS-ZONE" dienen zur Bezeichnung sämtlicher Gegenstände. Die Tafeln mit der Anschrift "EINBILDUNGSKRAFTS-ZONE" sollen überall untergebracht werden, als

- in Wohnungen
- in Anstalten
- in Ämtern
- auf Bahnhöfen
- auf Privatgebäuden
- auf Staatsgebäuden
- in Fabrikhallen
- in Büros
- auf Wänden
- auf Plankenzaunen
- auf Reklamemasten /Säulen/
- auf Wegepflastern
- in Elektrischen /Stadtbahnen/

- in Waggonen
- in anderweitigen Verkehrsmitteln
- auf Strassen
- auf Plätzen
- auf Strassenkreuzungen
- auf Autobahnen
- bei Wegen /auf Wegen/
- auf Brücken
- in Stadtparken
- auf Feldern
- in Wäldern
- bei Flüssen und Seen
- auf Wiesen
- auf dem Meere
- am Lande / auf Erden/
- am Himmel
- u. s. w.

Die "EINBILDUNGSKRAFTS-ZONE" wird zur Massenproduktion und zur allgemeinen Verbreitung empfohlen.

Die daran Interessierten werden zur unmittelbaren Aufnahme der "EINBILDUNGSKRAFTS-ZONE" - Aktion aufgefordert.

Jarosław Kozłowski





das bewußtmachen der möglichkeiten

-josef kroutvor 1970-

I.
die möglichkeit besteht und besteht nicht
alles ist vorhanden als möglichkeit und als vorschrift
alles ist endlos:
bis hierher und von hier
nicht sich selbst folgend, jedoch sich ständig berührend:
sich selbst berührend, an beiden seiten
nie ganz, etwas, fast ganz, und ganz
von irgendjemandem zu irgendjemandem
von irgendwoher, irgendwohin
rauf und runter
dies und das

II.
richtungsverläufe, kraftverläufe, kontaktbahnen und punkte
winde, nebel, ströme, elemente, zustände,...
möglichkeiten, experimente, ideen, kreationen

III.
der anfang ist ein punkt:
der schnittpunkt von hand und auge, der null-punkt
der offene punkt
der null-punkt / leer und voll

IV.
drei arten von dingen: bedürfnisse, sicherheit, interessen
drei wurzeln des seins: der wille, das leiden, die sehnsucht
drei günde des denkens: zweifel, angst, wunder
vier elemente: erde, luft, feuer, wasser

vier ecken der dinge
drei kreise der ruhe
ruhe an allen vier ecken
fixpunkte am anfang und am ende

drei... vier... wirklichkeit ist unsymmetrisch, aber im gleichgewicht
das ganze ist nicht die summe, jedoch ein vielfaches
der teil ist nicht ein rest, aus ihm ergibt sich der rest

V.
das was ist und einfach ist
das was im mittelpunkt steht, jedoch selbst keinen hat,
das was sich fortbewegt und bleibt
das was ist

VI.
das bewußtsein ist in bewegung
gedanken gehen unter
das sein ist ein element

VII.
ich möchte nichts anderes sagen als das was ich sage
ich sage was ich sage
ich beschreibe nicht, ich weise auf etwas hin
ich urteile nicht, ich versuche aufzuklären

VIII.
das ereignis eines geräusches und die ruhe eines ereignisses
ruhe und stille
der augenblick des einatmens und des ausatmens
ich atme, ich bin

IX.
die geöffnete und die geschlossene hand
eine spirale: ein punkt und die unendlichkeit
eine stunde in sekunden und eine minute im jahr
atmen
einigkeit und spannung
möglichkeit und konkretes
die welle des seins, das sein einer welle

X.
sein, nicht-sein, minimal-sein
minimal-sein: nicht sein und was bleibt
unzulängliches sein, wahnsinn
erleichterung

XI.
die leere, die feierlichkeit, die fülle
jedoch weder die leere noch die fülle können gemessen werden
die wirklichkeit kann erwogen werden

ich sage sein
aber schon meine ich leben

XII.
die freiheit der möglichkeit
die kraft des seins
das denkmal des lebens

XIII.
mensch und natur
mensch und verstand
mensch und arbeit
mensch und geschichte
mensch und technik
mensch und gesellschaft
mensch und eine andere natur
eine neue natur
ein neues bewußtsein
ein anderer mensch
ein neuer mensch

XIV.
das unendliche ist reine zeit
wir existieren durch die zeit
die unendlichkeit ist gegenwärtig
eine undeutliche gegenwart
die unendlichkeit umschließt die möglichkeit
die suche nach der konkreten identität
ein endloses bild in nächster nähe
die unendlichkeit: das ende der kunst

XV.
der künstler ist tot
die wirklichkeit ist allzu wirklich
der künstler ohne kunst
ein anderer künstler
eine neue kunst
ein mensch und nicht-kunst das ist kunst

XVI.
eine kunst der möglichkeiten und konkreter identität
immer nichts und immer alles
spiele, ohne fixierung, ohne regeln
und alles nicht festgelegt

XVII.
möglichkeiten:
spiele, stille, ereignisse,
liebe, briefe, erlebnisse,
natur, kunst, ruhe, konzentration,
nahrung, tand, reisen,
plagen, geschenke, unfälle,
arbeit, entdeckungen, interventionen,
äußerlichkeiten, sprache, schlaf, atmen,....

XVIII.
mehr informationen als sachen
mehr gefühl als werte
mehr experimente als ästhetik
mehr ausdruck als großartigkeit

XIX.
kunst als sein
nicht-kunst als kunst
kunst als leben
und ausschließlichkeit
und unrat
freiheit ist wichtiger als kunst

XX.
alles ist in uns
alles ist in der welt
und weiter nichts, alles !
es betrifft alles und nichts

meistens etwas
praktisch nichts
absolut alles
und alles existiert in der möglichkeit und in der
konkreten identität

THE LAW OF THE OPEN AND THE CLOSED HAND

/the principle of possibility, identity, and material system/

Part 1

It concerns everything and everything exists as possibility and creation.

Part 2

It concerns everything and everything exists as possibility and expression.

Part 3

Reality is complete and endless; it is an element and a state, possibility and awareness, material and expression, experience and event.

Josef Kroutvor

PROJEKT ①

AKO BIL O KOJI OD MOJA ③ PROJEKTA BODE
ŠTAMPAN U KNJZI KLAUSA GROHA, IA ĆU BITI,
NAJSRETNIJI ČOVJEK NA SVIJETU.

Projekt 1

wenn eines meiner 3 projekte im buch von klaus groh erscheint, werde
ich der glücklichste mensch der welt sein

PROJEKT ②

AKO BILO KOJI OD MOJA ③ PROJEKTA BUDE
ŠTAMPAN U KNJIZI KLAUSA GROTHA, JA ĆU UĆI
U HISTORIJU.

Projekt 2

wenn eines meiner 3 projekte im buch von klaus gron erscheint, werde
ich in die geschichte eingehen

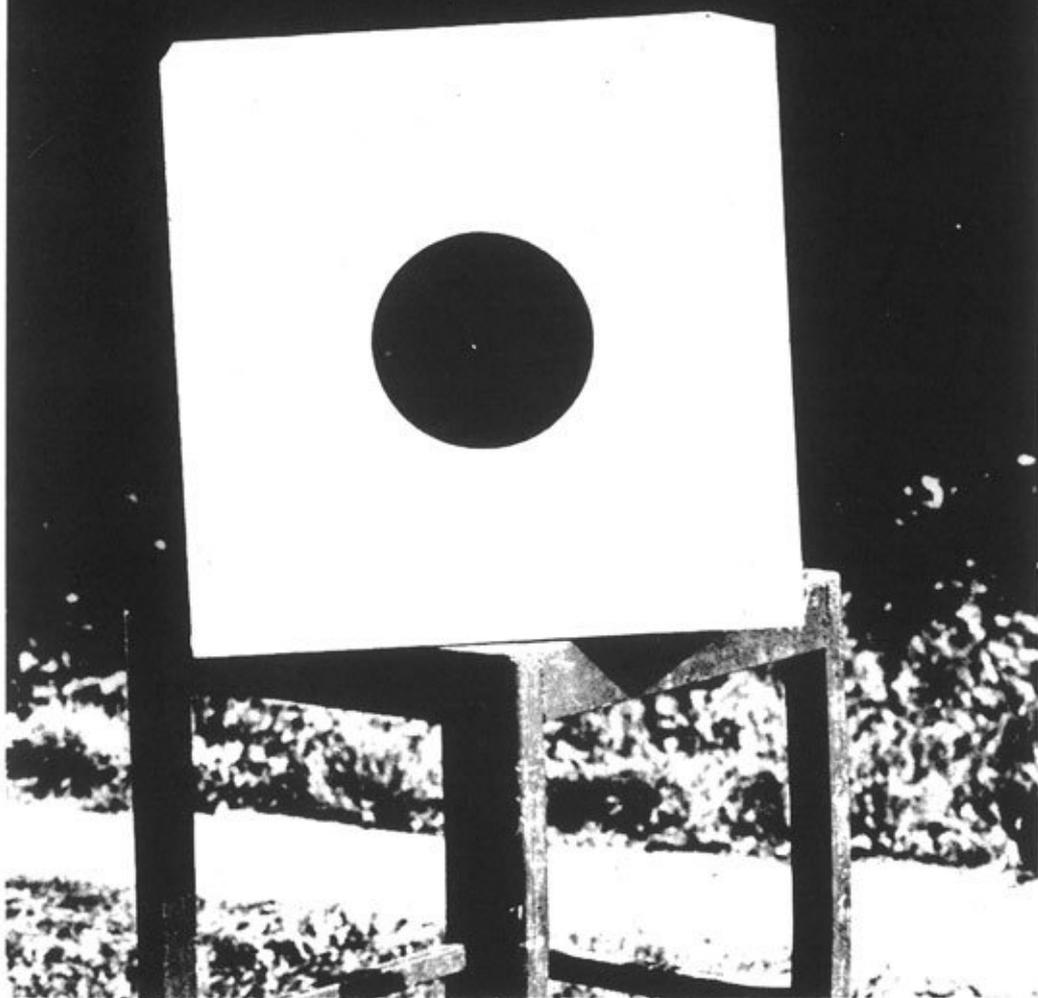
PROJEKT ③

AKO BILO KOJI OD MOJA ③ PROJEKTA BUDE
ŠTAMPAN U KNJIZI KLAUSA GROHA, JA JE
NIKADA VIŠE NEĆU MORATI BAVITI
KONCEPTUALNOM UMJETNOŠĆU.

projekt 3

wenn eines meiner 3 projekte im buch von klaus gron erscheint, werde
ich mich nicht mehr mit der conceptual art beschäftigen müssen

ANDRZEJ LACHOWICZ - SZTUKA PERMANENTNA - OSIEKI 70



ANDRZEJ LACHOWICZ, polen

Permanente Kunst

Die Kunst ist eine Probe der Wirklichkeit. Die Wirklichkeit, die sich in uns und in unserer Umgebung abspielt, ist eine sehr komplizierte und sich ständig verändernde Gestaltung. Das demonstrierte Modell der PERMANENTEN KUNST erlaubt gleichzeitig eine Wiedergabe der Wirklichkeit, obwohl unser Sehvermögen begrenzt ist. Sie erlaubt gleichzeitig das Registrieren der Grenzen vom Makrokosmos zum Mikrokosmos, sie zeigt die Dauerhaftigkeit der Wirklichkeit und sie hat einen vollkommenen Einfluß auf die Art und Weise der Gestaltung mit Hilfe der Augen, der Ohren, der Hände, der Füße usw.

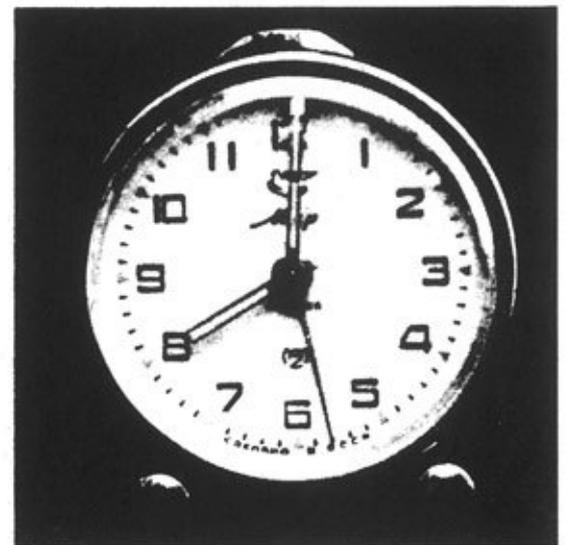
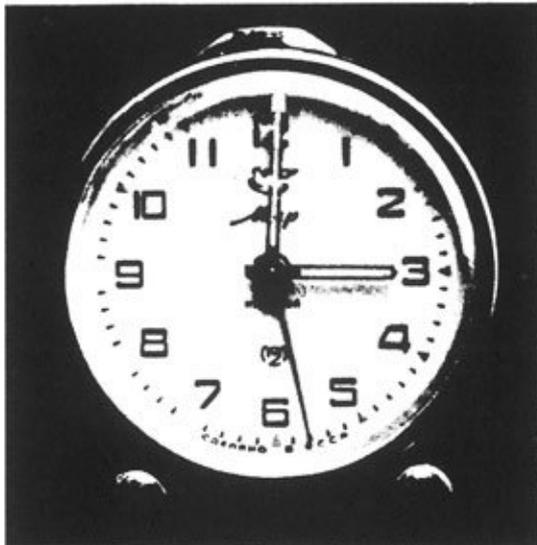
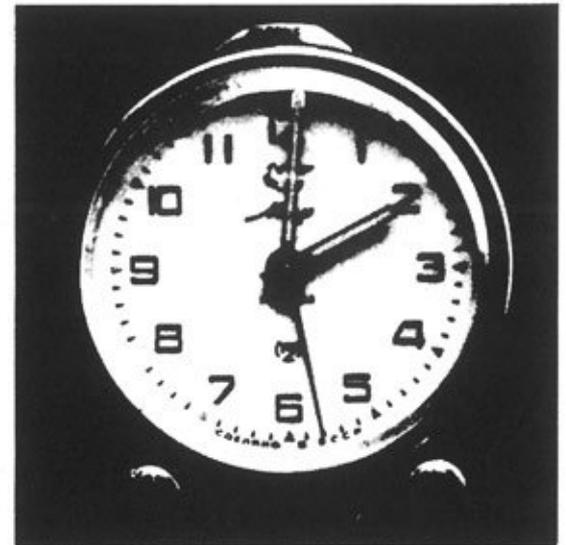
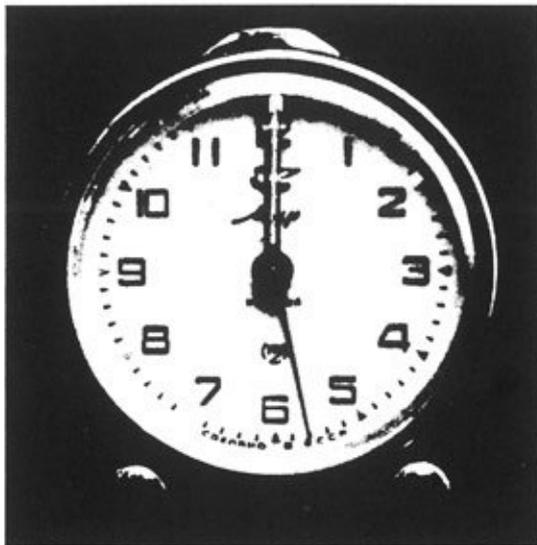
Andrzej Lachowicz
1971

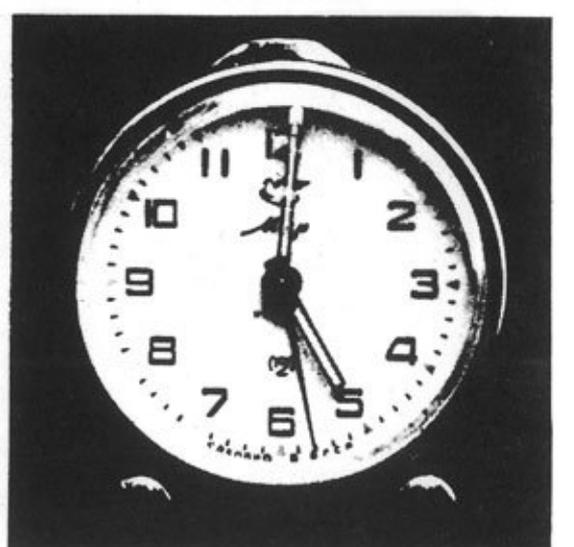
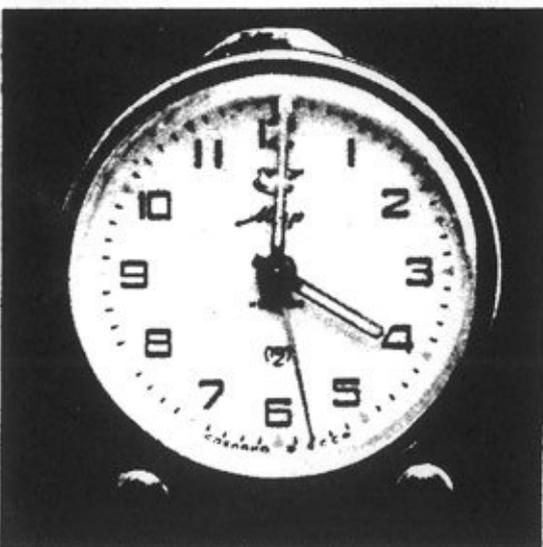
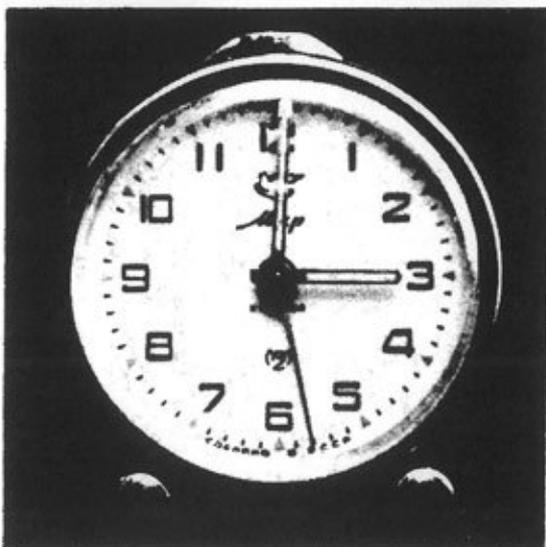
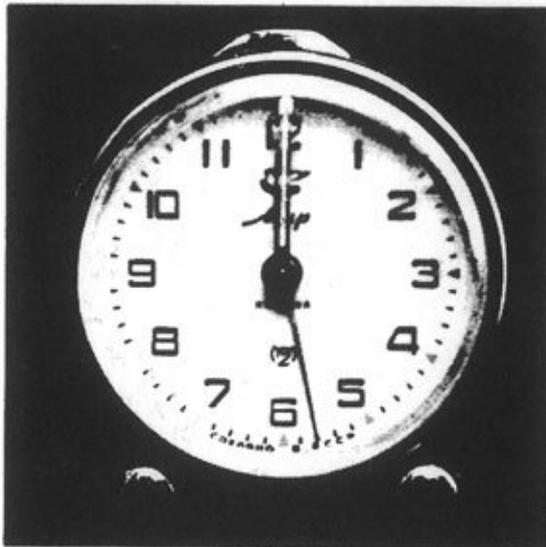
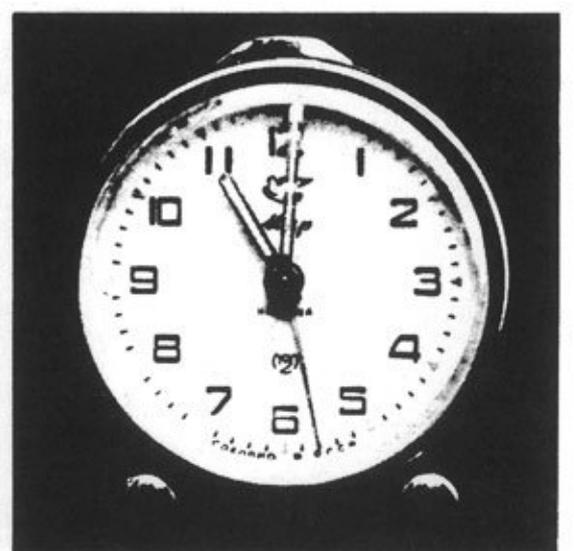
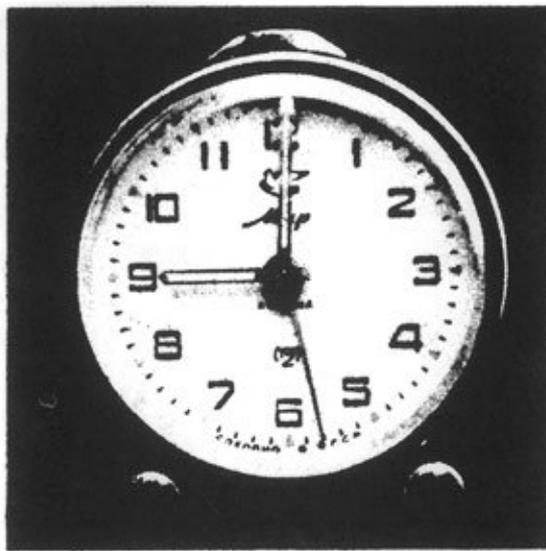
NATALIE LACH-LACHOWICZ, polen

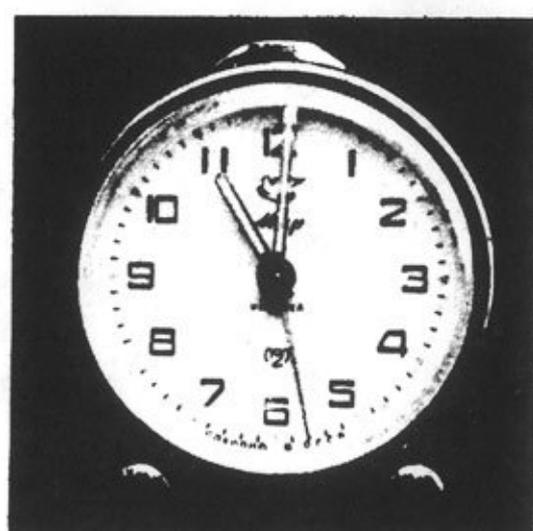
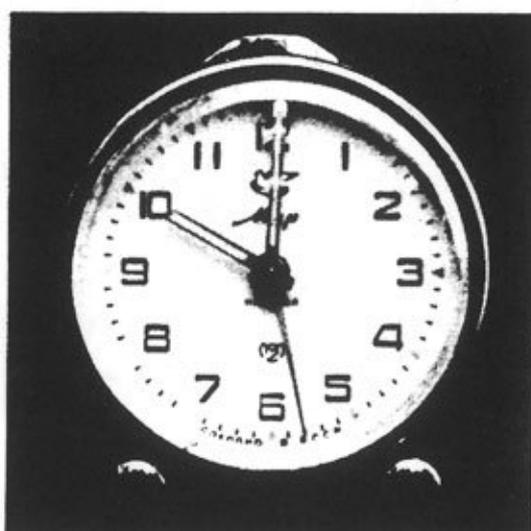
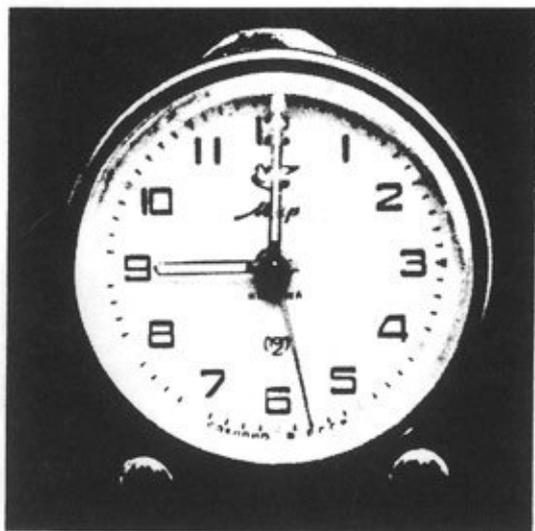
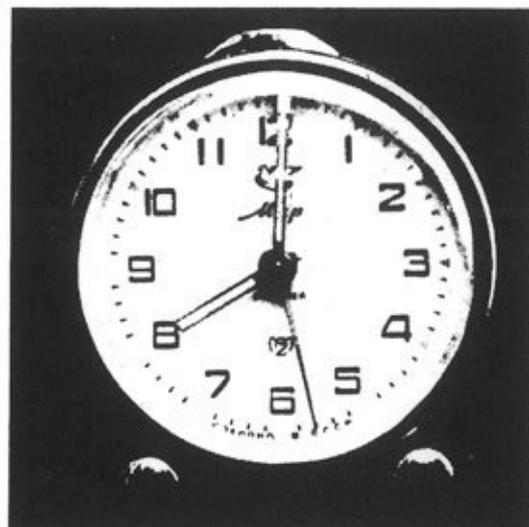
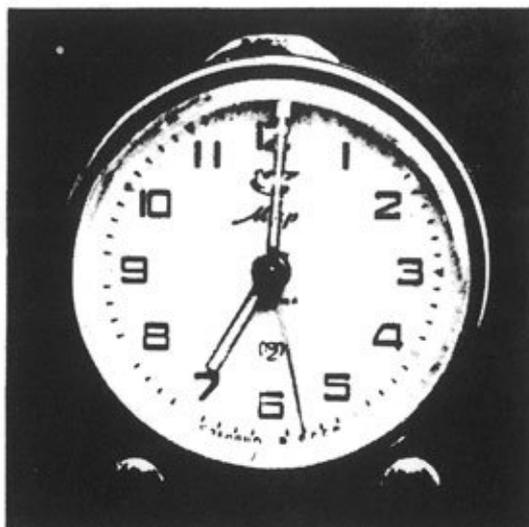
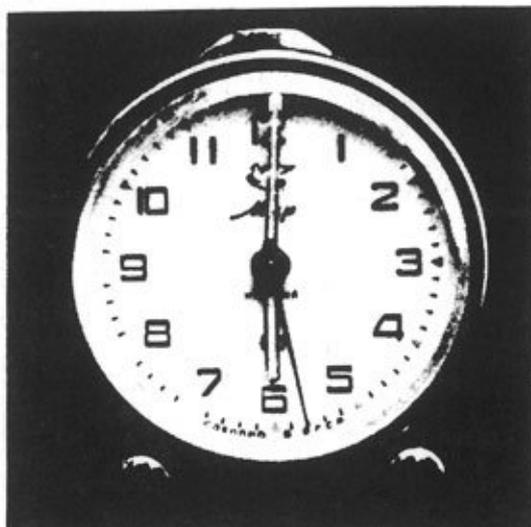
NATALIA LACH-LACHOWICZ

PERMANENTE REGISTRATION
STECKBRIEF
MOBILE MODELLE









17.11.70



NATALIA LACH-LACHOWICZ
REJESTRACJA PERMANENTNA

NL

Figyelem!

Saját költeményeim kaphatók,
vidám és komoly kivitelben, darabon-
ként 2 frt.-ért.

Achtung!

Meine eigenen Gedichte sind zu
kaufen, in lustiger und ernster
Ausführung, 2 frt. pro Stück.

Lakner

MEIN GEORGE LUKAS NACH IN DER NACHT



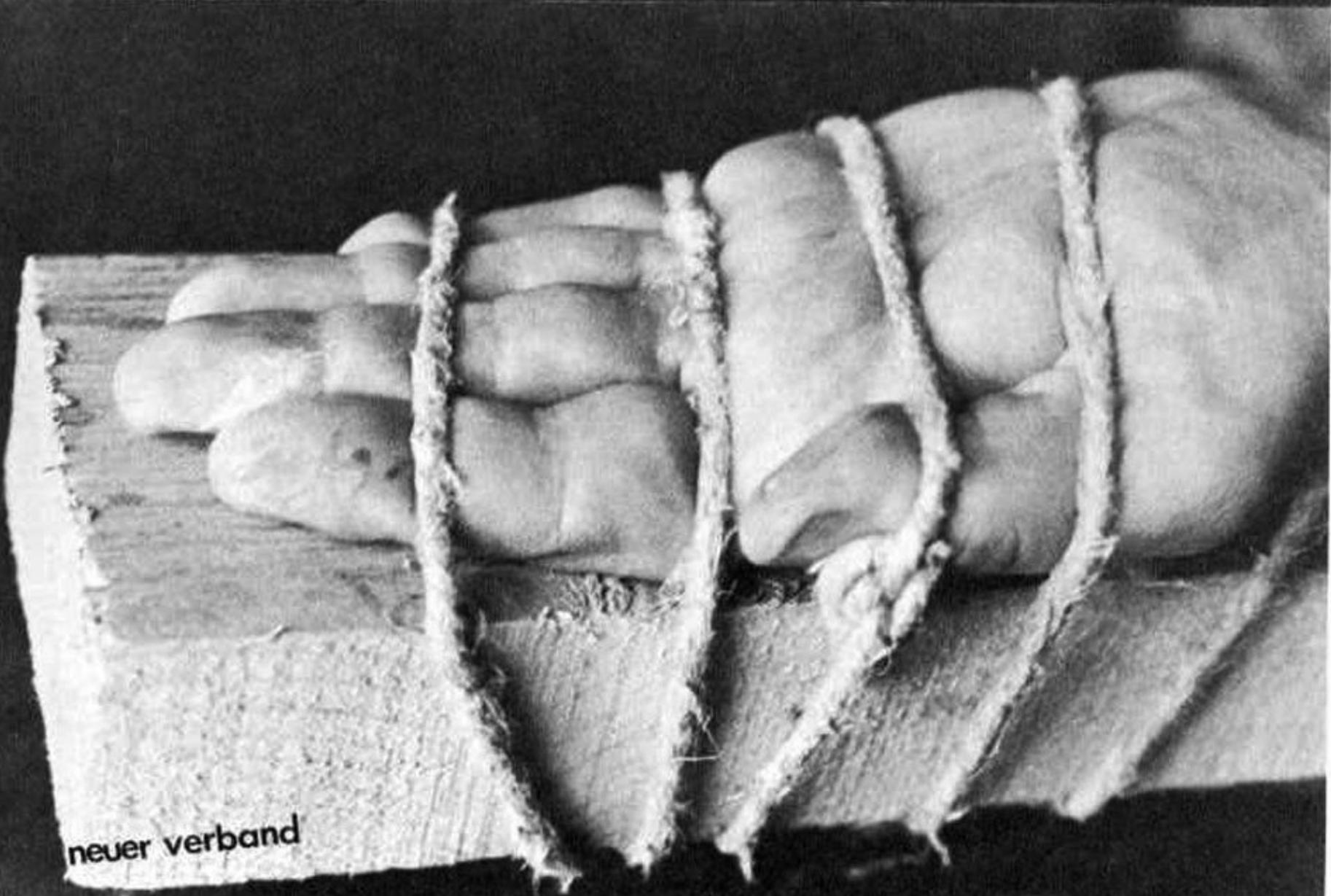
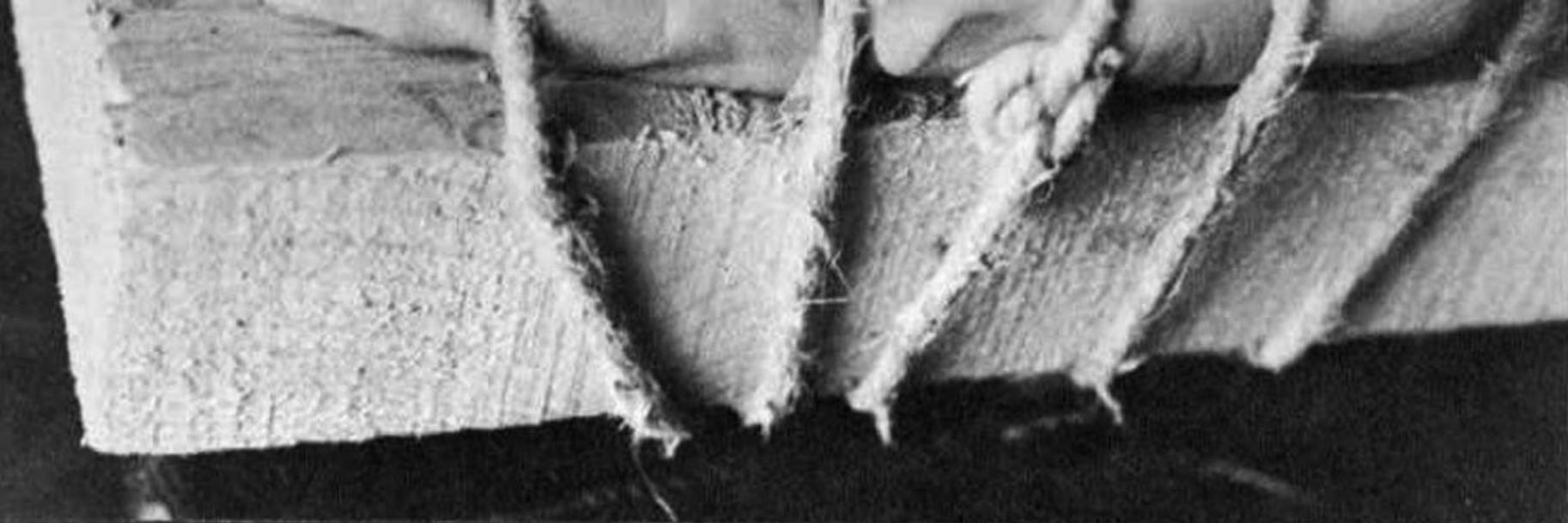
25

26

NICOLA SACCO & BARTOLOMEO VANZETTI 1927



die fleischer arbeiteten auch dann
a nentesek akkor u dreyortok



neuer verband

JÁNOS MAJOR, ungarisch

Lieber Klaus Groh, wenn es noch nicht zu spät wäre, möchte ich mein Konzept verbessern.

ich bin in Budapest geboren
der Kubismus ist nicht in Budapest geboren
Victor Vasarely ist in Ungarn geboren
die Op-Art ist nicht in Ungarn geboren
Tivadar Herzl, der Vater des Zionismus ist in Budapest geboren
der Zionismus ist nicht in Budapest geboren
in B u d a p e s t, in U n g a r n ist überhaupt kein ISMUS geboren.

Leo Szilárd, der Vater der Atombombe, ist in Ungarn geboren,
gestorben in der USA
die Pop-Art ist in der USA geboren,
und verstarb in Ungarn
Béla Bartók ist in Ungarn geboren, gestorben ist er in New-York
die Concept-Art ist in New-York geboren, und jetzt ist in Ungarn angekommen
in Ungarn sind hervorragende Männer geboren, und sind im Ausland gestorben
im Ausland sind grosse Ideen geboren,
und sind nach Budapest gekommen um zu sterben
B u d a p e s t ist ein i d e e n - N e k r o p o l i s .

mit herzlichen Grüßen János Major

P. S.

es ist mir eingefallen, dass mein Konzept aus lauter F a k t e n besteht

die Fact-Art ist in Budapest geboren ? ? ?
die Fact-Art ist in Budapest gestorben .



KOSSUTH

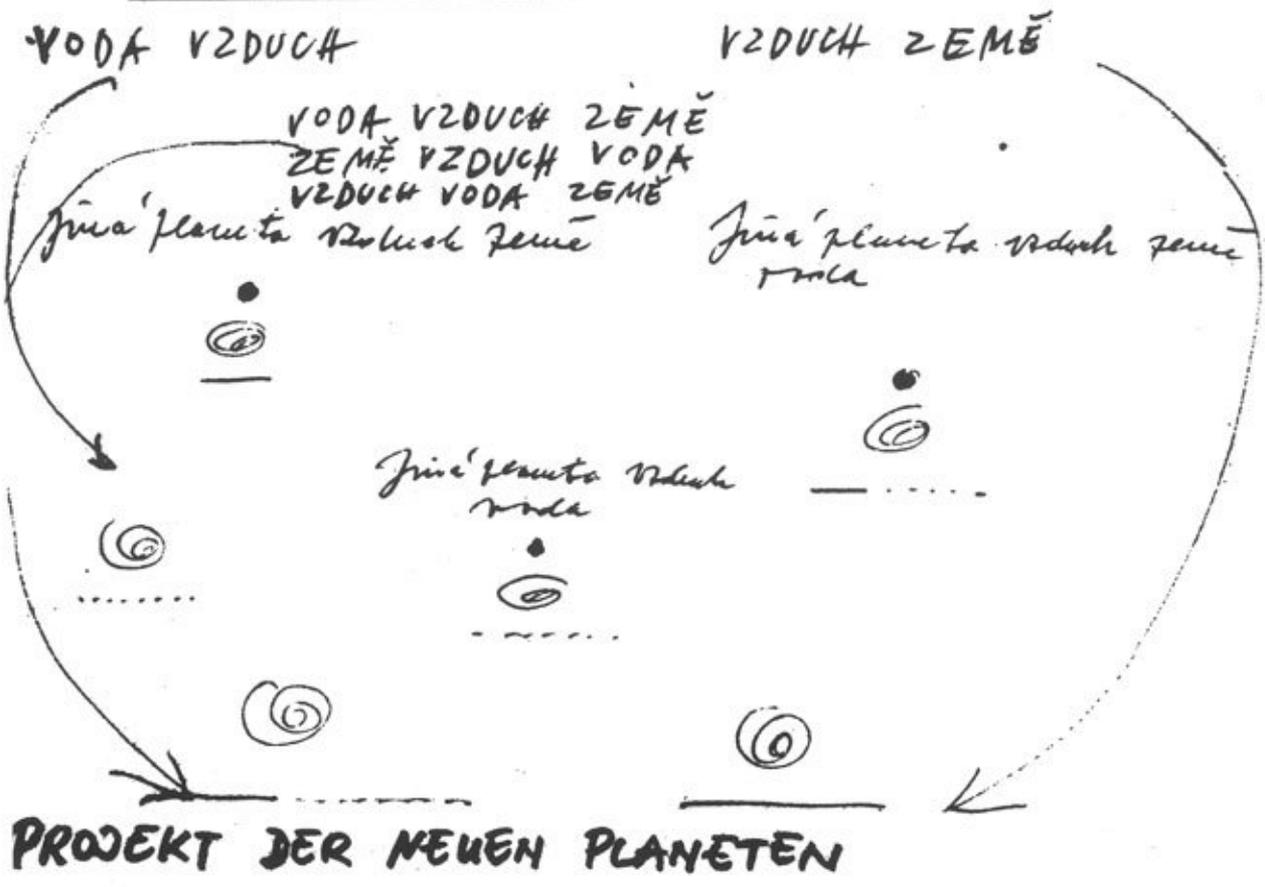
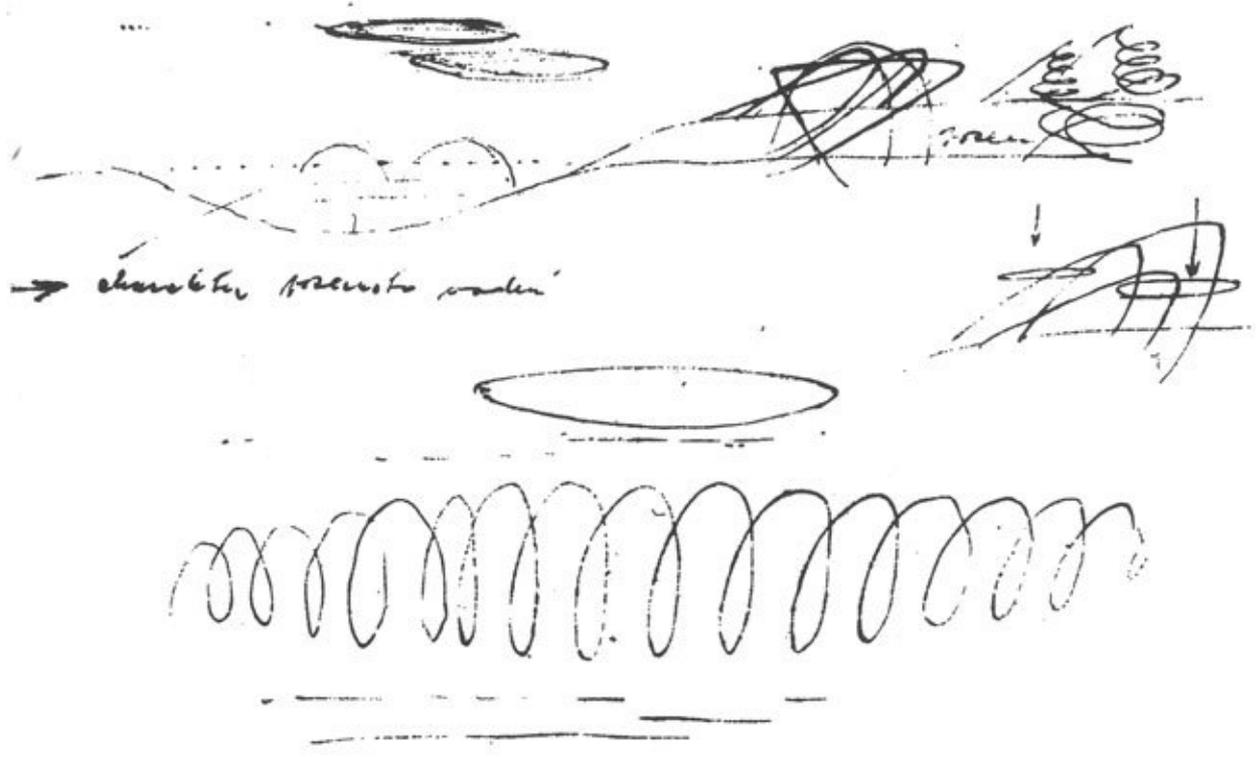


KAREL MALICH, čssr

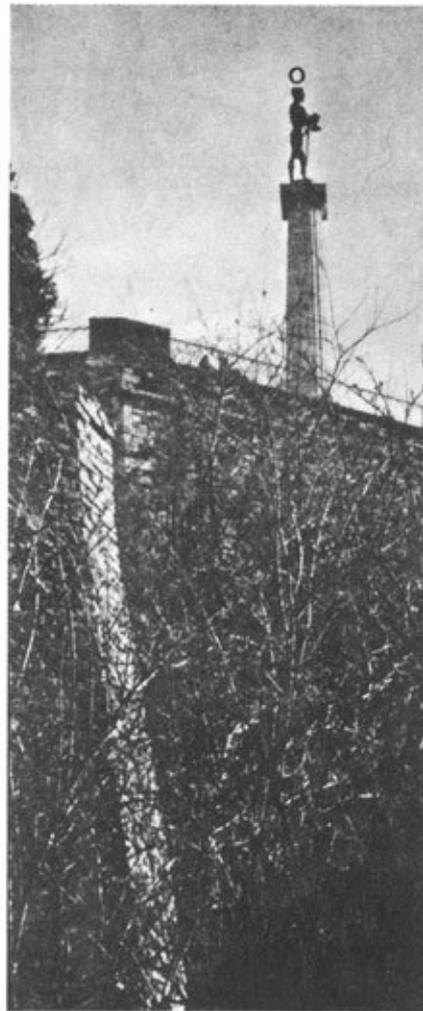
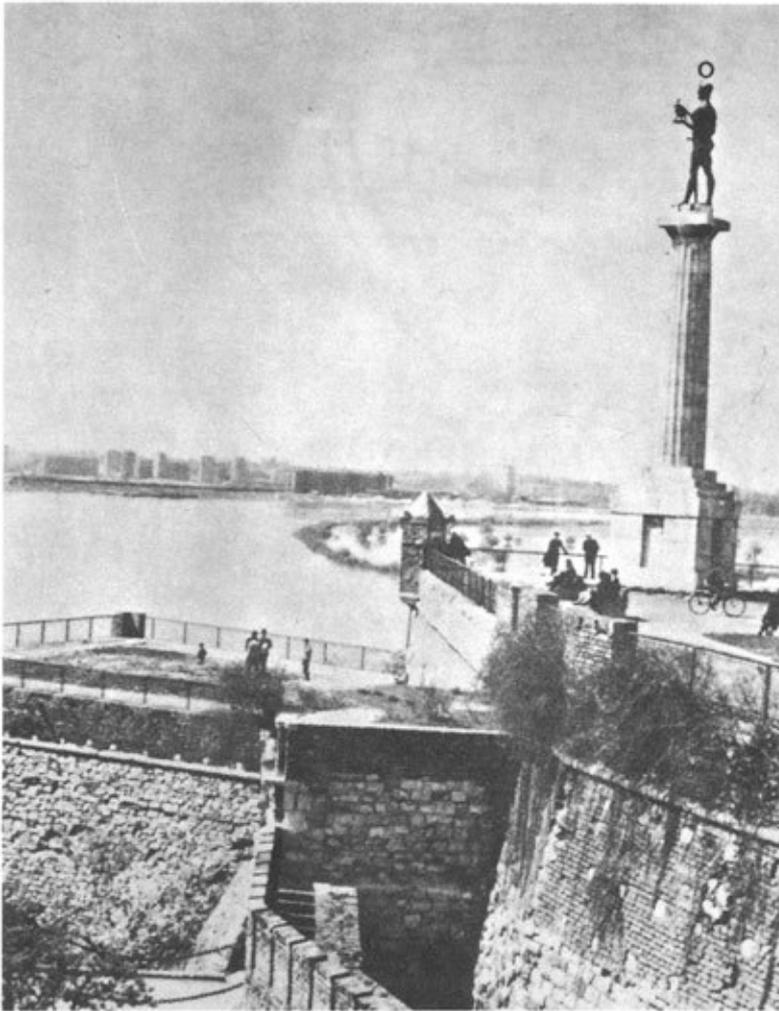
STATEMENT :

KAREL MALICH

UNS SIND NOCH ANDERE FORMEN ARCHITEKTONISCHER LÖSUNGEN VERTRAUT:
VULKANE, GESTEINSABLAGERUNGEN, GEBIRGE, LUFTSTRÖMUNGEN, MEERES-
STRÖMUNGEN, WIRBELWINDE, GEWITTERSTÜRME. AN EINER POESIE, DIE
FURCHT UND SCHRECKEN DIESER ELEMENTE AUSDRÜCKT, BIN ICH NICHT IN-
TERESSIERT. ICH VERSTEHE SIE, ICH ARBEITE MIT IHNEN, ICH STELLE
EINE NEUE BEZIEHUNG ZU IHNEN HER.



MILENKO MATANOVIĆ, jugoslawien



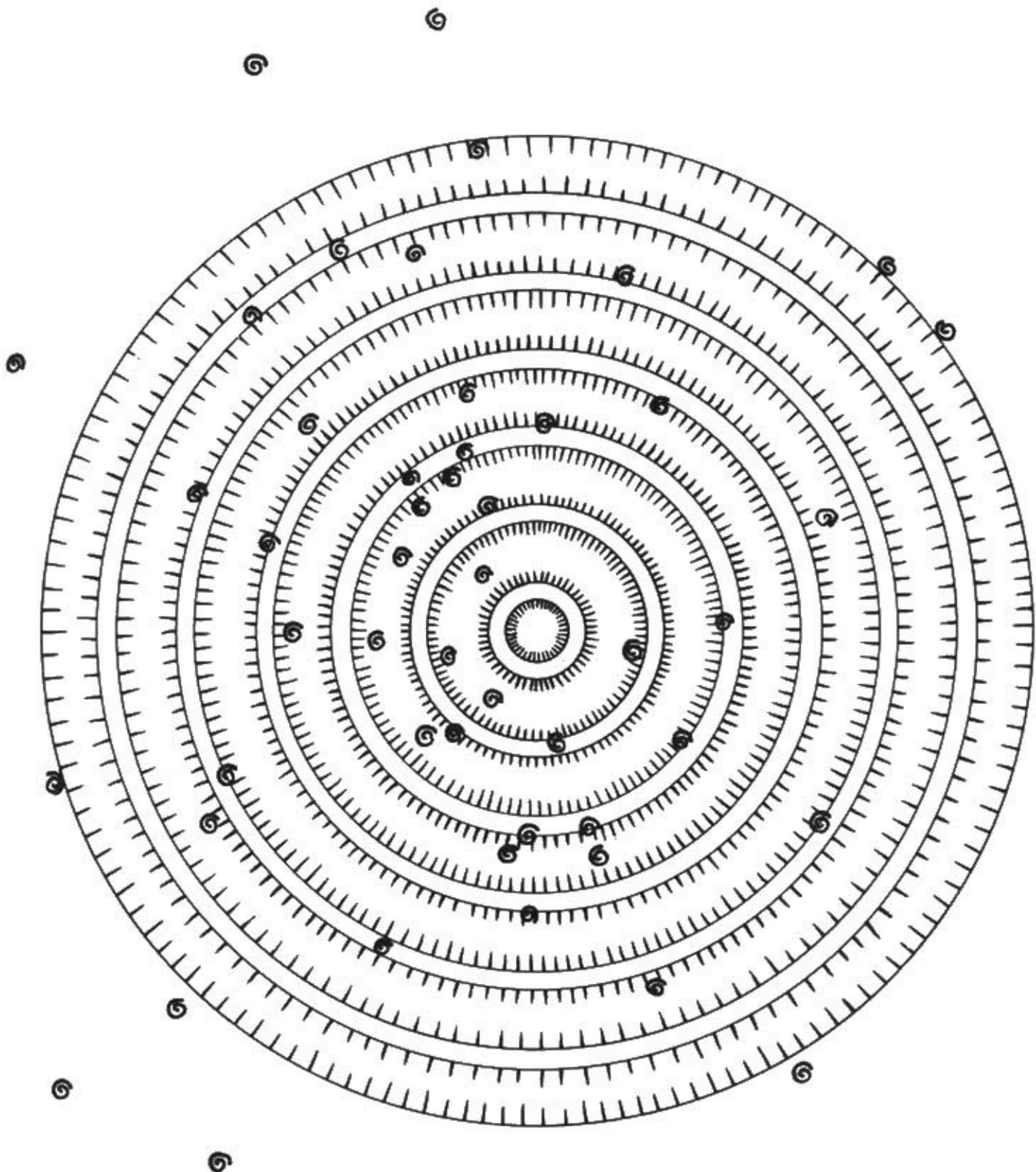
GEMEINSAMES FESTLEGEN EINES PUNKTES

zeit: dienstag, 15. september, zwischen 11.00 und 12.00 h .

es wird ein punkt angenommen, der ein fuß über dem kopf der statue des sieges bei kalemegdan, belgrad, liegt.

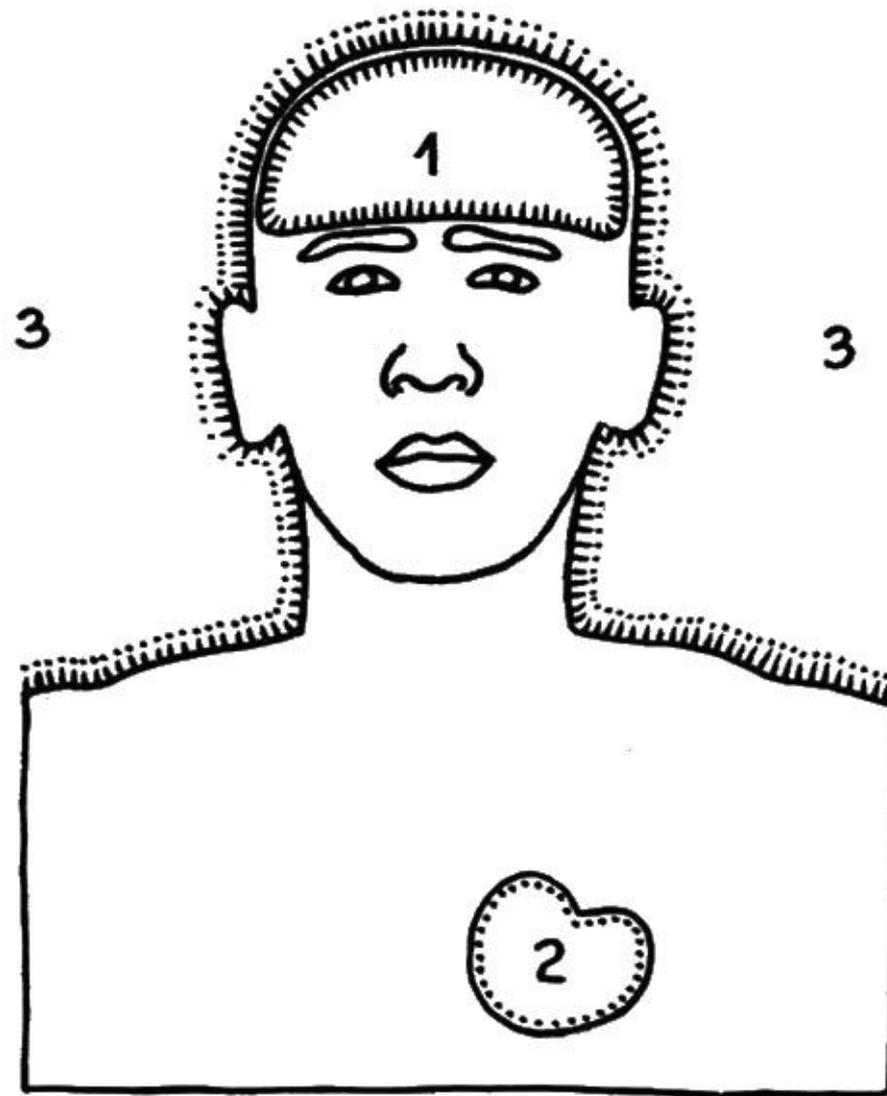
du wirst aufgefordert in dem oben angegebenen zeitraum den beschriebenen punkt von jeder stelle, von der aus der punkt zu sehen ist, zu betrachten und mitzuhelfen, den punkt im weltgedächtnis einzuprägen.

Milenko Matanović, Gallery 212, Belgrade, 15. IX. 1970



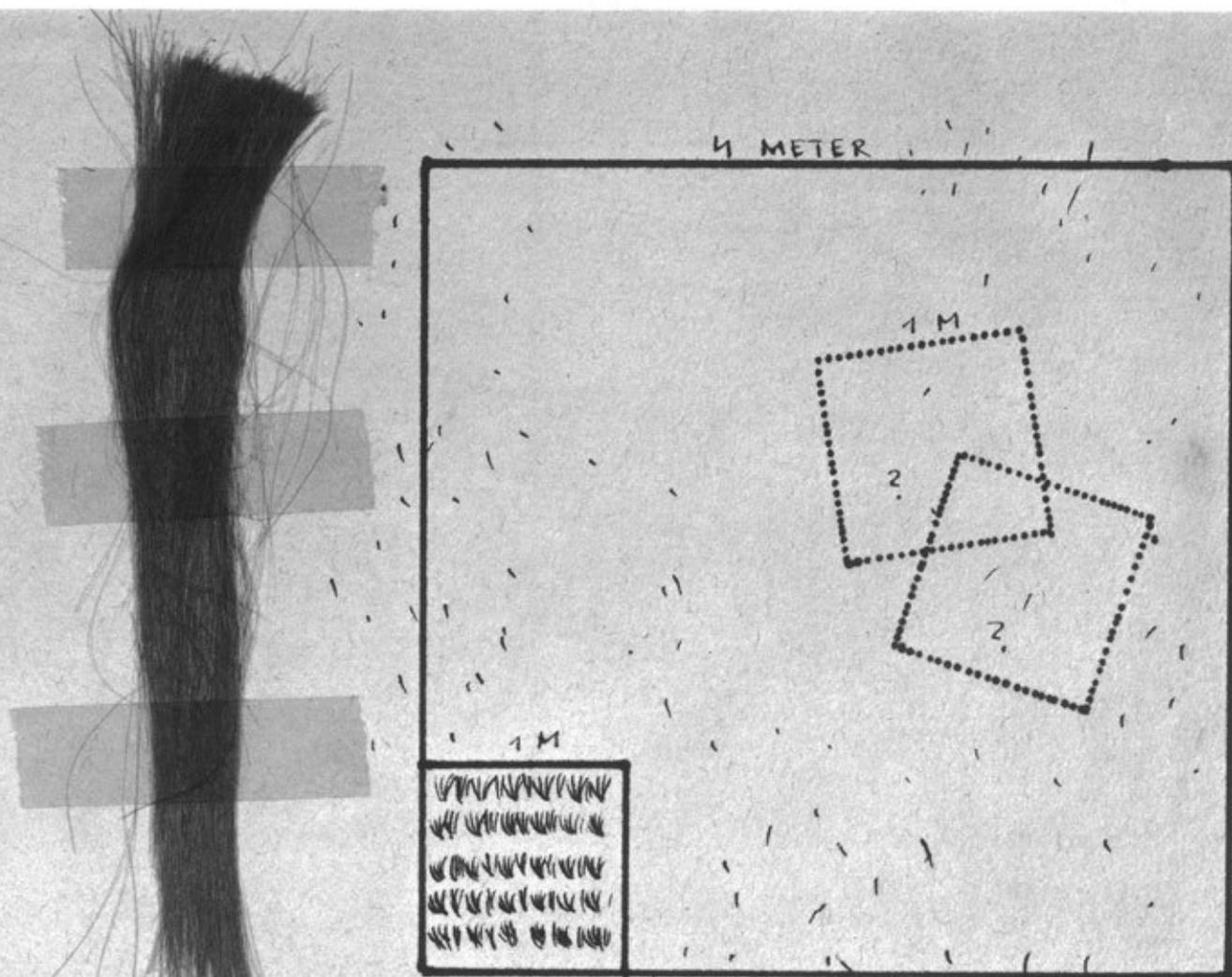
auf dem baum sind die blätter noch zusammen, der herbstwind verstreut sie auf dem feld.

about accumulation and distribution,
Milenko Matanović, 1971



1. PERMANENT SOUND IN THE BODY /THE HEAD/
2. PERMANENT RITHEM IN THE BODY /THE HEART/
3. SOUND AND RITHEM OF THE ENVIRONMENT

RELATION BETWEEN INSIDE AND OUTSIDE BODY OCCURS IN
BETWEEN TWO LEVELS: $\left\{ \begin{array}{l} \text{HARMONY, COORDINATION, HEAVEN} \\ \text{DISHARMONY, DISCOORDINATION, HELL} \end{array} \right.$



PROJEKT: BRACHLAND AUFBRECHEN

EBENE WIESE (BRACHFELD) AUSSUCHEN.

4x4 M QUADRAT AUF DEM BODEN MIT WEISER LINIE UMGRENZEN.
IN DIESEM QUADRAT AN EINER BELIEBIGEN STELLE 1x1 M QUADRAT
AUFGRABEN UND ZUR BEPFLANZUNG BEREIT MACHEN.

DIESE FLÄCHE MIT ABGESCHNITTENEM MENSCHENHAAR (CCA 10 CM LANGE)
DICHT BEPFLANZEN.

(DIES IST ZUGLEICH EIN DENKMAL FÜR FREUNDE UND BEKANNTE. WENN
MAN DIE HAARE VON IHNEN ERHÄLT.)

1970. DEC.

TEN- U. LÄNGENGRADNETZ

BREITEN- U. LÄNGENKREISE
SOLLEN SICHTBAR GEMACHT
(MATERIALISIERT) WERDEN
DURCH PLASTICKSCHLÄUCHE (FARBIG)
DIE KONSEKVENT AUF DEN
BODEN UND AUF DIE OBER-
FLÄCHE DER IN DEN LINIEN
LIEGENDEN OBJEKTE GELEGT
WERDEN

PROVISORISCHER AUSFÜHRUNGS-
VERSUCH DES PLANES AN
EINER 100 M- STRECKE DES
LÄNGENKREISES $16^{\circ}30'$ IN DER
NÄHE DES DONAUBETTES, WO ES
MIT BREITENKREIS $48^{\circ}10'$
SEINEN SCHNEIDEPUNKT HAT
(1970 NOV)

1. bewegung der luft wird mittels verschieden schweren farbigen pulver sichtbar gemacht
2. die sichtbar gewordene luftbewegung wird aufgefangen und befestigt auf flacher ebene

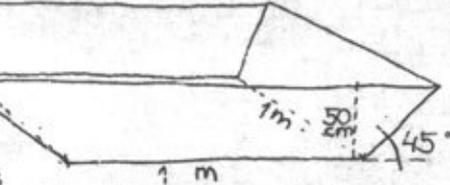
gerundeter fläche im raum

ⓐ bei starker wind ein asphaltiertes landstrassen-teil auswählen, der dem wind ausgesetzt ist. entgegengesetzt der windrichtung 10 kg marmor-pulver (weiss) auf einer 5m langen linie dick auf die strasse streuen. was geschieht soll fotografiert oder gefilmt werden

ⓑ eine windige ebene wiese wird ausgesucht mög-lichst gleichmässig mit niedrigem gras bewachsen (z.B. tiefebene neben hödmezvároshegy) (oder im winter eine schneebedeckte ebene wiese)

trögförmige kiste

mit leichtem rotem pulver füllen und aufstellen. gefilmt wird wie der wind die farbe mit sich nimmt. dauer und weite des geschehens soll aufgezeichnet werden



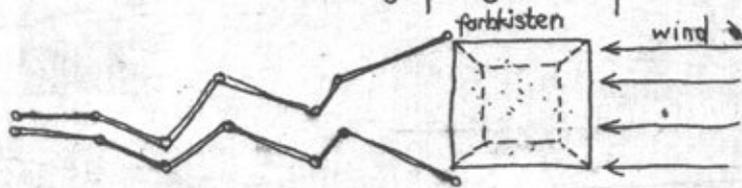
ⓐ mittel: wie bei ⓑ, + 2x 1,5 m weisse leinwand + 1 person person umhüllt sich mit dem stück leinwand bedeckt auch kopf und füsse damit, stellt sich windrichtung im rücken 1 m weit vor dem farbkasten (zeit begrenzen.)



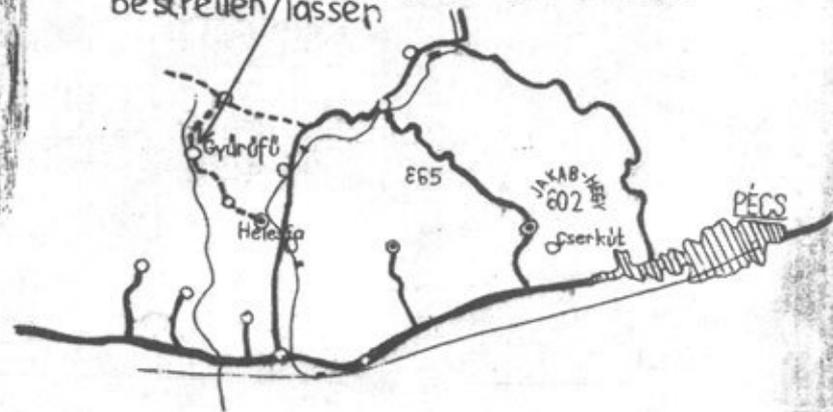
ⓒ mittel: mässiger wind, landstrasse, 1,30 x 1,30 m holzfaserplatte weiss grundiert und gleichnässig mit wasser verdünntem kaltleim bestrichen, russ (5 kg sack) holzfaserplatte auf die strasse legen, in der windrichtung russ am holzfaserplattenrand entlang auf die strasse streuen. dauer der aktion soll im einklang mit der windstärke vorher bestimmt werden bei stärkerem wind können schwerere schwarze pulverarten benützt werden

ⓓ mittel: wind landstrasse, russ, verschiedene gebrauchsgegenstände (flaschen, dosen, spielgeräte) und biologische demonstrationsattrappen mit kaltleim bestrichen. gegenstände aufstellen, russ auf die strasse schütten einer so langen linie entlang, wie die gegenstände aufgestellt sind. entfernung zwischen russlinie und gegenstände minimum ein meter. dauer des geschehens zeitlich begrenzen.

ⓔ mittel: wie bei ⓑ + zwei 1/2 m hohe je 6 teilige labyrinthartig aufgestellte paravane. (paravanwände aus weisser leinwand) paravane der windrichtung entgegengesetzt direkt beim farbkasten anfängen aufstellen



anwendung 1. von seinen bewohnern verlassenes dorf in südungarn (BARANYA) GYÜRÜFÜ mit zement bestreuen lassen

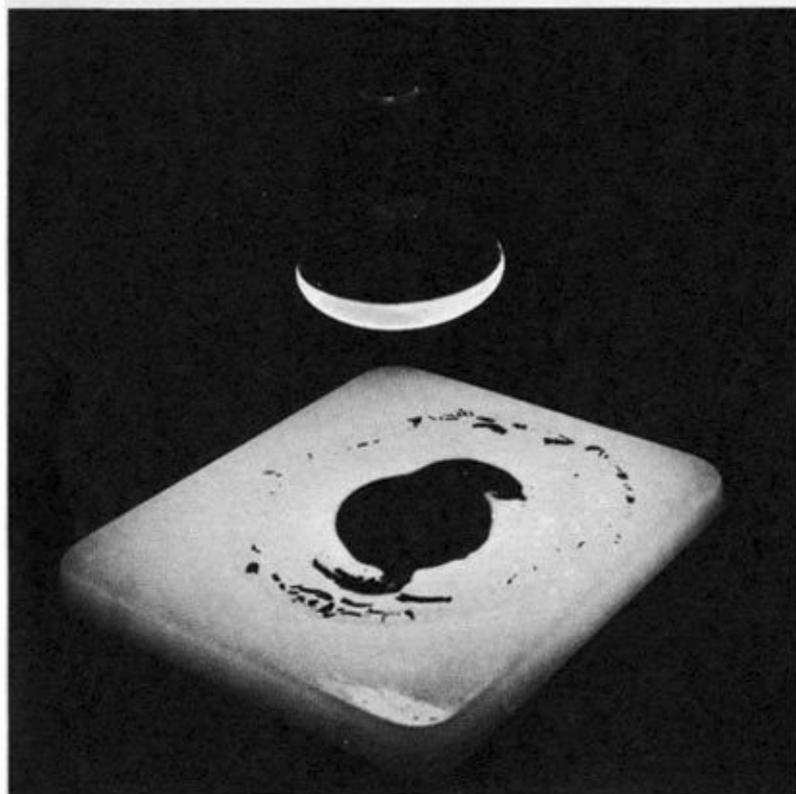
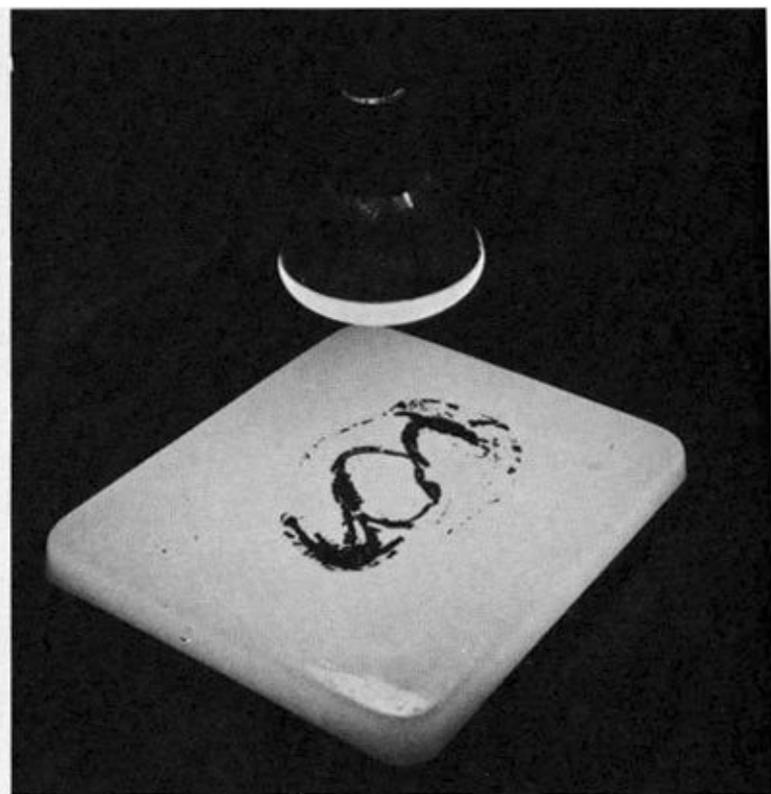
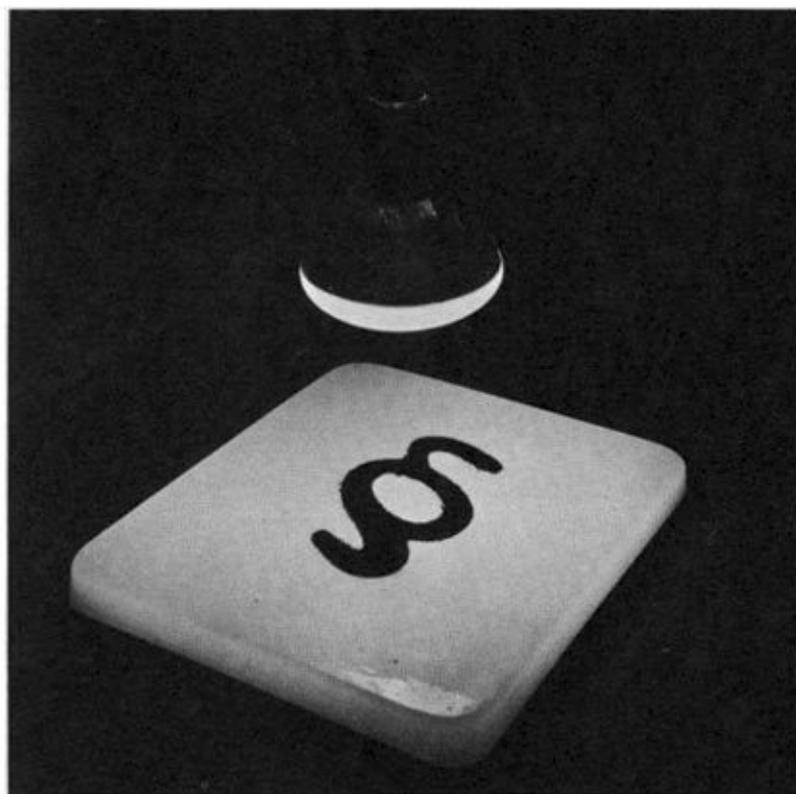


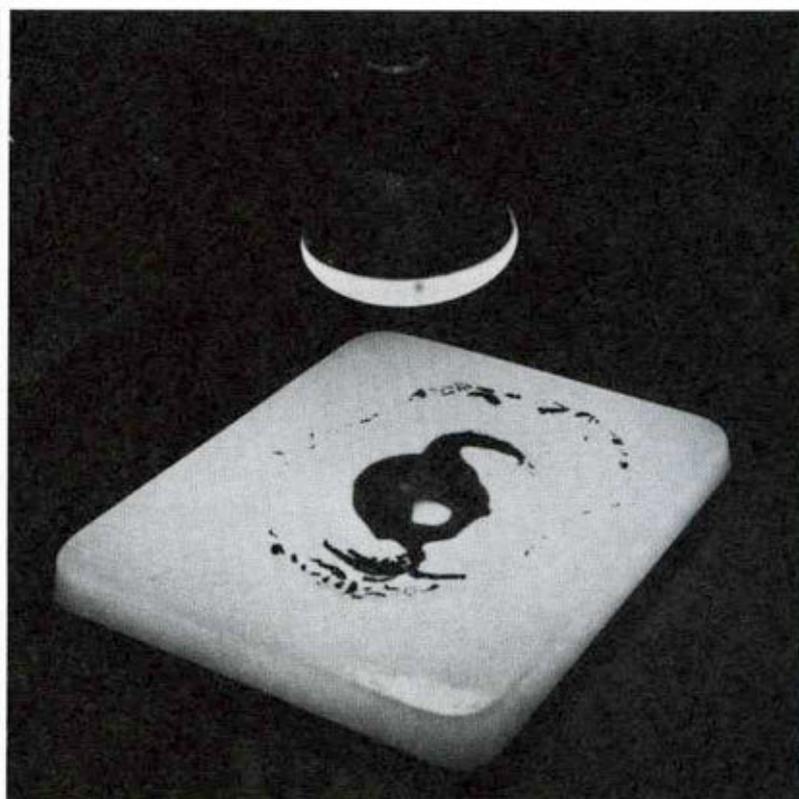
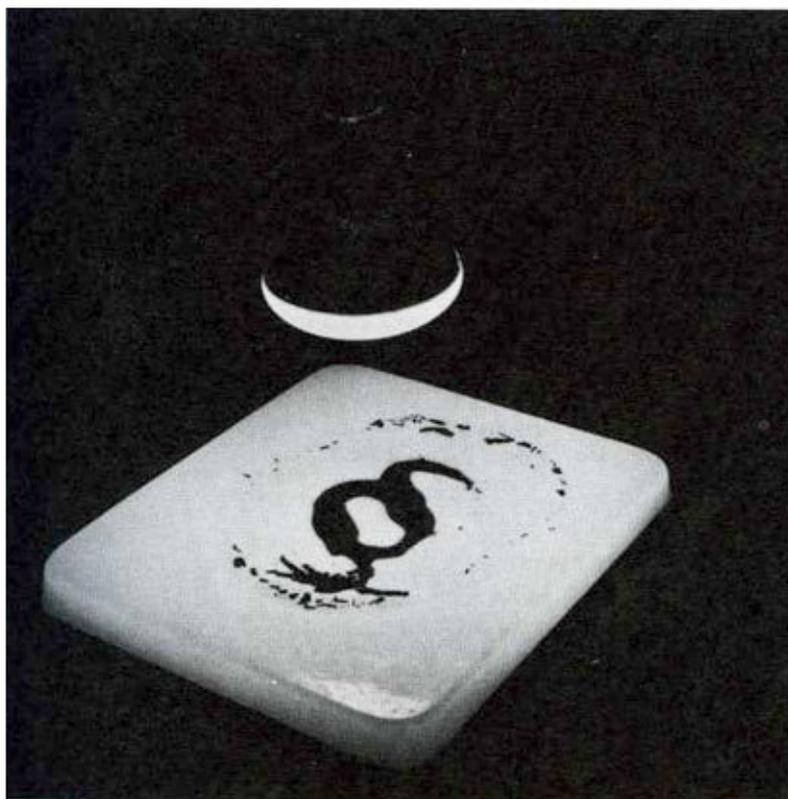
anwendung 2. mit geschwindigkeitswind autobernalung



(Nitrolack verdünnt)

LÁSZLÓ MÉHES, ungarn





MARIA MICHAŁOWSKA, polen

MARIA MICHAŁOWSKA

EINE WOCHE IN OSIEKI '70

- X) IN ERWARTUNG AUF EREIGNISSE
- X) RELATION DER ALLTÄGLICHKEIT
- X) BEWUßTE ABSICHT UND ZUFALL

SITUATION A

TÄGLICH VOM 20. - 26. AUGUST ERSCHIEN AN EINER UND DERSELBEN SÄULE DER TERASSE EINE KALENDERSEITE ZUR GRÖßE EINES PLAKATES VERGRÖßERT MIT DER INFORMATION : STUNDE UND MINUTE.

GENAU IN DER ZUFÄLLIG ANGENOMMENEN ZEIT WURDE TÄGLICH IN EINER ANDEREN STUNDE IMMER DIESELBE STELLE DER TERASSE FOTOGRAFIERT.

VORGESEHENE STÄNDIG ANWESENDE ZEUGEN DER SITUATION "A": TISCHE, STÜHLE, BESUCHER DES PLANERS, ZUFÄLLIGE PERSONEN IN ZUFÄLLIG ANGETROFFENEN GRUPPEN.

AM SONNTAG, 23. AUGUST UM 9.15 UHR WURDE EINE UNTYPISCHE SITUATION DURCH DIE TEILNAHME DES PLANERS ARRANGIERT. /SITUATION X/.

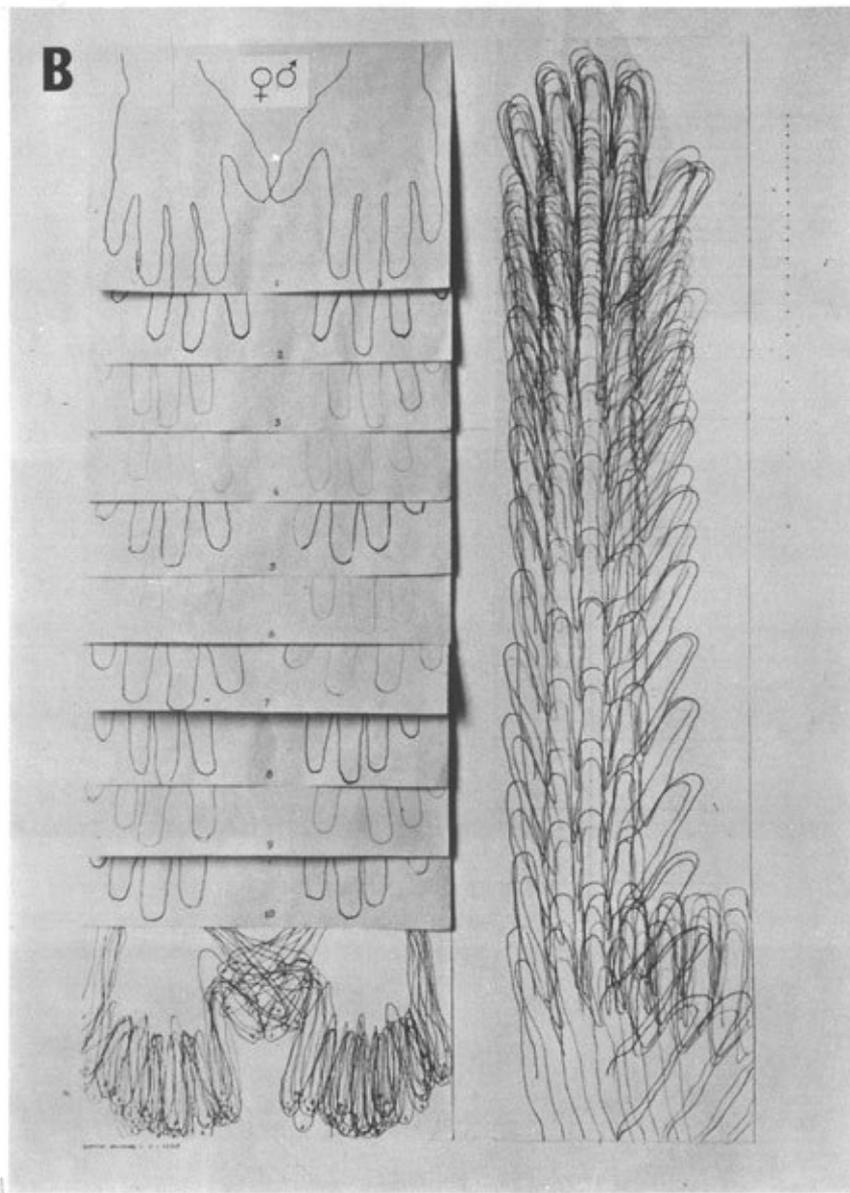
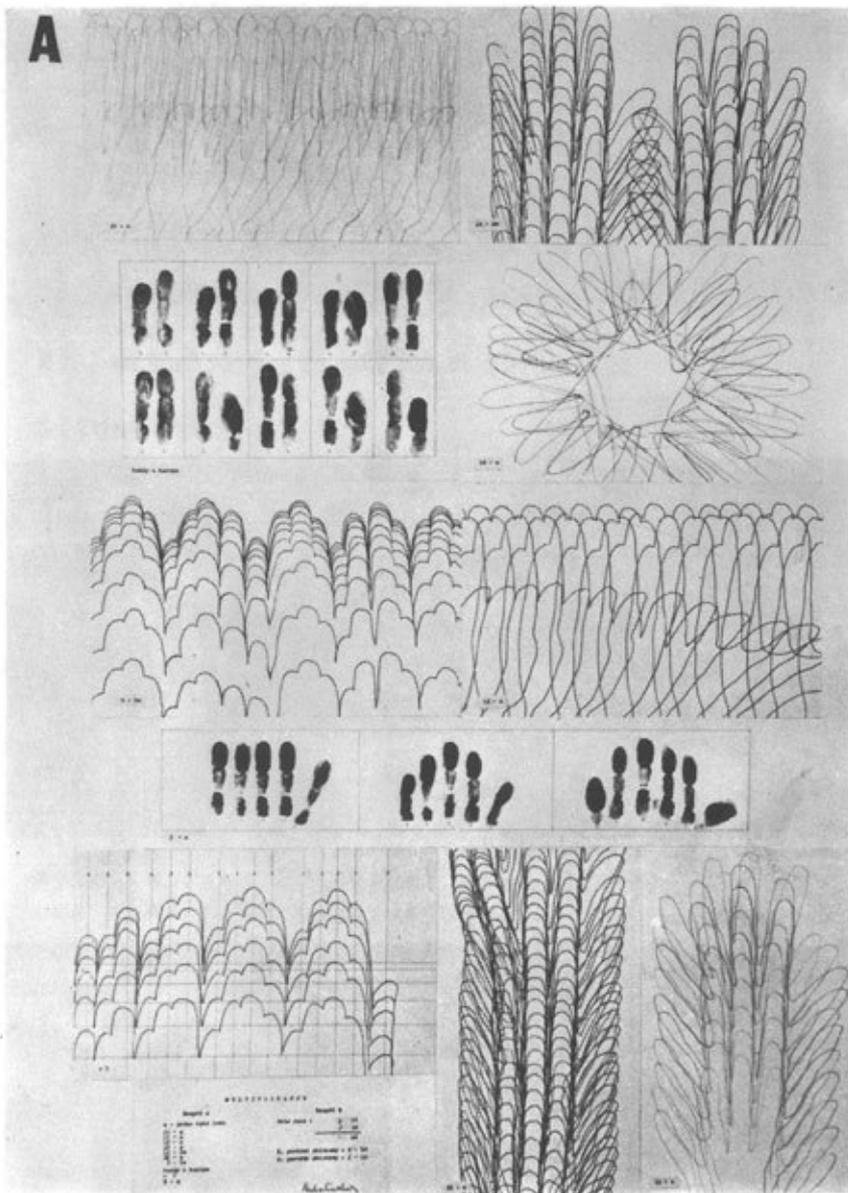
AM DIENSTAG, 25. AUGUST WIRD AUF DER TERASSE EINE ÄHNLICHE SITUATION, WIE SIE DER PLANER AM VORTAGE ARRANGIERT HAT, ALS WIEDERHOLUNG DES GESTRIGEN TAGES ARRANGIERT / SITUATION Y / .

SITUATION B

GENAU IN DERSELBEN STUNDE, DIE ALS INFORMATION AUF DEM KALENDERBLATT ANGEZEIGT WAR, BRINGT DER AUTOR EINE ANDERE UNTYPISCHE ÄHNLICHE KALENDERSEITE, UND DAS TÄGLICH, AN EINE ANDERE UNTYPISCHE STELLE. UNTYPISCH FÜR DAS ANBRINGEN DES KALENDERBLATTES UND GLEICHZEITIG TYPISCH FÜR DIE ALLTÄGLICHE SITUATION WÄHREND DER TEILNAHME DES PLANERS, SIND DIE ANWESENDEN: WEG, WIESE, BAUM IM WALD, ZEUN, USW.

SITUATION "B" WIRD GLEICHZEITIG MIT SITUATION "A" MIT EINEM ANDEREN FOTOAPPARAT FOTOGRAFIERT.





MULTIPLIKATIONEN

sammlung A

a - eine linke hand:

22 x a 12 x 2a
 jeder mit jeder ==
 : 1+2, 1+3, 1+4, ...
 10 x a
 9 x 5a 13 x a
 3 x a
 1, 1+2, 1+2+3, 1+2+3+4,
 26 x a
 11 x a

sammlung B

zwei hände:

1. rechte und linke 20 x 5
 sammlung 2 x 100
 2. linke und linke /
 er + sie / x-mal
- zwei zusammen / 1+1/ x-mal

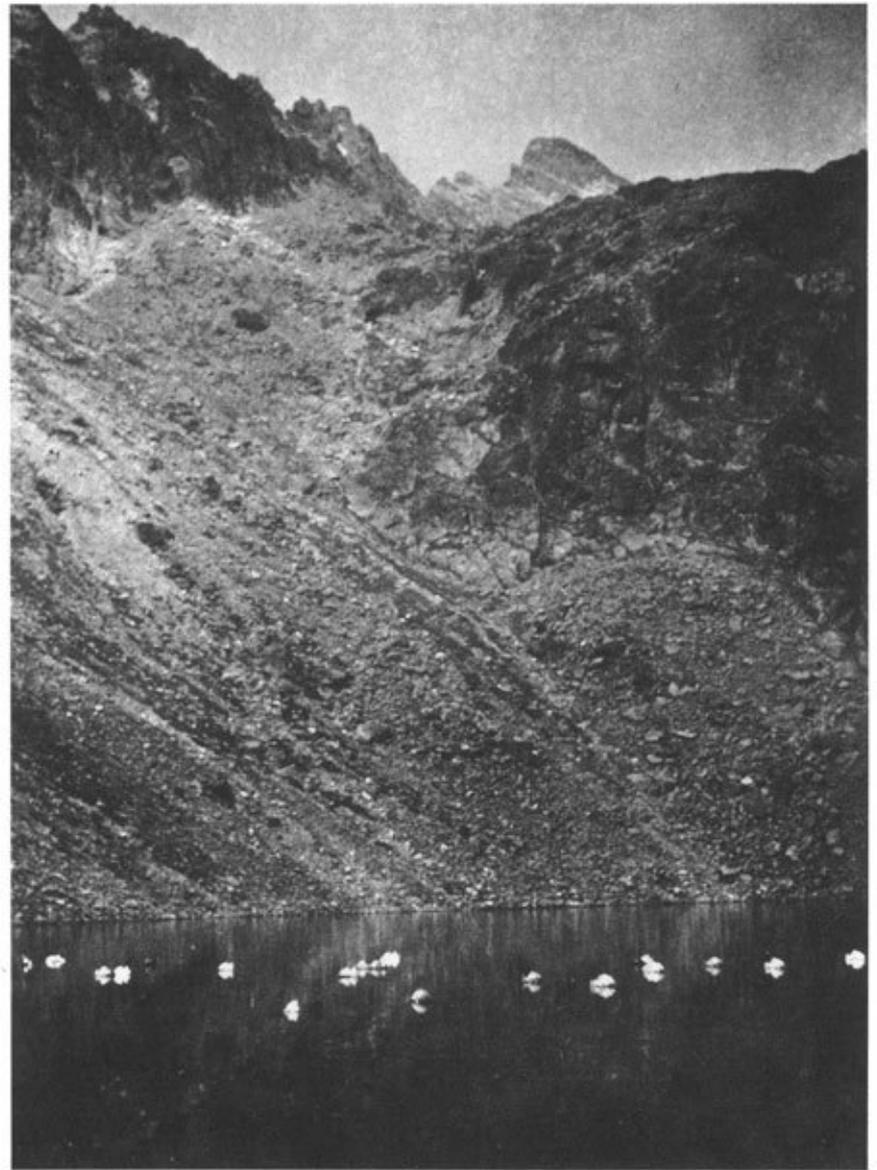
Alex Mlynárčik
bratislava/cssr

..... aus "permanente manifestation" :

die permanente manifestation sind die materia₁ⁱen
 der kommunikation - wachsend in der zeit. sie
 sind ein ergebnis, mehr oder weniger, theore-
 tisch oder praktisch gezielter provokation
 des adressaten / konsumenten / partners / usw.
 und seiner bewußten und unbewußten reaktion.
 sie können eine der auslösungen des kreativen
 mechanismus des partners sein. sie stellen
 einen teil der allgemein gültigen poesie des
 menschen dar.



Alex Mlynárčik, Bratislava



Dva záběry z akce Alexe Mlynářika Třeni, Teriánské pleso ve Vysokých Tatrách, červenec 1969

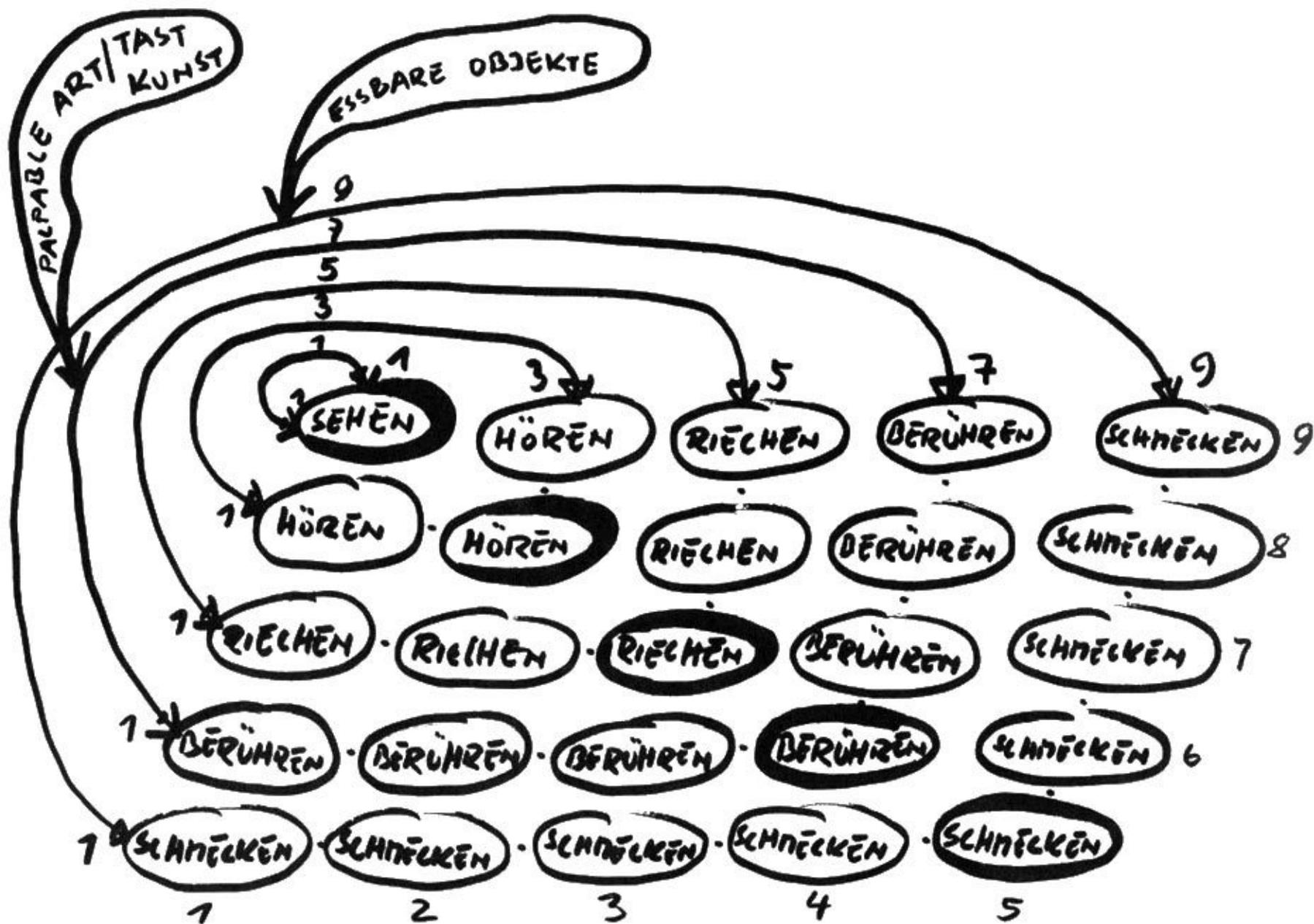
im sommer verschickte alex mlynarcik einladungen zur ausstellung " laichen " . an dem angekündigten tag zog er mit seinen freunden los. man bestieg das tatra-gebirge bis zu einer höhe von 5.900 fuß, bis zum TERIAN see. hier warfen sie dann 250 gummifische, die sie in einem spielzeugladen gekauft hatten, in das wasser. die toten körper blieben zwischen den toten felsen. jana zelibska warf eine handvoll fisch-futter dazwischen.

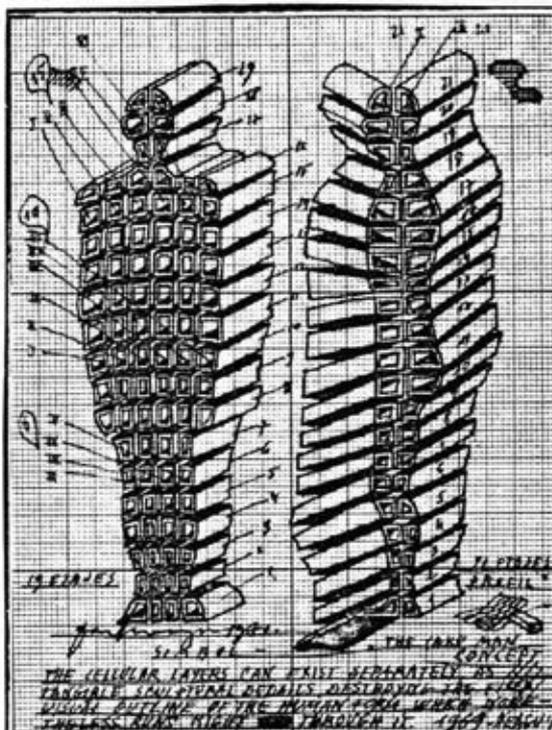
statement / miroslav moucha

1. es ist mehr eine sache der wahrnehmung als der erklärung.
2. die sonne scheint nur, wenn ihr ein hindernis im weg steht.
die frage der helligkeit ist eine frage des hindernis'.
3. dinge offenbaren sich plötzlich durch ihren eigenen wert.
und so meine ich, daß kreat ion im europäischen sinne des wortes
zuende ist und irgendetwas wie eine rituale hinwendung beginnt,
eine vertrauliche aussage über die wirklichkeit.
4. meine themen sind: aluminium und baumwolle.
sand, schnee, wasser, frost und wind usw.

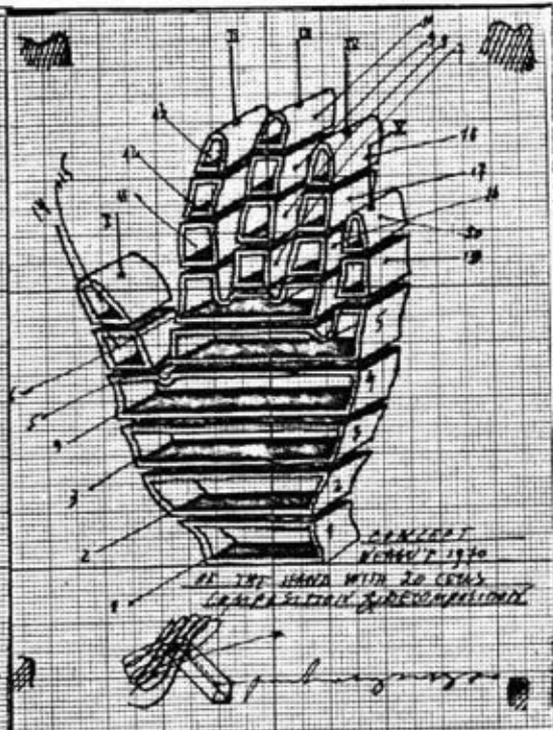




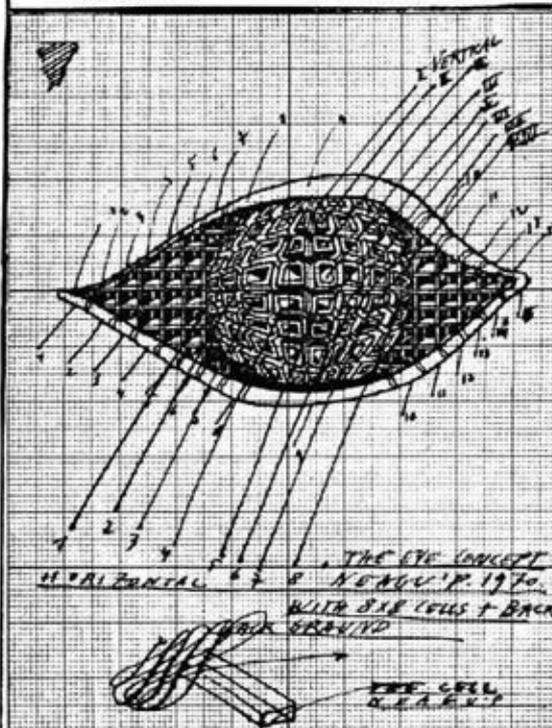




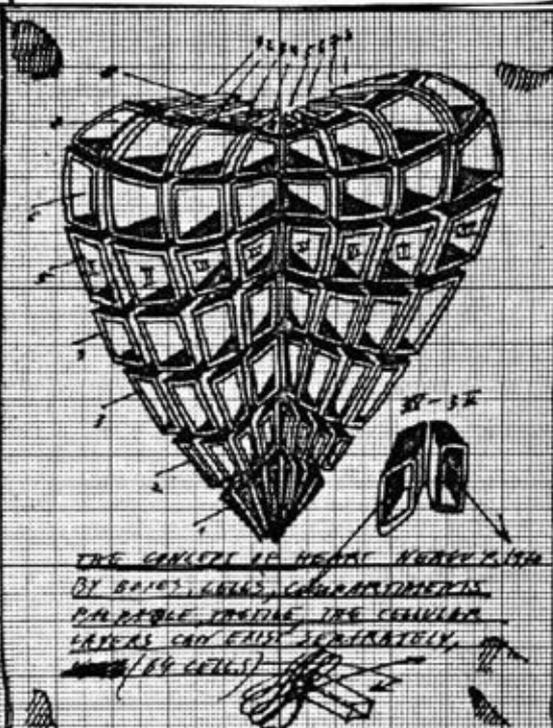
1. The eye is fatigued, perverted, shallow, its culture is degenerate, degraded and superannuated, seduced by photography, films, television. . .



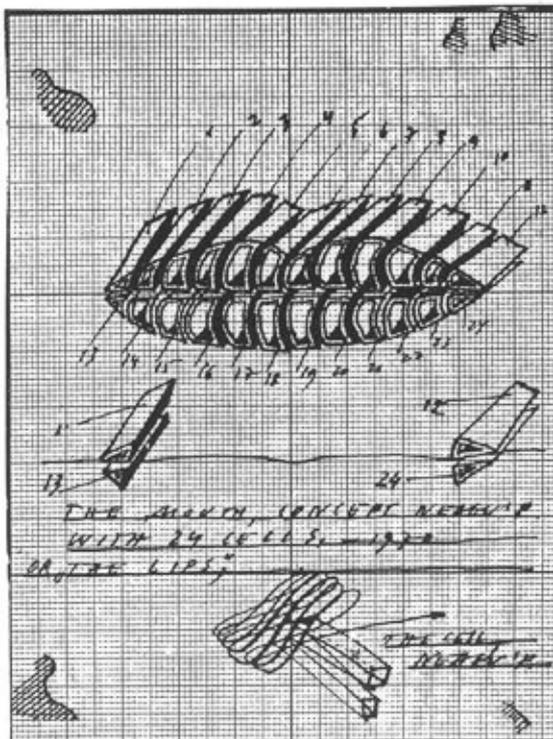
2. The eye is losing its primary rôle in aesthetic responses, while remaining secondary in this regard.



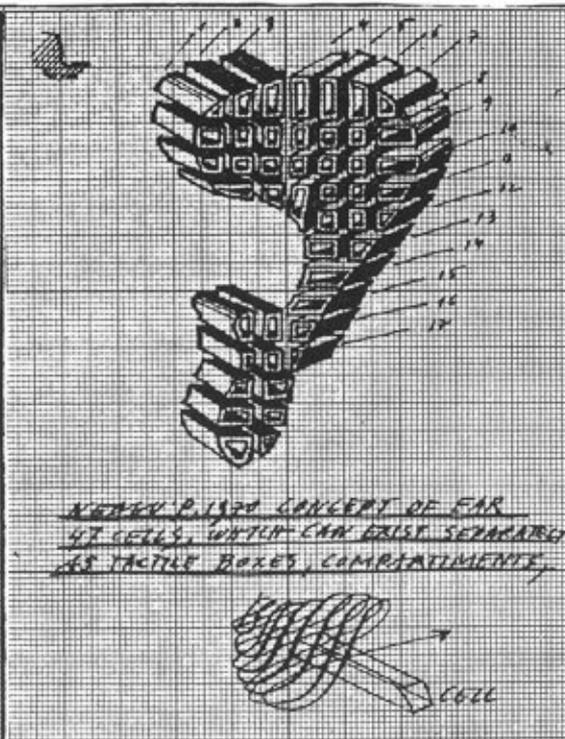
3. Art must renounce its visual aesthetic if it wants to survive specifically as plastic art and must move towards a functional and unified aesthetic that will make use of senses that are still fresh, pure.



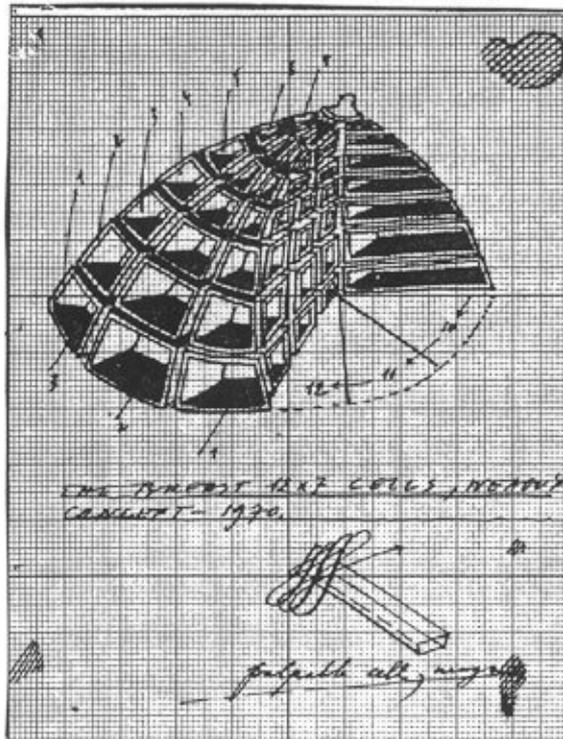
4. Let there be one, public, palpable art through which all the senses, sight, touch, smell, taste will supplement and devour each other so that a man can possess an object in every sense.



5. You can take things in better, more completely, with your ten fingers, pores and mucous membranes than with only two eyes!



6. These ideas are linked inseparably with the concept that art must function socially, yet never in a vulgarly naturalistic way.



7. Palpable art is a new joy for the "blind," while for the "clear-sighted" it is the most thoroughly three-dimensional study.

TAST KUNST MANIFEST !

- 1 das auge ist ermüdet, irreführt, oberflächlich, seine natur ist verkommen, erniedrigt und abgenutzt, verführt durch die fotografie, den film, das fernsehen,...
- 2 das auge antwortet nicht mehr primär auf ästhetische fragen, sondern es ist nur sekundär zur beobachtung da.
- 3 die kunst muß auf ihre visuelle ästhetik verzichten, wenn sie überleben will, besonders als dreidimensionale kunst und sie muß sich einer funktion zuwenden und sich mit einer ästhetik vereinen, die alle sinne, die noch frisch und klar sind, zu gebrauchen zwingt.
- 4 laßt eine öffentliche tast-kunst entstehen für alle sinne, sehen, tasten, schmecken. alle sinne ergänzen sich gegenseitig, so daß man mit allen seinen sinnen ein objekt besitzen kann.
- 5 du kannst dinge besser mit deinen zehn fingern, den poren und schleimhäuten aufnehmen (einnehmen), als nur mit deinen augen.
- 6 diese ideen sind untrennbar verbunden mit dem konzept, daß kunst eine soziale funktion erfüllen muß, wenn auch in einer ungewöhnlich naturalistischen art.
- 7 tast-kunst ist ein neues vergnügen für "blinde", während es für die "sehenden" eine vollendete dreidimensionale studie ist.

paul neagu, 1969





AKTIONS-ABLAUF :

1. ZWISCHEN 10.00 UND 12.00 UHR, AM 14. XI.1970 GEHE DIE MESTNI STRAÙE IN DER NÄHE DER MESTNA GALERIE, MESTNI STRAÙE 5 , ENTLANG .
 2. BEMERKE EINEN MANN, DER HANDZETTEL AN DIE PASSANTEN VERTEILT .
 3. ENTSCHEIDE DICH FÜR EINE DER FOLGENDEN AKTIONEN :
 - a. NIMM EINEN HANDZETTEL UND LIES IHN
 - b. NIMM KEINEN HANDZETTEL
 4. ENTFERNE DICH AUS DER UMGEBUNG DER GALERIE
 5. WENN DU DEN ZETTEL GELESEN HAST, GIB IHN WEITER / VERSCHMUTZE NICHT DIE STRAÙE / STECK IHN IN DEINE TASCHE UND BEHALTE IHN / ODER GIB IHN EINEM FREUND
-

du hast an einem ereignis teilgenommen, das den titel trägt " AUSWAHLKRITERIEN VON AKTIONEN " / HANDZETTEL BEISPIEL / , eine der möglichkeiten, die ganze menschheit nach folgenden gesichtspunkten zu klassifizieren:

- GRUPPE A / vollkommene teilnahme an dem ereignis /
- alle, die die bedingungen 1.,2.,3a.,4.,und 5 erfüllen.
- GRUPPE B / teilweise teilnahme an dem ereignis /
- alle, die die bedingungen 1.,2.,3b., und 4 erfüllen.
- GRUPPE C / keine teilnahme an dem ereignis /
- alle, die keine der bedingungen erfüllen

du kannst dich der GRUPPE A zuordnen

ich danke dir für deine neugier !

David Nez
Ljubljana
October 1970



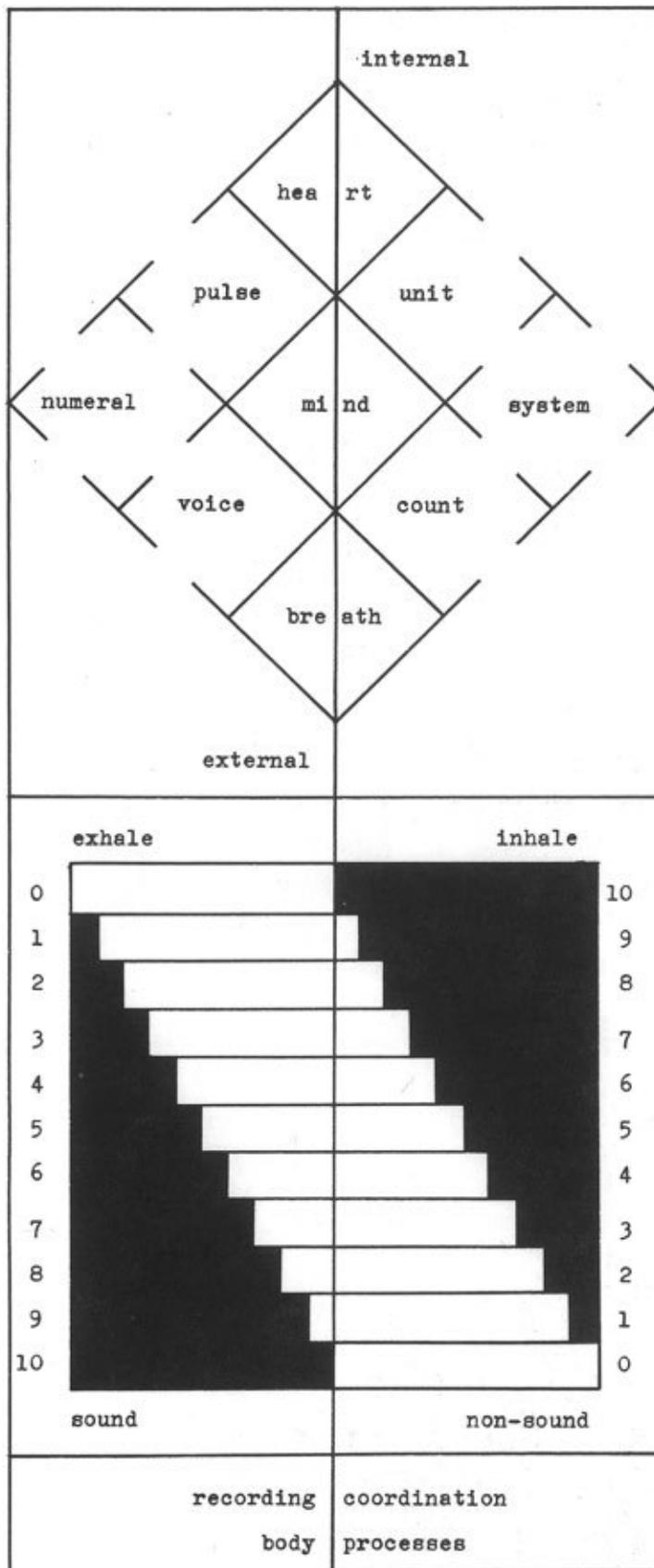
GROUP A



GROUP B



GROUP C



coordination of body processes-
heart, breath, mind

heart beat = one unit

10 heart beats = one breath cycle
(inhale-exhale)

10 breath cycles = one counting
cycle

mind (system) - numerical progression
inhale exhale

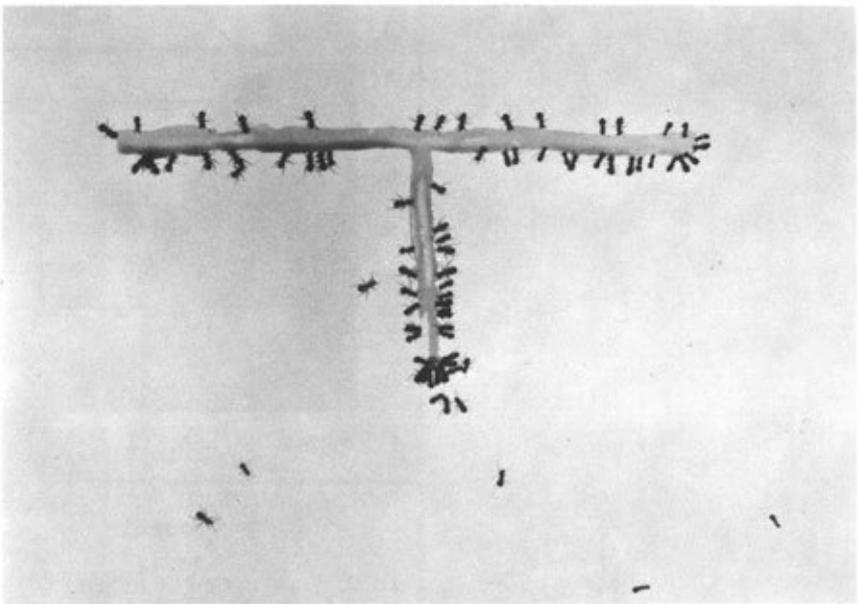
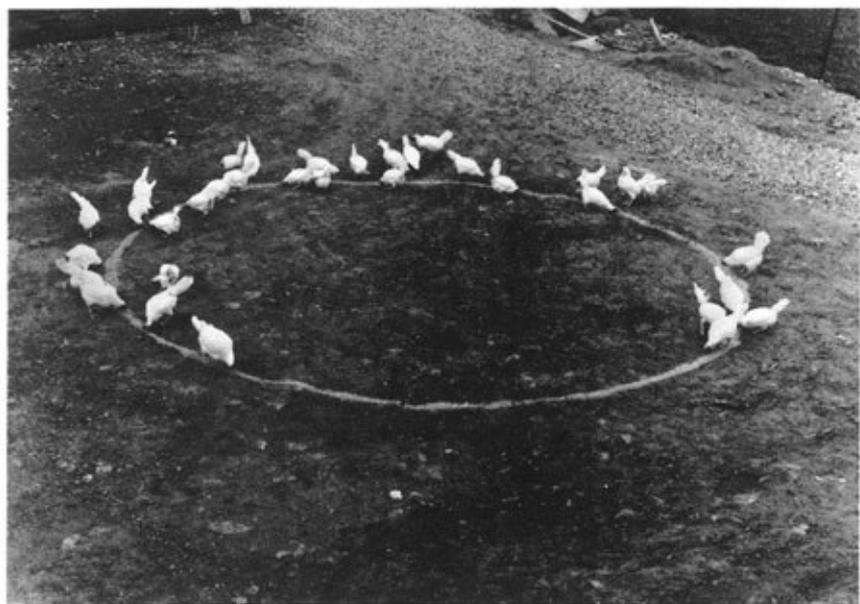
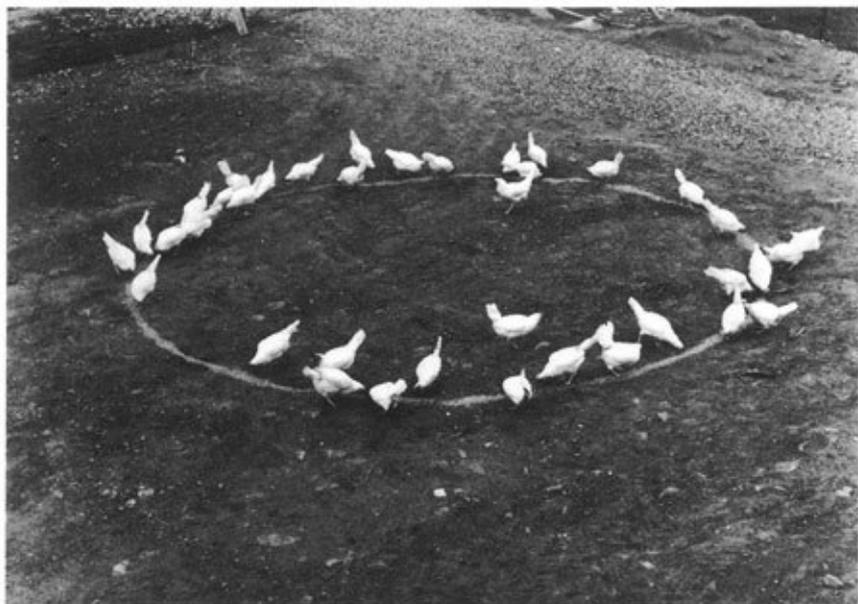
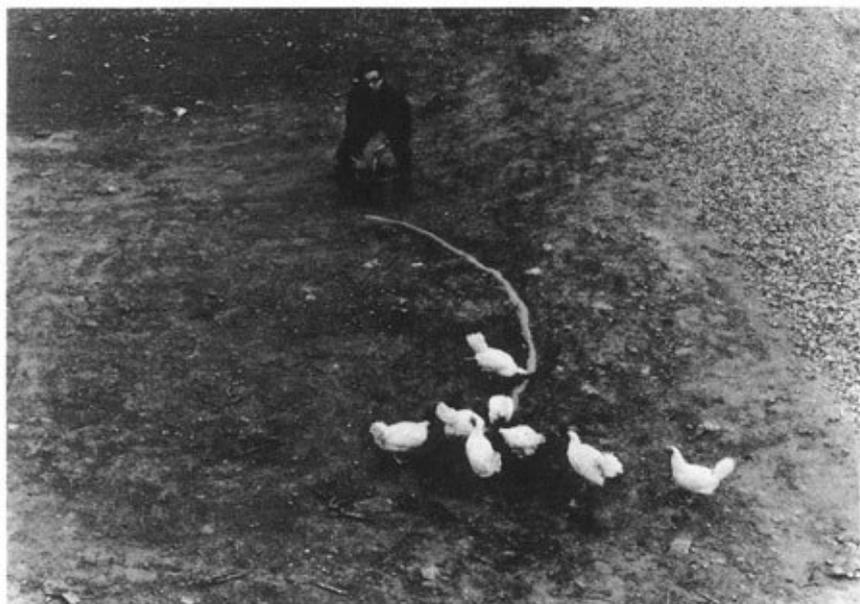
10	0
9	1
8	2
7	3
6	4
5	5
4	6
3	7
2	8
1	9
0	10

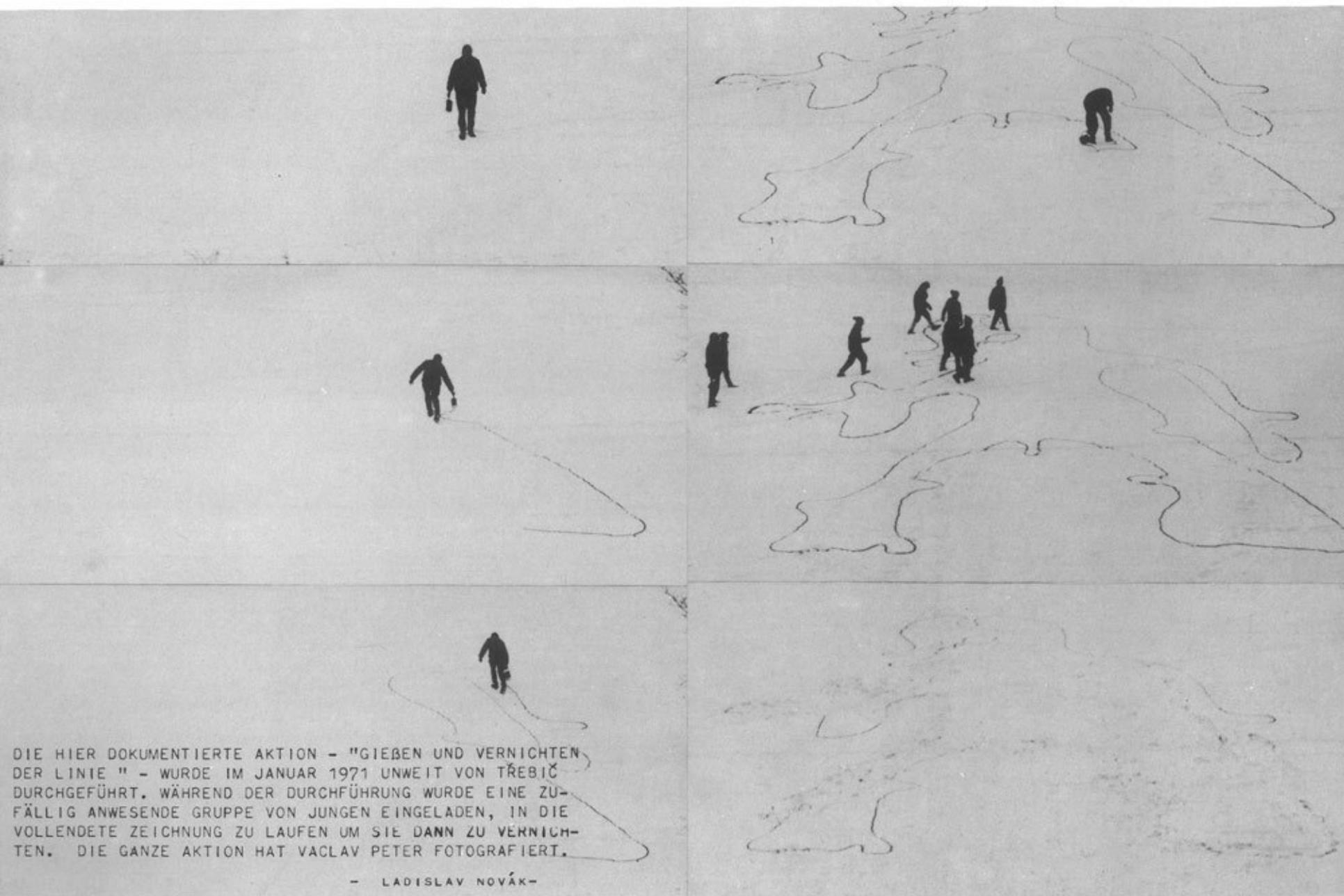
counting on exhalation

Tape recording - 45 min.

David Nez, 1970

LADISLAV NOVÁK, čssr





DIE HIER DOKUMENTIERTE AKTION - "GIEßEN UND VERNICHTEN DER LINIE" - WURDE IM JANUAR 1971 UNWEIT VON TŘEBÍČ DURCHFÜHRT. WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG WURDE EINE ZUFÄLLIG ANWESENDE GRUPPE VON JUNGEN EINGELADEN, IN DIE VOLLENDETE ZEICHNUNG ZU LAUFEN UM SIE DANN ZU VERNICHTEN. DIE GANZE AKTION HAT VACLAV PETER FOTOGRAFIERT.

- LADISLAV NOVÁK -

moskau 21 - 1 -1971

lieber klaus groh !

in diesen tagen habe ich den brief von petr stembera aus prag erhalten mit der nachricht von ihrer idee und ihrer arbeit. gleichzeitig erhielt ich auch ihre briefe vom 15. und 30.12.70.

es versteht sich von selbst, daß ihre idee einer analyse der künstlerischen konzeptionen der gegenwartskunst in osteuropa nicht nur interessant sondern auch von nutzen ist. ich weiß jedoch nicht, ob wir ihnen in dieser angelegenheit helfen können.

das einzige, was wir vermögen, wird sein, daß wir ihnen materialien aus der UdSSR-presse zusenden (zeitschriften, bücher, zeitung und fotos).

da wir in der UdSSR allzuviel zeit für eine gesellschaftliche kulturelle tätigkeit aufwenden müssen, wäre für sie folgendes von größerer interesse:

1. buch: "die sowjetische bildende kunst und die aufgabe des kampfes mit der bürgerlichen ideologie" (S.41/42 und die seiten 208 - 210)
 2. zeitschrift: "SIBIRNA" (= die junge generation) nr.1 - 1968 - s.16-17 und die beiden umschläge
 3. zeitschrift: "LEONARDO" mit meinem artikel über kybernetische konzepte
 4. zeitschrift: "KUNST & KINO" nr.12 - 1970, s.68
 5. zeitschrift: "WISSEN IST MACHT" nr. 7 - 1966, s. 19
 6. zeitschrift: "WISSENSCHAFT & KUNST" nr 11, 1968, s. 26 - 33
 7. 30 fotos mit notationen und einem kurzen einführenden text mit hinweisen zu den fotografien der "künstlerischen kinetischen ausstellung LABYRINTH.
8. separat sende ich ihnen eine übersicht über die tätigkeit des kollektivs "BEWEGUNG" (DRIZENIE) in der UdSSR und im ausland (beteiligungen, ausstellungen)

ich bitte sie, mir umgehend zu antworten - bitte sind sie so freundlich - sobald sie alle diese materialien erhalten haben. ich habe in das päckchen eine aufstellung seines inhalts mit eingelegt.

lieber klaus groh, wenn sie noch andere materialien bekommen wollen, so kann ich verweisen auf unsere freunde in frankreich: nicolas schöffler und jacqueline fontaine, 2 rue regrattier, paris 4; in deutschland maria und paolo nestler, holbeinstr.26, 8 münchen 80; in der cssr miroslaw kouril, vinograska 117, praha - 3, vinogrady; in holland henk peeters, hoogstedelaan 12, arnhem und noch mit anderen in anderen ländern

in der UdSSR beschäftigt sich außer unserem kollektiv mit ähnlichen experimenten, d.h., mit rein kinetischen projekten, niemand weiter, zu unserem großen bedauern !

freilich gibt es in verschiedenen städten enthusiasten, die tätig sind auf dem gebiet der synthese von farbigen licht und musik

in charkow J.A. PRAVD'UK (ing.),
in kasan (tart.SSR) B.GALEEV (ing.), mit einer gruppe studenten,
in kischinjaw (mold.SSR) E.S. BABIKOW (ing.),
in perm (ural-gebiet) I.A. GODWARG (wissenschaftler und musiker),
in kiew (ukr.SSR) P. JURJEV (architekt),
in swerdlowsk (ural) JAKOB FREJDIN (gelehrter aus dem gebiet der elektrophysiologie),
in odessa (ukraine) OLEG SOKOLOV (künstler und musiker),
in leningrad B. KALMIN (ing. und mathematiker) und viele andere.

wenn es für sie von interesse ist, so kann ich ihnen von der tätigkeit dieser leute und von ihnen selbst erzählen.

was die fragen der "farbmusik" und der synthese der kunst angeht, so haben in der UdSSR schon 3 allunionskonferenzen stattgefunden, an denen jedesmal bis zu 100 personen aus 13 bis 15 städten der union teilgenommen haben. all das hat sich in der sowjetischen und ausländischen presse wiedergespiegelt.

über das werk folgender künstler kam ich versuchen, ihnen noch irgendetwas zuzusenden:

ILJA KABAKOV, MICHAEL GROBMAN, V.JANKILEVSKIJ, E. NEIZVESTNYJ, BORIS PROIZOVSKIJ (schriftsteller) und einigen regisseuren aus pitar (=leningrad)

und einiger komponisten:

E.DENISOV, N. KARETNIKOV, OVČINNIKOV, A. VOLKONSKIJ, frau S. GUBAJDULINAJA u. anderen, alle aus moskau.

freilich, über ihr werk, wie auch über ihre gesellschaftliche tätigkeit, kann man viele nachrichten in der sowjetischen presse finden; aber vielleicht ist die sowjetische presse ihnen nicht zugänglich.

in diesem falle würde ich versuchen, sie ihnen zu senden.

ich bitte sie nochmals, den erhalt aller ihnen übersandten materialien zu bestätigen.

es grüßen sie die mitglieder der gruppe "BEWEGUNG".

ganz herzlichen gruß
ihr lev nusberg

(AUS DEM RUSSISCHEN ÜBERSETZT VON DR. VOGT, OLDENBURG)

BEI DER MONTAGE





Blick auf den Platz von der Newa-Seite z.Zt.
 der Montage.
 v.l.n.r.
 große Projektionswand 230 m², davor die "Flamme", das Lenin-Denkmal,
 im Hintergrund der Finnländische Bahnhof, davor rechts die zweite
 große Leinwand 230 m², im Vordergrund die Projektionskabine für
 die kleine Projektionswand und davor die kleine Projektionswand

«Искусственная кинетическая среда»

Созданная на промышленной выставке

авторы проекта и его реализации - колл. «Движение»

Москва - (Февраль - Октябрь) 1970

Общий объём помещения был равен 660 м^3 (высота помещения = 6 м), по пространственной геометрии - параллелепипед. Из этого стандартного помещения была создана кинетическими средствами замкнутая кинетическая искусственная среда, с автономным освещением, звуком и даже пространством, попадая в которую человек не находит в ней никаких, знакомых или известных ему предметов и ситуаций, здесь нет привычных (нормальных) «стен», «потолка» и др. Единственно, что осталось обычным - это пол, своим в смысле горизонтальной и твёрдой поверхностью, но пол был разбит (дифференцирован) различными цветами и фактурами поверхности. Это хорошо видно на Генплане в некоторых местах пол не только цветом, но пространственно-физически переходит, изменяя свою геометрию, в пространственные конструкции - структуры (которые отдельными своими частями служат стенами для экспозиции выставки, вписывающейся в эту искусственную среду) сами же пространственные конструкции - стены выходят из «стен» или «уходят» в них, как реально, физически, так и иллюзорно, с помощью цвета, рисунка (направляющих линий и границ) и света. Эта искусственная кинетическая среда представляет собой лабиринт, по лабиринту, посетитель движется, несколько ограниченный сценарием. Сама же пространственная структура создается целым рядом кинетических объектов и даже кинетическими ансамблями, которые существуют как во взаимодействии друг с другом, так и автономно. Большую роль играет звук и кино, используемые в качестве кинетических средств. В нескольких местах есть возможность самому посетителю управлять изменением движения структур (естественно, в рамках заданной в структуре программы - «режима поведения»), изменением цвета и т.д. Это достигается с помощью фотоэлементов, кнопочного и педального (пол, подножие стенда - конструкции) включения - выключения. Искусственная среда полностью радиофицирована (почти каждый кинетический объект и ансамбль имеют автономную звуковую программу, с использованием источников звука направленного действия, причём на полу указаны зоны наилучшего звучания - разноцветные круги).

Потолок как таковой нет - есть сложная пространственная структура, переходящая местами в структуры - «стены» - «стены», созданная полипропиленовыми нитями с динамической подсветкой. «Вход» в искусственную среду и «выход» из неё находятся в разных местах (давая тем самым возможность, управлять движением посетителя).

Подробное объяснение кинетических объектов и ансамблей приводится в аннотациях к цветным диапозитивам и фотографиям.

рук. коллек. «Движение» - Жуков

"Künstlich kinetischer Raum"

Ein Projekt, das die Autoren auf der Industrieausstellung geschaffen haben, und dessen Verwirklichung das Kollektiv "Bewegung" machten -
(februar bis oktober 1970)

Das Gesamtvolumen des Raumes betrug 660 m^3 (höhe des Raumes 6 m) nach der räumlichen Geometrie ein Parallelepiped. Aus diesem Standardraum wurde mit kinetischen Mitteln das Geschlossene kinetische künstliche Environment geschaffen, mit eigener Beleuchtung, Schall und Raumsituationen. Der Mensch, der in diesen Raum gerät, findet in ihm keinerlei ihm vertraute und bekannte Gegenstände und Situationen; hier gibt es keine normalen "Wände", keine normalen "Decken", u.a. Das einzige, was normal blieb, war der Boden, normal im Sinne der horizontalen und festen Fläche, jedoch war der Boden aufgeteilt (differenziert) durch verschiedene Farben und Faktionen der Fläche. Das ist gut auf den Fotos zu erkennen. An einigen Stellen besteht der Boden nicht nur aus Farbe, sondern das Räumlich-Physikalische geht, indem es seine Geometrie verändert, in räumliche Konstruktionsstrukturen über (die mit ihren einzelnen Teilen als Stände dienen für die Hinführung zur Ausstellung, die ebenfalls einbezogen wird in das Environment). Die räumlichen Konstruktionen der Stände selbst kommen aus den "Wänden" heraus oder "verschwinden" in ihnen, wie tatsächlich physikalisch und auch illusorisch mit Hilfe der Farbe, der Zeichnung (Linien und Abgrenzungen in bestimmten Richtungen) und des Lichtes. Dieser künstlich kinetische Raum erweist sich als LABYRINTH, in dem sich der Besucher, eingegrenzt durch das Szenarium, bewegt. Die räumliche Struktur selbst wird geschaffen durch eine Reihe kinetischer Objekte und kinetischer Ensembles, die sowohl im Wechselbezug miteinander als auch unabhängig voneinander existieren. Eine große Rolle spielen Ton und Film, die in ihrer Eigenschaft als kinetische Mittel verwertet wurden. An verschiedenen Stellen ist dem Besucher selbst die Möglichkeit gegeben, die Veränderung der Bewegung der Systeme (natürlich in den Grenzen des in der Struktur festgelegten Programms - "der Ordnung des Verhaltens -), die Veränderung der Farbe usw. zu lenken. Das alles wird mit Hilfe von Fotoelementen, Knopf- und Pedalschaltern (Böden, Füße der Stände') erreicht. Die akustischen künstliche Medium ist vollständig mit einer Radioanlage versehen. (beinahe jedes kinetische Objekt und Ensemble hat ein eigenes Tonprogramm mit Ausnutzung gelenkten Tonquellen, wobei auf dem Boden Zonen für den besten Empfang der Klänge durch verschiedenfarbige Kreise gekennzeichnet sind.

Eine Decke als solche gibt es nicht. Es gibt eine komplizierte räumliche Struktur, die stellenweise übergeht in die Strukturen der "Wände" und Stände, die geschaffen wird durch vielfach durchbrochene Bänder mit dynamischen Lichtwirkungen. Der "Eingang" in das künstlich geschaffene Environment und der "Ausgang" befinden sich an verschiedenen Stellen, was eine weitere Möglichkeit darstellt, den Besucher zu lenken.

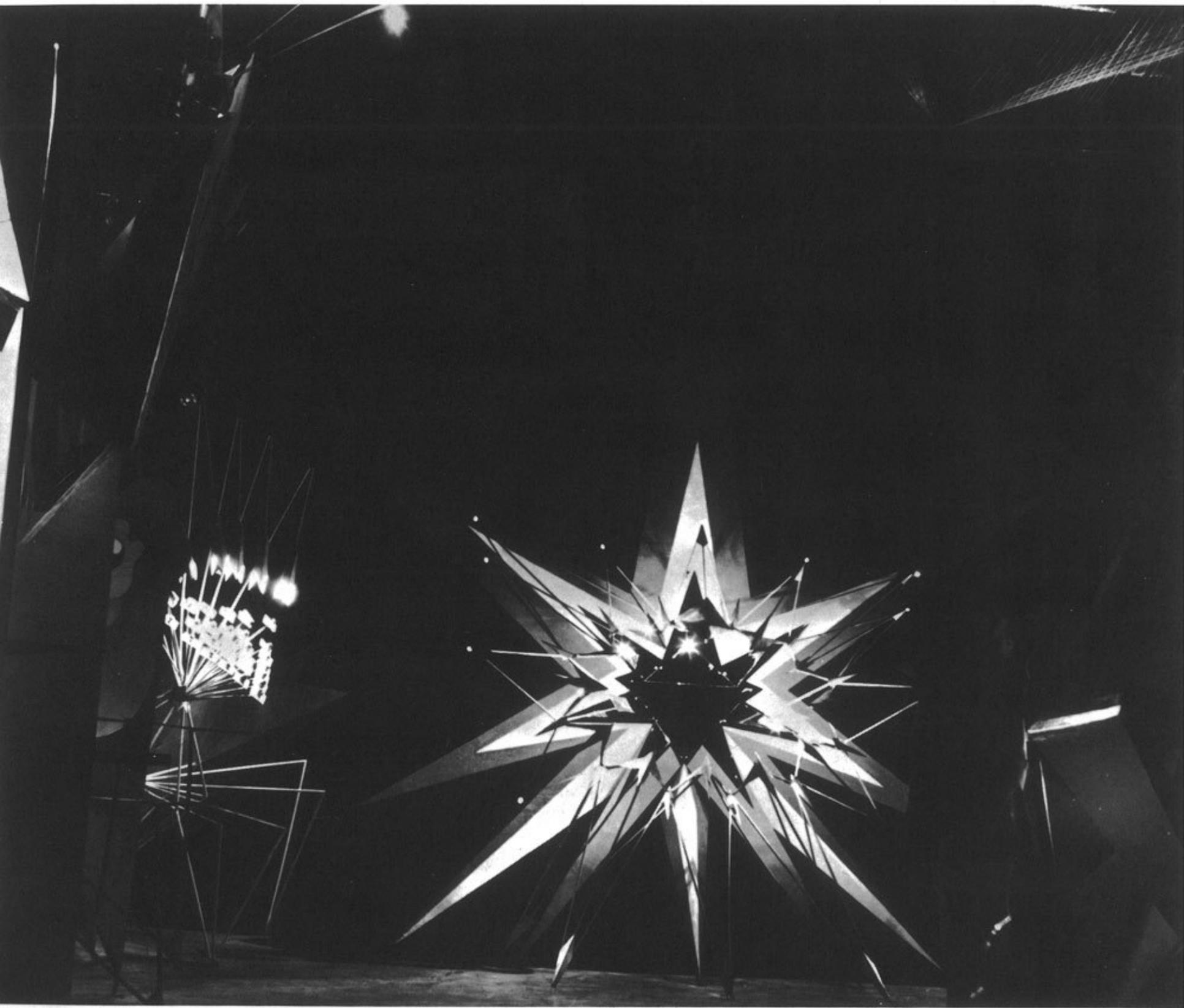
Der Leiter des Kollektivs " Bewegung"

Lev Nusberg

(AUS DEM RUSS. ÜBERS. V. DIETER SCHILLER)



Das Kybertheater (Lev Nusberg)

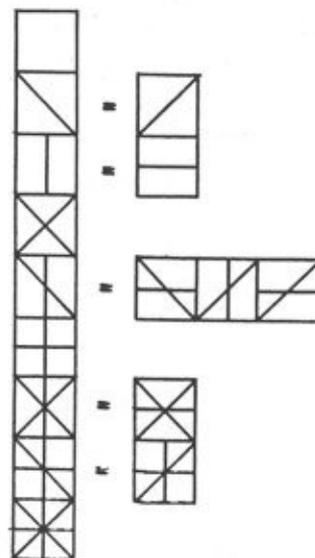


die Gesamtansicht des kinetischen Environments mit dem
kinetischen Objekt "STERN"

GRUPA OHO, jugoslawien

das technische zentrum in florenz ermöglichte die zweite realisation der gruppe, das interlokale projekt, das die verwandtschaft der städte florenz und ljubljana bekundet. das erste projekt dieser art wurde von der gruppe OHO zwischen new york und ljubljane im februar 1970 realisiert.

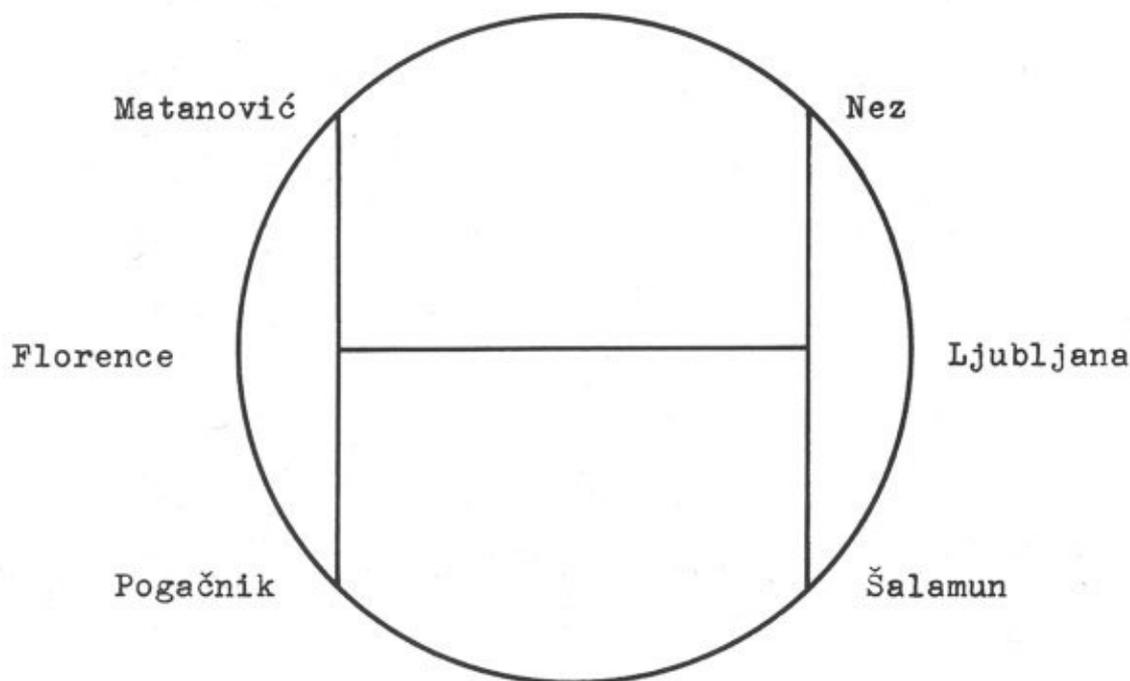
die vier mitglieder der gruppe OHO, eines in florenz, die anderen drei in ljubljane, wählten einen der vier farbstifte (grün, blau, gelb, rot) und zeichneten damit irgendeine der neun linearen kombinationen :

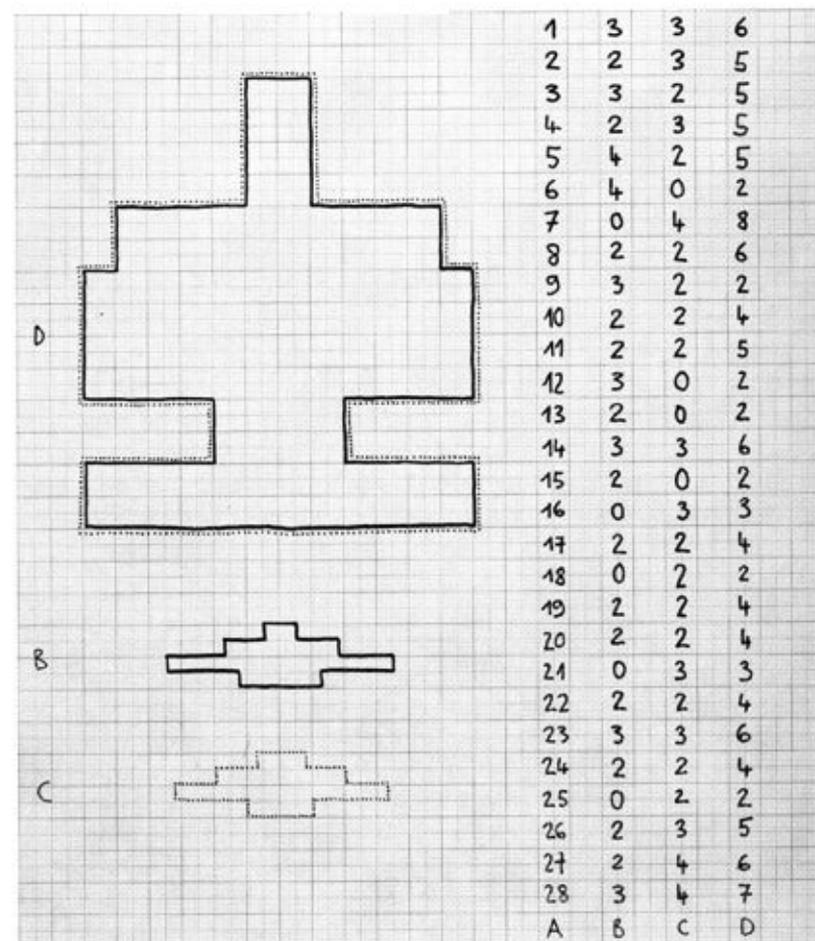
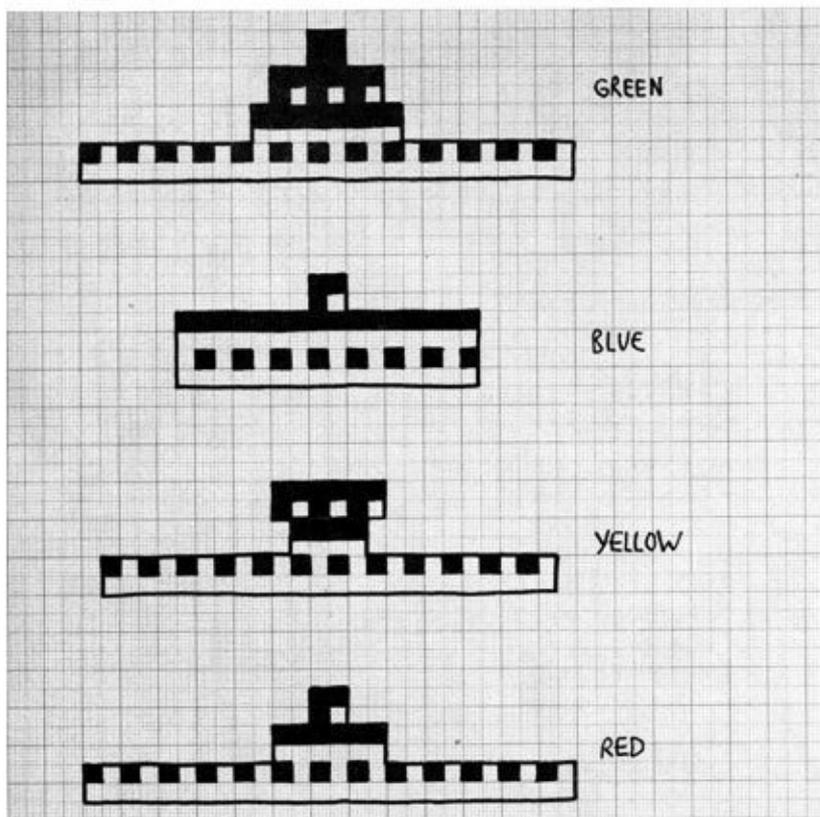
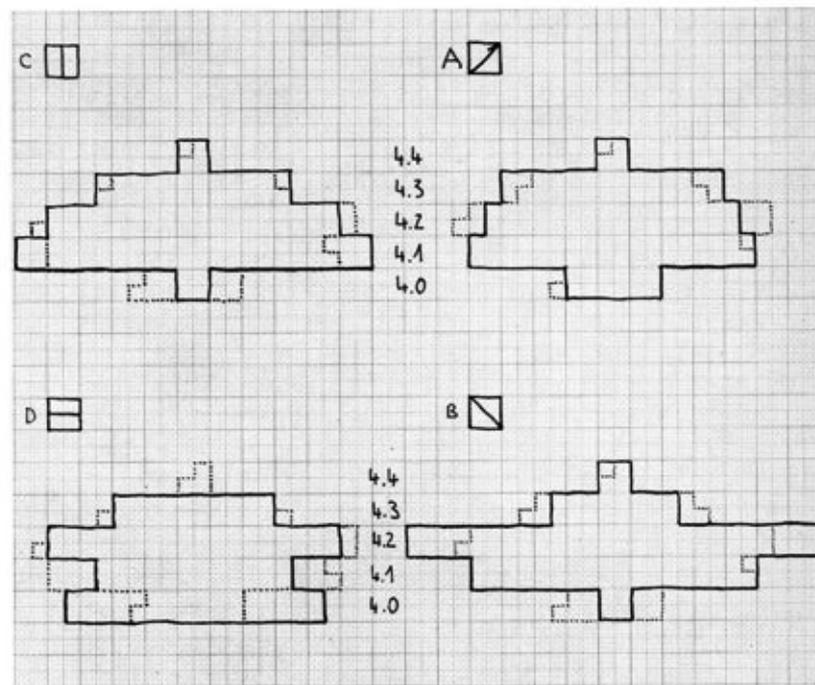
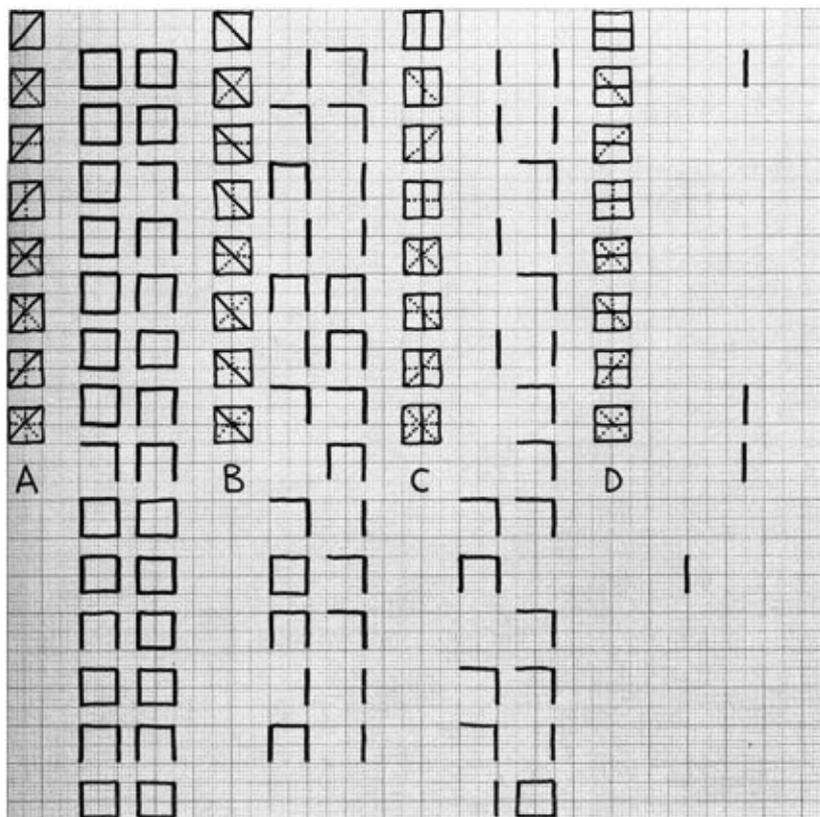


das geschah, während sie sich auf ihre verwandtschaft konzentrierten. dieser auswahlvorgang wurde 28 mal wiederholt. ein genauer zeitpunkt während des 16. februar 1971 wurde festgelegt.

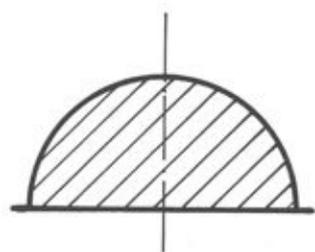
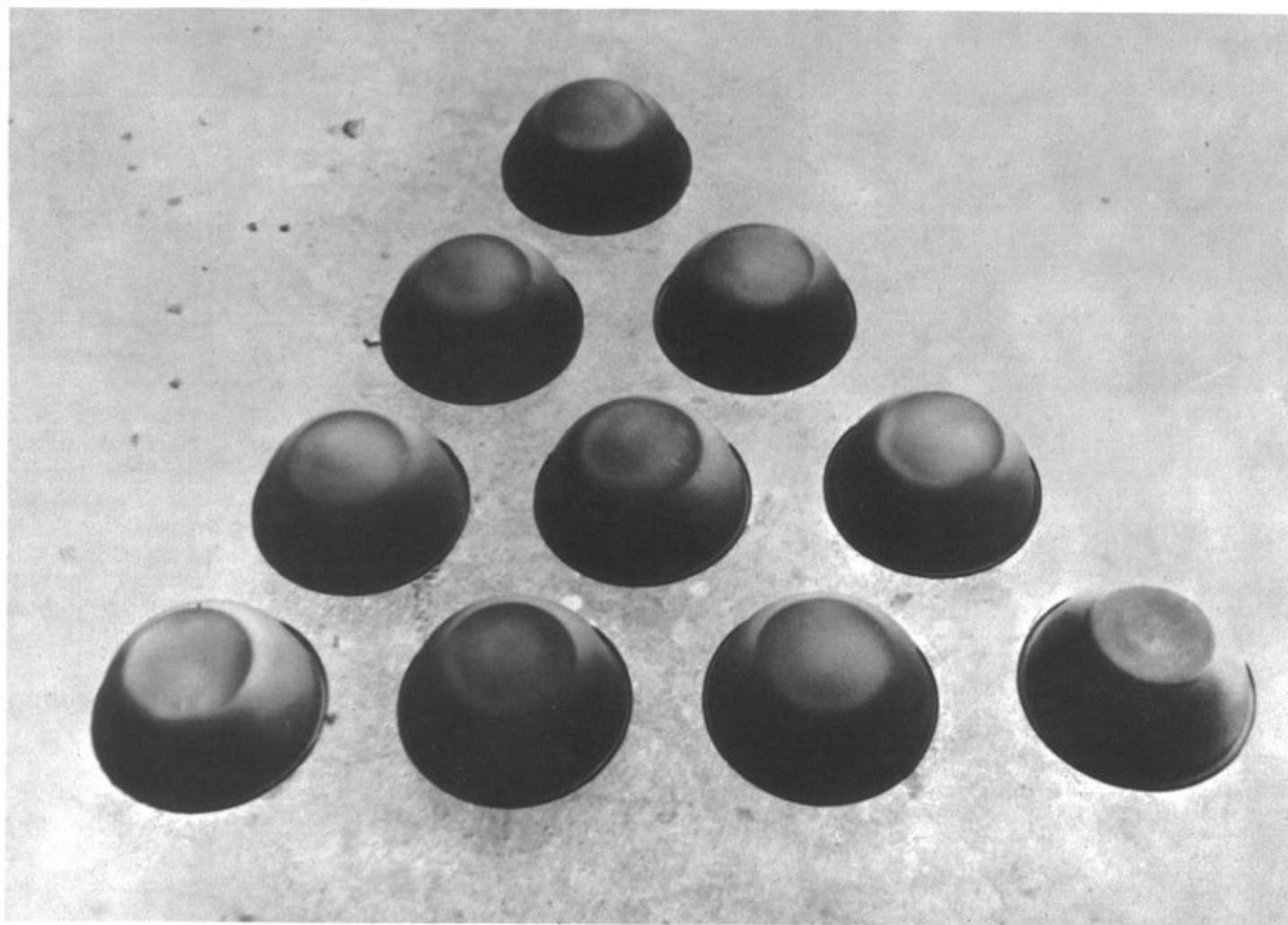
die folgenden seiten zeigen einige ergebnisse der gruppenszusammenarbeit, jeweils verschiedenen kriterien folgend.

gruppe OHO, februar 1971

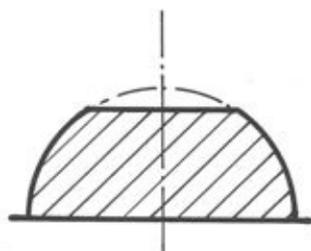




GYULA PAUER, ungarn



REALITY



ILLUSION

P S E U D O

(MANIFEST DER ERSTEN AUSSTELLUNG IM OKTOBER 1970 IN BUDAPEST)

- GYULA PAUER -

DIE UNGARISCHE BEDEUTUNG DES AUSDRUCKS PSEUDO KANN SEIN: FALSCH, NICHT-REAL, WIRKLICHKEITSÄHNLICH. IN VERBINDUNG MIT DER SKULPTUR WURDE DIESER TERMINUS ZUERST VON GYULA PAUER IM JAHRE 1970 GEBRAUCHT. ES IST EINES DER BEDEUTENDSTEN MERKMALE DER SKULPTUR UND GLEICHZEITIG EIN NEUER ASPEKT DER PLASTIK. DIE IDEE DER PSEUDOSKULPTUR LÄßT NICHT DAS ERSCHEINEN WAS WIRKLICH IST. DIE PSEUDOSKULPTUR SAGT NICHTS ÜBER DIE PLASTIK SONDERN ETWAS ÜBER DIE SITUATION EINER PLASTIK.

EIN HISTORISCHER VORLÄUFER DER PSEUDOKUNST IST DIE MINIMALART. DIE MINIMALSKULPTUR IST EINE BIS AUF DIE EINFACHSTEN GEOMETRISCHEN FORMEN REDUZIERTER PLASTIK, DER SCHOCKIERENDE EFFEKT LIEGT IN DER EINFACHHEIT DES WERKES, WOBEI BEWUßT JEDLICHES ORNAMENT UND JEDLICHE SENTIMENTALE MÖGLICHKEIT VERMIEDEN WURDEN. DIESES PHÄNOMEN KÜNDIGT BEREITS DIE ILLUSIONISTISCHE TECHNIK DER OPART AN. DIE REINE FORM DER OP-ART LÖSTE SICH IN DEN ENDLOSEN BEWEGUNGS-VARIATIONEN AUF. DIE OP-ART IST ALS DEKORATIVER ILLUSIONISMUS JEDOCH GEGENWÄRTIG GEBLIEBEN.

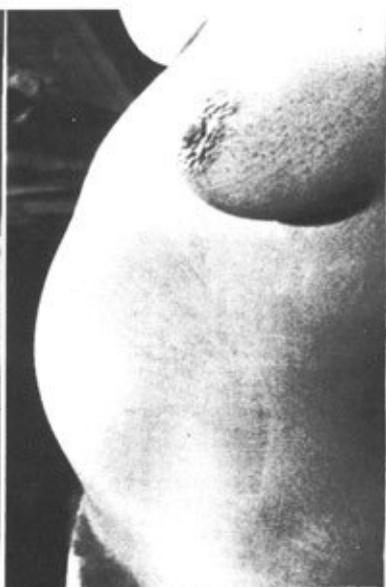
ANGESICHTS DER EINFACHEN FORMEN DER MINIMALSKULPTUR BESCHÄFTIGT SICH PSEUDO ZUSÄTZLICH MIT DER OBERFLÄCHE EINER NICHT-REALEN SKULPTUR, DAS HEIßT, MAN BEKOMMT GLEICHZEITIG DEN EINDRUCK VON ZWEI SKULPTUREN. DIESER EFFEKT KOMMT ZUSTANDE DURCH DIE PROJEKTION DES BILDES EINES WENIGER EINFACHEN OBJEKTES AUF DIE OBERFLÄCHE DER ANGENOMMENEN EINFACHEN GEOMETRISCHEN FORM. DIESER VORGANG GESCHIEHT DURCH EINEN FOTOPROZEß, WOBEI DIE OBERFLÄCHE EINER SKULPTUR DIE PROJEKTIONSFLÄCHE FÜR DIE PROJIZIERTE OBERFLÄCHE EINER ANDEREN SKULPTUR WIRD. AUF DIESE WEISE VISUALISIERT DIE PSEUDOSKULPTUR WIRKLICHKEIT UND ILLUSION, SUBSTANTIELLES UND NICHT-SUBSTANTIELLES AUF DEM GLEICHEN OBJEKT ZUR GLEICHEN ZEIT. EXAKTE FORMEN SIND WAHRNEHMBAR, ABER DIE WAHRNEHMUNG IST IMMER ABHÄNGIG VON DER ILLUSIONISTISCHEN VORSTELLUNG. DEMNACH BEINHALTET PSEUDO FOLGENDE PROBLEME:

1. DIE EXISTENZ DER FORM
2. DAS NICHT-VORHANDEN-SEIN DER FORM
3. DIE PSEUDO-ÄHNLICHE VORSTELLUNG, DIE MANIPULATION DER DINGE

DIESE THEMENBEREICHE FÜHREN ZUM SUBSTANTIELLEN RAUM DER SKULPTUR UND VERLANGEN FUNKTIONALE INTERPRETATION. ICH HALTE DIE FOLGENDE INTERPRETATION FÜR BRAUCHBAR:

DER PSEUDO-CHARAKTER MEINT DIE PLASTISCHE MANIPULIERTE EIGENTÜMLICHKEIT EINER SKULPTUR. MANIPULATION KANN DURCHWEG DIE GESAMTE EXISTENZ VON KUNST CHARAKTERISIEREN. DIE MANIPULATION DER PSEUDO-SKULPTUR - IN DER ERSCHEINUNG UND IN DER HERSTELLUNG - SYMBOLISIERT DIE EXISTENZIELLE MANIPULATION DER PLASTIK UND DAMIT DER KUNST GENERELL.

IM LETZTEN DRITTEL DES 20. JAHRHUNDERTS GERIET DIE MODERNE KUNST IMMER MEHR IN DEN STRUDEL DER SOZIALEN MANIPULATION, INDEM SIE DEN WEG ALLER KONSUMGÜTER FOLGTE. SELBSTVERSTÄNDLICH KANN PSEUDO NICHTS ÜBER MANIPULATIONEN SOZIALER ABHÄNGIGKEIT, ÜBER MANIPULIERTE VERBREITUNGSMÖGLICHKEITEN UND VERTRIEBSSYSTEME UND ÜBER DIE MANIPULIERTE FUNKTION VON KUNSTPRODUKTEN AUSSAGEN, WEIL PSEUDO ALS SKULPTUR KEINE HISTORISCHE ABHANDLUNG IST, KEINE SOZIOLOGISCHE STUDIE DARSTELLEN WILL UND AUCH KEINE ILLUSTRIERTE POPULARLEKTÜRE DARSTELLT. DIE PSEUDOSKULPTUR IST EINE SKULPTUR, DIE SICH SELBST ALS MANIPULIERTE SKULPTUR VERSTEHT UND SO DIE EXISTENZ DER MANIPULIERTEN EXISTENZ BEWEIST. PSEUDO OFFENBART SICH ALS EINE FALSCHER VORSTELLUNG ODER AUCH ALS EIN KOMPLEXES OBJEKT, DAS FALSCHER VORSTELLUNGEN PROVOZIERT.





" PSEUDO " FAREWELL TO PREGNANCY

ATTILA PÁLFALUSI, ungar

Leninváros, den 5.März 1971.

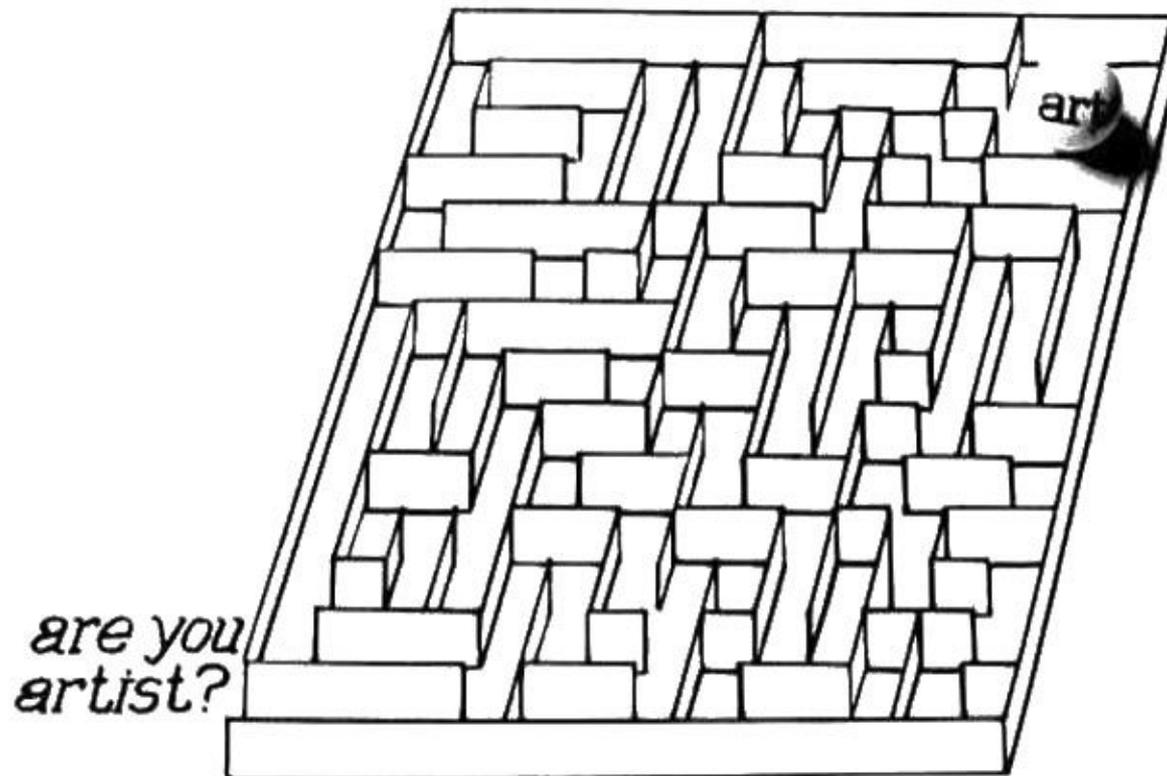


Mein Name ist : Attila P á l f a l u s i

Ich bin in Miskolc am 18-ten August 1941 geboren.

Hochachtungsvoll

Leypus Attila

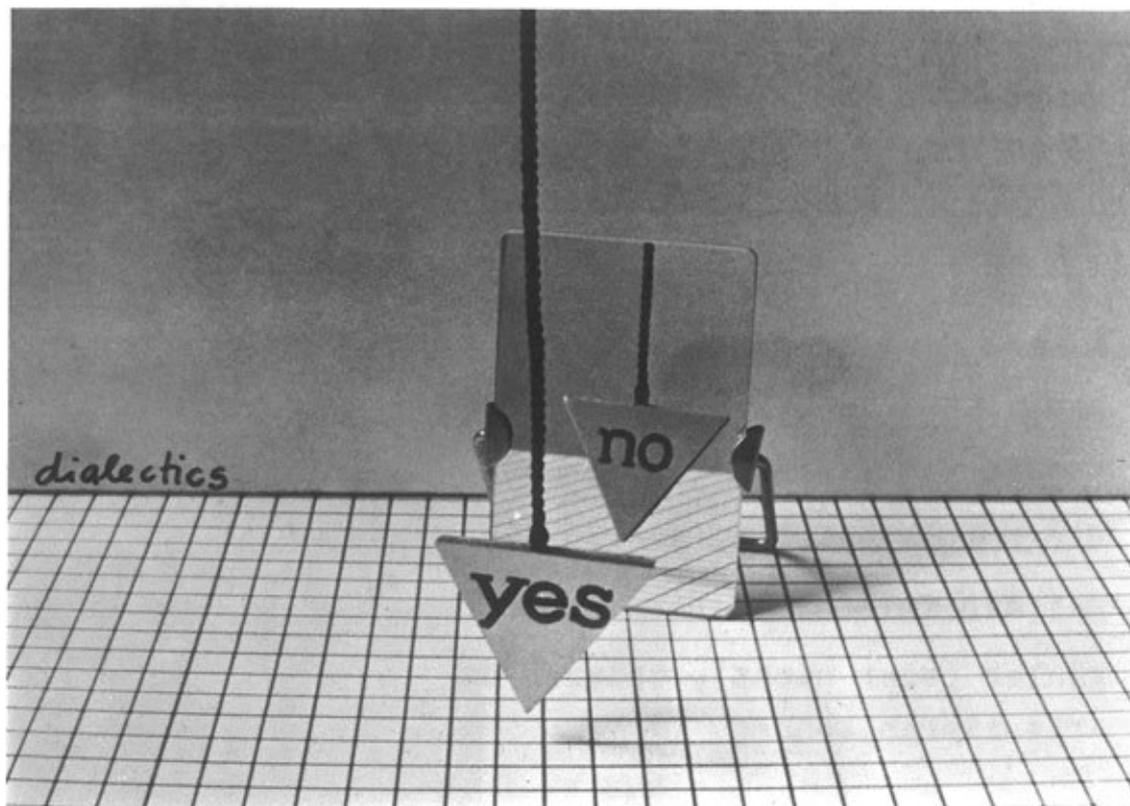
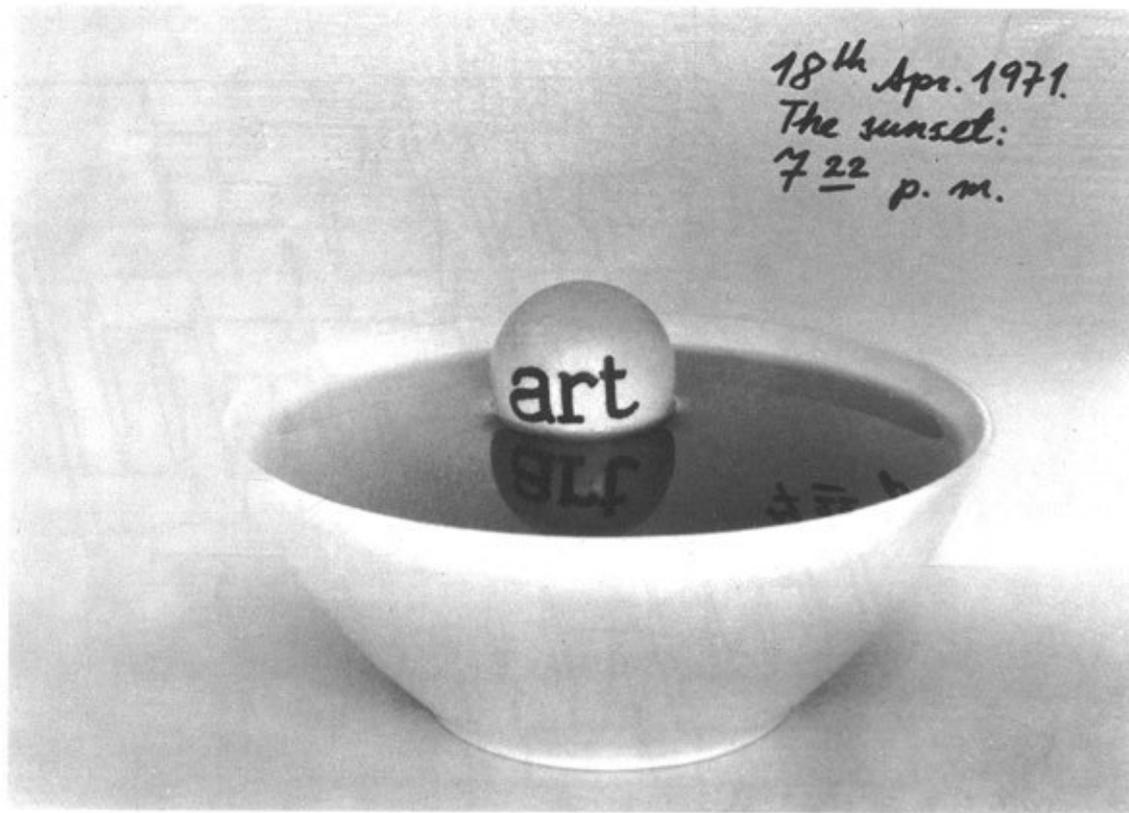


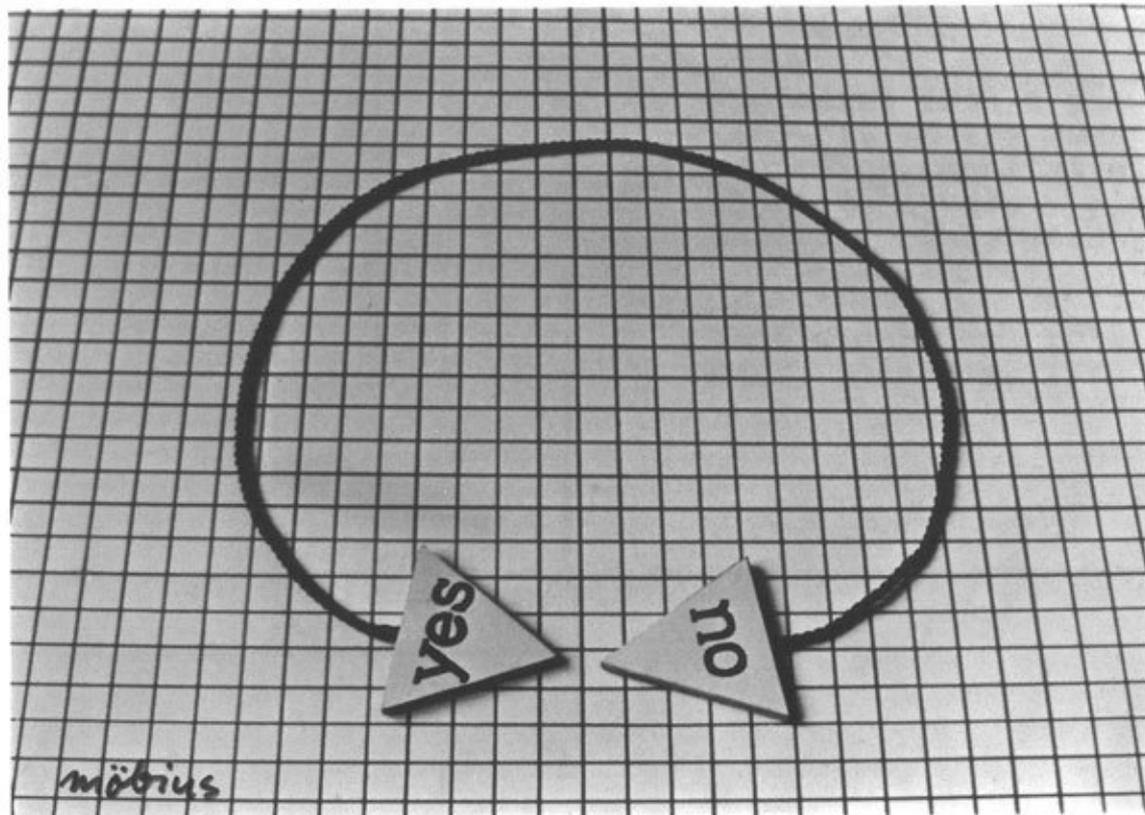
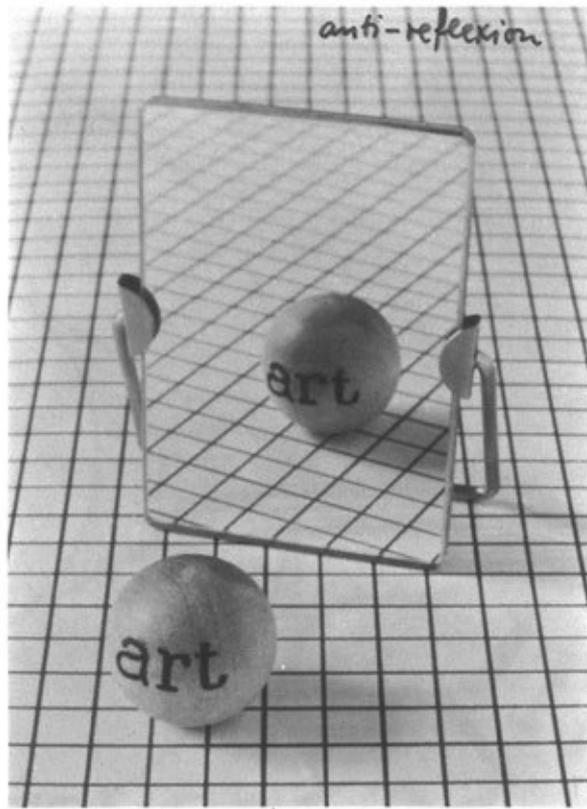
ENTWURF EINES S P E K T R U M - L A B Y R I N T H S

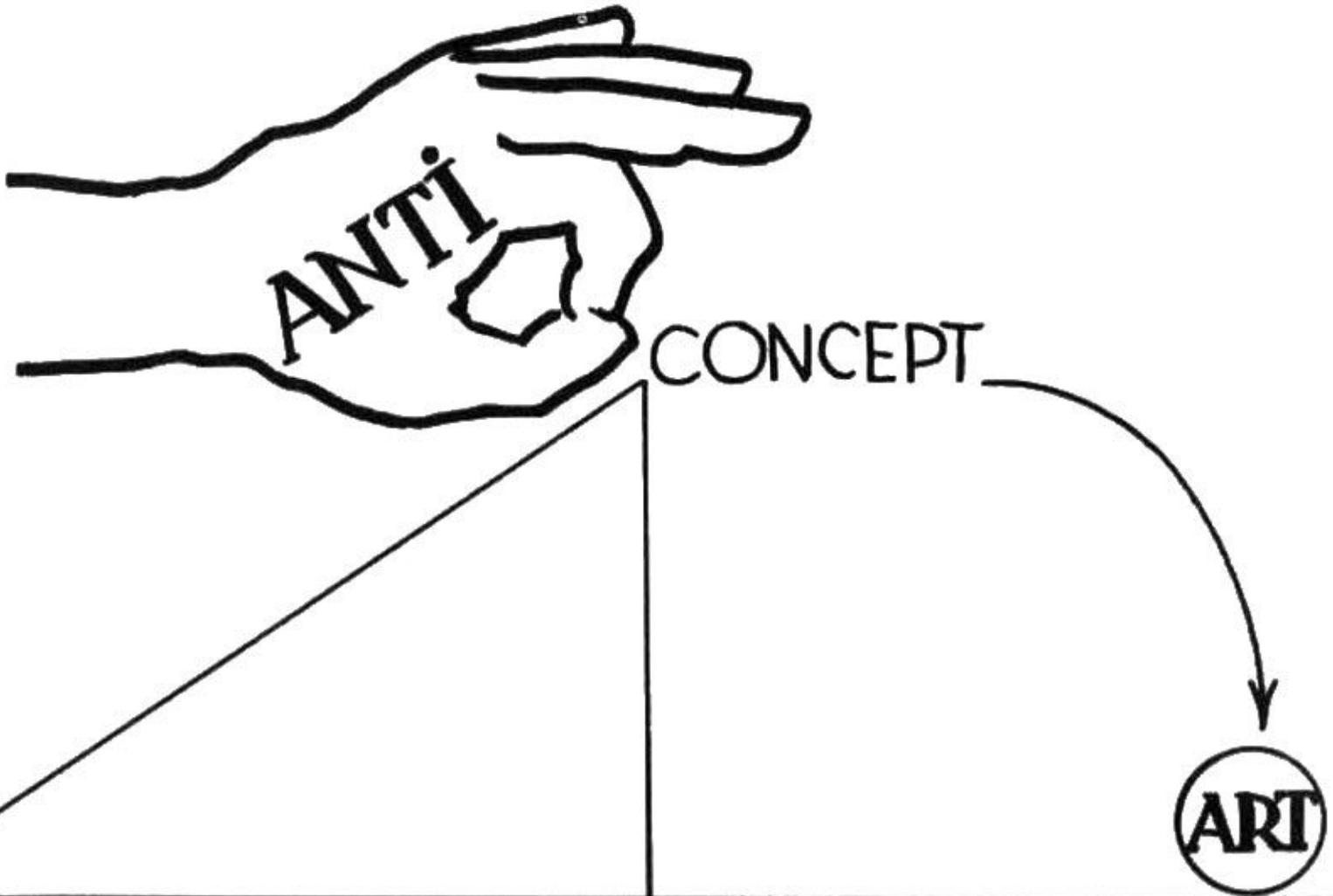
Nehmen Sie ein Labyrinth

Färben Sie es mit Farben des Spektrums. Die Farben werden vom Eingang bis den Ausgang stufenweise wärmer
Eingang ist violett, Ausgang ist rot

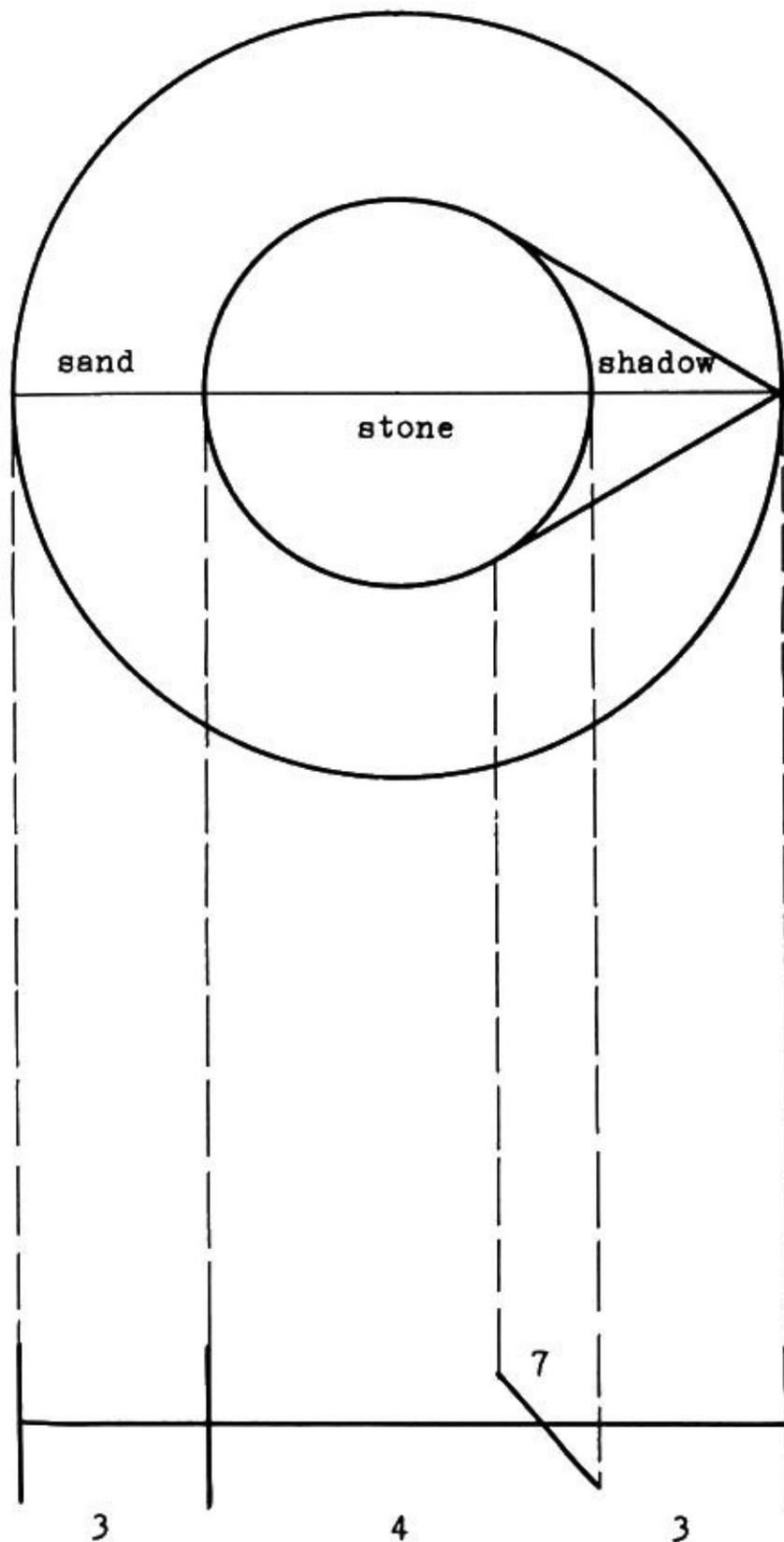
Bei den falschen Nebengänge werden die Farben wieder kühler (oder nicht), dadurch die Besucher sich orientieren können







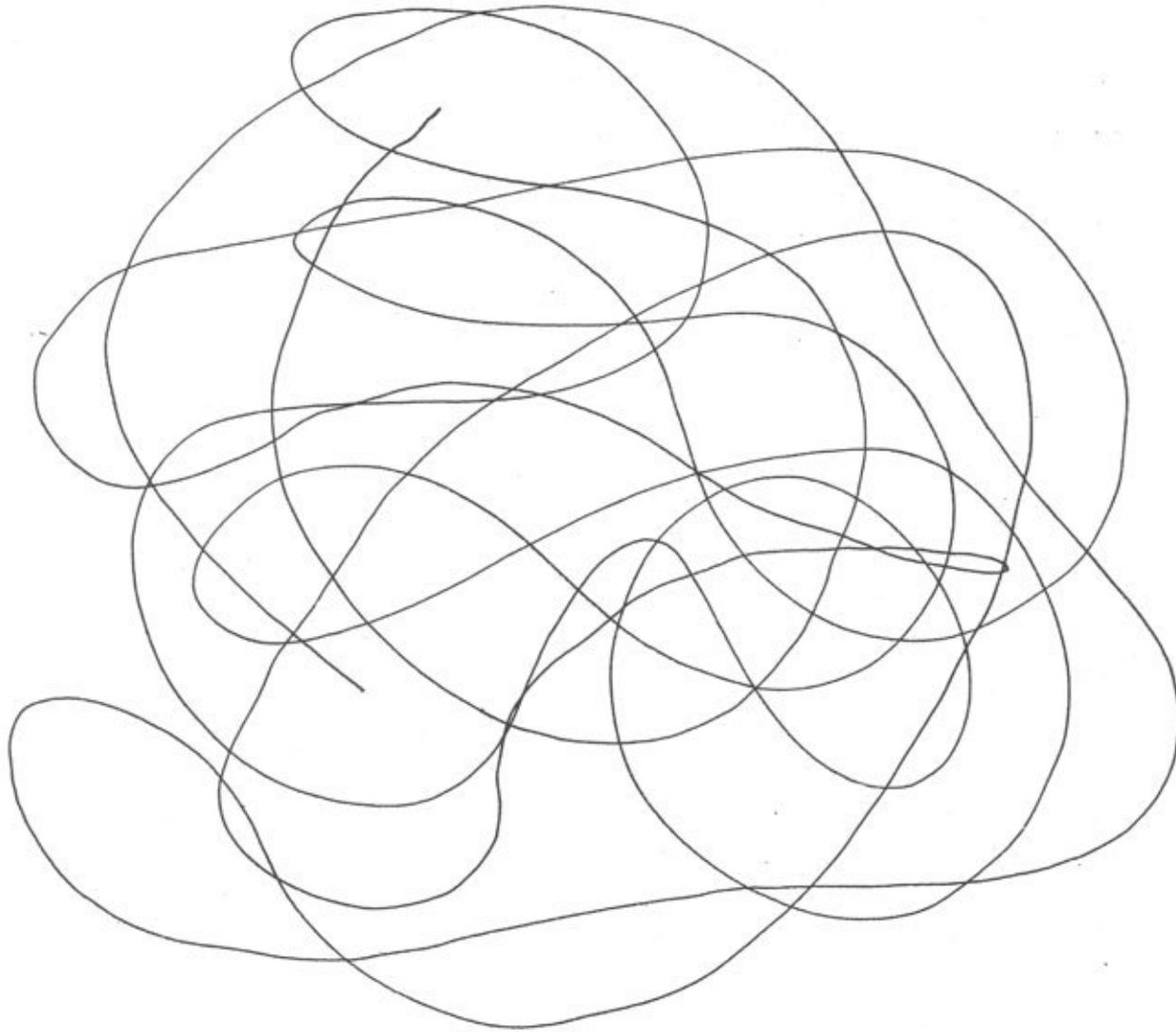
Perneczky Géza



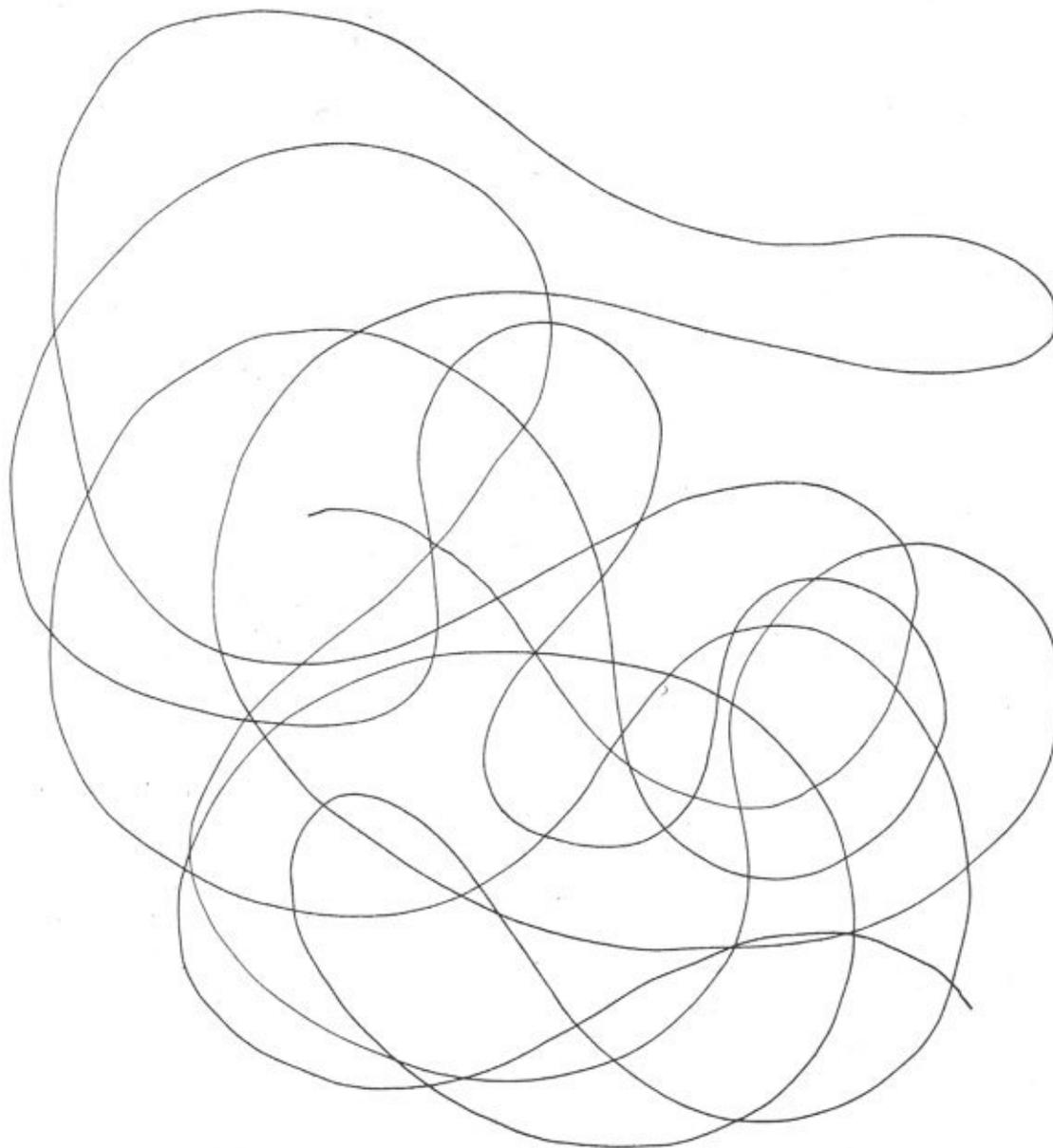
a scheme about the equilibrium
between stone, sand, and shadow.

projected into a one-dimensional
line, it is the base for a tape-
recording, consisting of two
opposite sounds (3,4) and the
medial form between them (7).

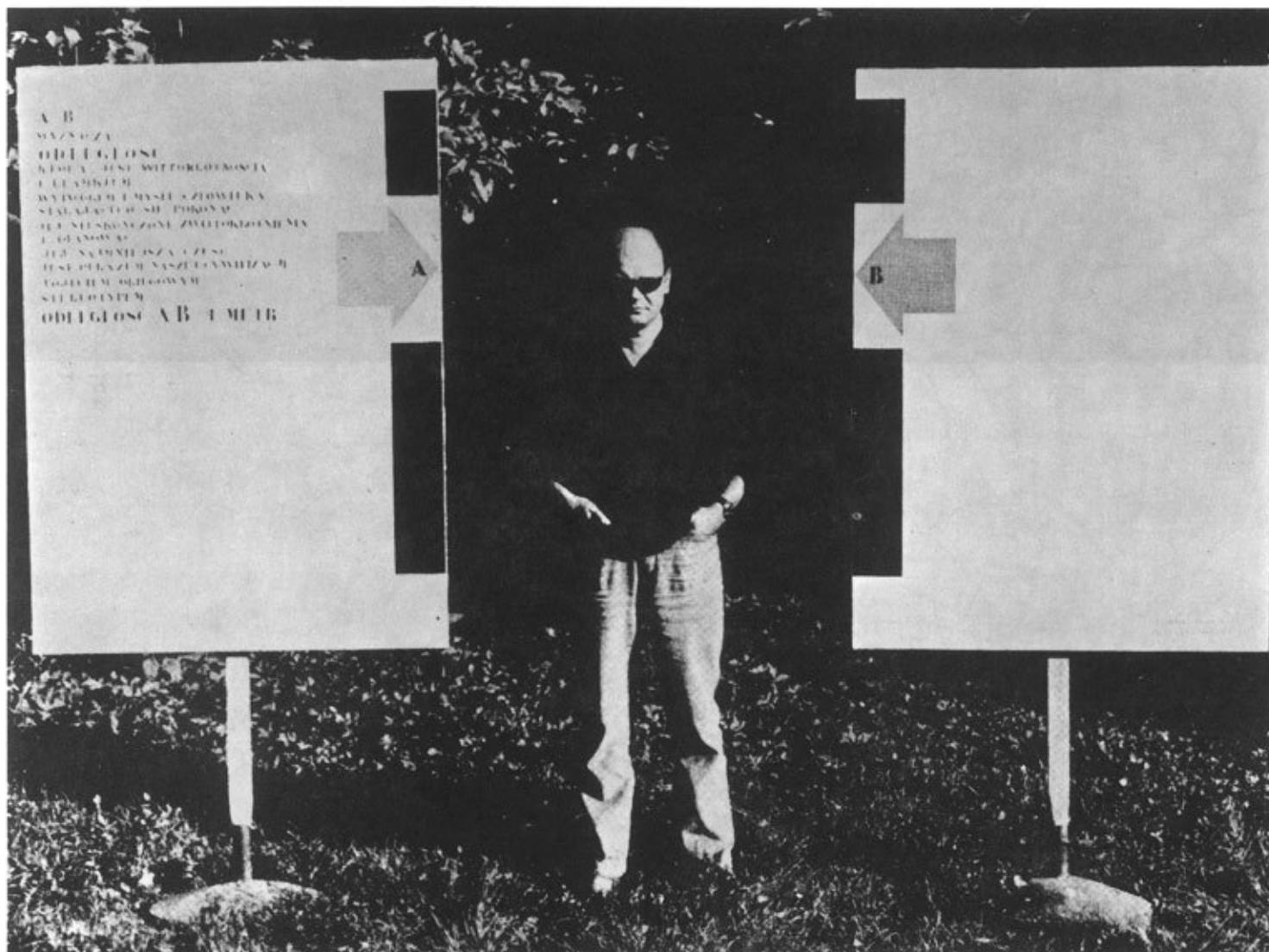
tape recording, 10 min.
marko pogačnik, 1970



second coordination between the fallen wire, the stellar constellations
and the twelve houses of wisdom
marko pogačnik, 1970-71



first coordination between the fallen wire, the stellar constelations
and the twelve houses of wisdom
marko pogačnik, 1970,71



A - B

bestimmen eine

ENTFERNUNG

die ein Vielfaches

und ein Bruchteil

der Erzeugnisse menschlichen Geistes sind

die ständig den Versuch unternehmen

die unendliche Vielfältigkeit zu besiegen

und ihren kleinsten Teil zu beherrschen

dies ist das Bild unserer Zivilisation

Meinungen von immer wiederkehrenden Ereignissen

Stereotype

Entfernung AB = 1 Meter

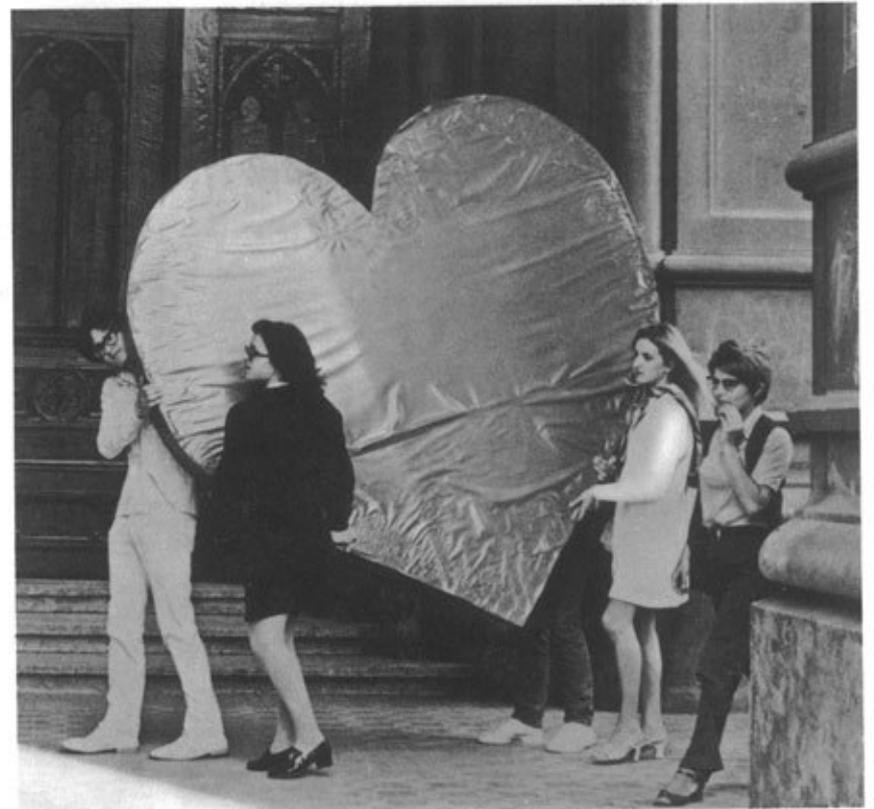
BOGDANKA POZNANOVIĆ, jugoslawien

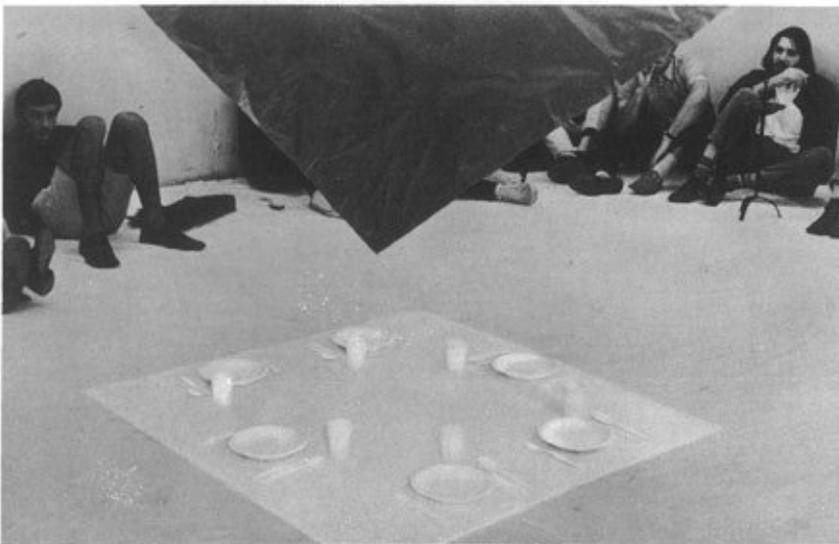
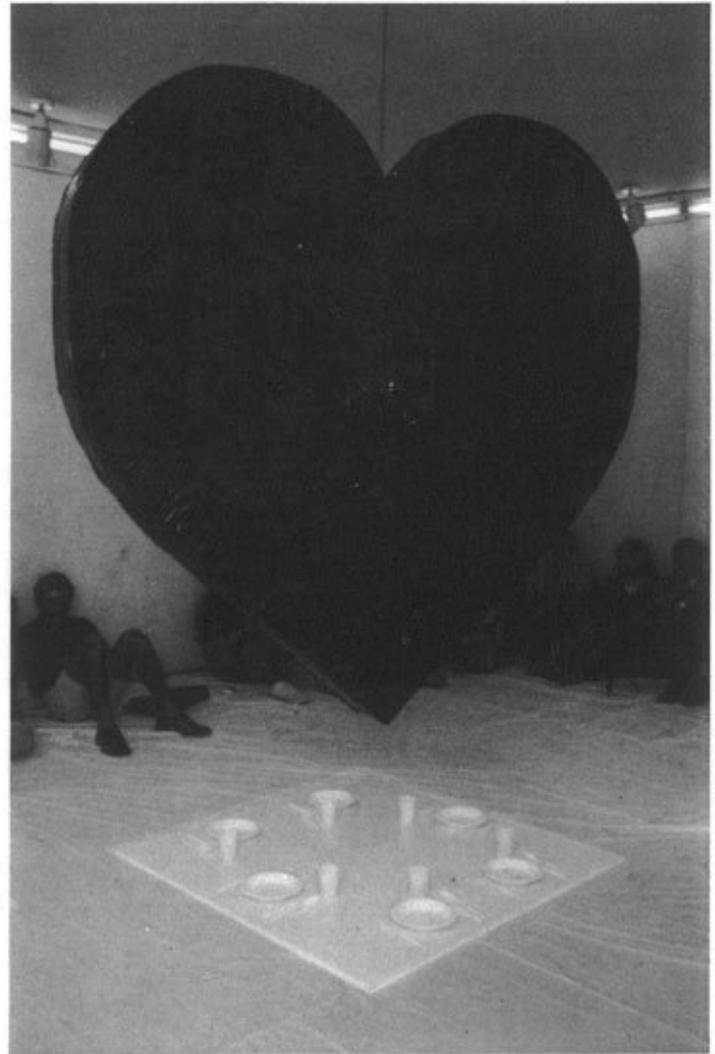
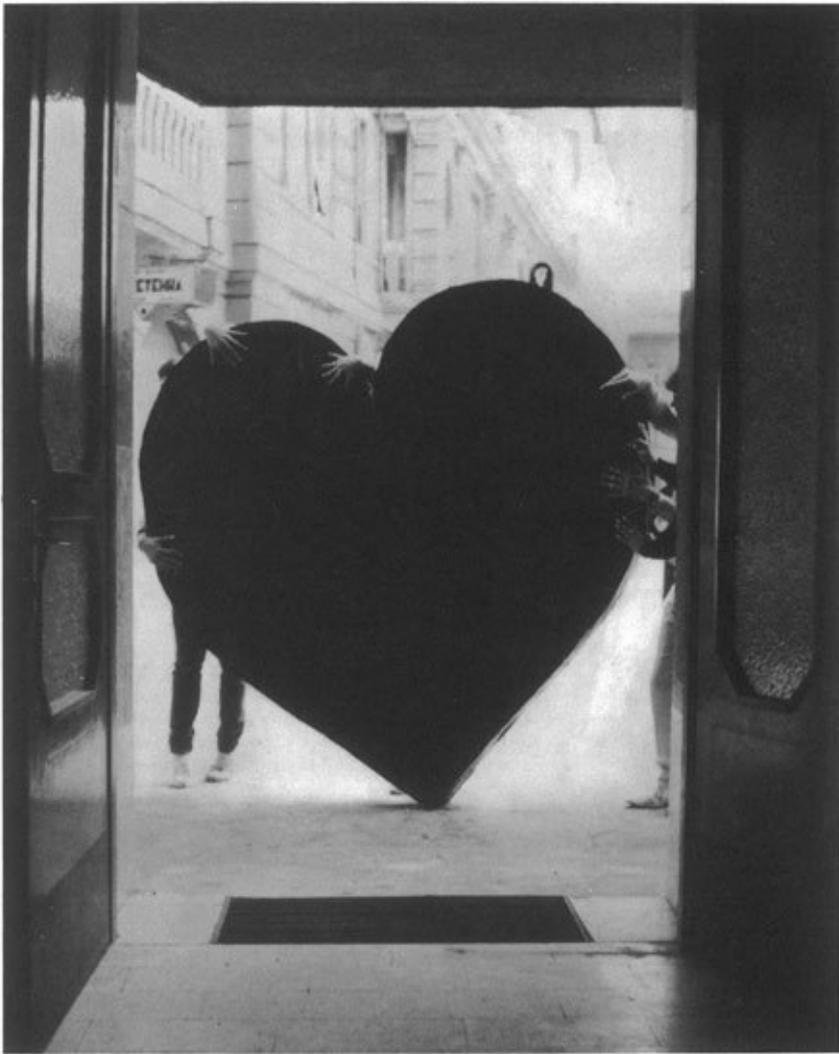
BOGDANKA POZNANOVIC

AKTION: HERZ-OBJEKT / VISUELLE KOMMUNIKATION
NOVI SAD, 20. IX. 12 UHR BIS 29. IX. 1970 15 UHR
RELATION: DIE ALTE BRÜCKE - BILDER SALON JUGEND TRIBÜNE
AUTOR: BOGDANKA POZNANOVIĆ
ORGANISATION: JUGEND TRIBÜNE / TRIBINA MLADIH /
TEILNEHMER DER AKTION: EINE STUDENTENGRUPPE AUS NOVI SAD/JUGOSLAWIEN

DAS HERZ-OBJEKT ,

DURCHMESSER 2M, DICKE 20 CM, ROTE FOLIE + STYROPOR + KASSETTE MIT METRONOM - 76 SCHLÄGE PRO MINUTE, AN EINER KETTE AN DEN RAHMEN GEHÄNGT + HÖLZERNE PLATTE, ÜBERZOGEN MIT WEIßER FOLIE, GRÖßE: 1,20 X 1,20 M; DARAUFG 6 TELLER, 6 GLÄSER, 6 GABELN, 6 MESSER UND 6 LÖFFEL, ALLES MIT WEIßEM MOPLEN FIXIERT. DAS GANZE STEHT AUF EINEM MIT WEIßEM LEINEN ÜBERZOGENEN BODEN, GRÖßE: 7,5 X 5,5 M. DARÜBER DAS MOBILE HERZ-OBJEKT.





DER AUSGANG ist festgelegt auf die lichtgeschwindigkeit (mindestens 3.000.000 km/sec). für unseren fall ist es der anfang einer geraden kontinuierlichen linie, die vom mittelpunkt eines kreises in die unendlichkeit führt.

GEBRAUCHSANWEISUNG.

mit hilfe eines kompasses stellen wir unseren standpunkt fest. den punkt 2 legen wir an eine beliebige stelle des kreisumfangs. wir stellen den ausgangswinkel der geraden im verhältnis zur lage des kreises fest und notieren das ergebnis in der entsprechenden rubrik. vom mittelpunkt des kreises, wo die gerade zum punkt 2 beginnt, tragen wir den schatten ein, der bereits jetzt in lichtgeschwindigkeit sich fortbewegt. gleichzeitig notieren wir die sekunden, denn die zeit läuft bereits, und anschließend die anderen daten in die entsprechenden rubriken. (minuten, stunden, etc.)

in beliebig angenommenen zeitabständen soll ein gedankenkontakt mit kosmischen regionen aufgenommen werden, wobei die aktuelle linie überwunden wird, wobei man sich der gegebenen angaben bedient, den aktuellen stand der wissenschaft berücksichtigt und menschliche kenntnisse zu rate zieht.

die hauptdaten werden jeweils in die entsprechenden rubriken eingetragen. das ausgangs-ideogramm kann weitergegeben werden, man kann es testamentarisch von generation zu generation weitervermachen, man kann es auch selbst aufstellen und weitergeben. auf jeden fall müssen der aktuelle benutzer oder die benützer eingetragen werden, denn unzählige benutzer können sich mit einem ausgangsexemplar bedienen, indem sie die richtung und den ausgangswinkel zum kreisbogen differenzieren (rubriken für weitere wichtige angaben können ergänzt werden).

man überläßt den kreativen maßnahmen völlige freiheit jedoch unter beachtung der ständigen linien, die in die unendlichkeit führen. die lage der linien kann man zum beispiel grafisch, statistisch, vergleichend, anschaulich, wissenschaftlich, flächig und farbig bezeichnen.

konzeptuell kann man bewegte und statische systeme und figuren schaffen, indem man weder eine leere wüste oder ein zeichenbrett zur verfügung hat, sondern flächen, die in lichtjahren gemessen sind. das ausgangsschema kann man ausdehnen (oder im raum rekonstruieren) oder auch aus dauerhaftem material herstellen, gestützt auf technische und wissenschaftliche erfahrungen (komputer, teleskope, laboratorien).

BEMERKUNG.

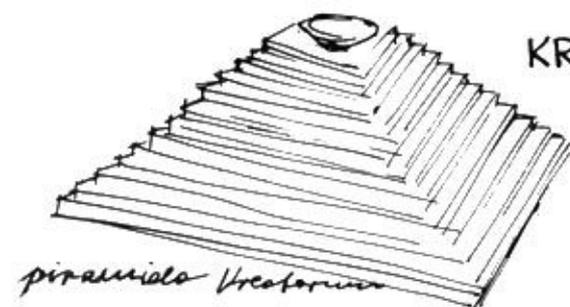
wenn jemand gegen die kontinuierliche gerade linie ist, die in die unendlichkeit führt und ständig durch die erde läuft, kann er die geozentrische einteilung akzeptieren und sie zusammen mit seiner weltanschauung und auch im täglichen leben anwenden.

einteilung der rubriken in: sekunden, minuten, stunden, tage des monats, monat, jahr, ausgangswinkel, ausgangsort, ausgangsrichtung, name, vorname...

KREATORIUM KOLUMNY STAŁAGNATOWEJ MILLENNIUM

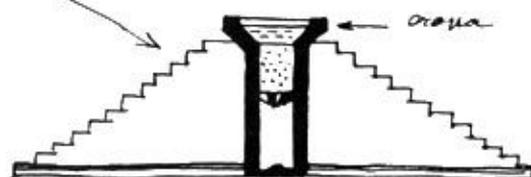
Henryk Parolowski
1970

propozycja instalacji
z. HENK BETAH



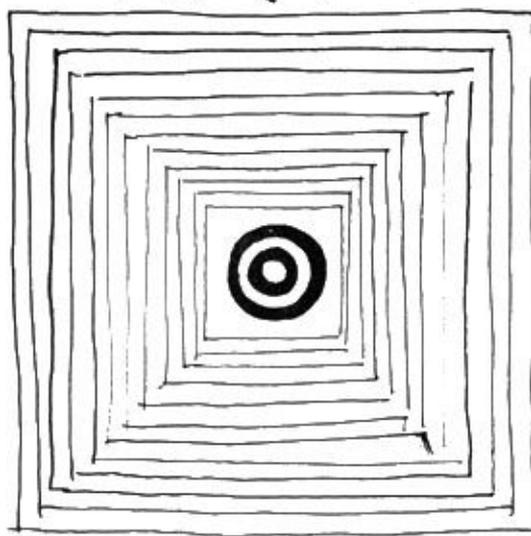
piramida Kreatorium

przekrój piramidy z erodowanym wnętrzem

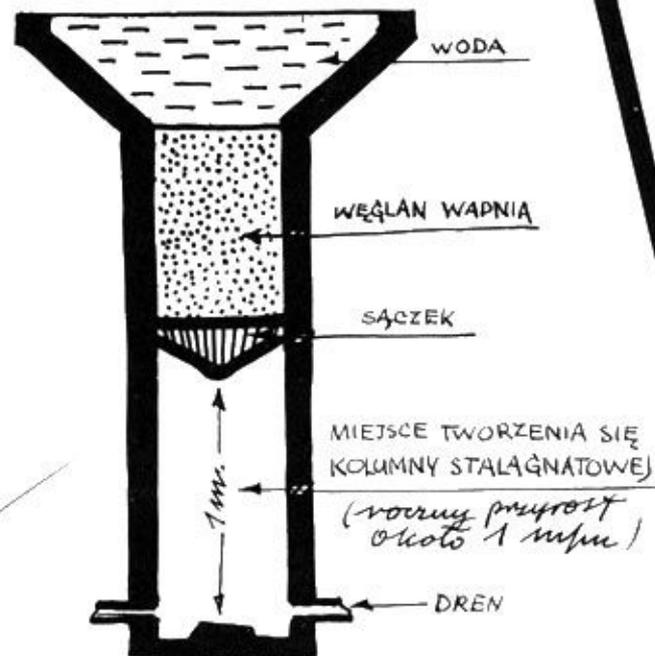


otwory

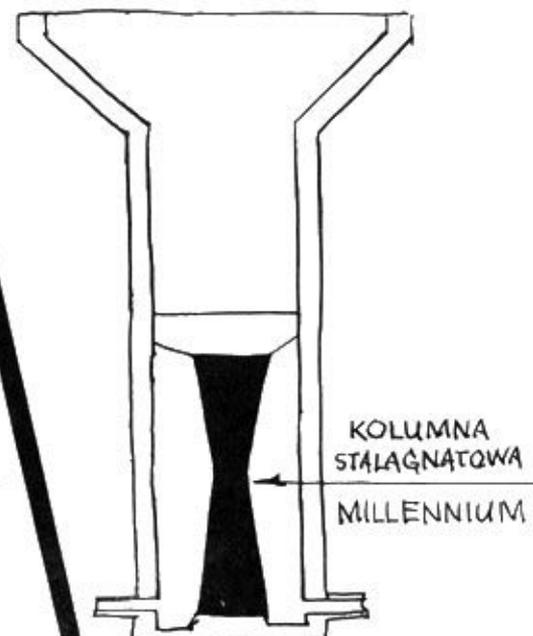
widok od góry piramidy Kreatorium



ROK 0 - USTAWIENIE KREATORIUM



RDZEN KREATORIUM
KOLUMNY STAŁAGNATOWEJ
(przekrój)



PO UPŁYWIE 1000 LAT NALEŻY
KOLUMNĘ STAŁAGNATOWĄ
MILLENNIUM
Z KREATORIUM WYDOBYĆ

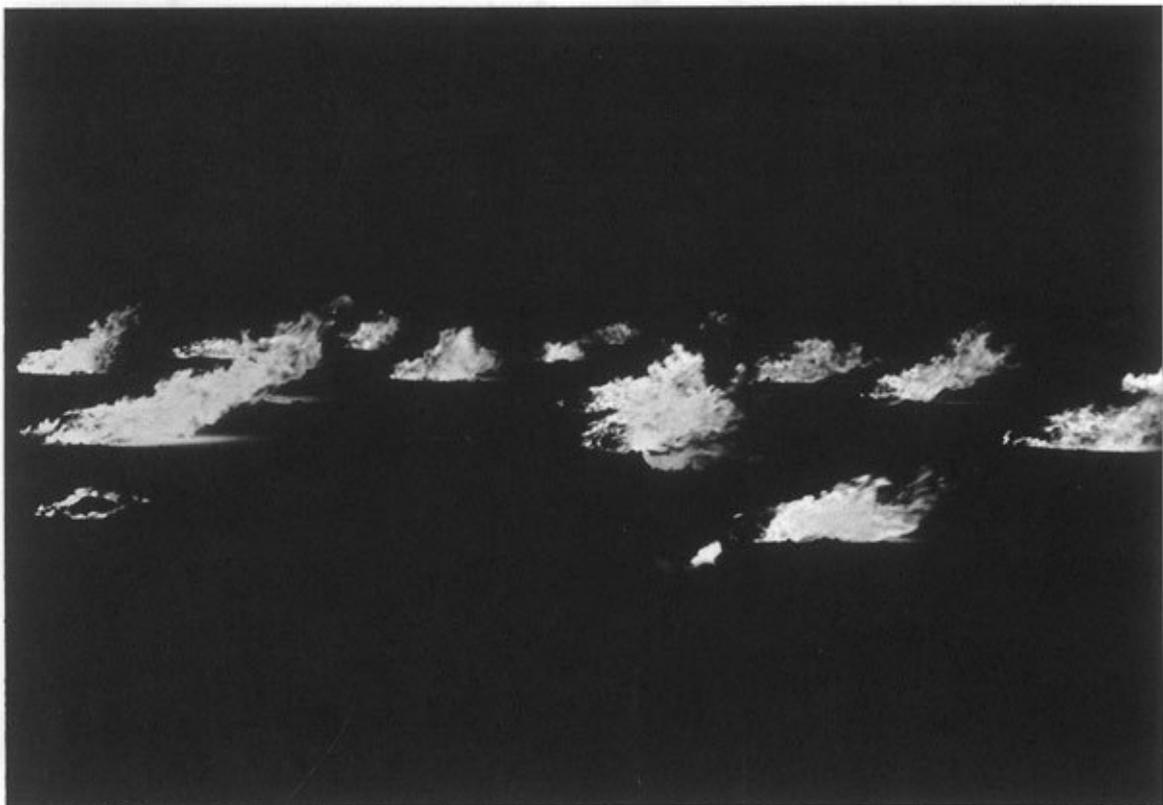
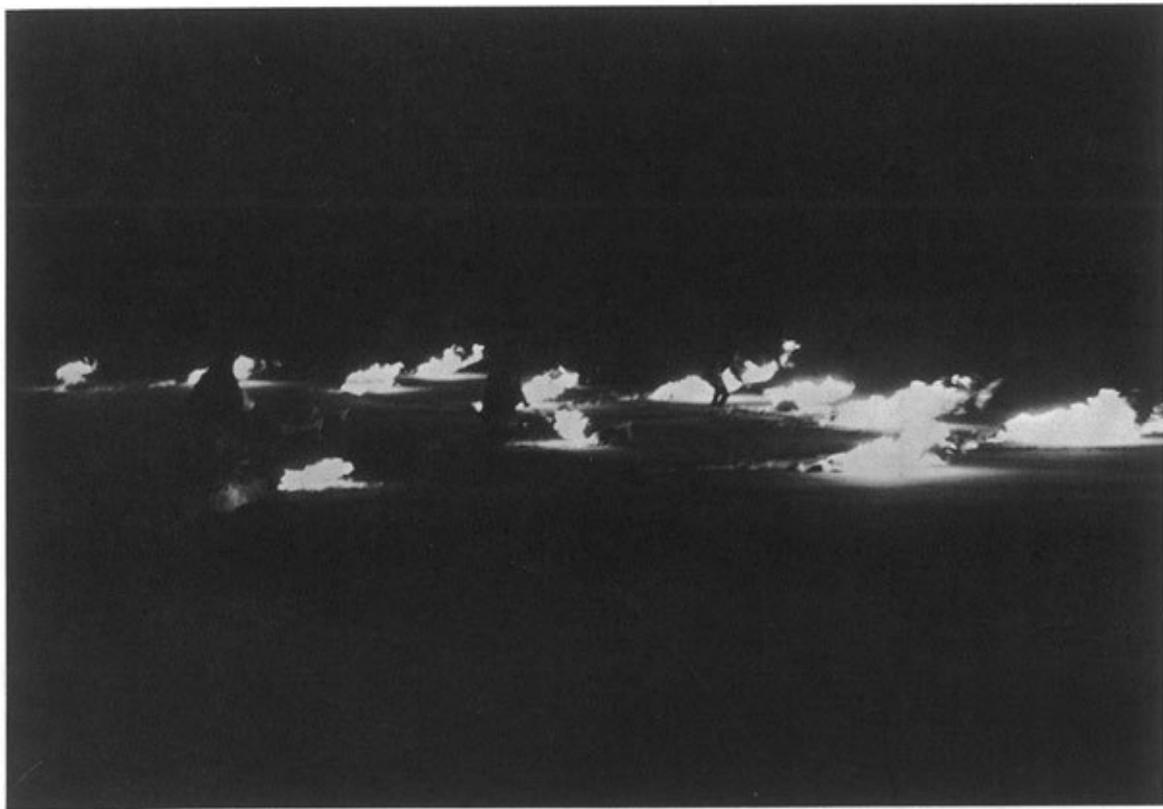
OD ROKU 0 - PRZEZ LAT 1000 NALEŻY CZASZĘ KREATORIUM RAZ W MIESIĄCU NAPEKNIĆ WODĄ.

das Millenium, dargestellt durch eine tropfsteinähnliche anlage. im kern einer künstlich errichteten pyramide befindet sich ein filtersystem, durch das ständig wasser die ursache für das entstehen von stalagmitten und stalagtiten ist. nach einem jährlichen wachstum von 1 mm begegnen sich die beiden säulen in 1000 jahren. alle 1000 jahre wird der entstandene kern entfernt. der wasserbehälter muß monatlich aufgefüllt werden.

(sinngem. übers. k. groh)

ZORKA SÁGLOVÁ, čssr





ANDRAŽ ŠALAMUN, jugoslawien

i had been

ᳵ᳚᳚᳚ ᳚᳚ ᳚᳚ ᳚᳚ ᳚᳚ ᳚᳚

i was

᳚᳚᳚᳚᳚ ᳚᳚᳚᳚᳚᳚᳚᳚᳚

i have been

᳚᳚᳚᳚᳚ ᳚᳚᳚᳚᳚᳚᳚᳚᳚

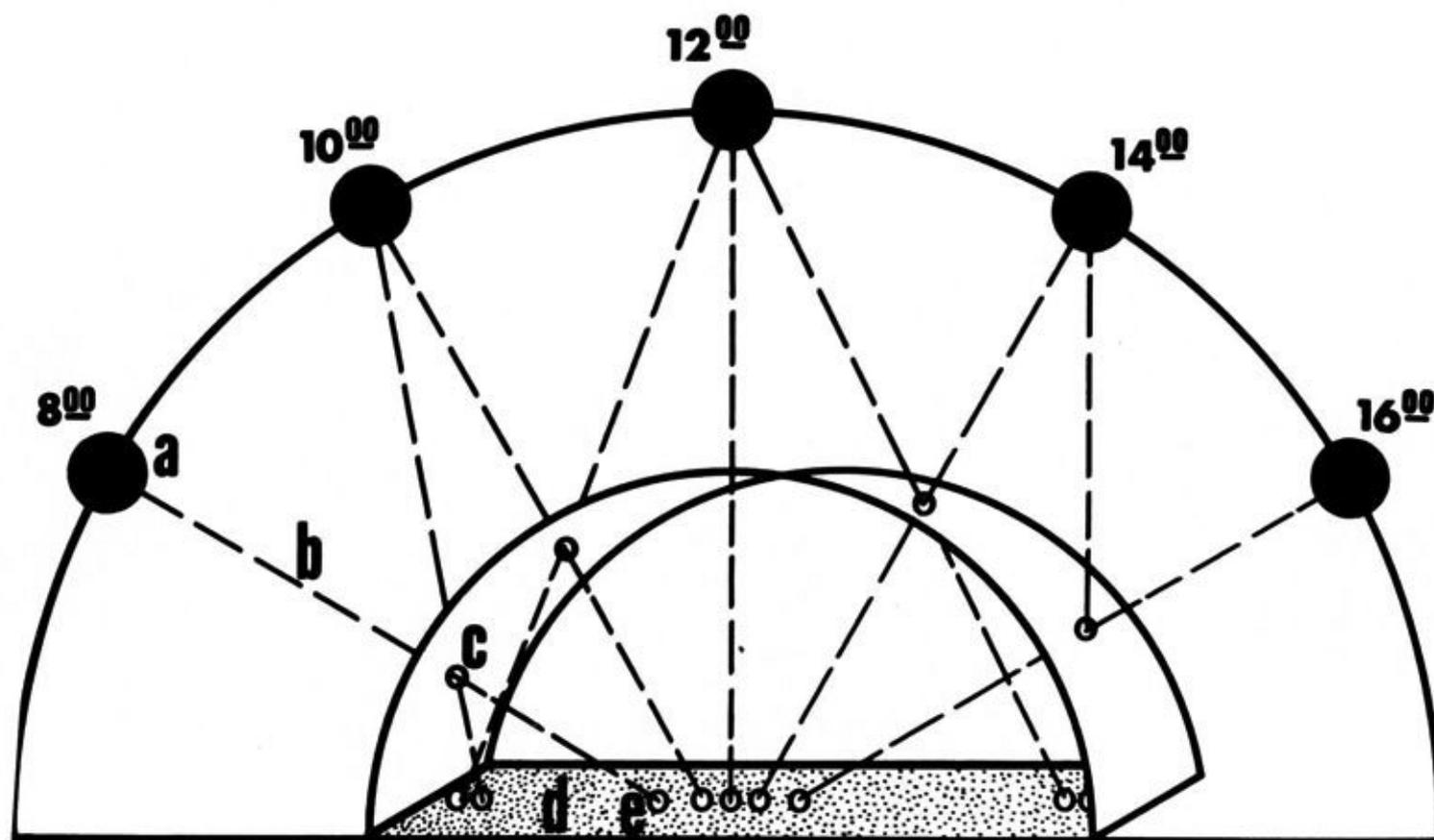
i am

andraž šalamun

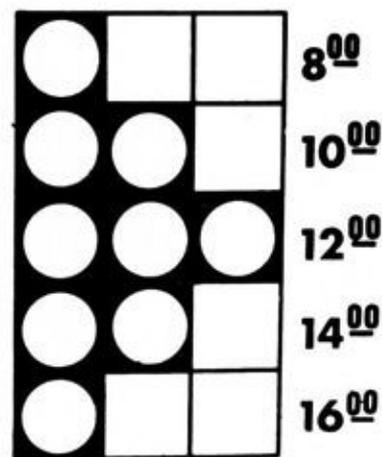
i will be

THESE ARE SOME OF MY LIVES,
Andraž Šalamun, november, 1970

EINIGE MEINER LEBEN



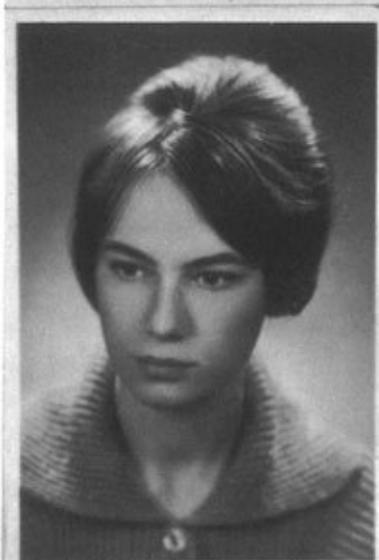
a· sun
b· ray
c· hole in steel band
d· shadow
e· point of light



SUN TEMPLE, DER SONNENTEMPEL
 Andraž Šalamun, april, 1970



1947 GALERIA "R-K" WROCLAW 1956 1957 OBJET D'ART



1965

WROCLAW
SLOWACKIE-
-GO
30 m 8



1967

WROCKAW, 18 feb. 1971.

DEAR KLAUS!

YOU MUST BUY THE
TEN (kg) KILOGRAM THE PEA^(GRANULE)

YOU MUST BE WRITE (PRINT):
ON EVEN GRANULE THE PEA:

"GALLERY TAK" and "GALLERY R.K."

EVERY THE GRANULE PEA
YOU WILL SEND UP TO ALL
GALLERY IN EUROPE, TO BRD, USA,
AND ALL GALLERY IN WORLD
TO GALLERY CONCEPTION EVIDENTLY.

HER YOU SOON AGAIN - BEST DREAMS -
YOURS -

ROKSANA KRYSZYNA SOKOŁOWSKA and Anastazi

**R.K. SOKOŁOWSKA
WROCLAW**

patrz 10 minut



patrz 3 minuty

patrz 5 minut

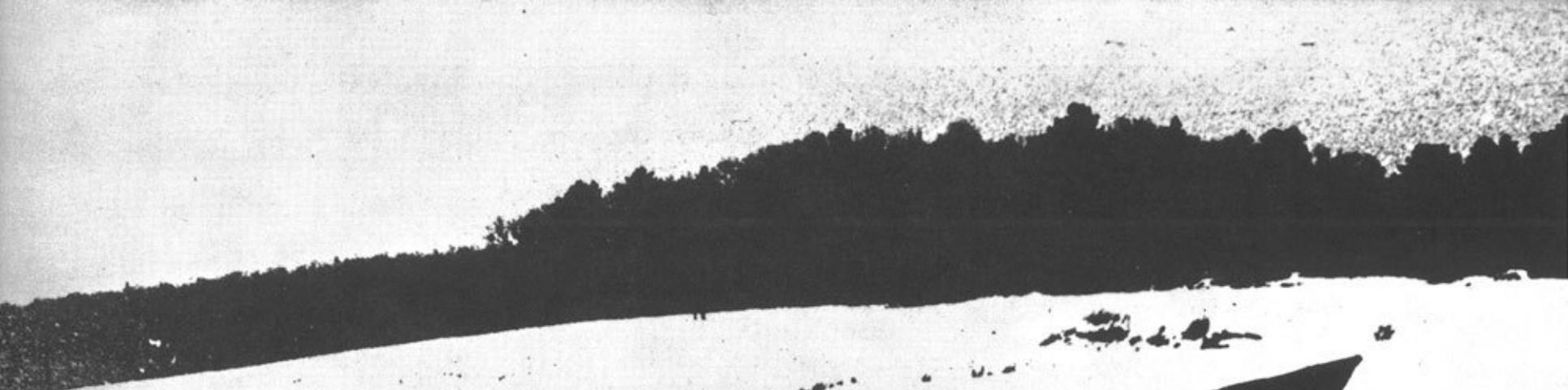
nie podglądaj

R. K. Sokołowska



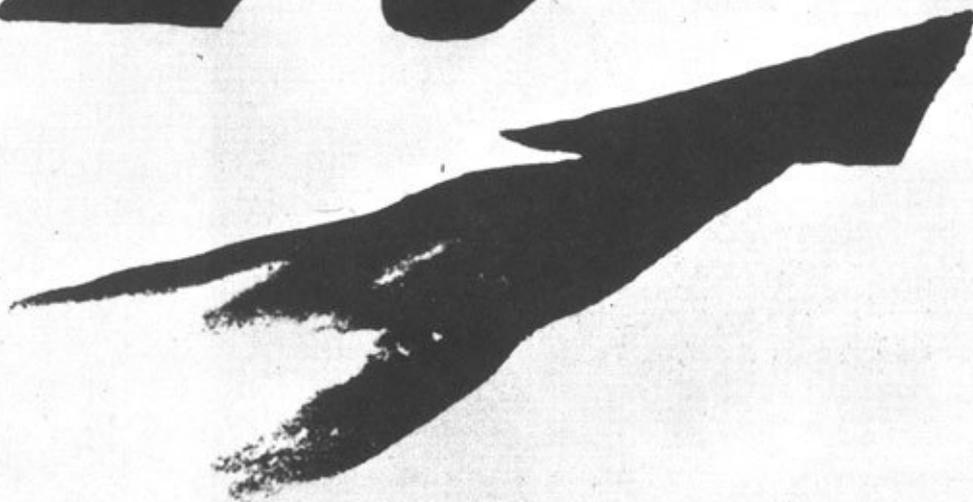


WEG AUS DER STADT - HIER HABEN WIR ZUM 4. MAL HALT GEMACHT



ZVOLLER

18



WEG AUS DER STADT

JAN STEKLIK, čssr

MEIN STATEMENT : JAN STEKLIK
00000000000000000000000000000000

EIN KLEINER RAUM
IST
EIN GROBER RAUM
FÜR
DIE ARMEN!





PETR ŠTEMBERA, čssr

mein statement :

1

meine arbeit hat nur sinn in der zeit-raum relation

2

ich bin nicht an kunst interessiert, sondern an aktiven prozessen

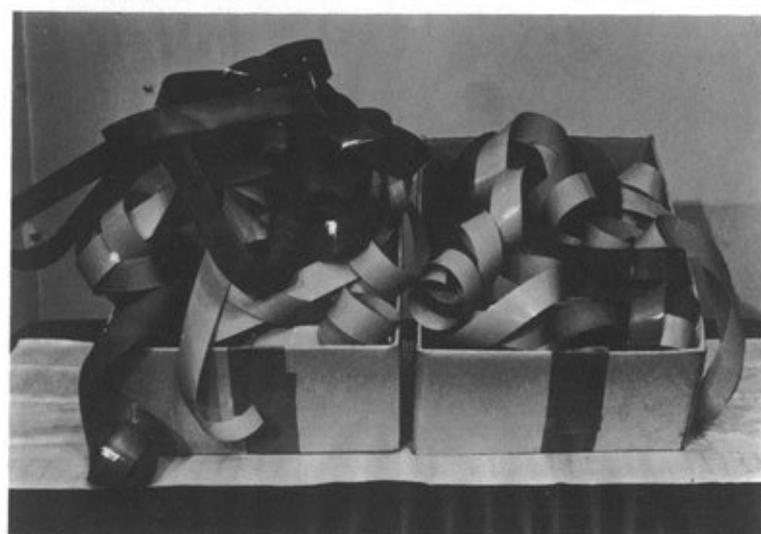
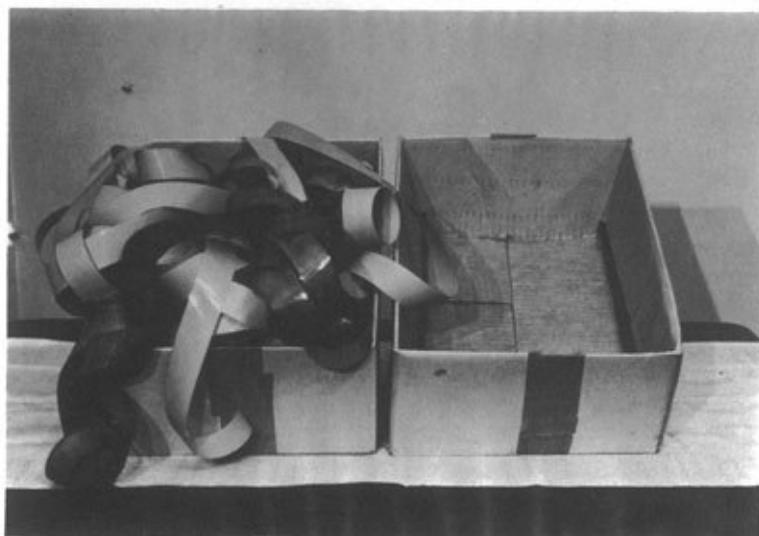
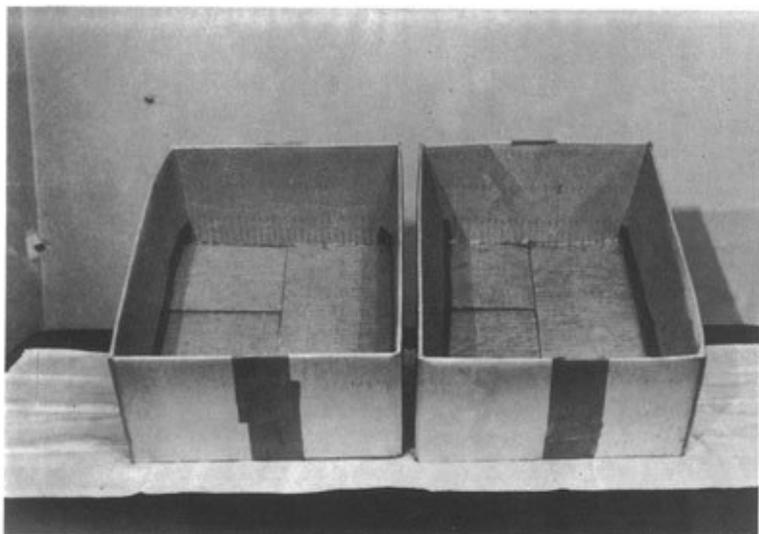
3

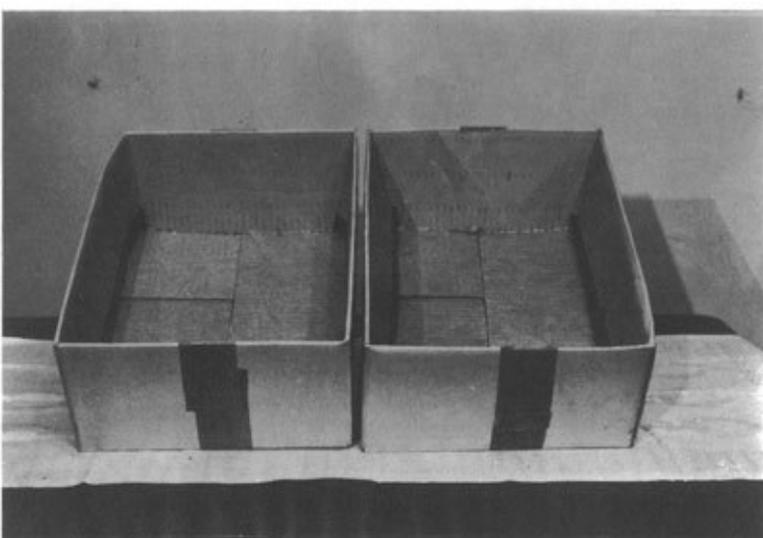
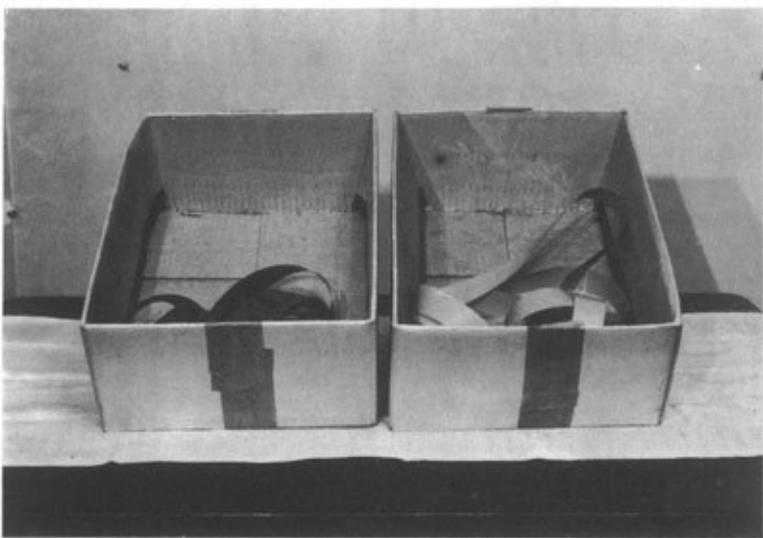
ein "nicht-formales" werk / ständige veränderung /
das ist das, was mich fesselt,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Petr Štembera' in a cursive, somewhat stylized script.

Petr Štembera

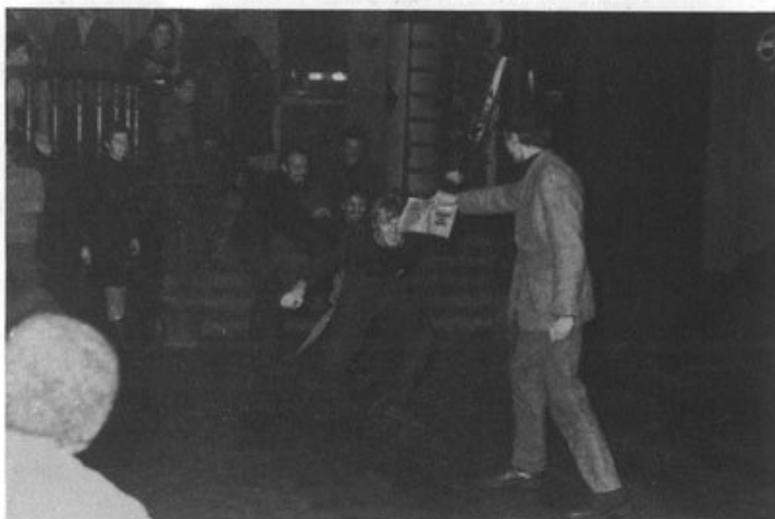
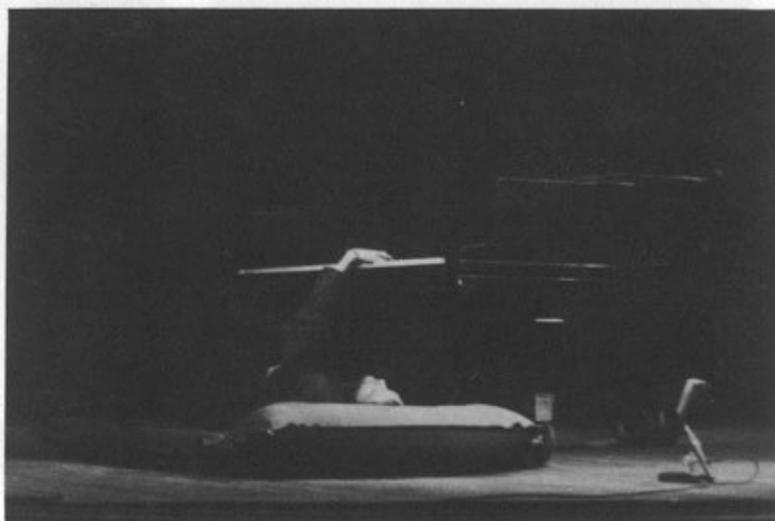




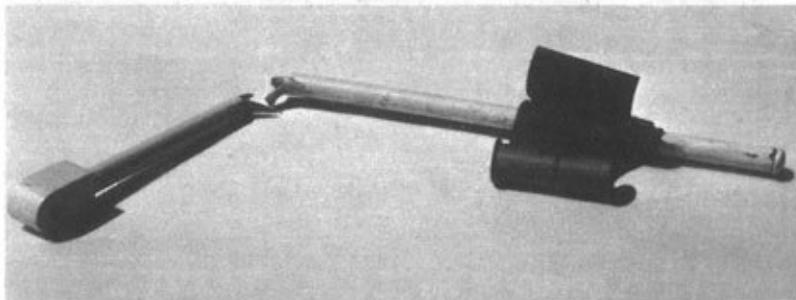
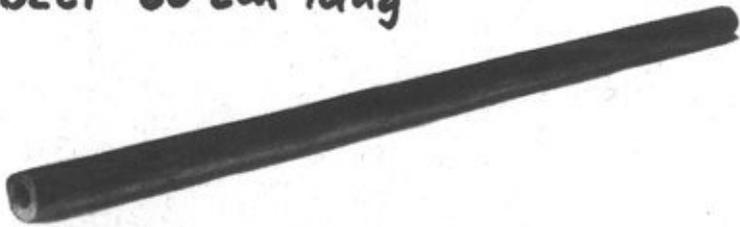


SZENTJÓBY TAMÁS, ungarn

DIE KUNST : KITSCH
DIE HISTORIE : KITSCH



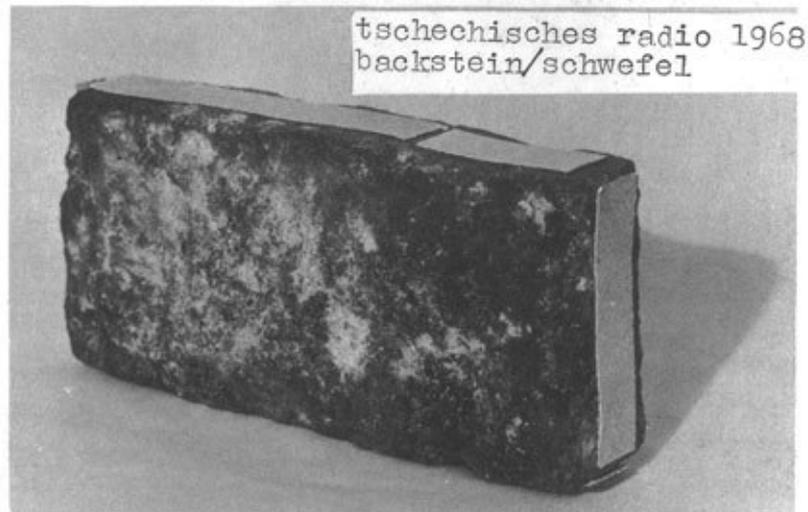
DIE NEUE MASSEINHEIT
BLÄI 60 cm lang



aktionsobjekt, gefertigt während
des ersten mondspazierganges 1969
-handtuchaufhängearm-

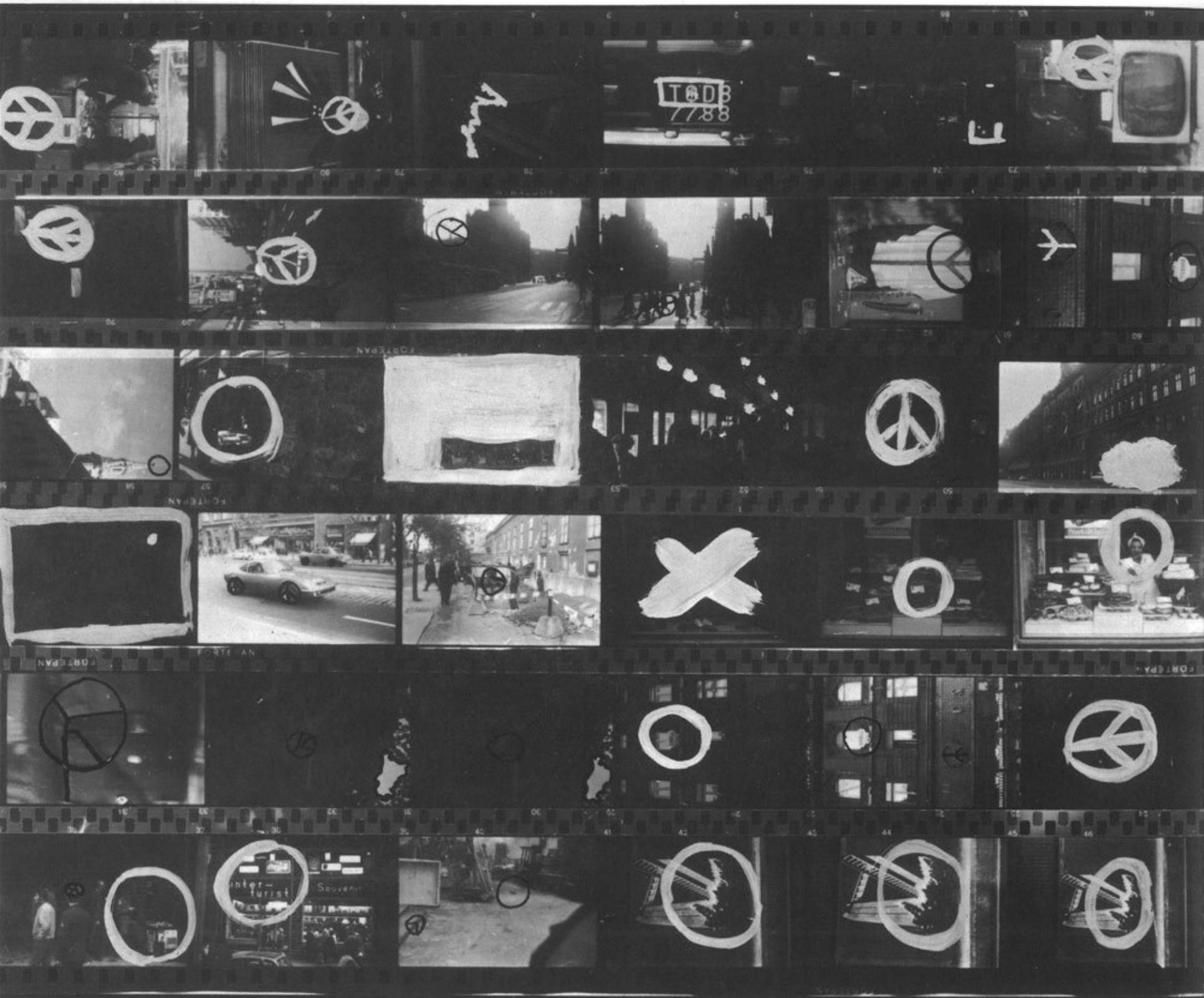


tragbarer schützengraben
für drei personen

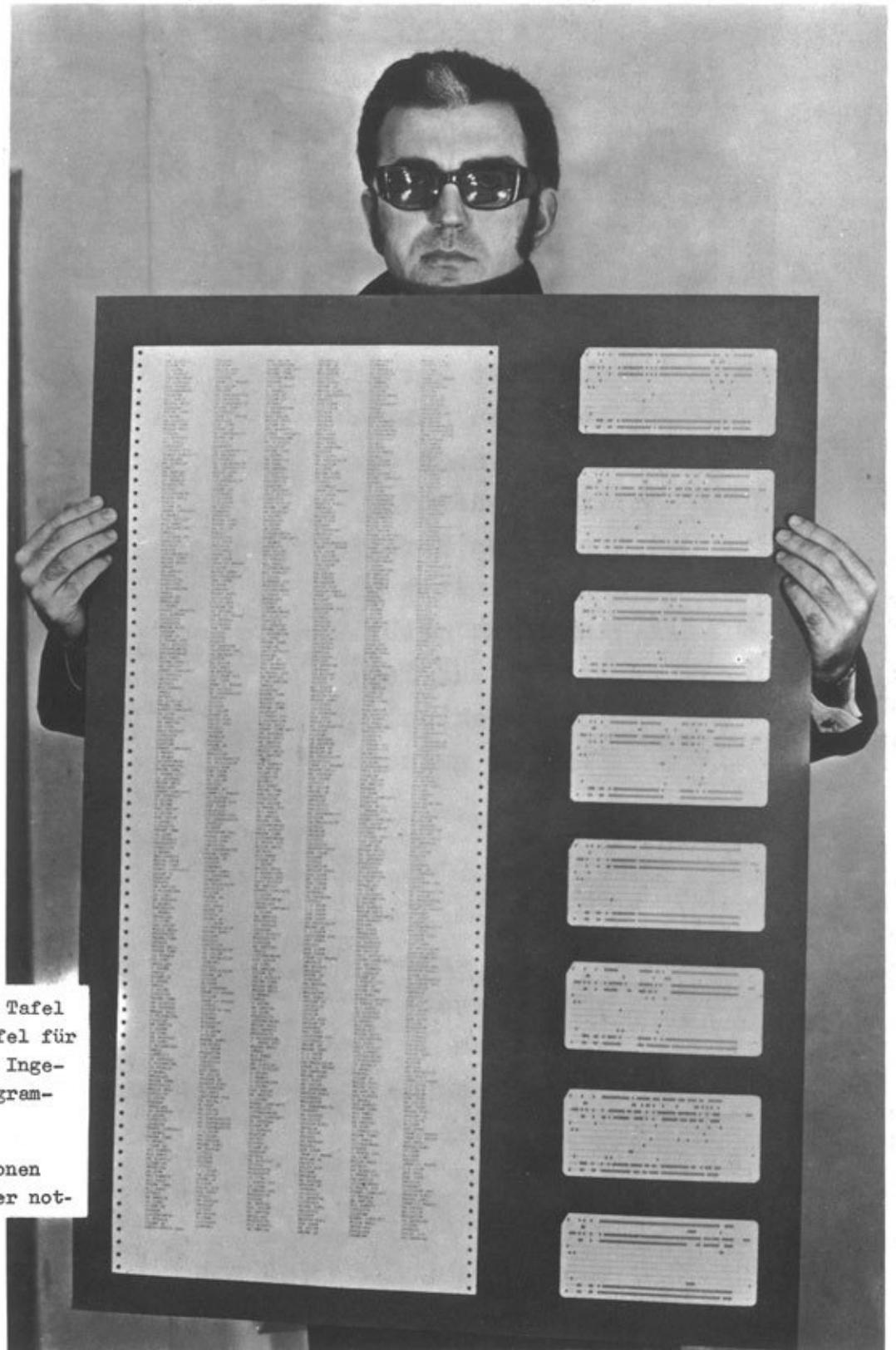


tschechisches radio 1968
backstein/schwefel





SPAZIERGANG IN BUDAPEST 1970



Die Gedichte wurden durch eine spezielle mathematische Tafel der zufälligen Zahlen fabriziert. Die mathematische Tafel für Fabrikation von Gedichten wurde von elektrotechnischen Ingenieur Dragana Radovanović nach der Idee des Autors programmiert und durch Computer IBM System 360 erzeugt.

Fast in allen Varianten wurden ~~verschiedene~~ Interventionen von verschiedener Intensität und verschiedenem Charakter notwendig.

Miroljub Todorović

PROBIERT DEN MIST

34.

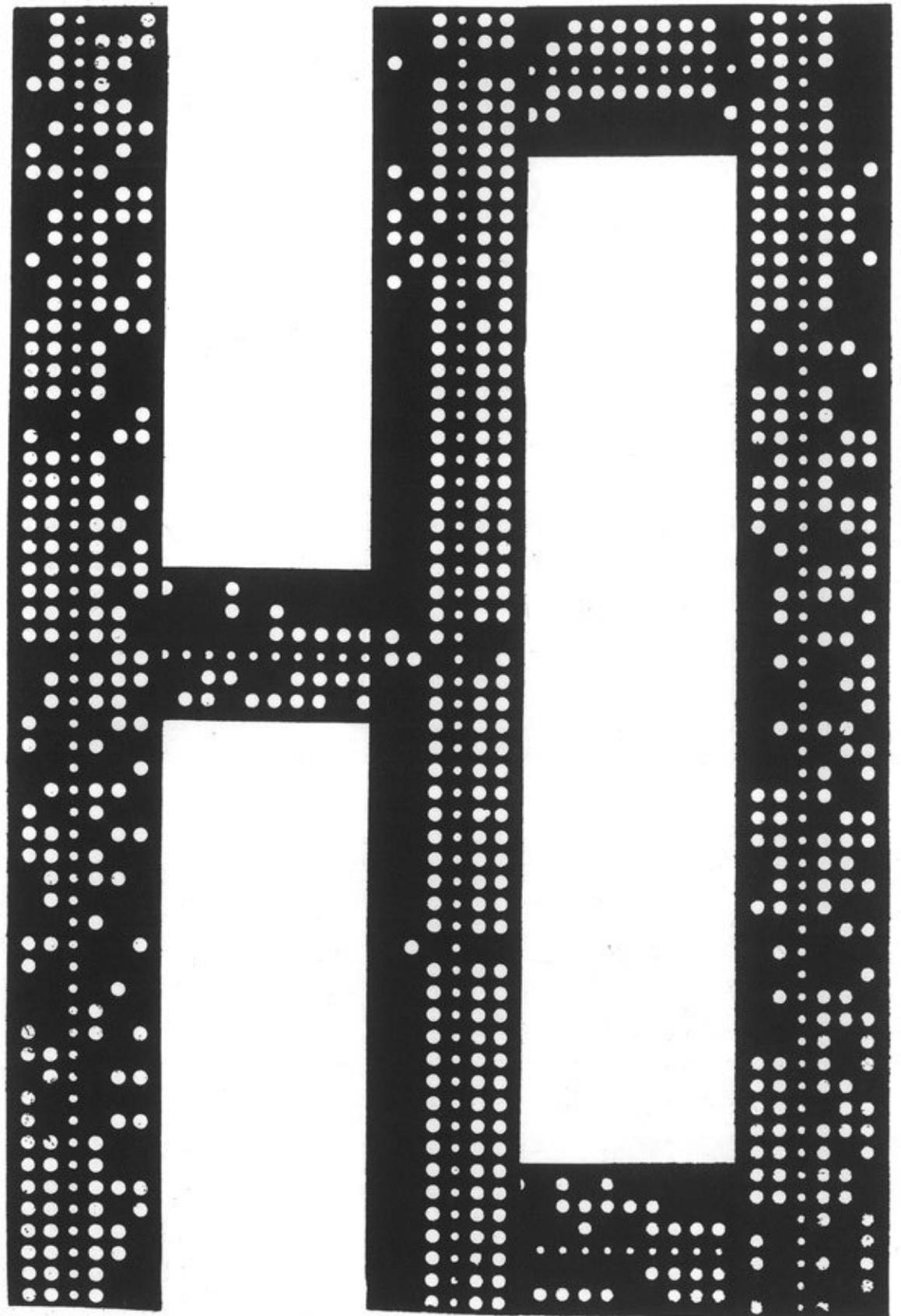
probiert den Mist gut nist wahr
ich verbringe den Sommer
ich vermehre je nach der Arbeit
hauptsächlich jeden Tag
die Hoden auf den Strassenwindungen
guten Tag zum fünften Mal
auf dem Flughafen natürlich
die Wurstmacher aus Papier
wie kann ich effektvoller
Eigenschaftswort aufnehmen

40.

morgen gut nicht wahr
findet Hipodrom statt
Achtung regnerisch
ich nehme eine gesunde Entwicklung auf
einschliesslich Export
Sex Briefkästchen
soll das effektvoller
auf bald im Käfig
wird eine Sitzung stattfinden
um wieviel Herr Professor

49.

wie möchte Rotkelchen
Inflation auf dem Flughafen
eine Sitzung der Rotkelchen
auf dem Flughafen gebt mir
das Rotkelchen ihr Wurstmacher
sehr gut die Glühbirnen
brauche ich danke sehr
lieber mag ich Zigaretten
jetzt bin ich Strassenbahn
danach ein Polizist



ENDRE TÓT, ungarn

Ich beschäftige mich in den letzten Zeit besonders mit den Problemen der "Mangel" oder "Verschwinden". Mit dieser Arbeit probierte ich das Probleme auszudrücken. *Bilder*
Der Titel ist: "Die wunderbarsten ~~Maler~~ der Welt"

ENDRE TÓT
Endre Tót



J. van Eyck:
Portrait der Arnolfinis
81,8 x 59,7. London,
National Gallery

F. Clouet:
Elisabeth von Österreich
36 x 27. Paris, Louvre

Giorgione:
Das Gewitter
78 x 72. Venedig,
Accademia

J. Vermeer van Delft:
Frau am Fenster
44 x 39. New York,
Metropolitan Museum

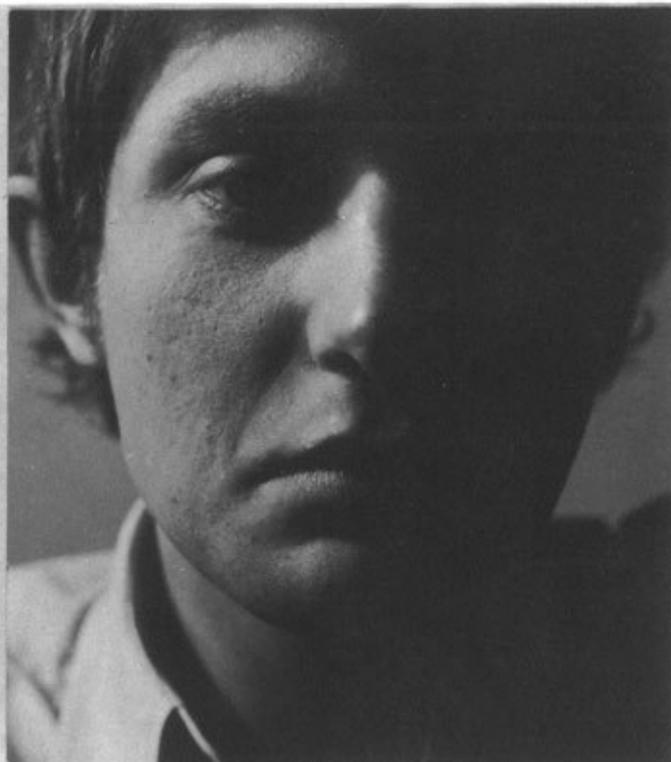
DIE WUNDERBARSTEN BILDER DER WELT

Sassetta:
Zug der Hl. drei Könige
22 x 29,5. New York,
Metropolitan Museum

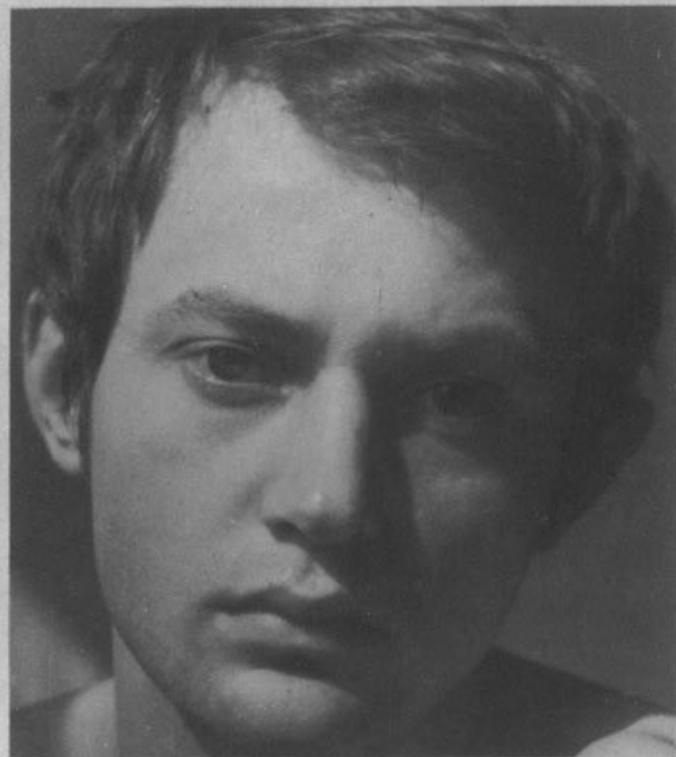
Paolo Uccello:
Die Schlacht von San Romano
180 x 316. London,
National Gallery



Leonardo da Vinci:
Mona Lisa
77 x 53. Paris, Louvre



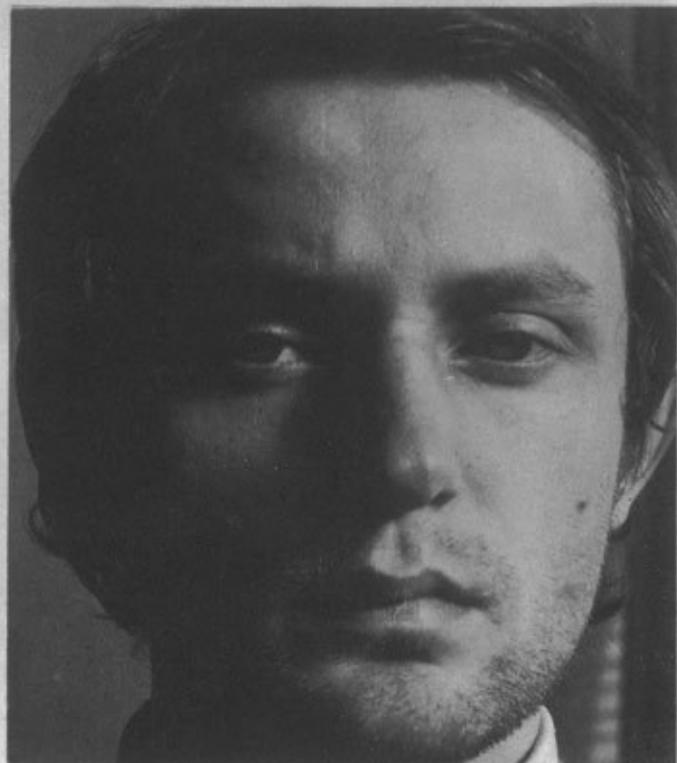
SELFPORTRAIT 1968



SELFPORTRAIT 1969



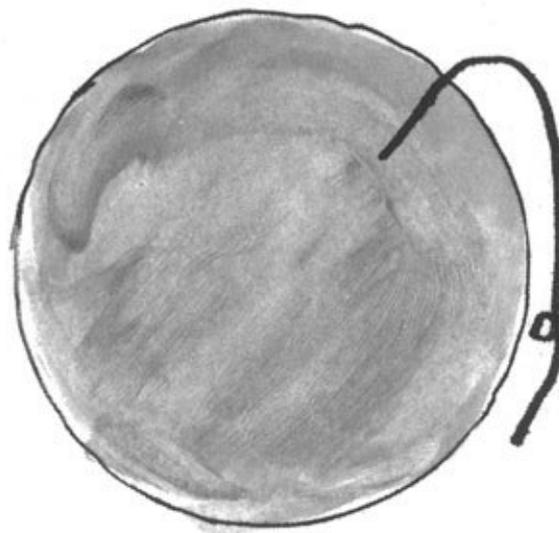
SELFPORTRAIT 1970



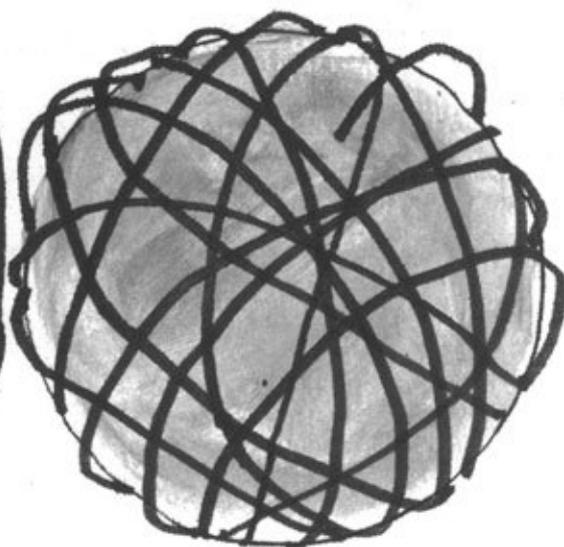
SELFPORTRAIT 1971



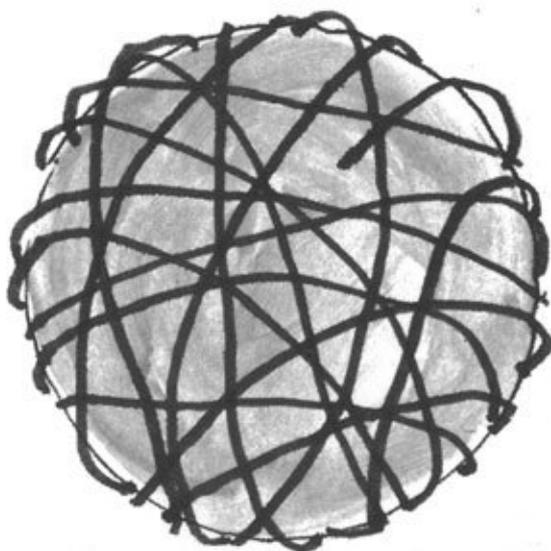
DER APFEL



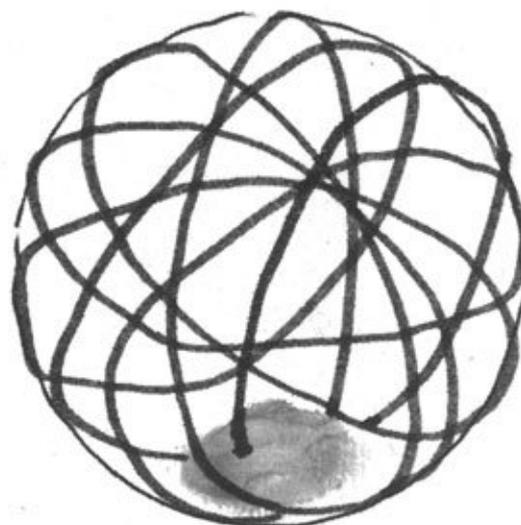
DER APFEL, VON DRAHT DURCHBOHRT



DER APFEL, VON DRAHT UMWICKELT



25th OCTOBER 1970



1st FEBRUARY 1971

I



II



III



IV



DIE PHOTOGRAFIEN I, II, III AND IV ZEIGEN DIE BEWEGUNG EINER WELLE. DIE AUFNAHME IV WURDE AM 27. JULI 1969 GEMACHT, DIE AUFNAHME III WURDE AM 28. JULI 1969 GEMACHT, DIE AUFNAHME II WURDE AM 29. JULI 1969 GEMACHT, DIE AUFNAHME I WURDE AM 30. JULI 1969 GEMACHT - JEWEILS ZWISCHEN SIEBEN UHR UND VIERZIG MINUTEN UND SIEBEN UHR UND FÜNFZIG MINUTEN NACHMITTAGS.

JIŘÍ VALOCH, ČSSR



p a p i e r k r e u z (realisation vom oktober
1970)
-drei phasen der realisation-

realisation : dušan klimeš, Jiří h.kocman, Jitka kocmanová,
Jan Novák, Milada Nováková, Jiří Valoch

photo : dušan klimeš

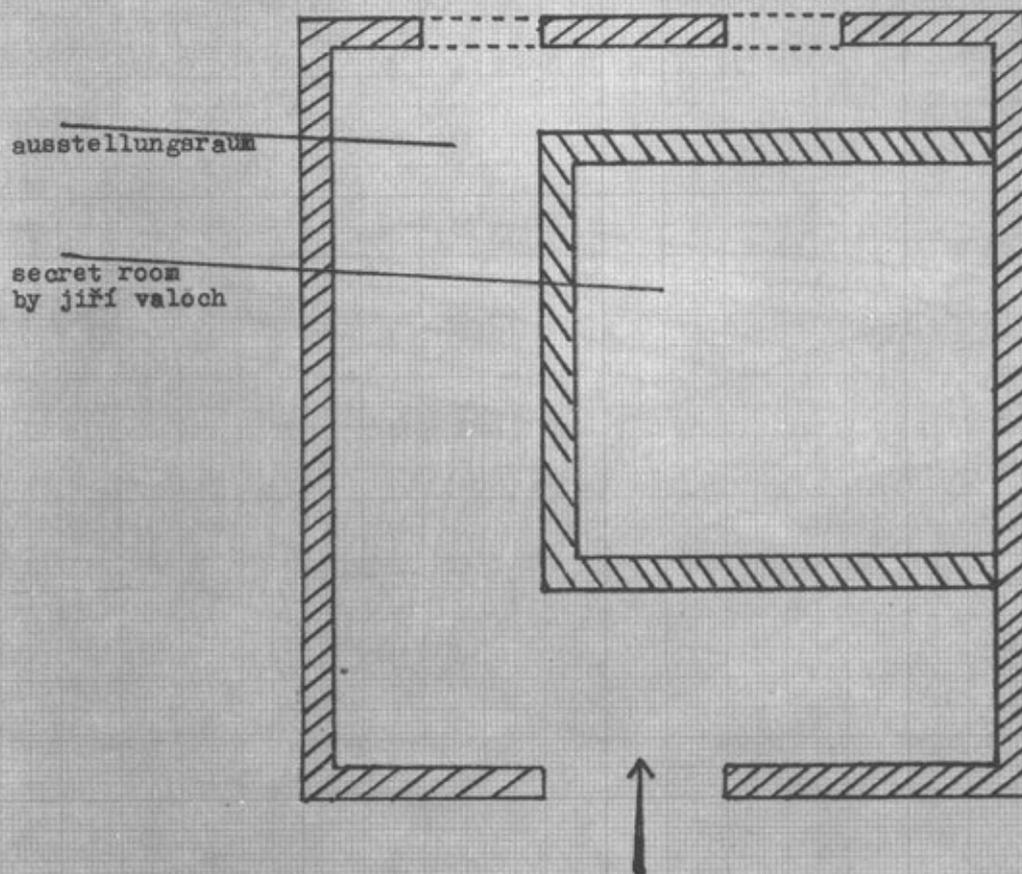
zeit : cca 1 stunde

[bitte drei photos auf eine seite !]

Jiří Valoch

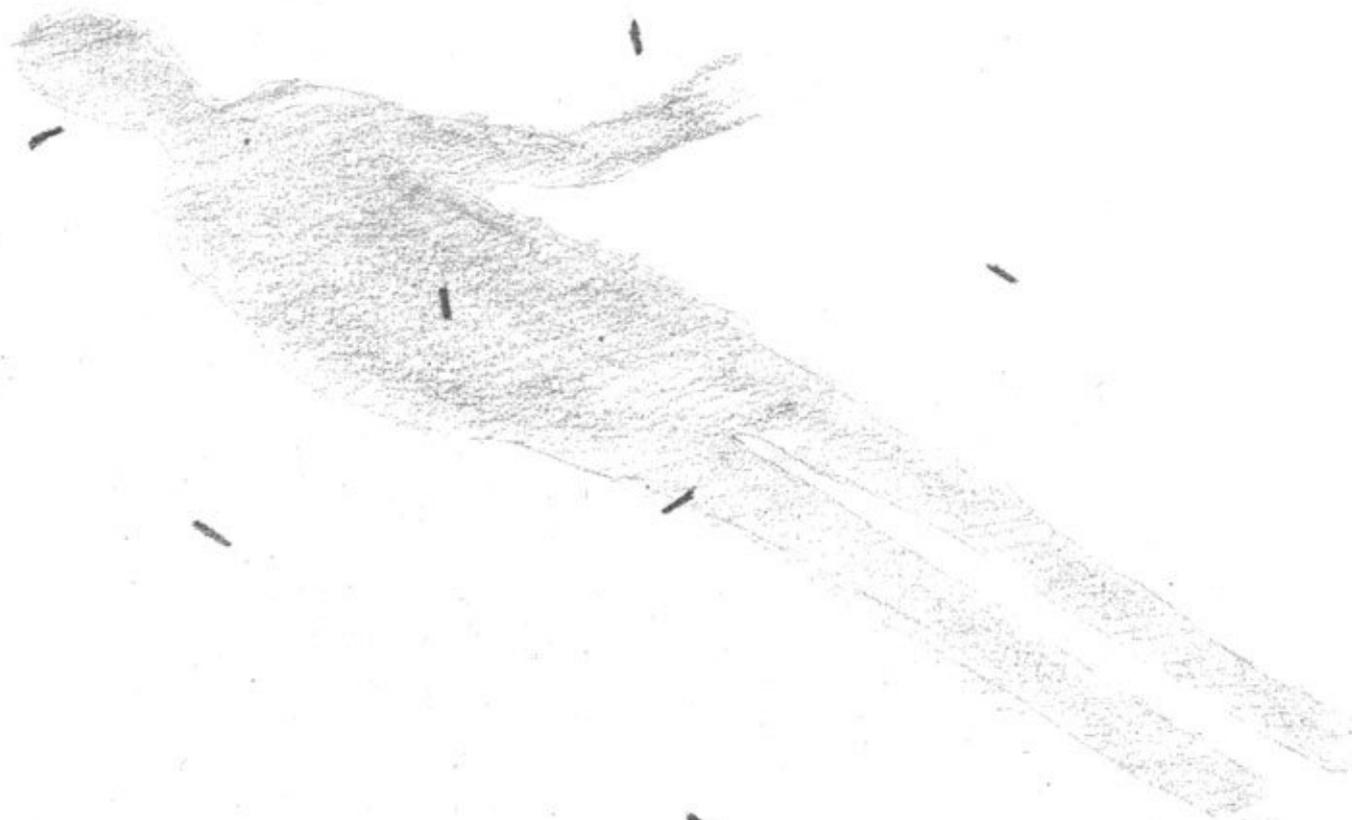
secret room

secret room kann man in jedem ausstellungsraum realisieren. im ausstellungsraum werden normale wände vom boden bis zur decke gebaut, so dass ein von allen vier seiten abgeschlossener raum entsteht. dabei kann man selbstverständlich auch die wände des ausstellungsraumes oder derer teile, in welchen keine türe, fenster, schalter, apparate usw. sind, benützen. im secret room kann kein mensch, keine lebewesen und keine sache sein, nur die wände, der boden, die decke ... und die luft. es gibt keine möglichkeit in secret room hineinzugehen, hineinzuschauen etc.



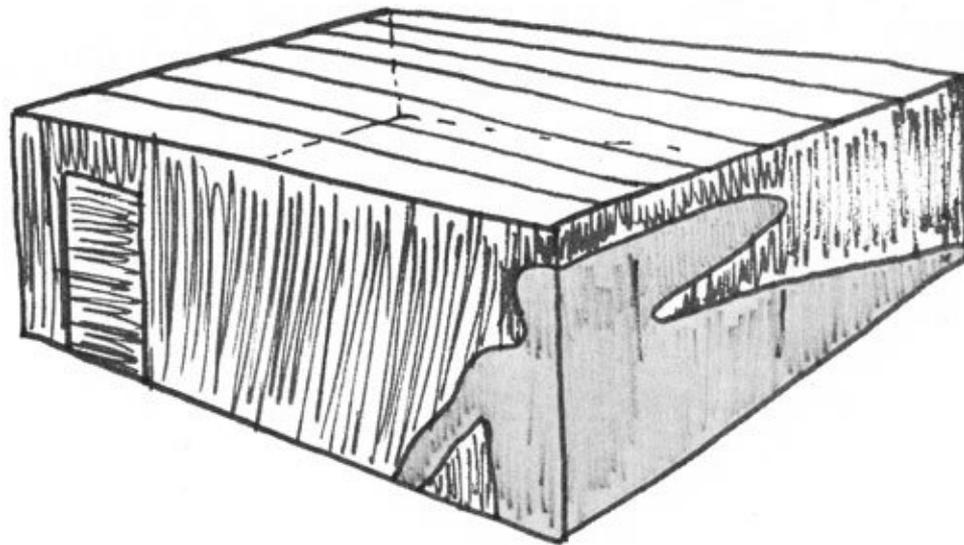
TADEUSZ WALTER, polen

- I. In der Sahara/ Algerien/, in der Nähe des Null-Meridians in einem Wüstengebiet wird ein 1 km langer Schatten eines Menschen durch Schmelzen der obersten Sandschicht mit Hilfe eines Plasma-Brenners erzeugt. Um diesen Schatten herum stehen 12 "konkrete Pfähle" / 200 x 20 x 20 cm/die als Sonnenuhren mit eingebauten Gelenken sich jeweils gegenseitig ausrichten. Zeit : 1 Stunde

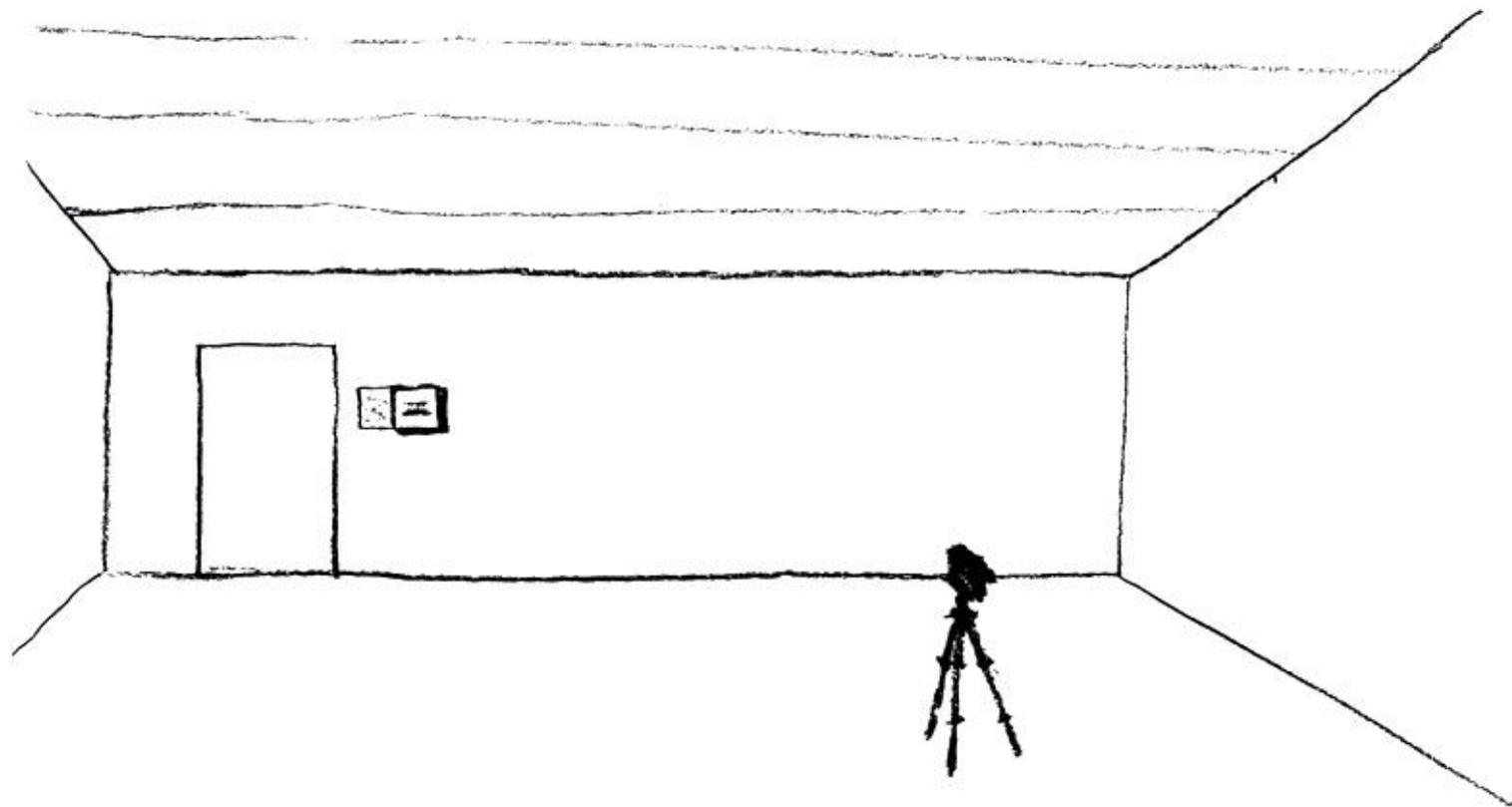


Der Schatten mit den 12 "konkreten Pfählen"

II. Hollywood / Los Angeles; In der City wird ein mit Glas gedeckter Pavillon / 20 x 20 x 3 m / errichtet. Der Pavillon ist blau gestrichen, durch die Wände scheint der Schatten eines roten Mannes. Die Innenwände des Pavillons und der Fußboden sind weiß. Innen, im Abstand von 1,50 m von der Wand, steht eine Polaroid-Camera auf einem Dreifuß in Richtung Wand. Neben der Eingangstür hängt die Gebrauchsanweisung für die Camera , daneben hängt ein Verkaufsautomat für Polaroid-Farbfilme.



Außenansicht



Innenansicht

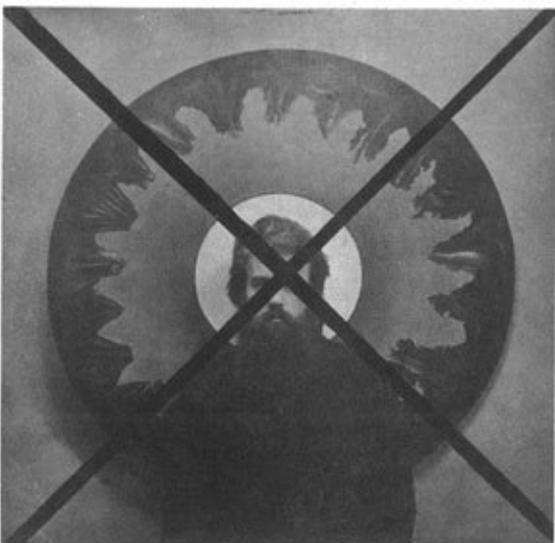
Tadeusz J. Walter
Warszawa
1971



The Rodin's sculpture
magically annihilated



painting symbolically annihilated



the symbolical annihilated
of a. urbanovicz



the magical annihilation
of the artist

ANASTAZY WIŚNIEWSKI OBJET D'ART
ANASTAZY WIŚNIEWSKI OBJET D'ART

PICTURE



P

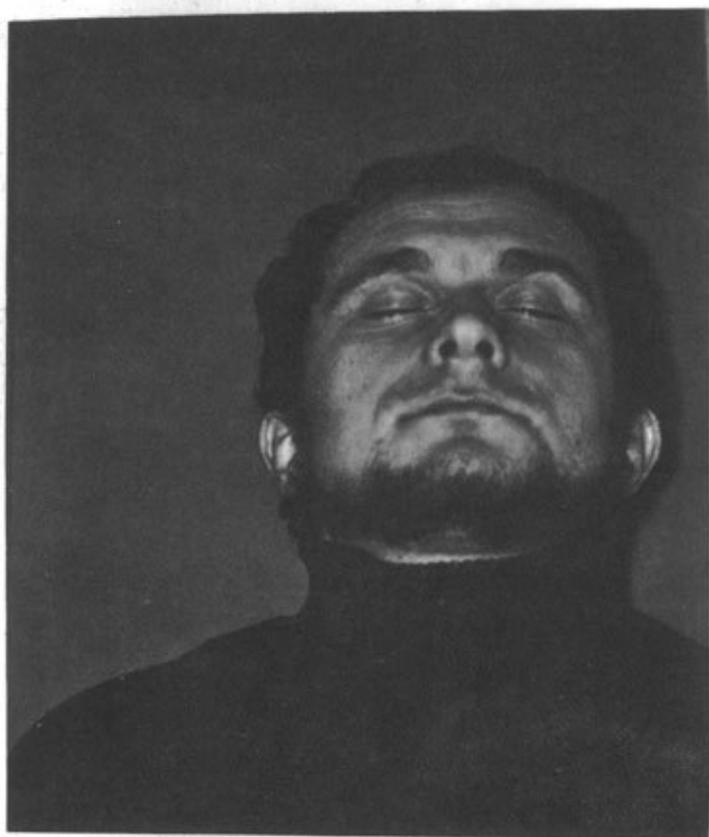
OBJET
D'ART



ANASTAZY WIŚNIEWSKI



POLSKA



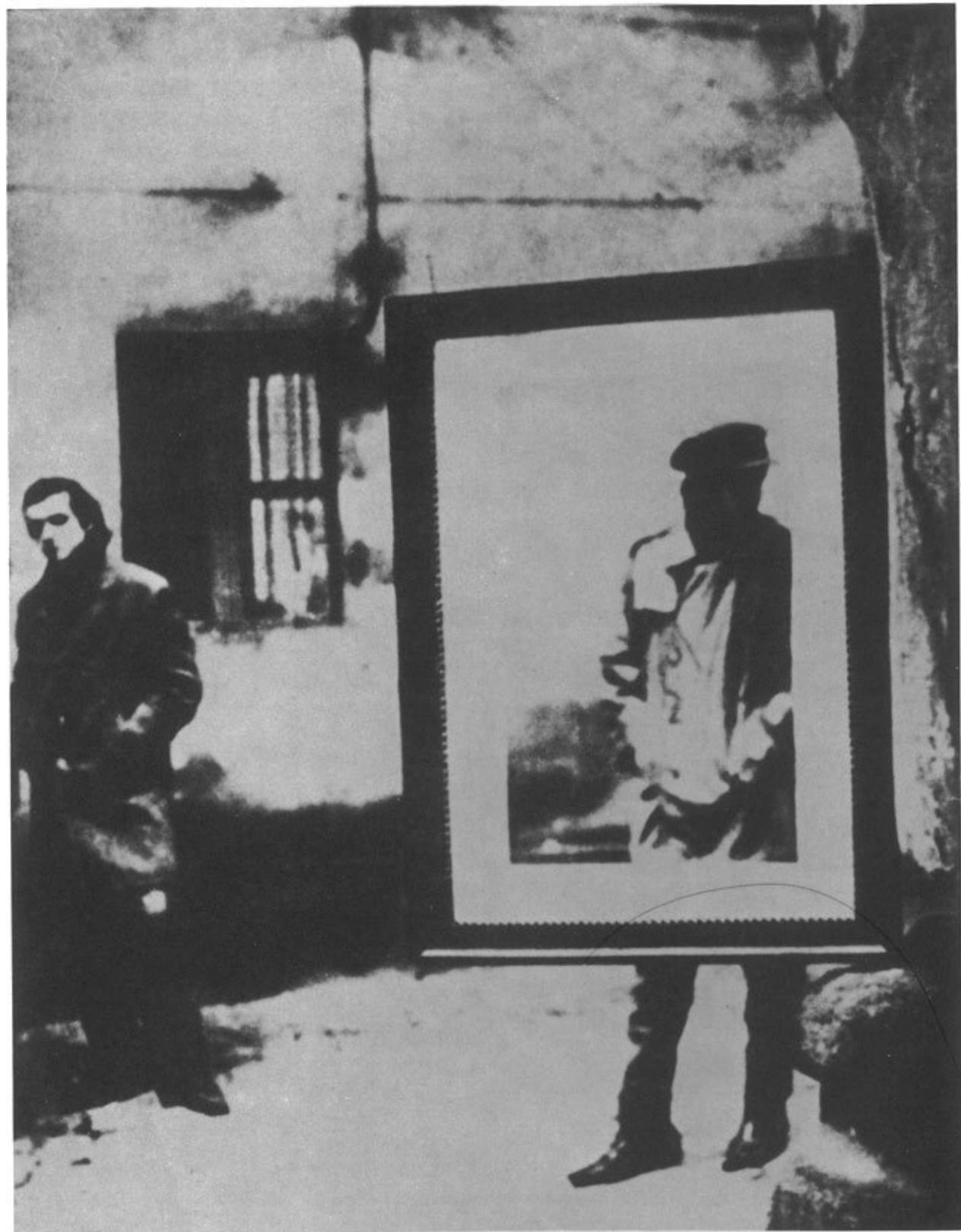
Anastazy Wiśniewski

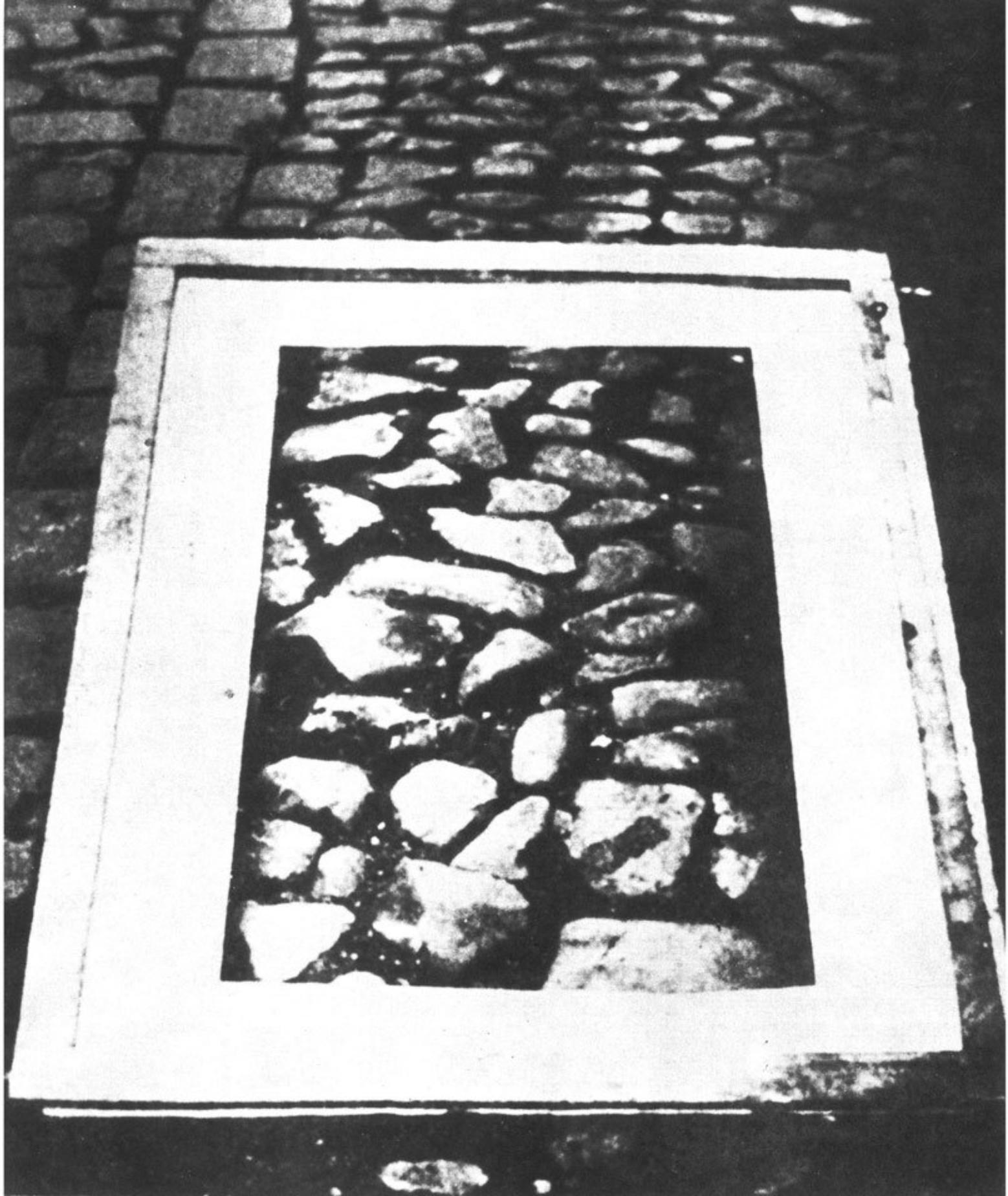
"JA" GALERIE

::: isolation :::



OBJET D'ART ANASTAZY W.







klaus groh

geb. 1936 in neisse lebt in oldenburg 1967 gründung der galerie groh, oldenburg 1968 gründung der ersten vermittlungsagentur für ideenkunst 1969 gründung der art agency, oldenburg

AKTIONEN, AUSSTELLUNGEN & PROJEKTE u.a.

1969 paris, barlissen, köln, düsseldorf, göttingen

1970 new york, göttingen, monschau, ancona, braunschweig, köln, brescia, paris, lausanne, bielefeld, aalst

1971 hamburg, göttingen, wien, innsbruck, bregenz, salzburg, beindersheim, brno, prag, köln, new york, lausanne, puerto rico, aachen, basel, amsterdam, zagreb, bozen, paris, copenhagen, buenos aires, paderborn, aalst, dendermonde, wetteren, ibizza, liege

BÜCHER

credo (1969), vorsicht! (1970), try! (1971) if I had a mind ...(1971)

EDITIONEN

1969 art agency oldenburg
1970 informationszentrale bielefeld
1970 galerie jesse bielefeld
1971 atelier nw 8 beindersheim
1971 us-zentrale bad salzdetfurth
1971 galerie kümmel köln
1972 galerie howeg hinwil/zürich

PUBLIKATIONEN

"almanach III", göttingen (1969), "concept-art" in: magazin kunst (33/1969), "P.C.A.", köln (1971), "situation concepts", salzburg (1971), "concept-art", novoli (1971), "conceptual-art", puerto rico (1971), "selbst-kenntnisse", bad homburg (1971), "cedic-mail-art", paris (1971), "angst", köln (1971), "aktionsraum I oder 57 blindenhunde", münchen (1971), "bloknoot 6", utrecht (1971)

MITARBEITER folgender kunstzeitschriften:

"pfirsich", graz; "catalyst", london; "pages", london; "ovum 10", montevideo; "amenophis", brüssel; "avalanche", new york; "bloknoot", utrecht